Miesbadener Canblatt.

Berlag Langgaffe 27. Fernipreder Mr. 2953. Rufgeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenba.

23,000 Abonnenten.

Angeigen-Annahme: Far bie Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nadmittags-

2 Zagesansgaben.

Saupt-Mgentur Bilbelmfir. 6. Gerufbrecher Dr. 967.

Angeigen-Breis für die Zeifes 16 Big. für lotale Angeigen im "Arbeitswarft" und "Affeiner Angeigen" in einheitlicher Sagberm; 20 Pig. in davon abweichender Sahausführung, Jewie für alle übrigen lotalen Angeigen; 30 Pig. für alle auswoktigen Knierigen; 1 LR. für lotale Wellamen; 2 Mt. ihr auswörtige Bestamen. Gange, dales beitet und bereit Seiten, durchfanfein, nach beimberer Berechnung. Bei wiederholter Aufmahme unveränderter Angeigen in turgen Zwichenrammen entsprechender Rudalt.

Bur bie Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen in Die nachftericheinende Ansgabe wird teine Gemabr übernommen.

Mr. 19.

Biesbaden, Samstag, 12. Januar 1907.

55. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.

Bezugs-Breis für beibe Ausgaben: io Bja mesatlich durch ben Berlag Langgafje 27, obne Bringer-lam. 2 Mt. do Bja wertelijdheitch burch alle deutschen Boftankalten, ausschließlich Bestellaren. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem jederzeit entgegen: in Wiesbaden die haupt-Agentur Bilbelin-frante 6 und die 188 Ausgabefellen in allen Tellen der Galdt; in Bestellen der der 27 Mustache Bellen und in den bewachdarien Landoren und im Abeingan die betreffenden Tagblatt-Trager.

Die Spartätigkeit im Jahre 1905.

Die borläufigen Ergebniffe ber Sparfaffenftatiftif für das Jahr 1905 weisen außerordentlich gunftige Re-fultate auf. Die Zunahme der Spareinlagen war in dem Berichtsjahr größer, als fie je zubor beobachtet worden ift. Sie betrug 534,13 Millionen Mart. Aberhaupt ift eine fehr erfreuliche ftarte Junahme der Gpartätigkeit zu verzeichnen. Bis zum Jahre 1900 betrug bas Maximum des jährlichen Zuwachjes 345,91Millionen Marf im Jahre 1895. Er ftieg 1901 auf 489,53, 1902 auf 500,45, 1903 auf 500,66, 1904 auf 531,55 Millionen Marf. Im Jahre 1870 betrug der gesamte Einlage-bestand 495,65 M., 1905 8293,63 Millionen Mark. Des weiteren ergibt die Statistif, daß wesentlich die joge-nannten "fleinen Leute" den Hauptanteil an dieser regen Spartatigfeit haben. Bon ben 10 642 907 Sparfaffen. büchern, welche im Jahre 1905 vorhanden waren, lante-ten nur 61 572 = 0,58 Proz. auf mehr als 10 000 M. Daran sind zum großen Teil Stiftungen, Bereine usw. beteiligt. Auf Gummen zwijden 3000 und 10 000 Dt. laufeten 484 792 Biicher = 4,56 Proz. Dennach wiesen fast 95 Proz. famtlicher Sparfassen Einlagebeträge bis Bu 3000 M. auf. Bis gu 60 M. betrug die Einlage bei 2 942 560 Biidern, über 60 bis 150 M. bei 1 522 935 Büchern, über 150 bis 300 M. bei 1 359 724 Büchern, über 300 bis 600 M. bei 1 576 299 Biichern, über 600 bis 3000 M. bei 2 695 025 Biichern. Der Zuwachs der Bücherzahl gegenüber bem Borjahr betrug 430 931 Stiid = 4,22 Brog., d. f. die Bahl der Sparer innerhalb der Bevölferung hat fich mehr als doppelt jo ichnell vermehrt als die Bebolferung felbft,

Die wirtichaftliche Bedeutung biefer Spartatigfeit tit eine außerordentliche und fällt um fo mehr ins Bewicht, wenn man bedenft, daß in Deutschland auf je vier Einwohner bereits mehr als ein Sparfaffenbuch entfällt, bemnach also eber eine ftandige Berlangfamung als eine ständige Zunahme des Zuwachjes zu erwarten wäre. Allerdings lag das Jahr 1905, welches so günstige Ergebniffe aufauweifen bat, bor dem eigentlichen Gintritt der Teuerung, unter welcher wir im Jahre 1996 du leiden hatten. In diesem Jahre dürfte der Zugang du dem ersparten Bermögen beträchtlich geringer sein, da einerseits die Lohnaufbesserungen zum Teil nicht genügt haben, um den Unterschied in den Roften der Bebenshaltung auszugleichen, andererfeits die gablreichen Beamten mit bemfelben Ginfommen unter foitipieligeren

Berhältniffen rechnen nußten.

11.

Basis

Der Wahlkampf.

Bur "Ginigung" ber Liberalen in Raffan. Auf der freifinnigen Wählerversammlung in Sochst ließ fich Dr. Belff-Franffurt bierüber u. a. wie folgt aus: "Wenn in Raffan und Seffen feine Berftandigung guftande gefommen ift, jo liegt das daran, daß dort ftatt der alten najjanischen Liberalen die fonferbatib-agrarifchen Elemente ausichlaggebend in der nationalliberaten Bartei geworden find, die gu ihrem Wort-führer ben herrn Bartling hat. Wenn man im höheren politischen Interesse auch manchmal starke Gegenfage unterdruden muß, fo ift es doch zu viel verlangt, wenn die Freisinnigen in Nassau mit einem Male ganz von der Bildfläche verschwinden sie sollen. Den Wahlfreis Wiesbaden haben die Rationalliberalen 1903 nach langer Beit gum erstenmal wieder erhalten, fie werden ihn aber diesmal nicht wieder befommen. Der tiefere Ginn ber Taftif der nationalliberalen Partei, wie sie von Herrn Bartling in Wiesbaden "regiert" wird, ift, für die Stichwahl doch wieder einen Austausch zwischen Nationafliberalen und Zentrum im erften und zweiten naffanischen Bahlfreis berbeizuführen. Dah die Freifinnigen nicht ohne weiteres nur national-liberale Kandidaten ohne Gegenleistung ichluden können, ift eine Folge der bisherigen parlamentarischen Geichichte, Heute noch zeigen sich nationalliberale Politiker und Blätter vielsach nicht abgeneigt, einem Ausnahme-gesetz gegen die Sozialdemokratie, einer Beschränkung des Wahlrechts und Roalitionsrechts der Arbeiter guguftimmen, und wenn auch Reichstangler Türft b. Billow ertlärt hat, dag er weder an neue Ansnahmegesetse noch an eine Anderung des bestehenden Reichstagswahlrechts denke, wer garantiert und dafür, daß nicht am 26. Januar oder 8. Februar Billow ben Befuch des herrn b. Lufanus erhalt und ein ichneidiger General an seine Stelle tritt, der auf Besehl von höherer Seite, handelt und dessen Beschl schliehlich auch die Nationalliberalen Folge leisten? Die nationalliberale Partei hat fein Recht, uns zuzumnten, daß wir uns unbesehen einen Kandidaten einfach durchTelegramm aufoftropieren lassen. Eine Einigung ist bis jest nicht zustande ge-kommen. Das wird lediglich dem Zentrum und der Sozialdemokratie zugute kommen. Die Nationalliberalen in Sochst mochten sich deshalb nochmals die gefährliche politische Lage vergegenwärtigen, wenn auch ihr Einfluß gegenüber Bartling wahrscheinlich nicht Bei den Landtagsmahlen haben wir die Nationalliberalen ohne Gegenleiftung unterftütt, wenn man uns bei ben Reichstagswahlen in der Beije danft,

jo ift das ein Dant bom Saufe Sabsburg, für den wir unfererfeits entichieden danken. Wir find heute noch bereit gu einer Berftandigung, aber einen von fünf Wahlfreisen muffen wir beanspruchen. Wenn die Rationalliberalen das nicht wollen, dann follen fie ben Rampf haben. Das ist traurig, aber vielleicht von Rugen für die Zukunft." (Lebhafter Beifall.)

"Gin richtiger tonfervativer Bahlaufruf." Unter dieser Aberschrift bringt die "C. B.-3." mit vielem Behagen folgendes: In einem Aufruf zugunsten des konservativen Kandidaten, Arbeiters Reinhardt, welchen die Konservativen des L. Berliner Reichstagswahlkreises erlassen haben, heißt es u. a.: "Hat doch selbst unser allergnädigster Raiser und König gelegentlich seines Aufenthaltes in Breslau den Bunich ausgesprochen, daß driftliche, fonigstreue, patriotische Arbeiter, die die Interessen ihrer Standesgenossen ehrlich und brab bertreten, in den Reichstag gewählt werden follten, und was unser allergnädigster Herr wünscht, das dürfte wohl sier alle Patrioten Besehl sein." Man fann sich nur wundern, daß nicht alle "Patrioten" einsach "unseren allergnädigsten Herrn" bitten, furzerhand die Reichstagsabgeordneten zu ernennen. Das würde doch wesentlich zur Bereinsachung der Sache beitragen und außerdem sehr viel billiger sein. — Wir berstehen den Spahdes ultramontanen Blattes an dieser Wahlfampflempf aus dem 20 Vahrhundert und tragen nur. Vehen dem aus dem 20. Jahrhundert und fragen nur: "Leben denn Die Berliner "fonfervativen" Arbeiter noch im Mittel-

Der Mauerfraß im Zentrumsturm nimmt zu. Cogar in dem von ihm felbst als "bombensicher" bezeichneten Bahlfreise Erzbergers, Biberach, leden rebellische Bahler wider den Stachel. Ein füddentiches Blatt melber: wider den Stachel. Ein suddentiches Blatt melder: "Gegen Erzberger liegt uns die wörtliche Erflärung eines fatholischen Fürsten aus Oberschwaben vor: er möge Erzberger seine Stimme nicht wieder geben und wünsche eine katholische Gegenkandidatur." Bor einiger Beit ift befanntlich bereits aus dem Bahlfreise bes "Lieblings des Zentrums" ein Huldigungstelegranun an den Kolonialdireftor Dernburg gesandt worden. Run fommt auch noch diese Weldung. Da wird herr Erzberger wohl etwas gurudhaltender in feinen Gieges. fanfaren fein miiffen. Roch bezeichnender aber ift die Tatfache, daß fogar im Wahlfreise des Heern Dr. Spahn die Zentrumsmannen unbotmäßig werden. Dort haben nämlich der frühere Zentrumsabgeordnete des Kreises (bis 1893) Graf b. Hoensbroech und Landeshauptmann a. D. Dr. Alein, gleichfalls Mitglied bes Zentrums, einen Aufruf an die fatbolijden Babler erlaffen, in bem fie gu einer Befprechung über Die Reichstagswahl

Jenilleton.

Dom Regenschirm und seiner Geschichte.

In Diefen regenreichen Tagen ift ber Regenichirin ber ftandige Begleiter bes Menichen und wir fonnen und fanm porfeellen, daß fich lange Jahrhunderte finburch die Leute ohne diefen fo notwendigen Gegenstand laben durchheisen muffen und daß der Regenschirm eine telativ fpate Erfindung ift, die faum fiber 200 Jahre rudreicht. Wreilich in dem Lande der Wacher und Schirme, in China, wo fo viele Errungenschaften unferer modernen Aultur voransgeahnt worden waren, hat man auch ichon Regerichirme ju einer Beit getragen, als der Europäer noch nicht baran bachte, ein ichirmendes Dach bum Cout gegen die Unbilden der Bitterung fiber fich aufgufpannen. Gin folder dinefifder Regenichirm befand aus 28 gefrimmten Staben von Bambus, mar mit Seide begogen, ja gur befferen Abwehr ber Feuchtigfeit mit geöltem Papier bejpannt, geteert ober ladiert. Geit dem 11. Jahrhundert vor Christo, überhaupt feitdem wir von dem Simmlifchen Reiche ber Mitte miffen, ift bes Chinejen ungertrennlicher Gefahrte ber Schirm, und wenn nur das Wetter irgendwie ameifelhaft ift und leife Wolfchen am Simmel fteben, bann geht der bedopfte Cobn bes Millionenreiches nie ohne Regenichirm que; felbit Pferde und Elefanten merden durch gewaltige Schirmbader beidust.

In Europa ift gunachit als eine Rachahmung orientaliffer Sitten ein auf Stangen getragenes großes Chirmbad gebraucht worden, das bei festlichen Umgigen und Progeffionen die Guriten und Priefter in ibren bech, bas mit lofibarem Stoff aus Bagdad oder Balbat, bem jogenannten Balbetin, überzogen war, murbe nach bem Namen bes Stoffes Balbachin genannt. Aber diefer herrliche Tragbimmel trat nur bei feierlichen Gebenfeiten in Aftion; der Menfc des Mittelalters und der Renaiffance ichutte im übrigen fich gegen Regen burch Rappen und Rapugen, durch dide Mantel und Dudger Bei Frauen waren besonders die gange Ge-

ftalt umhullende Regentlicher beliebt, ja es gab fogar eigene Regentleider, die aus Draht und Gifchbein geformt waren und über den Ropf gezogen wurden. Bengel Sollar bat einige Colner Bürgerinnen in biefer Regentracht aufgegeichnet. Auf bem Ropf trägt bie Dame, wenn fie im Unwetter bas Saus verläßt, eine runde Mite mit einer an einem langen Stil befeftigten Bufdel ober Quafte und von der flachen Mite fallt dann das lange ichwarze Tuch berab, mit dem vom Ropf bis gu den Gugen eingehüllt fie wohlbehalten und troden burch den bichteften Platregen ichreitet. Bu diefem Regentucy fam als Regenausrujtung hanjig upch der Regenfchurs, ein Beiberrod, ber fiber den Angug gozogen murde, Bald trieb man auch mit den Regentlichern großen Luxus; es gab grune und weiße und das Mithden mit der Buidel murbe bochft totett getragen, wie man aus dem Bildnis der Belene Fourment von Rubens in München erschen tann. Im Anjang bes 17. Jahrhunderis mar auch in Frankreich die Regenfappe, der "Balandras", allgemein im Brauch und es gab feine Regenichirme, obwohl ber Sonnenichirm von einigen erlefenen Beiftern icon getragen murbe.

In der ameiten Salfte des 17. Jahrhunderts aber machte man dann die epochemachende Erfindung, ben feidenen Sonnenfdirm mit Bachetuch gu übergieben und jum Sout gegen ben Regen gu verwenden. Jedoch wird der Gebrauch des Regenichirmes noch lange nicht von dem des Connenichirmes getrennt; vielmehr tragt man einen "Entoutcas", ein Inftrument von großem Gewicht und beträchtlicher Lange; ce hatte etwa die Form einer Glode, und die pregiofen Damen, die ihre feibenen Roben vor der "Ergiegung bes dritten Elemented" bewahren wollten, liegen es fich burch einen Diener nachtragen. Maerdings fonnte nun ein jo be-weglicher Gegenstand feine große Rolle ipielen und aubem war mit dem Tragen eines Regenschirms immer eine gewiffe Unpornehmheit verbunden, denn man bewies baburch, daß man feine Gautpage batte. Der Siegessug des Regenichirms, Die Erfüllung feiner Rufturnriffion begann erft, als Jean Marius ben gufammenflappbaren Schirm erfand, der nicht beständig aufge-fpannt über feinem Träger fcmebte, fondern leicht und gierlich gujammengelegt werden fonnte. Run murbe bie Schirmfabrifation in Granfreich ein wichtiger Erwerbeaweig; eine bestimmte Bunft erhielt unter Ludwig XV. bas Brivileg, Regenfchirme berguftellen, mabrend fie früher von den Drechflern verfertigt worden waren, und 1768 fonnte ber Dratorianer Caraccioli berichten: "Geit einiger Beit herricht in Paris der Brauch, nur noch mit einem Regenschirm auszugeben, und ibn beständig unter bem Urm gu tragen. Diejenigen freilich, die für "Lente von Stand" angeschen werden wollen, feben fich lieber ber Gefahr aus, naß gu werden; benn ber Regenichtem tft das Beichen, daß man feine Equipage bat."

Huch in England, wo man den Regenichirm dom fo bringend brauchte, fand er im 18. Jahrbundert nur lang. fam und allmählich Aufnahme. Swift beichreibt uns die fleine Arbeiterin, die mit aufgehobenem Rodden eiligen Schrittes unter dem Bachstuchdache ibres Regenichirmes babertrippelt; in manchen Cafes von London gab es Regenschirme, die bei großen Plabregen an die forts gebenden Gafte verlichen murden; aber um den allacmeinen Gebranch des Regenichirmes bei ben Gobnen Albions durchauseben, bedurfte es eines Marinrers und einer großen Tat. Der ersehnte Mann fand fich in Gir Jonas Sanway, ber die Cache des Regenichirmes gu feiner eigenen machte und den Mut batte, in den Strafen Londons feit dem Jahre 1750 nie obne Regenichirm gu ericeinen. Bie alle Bahnbrecher neuer 3been, murde er verachtet, bespottet, verhöhnt und infullieri; aber er erlebte noch feine Genuginung, und als er nach langem bartnadigen Rampfe im Jahre 1786 fein Enbe berannaben fühlte, tounte er mit Giols feitftellen, daß der Regenichirm in England fest eingebürgert mar, und bağ er nicht umfonft gelebt . .

Geit dem Ende des 18. Jahrhunderts gehort der Regenichirm ber Geichichte und der Rultur au. Babrend der frangofifden Repolution ichwangen bie Damen der Salle" ungeheure rote Regenfchirme als furchibare Baffen in den Sanden, und unter ihren mutenden Streichen brach mancher Ropalift gujammen. Bei ber allgemeinen Gleichheit beeilten fich alle, ichreiend bunte Regenichtrme au tragen, denn die "Leute von Stande" batten vor den anderen nichts mehr voraus. Und der

einladen. Beabsichtigt wird eine Agitation gegen die offizielle Zentrumskandidatur Dr. Spahns und die Aufstellung eines nationalkatholischen Kandidaten. Das ist nun schon der achte Bahlkreis, in dem das Zentrum in den Keihen seiner eigenen Wähler auf Opposition stöht.

Deutsches Reich.

* Sänglingspflege und Mutterschutz. Vorgestern nachmittag fand im Alten Palais zu Darmstadt in Gegenwart des Großherzogspaares unter dem Vorsige des Ministers des Innern, Braun, eine Besprechung über die durch den großherzoglichen Erlaß vom 4. Dezember v. J. angeregte Schaffung einer Zentrale für Säuglingspflege und Mutterschutz statt. Es wurde eine Kommission einzwsehen beschlossen, die feststellen soll, welche positive Arbeit die zu gründende Zentrale zu leisten hat.

* Das prengifche Wanberarbeitsftättengefet bictet ben Arbeitslofen Fitisorge, wie fie in anderen Staaten teilweife ichon besteht. In Provingen, jo beißt es in dem Entwurf, welche das Wanderarbeitswesen zu ordnen unternehmen, tonnen Land- und Ctadifreife durch Beichluß des Provingiallambtages verpflichtet merben, Banderarbeitsstätten nach bestimmten Borfchriften eingurichten, gu unterhalten und gu vermalten. Der Befoling erfordert eine Wehrheit von wenigstens zwei Dritteln der abgegebenen Stimmen. Die Banderarbeitöftätten haben die Aufgabe, mittellofen arbeit8fähigen Männern, die außerhalb des Wohnortes Arbeit juchen, Arbeit zu vermitteln und voritbergebend gegen Arbeitsleiftung Befoftigung und Obdach ju gewähren. Bu ben Roften tonnen auch Rreife, in benen feine Banberarbeitsftätte eingerichtet wird, bie aber aus ben in der Umgebung bestehenden Wanderarbeitsftatten Ruben gieben, berangezogen werben. Die Provingen haben den Kreifen gwei Drittel der Roften der Banders arbeitsfratten gu erfratten. Das Gefet verdanft feine Entstehung einer Resolution des Pagiors v. Bodelfcmingh, die in der letten Geffion im Abgeordnetenbaufe angenommen worden war.

* Das "Blutwunder" des heiligen Januarins. Eine erstannliche und erschütternde Nachricht wird dem "Berl. Tagebl." aus Rom übermittelt: Infolge der Standale, die überall die Borsührung des nachgeahmten Neapeler "Blutwunders" des seltgen Januarius veranlaßt hat, soll der Papst das Domkapitel in Neapel ersucht haben, das "echte" Blutwunder des Sankt Januarius dis auf weiteres einzustellen. Wenn man diese Wunder nur für alle Zukunst einstellen wollte!

Ansland. Öfterreich-Ungarn.

Im österreichischen Abgeordentenhause wurde vorgestern das Gesch, betressend den numerus clausus des Herrenhauses, in allen Lesungen angenommen. Im Laufe der Debatte sprachen sich mehrere Redner für eine einschneidende Resorm oder für Abschaftung des Herrenhauses aus. Aramarcz trat sür die Borlage ein und verlangte eine größere Berücksichtigung der Bertreiung des sichechischen Bolkes bei den Berusungen in das Herrenhaus. Ministerpräsident Freiherr von Bed sprach die überzeugung aus, daß zukünstig beiden Säusern eine bestimmte, klare Umschreibung der Funktionen zugewiesen und mit derselben auch deren politisches Ansehen wesenklich erhöht werde, so daß sie sich mehr als bisher im Einklang mit den Erundlagen

des Konstitutionalismus befinden werden. Im herrenhaus werde die solidarische Sicherheit dasür gegeben
sein, daß die politische Zusammensetzung desselben nicht
den Bedürsnissen des Augenblicks angepaßt werden
könne. Die disherigen Grundsähe für die Berusung
von Männern ins herrenhaus, die sich auf den verschiedensten Gebieten des öffentlichen Lebens verdient
gemacht, sollten auch fünstig seizgehalten werden unter
entsprechender Rücksichtundme auf die zum Staat gehörenden Länder. Das haus begann sodann die dringliche Beratung des Gesehes zum Schuhe der Bahlfreiheit, welche dis zum Eingehen in die Spezialdebatte gedieh. Im Einlause besand sich ein Dringlichkeitsantrag,
in welchen der Budgetausschuß ausgesordert wird, über
die Regierungsvorlage, betressend die Deckung der von
der Delegation bewilligten außerordentlichen Deeresund Mariweersordernisse, binnen 8 Tage zu berichten.

Trankreich.

Der vorgestrige unter dem Borsitz des Präsidenten der Republik abgehaltene Ministerrat hat den Justizminister beauftragt, in der Kammer einen Gesehentwurf einzubringen, wodurch die Artikel 414 und 415 des Strassestzbuches abgeschaft werden sollen. Der Artikel 414 bedrohte mit Gesängnis dis zu drei Jahren und mit Geldstrase dis zu 3000 Frank seden, welcher mit Gewalt, durch Täklichkeit, Drohung oder Borspiegelungen die gemeinsame Einstellung der Arbeit zum Zwede der Erlangung einer Erhöhung oder Kerabsehung der Löhne herbeigesührt oder im allgemeinen die freie Berrichtung von Arbeiten verhindert hatte. Artikel 415 versigte die Polizeianssicht für den Fall, daß die Einstellung der Arbeit durch eine planmäßige Bereinsdarung herbeigesichtt war. — Mit der Unterdrückung dieser beiden Artikel wird das vollständige Streitrecht der Gewerkschaften hergestellt.

Morwegen

Bom vorgestrigen Staatsrat ift ber von zwei Befellichaften gebildeten norwegifchen Gefellichaft "Salangen Bergwerts-Aftien-Befellichaft" bie Erlaubnis erteilt worden, die dem Konful Berffon in Belfingfors gehörenben Bergwertsgerechtigfeiten im Begirf Galangen in Tromfoe gu erwerben. Die beutichen Bejellichaften find die Oberfclefifche Gifenbahn-Bedarfs-Aftien-Gefellichaft und die Donnersmarchuite. Das Aftienfapital beträgt vorläufig 11/2 Millionen Kronen, von benen die erfte Gesellicaft 1 150 000, lehtere ben Reft gezeichnet bat. Das Affientapital foll ipater erhöht werben. Die Bedingungen für bie Rongeffion find die, daß mindeftens ein Drittel ber Gefellchaftsvermaltung aus norwegischen Staatsbürgern befteht, daß die Gefellichaft ausichlieglich norwegische Rechte und Arbeiter verwendet und bag ber regulare Bergwerfsbeirieb por Ende 1910 aufgenommen wird. 2118 Rauffumme für die Bergwertsgerechtigfeit ufm. werben an Konful Berffon 11/2 Millioen Kronen bezahlt werden. Angerdem foll der Bertaufer für jede Tonne Erg 20 Dr bis gum Betrag von 11/2 Millionen erhalten.

Aus Stadt und Laud.

Biesbaben, 12. Januar.

Beidrantung ber Baufreiheit.

Ein unbeschränktes Baurecht gibt es in keinem Aulturstaat. Jeder Bodenbestiger ist in der Bebauungsart seines eigenen Grundftilch gewissen Beschränkungen durch Baupolizeivorschriften unterworfen. Diese Borschriften können durch die Gemeinde namentlich dort, wo es sich um Stadterweiterungen, also um Aufschließung neuen Baugebietes handelt, sonveran gestaltet und gehandhabt werden. Der Berband Deutscher Architektenund Ingenieurvereine hat hierfür folgende These aufs gestellt:

Morgen: Ausgabe, 1. Blatt.

"Die Eigentumsverhältnisse, welche mit Fesischung eines Stadterweiterungsplanes sich bilden, sowie die Berpflichtungen der Anstößer einerseits und der Gesmeinde andererseits bedürsen der gesehlichen Regelung. Auch Plächen, welche zu tünftigen Straßen und Plächen bestimmt sind, dürsen nach gesehlicher Fesistellung des Planes nicht mehr oder nur gegen Revers bedaut wersden. Dem Gigentümer gebührt wegen dieser Besichränfung keinerlei Entschädigung, dagegen das Recht, du verlangen, daß Grundstücke in künstigen Plächen ausgekauft werden, sodald die umliegenden Straßen bergestellt sind. Hir Jugänglichkeit und Entwässerung von vereinzelten Reubauten muß zunächst durch die Eigenstimer gesorgt werden. Doch sollte die Gemeinde sich allgemein zur vollständigen derstellung und Unterhaltung der neuen Straße verdindlich machen, sodald die Sicherheit besteht, daß ein gewisser Teil aller angrenzens den Grundstücksfronten mit hänern bedaut wird."

alles Plats und Stragenland auf unbebautem Gelande mit unbedingtem Bauverbot belegt, und gwar in ben meiften Gallen, ohne ben Betroffenen einen Unipruch auf Entichabigung gugugefteben. Das Gefeb berüdfichtigt eben mit Recht, daß nicht nur die Berterbohung bes verbleibenden Baugrundes die Beidrantung bes Stragens landes in der Regel mehr als ausgleicht, fondern baß auch die Ausnuhung einer Bobenflache als Baugrund erft burch Freilaffung bes Stragenlandes möglich gemacht wirb. Biel rabitaler geht bas mürttembergifche Gefeb por. Dasfelbe verleiht den Gemeinden bas Recht, an bestimmen, daß nur eine Seite ber Strafe mit Webauben befett werben barf, und bag ben Gigentilmern ber andes ren Seite ein Recht auf Schabenerjag nicht guftebt. Das geht offenbar gu weit. Dr. J. Stubben fagt in feinem befannten Berfe "Der Stadtebau" (Berlag Alfred Rroner, Stuttgart) autreffend: "Es gibt gewiß manche Galle, mo man beifpielsmeije an einer auf ber Berglebne geführten Strafe aus Schonheits- und anderen Grunden nur die Bebauung ber Bergfeite gulaffen barf; eine billige Entichabigung follte indes den im Allgemeins intereffe betroffenen Eigentümern gutommen, wenn nicht die bauliche Benutzung ber Grundftiede von einer andes ren Strage ber ermöglicht wird."

Die Saalburg im preugifden Ctat. Im preußis ichen Staatsbaushaltsplan ift für die Ausführung baulicher Arbeiten bei bem Caalburg-Mujoum ein Betrag von 30 000 M. als erfte Rate eingefeht. Bur Begrinbung wird ausgeführt: Um die Biederherftellungsars beiten auf der Saalburg gum porläufigen Abichluß au bringen, find noch mehrere Ergangungs- und Juftandfebungsarbeiten auszuführen. hierzu gehört insbefon-bere bie Ausfüllung einer rund 50 Meter beiragenden Bude in ber Umfaffungsmauer. Gerner bedarf es für bie geordnete Ausübung einer Bemvaltung und Aufficht auf ber Saalburg ber Errichtung eines Bermaltungsgebandes, mofür nichts paffender erfchien, als auf bem pon bem einstigen Quaftorium (bem romifchen Bahls meisterbureau und der Intendantur) herrührenden Bundamente bas Duditorium wieder aufgubauen. Die dadurch gewonnenen Raume würden fich nicht nur ausgezeichnet für die Bwede ber Saalburg-Bermaltung eignen, es ließe fich bier auch ein Bimmer für Gelehrte, bie fich bes Studiums halber auf der Saalburg aufhalten, erubrigen. Emblich find für die würdige Inftanbfeigung ber Caalburg noch großere Erdarbeiten innerhalb bes

eben noch revolutionare Regenschirm ward jum fried. lichen Beichen ber bemofratifchen Gefinnung, der Britberlichteit, bes gemittlichen Birgertums. Er ward gum Symbol ber Reftauration, jener vorsichtigen behutfamen Beit, in ber ber Bürger nur wohlverpadt und ficher verwahrt fich aus bem Saufe wagte, und, wie auf Ludwig Richters Solsichnitt, mit Laterne und Schirm, punfilich auf des Nachtwächters Ruf heimwärts ins warme Bett spazierte. Das Sinnbild einer patriarcalischen und gemutlichen Beit ift biefer bide rote Regenfchirm, mit bem man fo gern ben Bürgertonig Louis Philippe barfiellie; er ift ein voluminojes plumpes Ding aus Baumwolle, beffen Raffen burch einen biden Metallring aufammengehalten werden und bem wir houte hochstens noch in einer alten Bouernftube begegnen. Auch feine Maje ftat bat diefer Regenfcirm eingebüßt und tein Berricher trägt ibn mehr, mur bochftene noch irgend ein Regerhauptling im inneren Afrita, dem ein alter Regenichirm, bas Beimen europaticher Rultur, als Berricherfiab dient. Bente ift ber Regenfchirm wieder folant und gierlich

Hente ist der Regenichten wieder igkant und getraggeworden. Man bemutt ihn auch nicht mehr zu mancherlei Exfindungen, in denen man Lorgnetten, Krimstecher, Schreibzeug und Stock mit ihm verband, aber seine Momantik und besondere Gigenart hat der Regenschirm doch nicht verkoren. Welch ein Unterschied zwischen dem Schirm des Gelehrten und dem der Lebedame! Wie ost dient er als zarte Anknüvsung, dem schächternen Jünzsting wie vom Himmel gesendet, und schön ist's, zu zweien "unter einem Schirm geborgen, beide heimfich eingesschlichen, wie in einem Feenstüden, endlich einmal Arm in Aran", wie es Möriches "Erinnerung" so lieblich erzächt!

Aus Aunft und Teben.

Die Erholung am Sonntag.

Die Geschichte lehrt, daß die Bölfer, die periodische ober in unregelmäßigen Abständen auseinander solgende Feiertage beobachtet haben, eine ilberlegenheit über andere Bölfer gewonnen haben. So haben sich 3. B. die Inden, die nicht einmal sehr zahlreich waren, vor den anderen in ihrer Nachbarichaft lebenden Bölfern durch Kraft, Gesundheit, Lebendsschieft und gewisse intellestuelle Fähigkeiten ausgezeichnet. Offenbar war die strenge Beobachung des Sabbats das Ergebnis

bitterer Erfahrungen, die die Juden mährend ihrer Gefangenschaft in Agypten gemacht hatten. Sie waren damals offenbar überanstrengt worden, indem ihnen die Bohltat eines allwöchentlichen Anhetages nicht gegönnt worden war, denn in dem Gebote Woses, das für Serr und Knecht, ja selbst für das Bieh jegliche Arbeit am Sabbat verbietet, heißt es, das sedermann der Anechtschaft in Agypten eingedenk sein solle.

Benn der Cabbat begw. Conntag nur von den Juden und Chriften eingehalten wurde, fo ift andererfeits bie fiberlegenheit ber Römer mahricheinlich baburch au erflaren, bag fie viele, moglicherweise gu viele, wenn auch nicht periodijd wiederlebrende Feiertage batten. Benn auch bei ihnen die Cflaven ichwerlich Rubeiag ben, fo bot die Berichmelgung mit gablreichen ungivilifierten Bolfern ben Wefahren einer hierdurch bedingten Degeneration des romifchen Bolfes ein Gegengewicht. Die physiologische Begrundung der Rotmendigfeit eines Rubetages nach fechstägiger Arbeit ergibt fich baraus, daß ber gur Beit ber frangofifchen Revolution unternommene Berfuch, erft noch neun Arbeitstagen einen Ruhetag gu gemähren, vollftanbig fehlichlug. Daß die Aubetage fogar für die Tiere eine bobe Bebeutung haben, weiß jeder, der s. B. mit Pferden gu tun hat. Bahrend diefe Tiere monate- und jahrelang in guter Berfaffung bleiben, wenn fie nur feche Tage in ber Boche arbeiten, jo buffen fie an Leiftungefahigfeit ein, wenn fie basfelbe Arbeitsquantum ohne Unterbrechung im Laufe der fieben Tage ber Bode gu verrichten haben.

Das Ausruhen ih also für den tierischen Organismus ein notwendiges Ersordernis, das aber beim Wenichen sehr verschieden gestaltet werden kann. Es ist durchaus nötig, sich über die zweckmäßigste Art des Ausruhens klar zu werden. Diese läßt sich natürlich nur aus der Art der Ermädung bestimmen und wird beim geistig Arbeitenden anders beschaffen sein müsten als bei den Menichen, die sich die ganze Woche siber förverlich start anstrengen. D. Dandsord hat in einer im "Lancet" wiedergegebenen Rede darauf hingewiesen, wie salsch es ist, das Zustandekommen der Wochenermüdung dei der sonnidalichen Kube nicht zu berückschichtigen, und tritt der Aussalien Rube nicht zu berückschichtigen, und tritt der Aussalien genägende Erholung gewähren könne. Dies ist nur dann der Fall, wenn die Anstreugung während der Arbeit eine genägende Erholung war. Bersonen, die ihre Kräste bei der Arbeit sast volls

ftandig erschöpfen, muffen am Sonntag unbedingt völlig ausruhen, ja unter Umftanden gu Beit bleiben, wenn fie ein Zusammenbrechen unter der Arbeitslaft verhüten wollen.

Die größte Ermüdung wird durch geistige Arbeit bewirft. Die nachteiligen Folgen einer nervösen überreizung auf den gesamten Organismus sind zur Genüge befannt, auch weiß man, wie schwer eine volltändige Erholung statissindet. Trothem wird dem Erholungsmodus nicht die genügende Ausmerksamkeit geschenkt. Ein schr anstrengender Sonntagsspaziergang ist 3. Bir ein überarbeitetes Individuum nur schädlich, da seine Kräfte noch mehr dadurch erschöpft werden. Man soll nicht vergessen, daß sede körperliche Ermüdung auch das ohnehin schon allzu start belastete Rervenspstem in Anspruch nimmt. Der Ausenthalt in frischer Luft wird immer zwedmäßig sein. Es ist auch wichtig, daß bei den in geschlossenen Rännen dargebotenen Berkreuungen, die zweisellos unter Umsänden einen Erholungswert haben, für gute Lüstung gesorgt wird.

* Bestrafter Stolg. Durch den Tod Brunetieres ift der Redafteurpoften an Frantreiche einflugreichfter und altefter Monatofdrift, der "Kevue des deux mondes", freigeworben und bei ber Frage ber Reubesebung taucht in frangofifden Blattern bie Erinnerung an ben Begründer und erften Redatteur diefer für die Geiftesgefcichte Frankreichs fo wichtigen Beitidrift, an beit Schweiger Bulog, wieder auf. Bulog mar ein wirfliches Original, ein Starrfopf, der jum Beile feines Unternehmens feine Dine ichente, ein Defpot feinen Dits arbeitern gegenüber, mit honoraren febr fparfam und babei poller Intereffe für jung aufftrebende Talente, gern aus feiner reichen journaliftifchen Erfahrung Rat-holenden mitteilend. Schon lange, nachdem er mehrfacher Millionar geworben war, lebte er in ber einfachften Beife, arbeitete Zag und Racht in ber Redaktion, ohne fic ein größeres Perional angulegen, nahm fich felten eine Droichte und dedte feine breiticulterige Sausfnechtegeftalt immer mit einem verichoffenen Camtrode, ben er auch nicht ablegte, ale er icon überall geflidt mar. Dabei mar er ftols und bochfahrend und feine geliebte "Revne", der alle feine Gedanten bei Zag und Racht galten, burfte in ihrem guten Ruf und ihrer ausgezeiche neten Stellung auch nicht im mindeften geschäbigt werben.

11

124

283

211

13

he

ne

115

td

és:

ng

tt=

111

215

6£

1s

215

te

eø:

113

it

rd

2115

n,

せ

it.

e=

e8

t=

άħ

rt×

er

MI

te

tit

le,

T.

竹士

Prätoriums anszuführen, welche bisher angesichts der dringlicheren Arbeiten zurückeitellt werden mußten. Zugleich ist beabsichtigt, als Probe ein kleines Stüd der ersten Ballmauer, die später durch die setzt rekonstruierte Umsasungsmauer ersett wurde, jreizulegen und wieder berzurichten. Diese Arbeiten sind veranschlagt wie solgt: 1. Bollendung der Umsassungsmauer auf 15 000 M., 2. Biederausbau des Quassoriums auf 30 000 M., hiervon sehen bereits anderweit zur Berfingung 25 000 M., 3. Erdarbeiten usw. auf 10 000 M. Hierden bestien usw. auf 10 000 M. Für das Etatsjahr 1907 gewisgt eine erste Rate von 90 000 M. Weiter ist in den Etat ein Betrag von 10 000 M. eingestellt für den Erwerb von reconstruierten Modellen römischer Geschütze für das Scalburg-Museum.

Morgen-Unsgabe, 1. Blatt.

— Der Mantel der Kaiserin. Seit vorgestern mittag ist der Prunfmanrel der Kaiserin Eugenic dei der Firma J. Bacharach in der Webergasse ausgestellt. Er wird gewiß beachtet, er ist zweisellos ein zugkräftiges Reklamestild, aber — die meisten Damen können doch eine gewisse Enttäusschung nicht verbergen, wenn sie dem kostvaren Gewand gegenübersiehen. Das ist der Prunkmantel, der Ardnungsmantel der ehemals immer höchst vossisierten Kleiderlurzus huldigenden Erfaiserin? Wir hätten uns das Rieid anders vorgestellt! In der Tat, der Laie sieht ihm nicht an, das Ravoleon — die Fama behauptet so — das Stüd mit einem Bermögen bezahlt hat.

- Im Berein Franenbilbung-Francustubium fprach am Mittwoch, den 4. Januar, die Borfipende, Gran M. Reben, über die Stellung ber Grau gu ben Bahlen. Za bie Canungen des Bereins ausbrudlich eine politifche Parteiftellung ausichliegen, fonnte das Referat nur allgemeine Gefichtspuntte berühren. Die Ansführungen fanden in der gut besuchten Berfammlung ungeteilten Beifall und nach lebhafter Disfuffion, in welcher die eingelnen Buntte bes Referats noch befräftigt wurden, erflärten fich einige Damen bereit, je nach ibrer politifchen Ubergengung ihre Dienfte ben einzelnen Bablbureaus gur Berfügung gu ftellen, mohl miffend, daß die Aufgabe, die ihnen augeteilt werden wird, nur unbedeutende Sandlangerarbeit fein wird. Aber die Granen wollen beweifen, daß fie bereit find, ihre Pflichten als Burgerinnen gu erfüllen, felbit ba, mo man ihnen die Rechte noch nicht gewährt. - Es mare au munichen, daß biefe Unregung in meiteren Grauenfreifen Beachtung und Rachahmung fande.

- Rene Gifenbahnbauten. Der prenftiche Ctat ver-Beichnet für ben Begirt ber Gifenbahnbiretiion Grantfurt eine Reibe von erften Raten gum Beginn von eifenbahnlichen Banten, von benen wir bie folgenben hervorheben: Gur Erweiterung Des Bahnhofes Diffenburg 100 000 M., für Erweiterung des Bahnhofes Riederfelters 50 000 M., für Erweiterung des Güter-ichuppens auf Bahnhof Frankfurt a. M. (Hauptgliterbahnhof) 50 000 Dt., für Erweiterung ber Sauptwert-ftatte Bebbori 50 000 Dt., für Auswechfelung ber eifernen Uberbanten ber Gijenbahnbrude fiber die Lahn im Rilometer 5,0 ber Strede Limburg-Staffel 110 000 M. Berner find vorgejeben: 57 000 Dt. für Berbefferung der Strummungsverhaltniffe auf ber Strede Dopheim-Bangen-ichwalbach; 46.000 M. für Berfiellung einer Begunterführung in Rilometer 28 500 ber Strede Grantfurt am Main-Limburg a. Labn; 84 000 M. für ein itberholungs. geleife auf Babmbof Riebergengheim; 98 000 M. für ein Areugungsgeleife auf haltepuntt Robenhahn; 90 000 20. für die Erweiterung ber Geleifeanlagen auf Babnbof Dodheim; 39 000 M. für Erweiterung ber Geleifeanlagen auf Babubof Chringehaufen (Dill); 45 000 MR, für Erweiterung der Geleifeanlagen auf Bahnhof Ballmerod; 95 000 Dt. für Erweiterung der Geleifeanlagen auf

Bahnhof Löhnberg; 62 000 M. für Erweiterung der Geleisenlagen auf Bahnhof Bilmar; 80 500 M. für Erbauung eines Empjangsgebäudes auf Bahnhof Lorsbach; 70 000 M. für Erweiterung des Empfangsgebäudes und Erbauung eines Dienstgebäudes auf Bahnhof Bad-Nauheim; 74 000 M. für Sersiellung von Siellwerfen auf Bahnhof Griesheim a. M.

- Bon ber preugifch-heffischen Staatsbahn. Rach. ftebend geben wir eine itberficht ber vom 1. April d. 3. ab mehr porgejehenen etatsmäßigen Bcamten der preugisch-heiftiden Staatsbahnen: Mitglieder der Direftionen 25, Borftande der Betriebamafdinenmert. ftatten und Inipeftionen 19, Oberbahnhofs., Obergiter., Oberfaffenvorsteher 24, Cberbahumeifter 7, tednische Cifenbahniefretare, fowie technische Kontrolleure 216, Bertfiattenvorsteher 20, Bahnhofevorsteher 400, Bahnmeifter 1. Rioffe 27, Werkmeifter 00, Golffefapitane 2, technifche Bureangfüftenten 125, Gifenbahnafiftenten und Materialienverwalter 2. Rlaffe 497, Rangliften 1. Rlaffe 24, Lotomorivfiihrer 1104, Daidiniften bei eleftrifden Anlagen 19, Jugiührer 800, Berfführer 100, Bagen-meifter 140, Shirrmeifter 62, Labemeifter 174, Beichenfteller 1. Rlaffe 758, Stellmerfemeichenfteller 200, Lolomotivheiger 1104, Magaginauffeber 85, Beichenfteller und Gifenbahngehilfen 2028, Rottenführer 420, Bogenwarter 179, weibliche Gehilfen 83, Portiers und Babnfteig-ichaffner 113, Schaffner und Bremfer 2100, Schirrmanner 02, Babnwärter und Babnhofsmächter 208. Babrend im Bebre 1906 bas eintemäßige Gefamtperfonal 154 714 Ropfe beirug, wird biefes im Jahre 1907 165 297, alio 10 588 mehr betragen. Co viel etatomäßige Stellen fommen neu hingu.

— Schulnachrichten. In Dberlahnstein hat gestern eine Berjammlung von Bürgermeistern folgender Städte stattgesunden: Eltville, Rüdesheim, St. Gvarshausen, Oberlahnstein, Riederlahnstein, Braubach, Ems, Dies und Limburg. Es handelte sich um eine Besprechung über die Festehung der Lehrerge falter in diesen Stadtgemeinden. So sehr jede Aufbesserung der Gehälter der Behrer auch gewünsicht wird, so sehr muß leider auch seitzenen das die Finanzen der lleineren Siadtgemeinden nur ichwer in der Lagesind, diesen Binischen immer Rechnung zu tragen. Es wurde daher beschlossen, geweinsam dahin vorzugehen, daß eine Einseitlichkeit in der Festseung der Lehrergehälter der genannten Siädte erstrebt wird.

- Schularzte auf bem Lande. Im Unterwesterwaldfreise werden die Schullinder jährlich viermal von Arzten untersucht und arztlich behandelt. Es geschicht bies durch die Rigte, die in den betreffenden Ortschaften die ärztliche Pragis ansüben. Die hierdurch entstehenden Kviten trägt der Kreis.

— Rechtsauskunftsstelle für den goldenen Grund. Wie in Eltville und Rüdesheim, so auch in Idstein wird der Leiter der Wiesbadener Stelle, Geheimrat Mener, vom 14. d. M. ab alle 14 Tage Montags von 9 bis 10½ vormittags an Zedermann aus Ihremittelte vollig unenigeltlich Rechtsrat aller Art, evtl. unter Entwerfung der nötigen Schriftlicke, erteilen. Herr Bürgermeister Leichigus der Hide, erteilen. Herr Bürgermeister Leichigus der Hoffen Schriftlichen gibt daufenswert ein zeheiztes Zimmer dazu her. Das rechtsuchende Aublitum wird freundlicht eingeleigen.

— Die letzte Biehzählung bat das Reinlitat ergeben, daß sowohl die Rindvich- wie die Schweinezucht in der letzten Zeit ganz bedeutend zugenommen hat. Im Unterfaununfreis beträgt die Zahl ber Schweine eben etwa 2500 Stüd wehr wie im Jahre 1904. — Die Preise für Schweine find bedeutend gefallen, so

daß heute fitr fette Schweine in Bentner nur noch 66 bis 70 M. bezahlt werden. — Die Preife fitr Schweineflelich und Burftwaren find aber fast noch bieselben geblieben mie bisher.

- Cerienlosichwindel Trop den vielfachen Barnungen por den Serienlosgesellichaften, die auf Beran-laffung des Minifteriums bes Innern veröffentlicht worden find, gelangen immer noch zahlreiche Galle gur Renntnis der Boligeibeborden, in welchen das Bublitum auf diefen Schwindel bineingefallen ift. Rachbem man ben inländifden Gefellicaften energifc ben Garaus gemacht bat, baben fich die Beiter berfelben ins Andland begeben und betreiben von dort aus ihre betrügerifden Machenichaften weiter. Da fie mit 3nferaten und Brofpeften in ben Beitungen fein Blud mehr haben, weil die Blätter fich burch Aufnahme reip. Beilegung der Unpreifungen ftrafbar machen, fenden fie jest Agenten im Lande umber, die, wie co icheint, glangenbe Gefchafte machen. Ginen biefer Agenten, ber bie Serienlofe der Aftiengesellichaft "Globus" in Ropenhagen vertrieben bat, binter der die ehemaligen Bubeder Loshandler Lübbers und Wehrmann fteden, bat man jest in Berlin fesigenommen. Man fand bei ibm neben einer großen Angahl "Mitgliedsurfunden" und "Beis trittserflarungen" mehrere Oftanbefte, in denen ber Biebermann bie Ramen von Bortofthanblern, von Schlöchtern, Bertäuferinnen in Butterhandlungen ufm. gewiffenhaft notiert hatte, die er fofeematifch um ihr Geld betrog. Befonders bei bem Ewig-Beiblichen bat er gute Weichäfte gemacht, da dieje fich durch fein tongiliantes Wefen bestechen liegen. Der Berhaftete und ein "Rollege" von ibm, der fich aber noch rechtzeitig bruden tonnte, gaben in Berlin in furger Beit etwa 1000 Anteiliceine and. In den Provingen arbeiten andere Agenten mit abnlichem Erfolge. Bat der Runde gegablt, fo ift damit bas Weichaft fitr bie Wejellichaften erledigt. Das Treiben ift um fo gefährlicher, weil unferen Behörden eine Kontrolle, ob fich die Gefellichaften überhaupt im Befibe ber Effetten befinden, unmöglich ift.

- Die Dehlwfirmer. Gine Leferin in Maing teilt ber "Granti. 3tg." folgenbes fleine Erlebnis mit: Mein Gatte ift ein großer Bogelliebhaber. Im Intereffe feiner Bogel wollte er fich nun eine Dehlmirmeraucht anlegen. Bei einem Bader jollten mir die bagu nötigen Exemplare erhalten. Bir gingen alfo beibe bin und wurden von einer impofanten Ericheinung, die hinterm Ladentische ftand, empfangen. "Sie muniche?" "Bir möchten gerne Deblwürmer haben." Berftandnislofer Blid. "Bollen Gie mir verfaafe oder ich Ihne?" "Bir möchten von Ihnen Diebl-würmer faufen." "Ich fann Sie nicht verfiebe. Bas Sie hier febe, hab' ich ju verfaafe." "Bir wunichen Mehlwärmer. M-c-h-I-w-fi-r-m-c-r. "Ich bin Grangofin, tann aber alle beutiche Worter verfrebe. Sie fpreche das gewiß nicht richtig aus." Entruftung unfererfelts, da wir als Norbbeutiche boch "richtig" fprechen. (Dag die gute Frau in Maing naturgemäß weniger Dochdeutich ale Maingerifch gelernt haben muffe, bedachten wir erft nachber.) "Bir wollen fleine friechende Tiere, jum Inter für Bogel." Ein tiefer Seufzer, der uns endliches Berfteben anzeigt. "Maaahh! Gie meine "Dellwerm!"

— Straßenbahn - Unfall. Alls vorgestern abend 6 Uhr ein Straßenbahnzug von Wiesbaden in der Richtung nach dem Rheimnfer die Arenzung Kaiserstraßes Gartenstraße in Biebrich passierte, versuchte der Zichrige Sohn Hans des Depotarbeiters hind ber i noch vor dem Jug die Schienen zu überschreiten. Er wurde jedoch von dem Motorwagen ersost, umgeschlendert und durch

MIS Lamartine mit feiner "Gefchichte ber Girondiften" einen fo großen Erfolg errang, wollte fich Bulog einen biftorifden Muffab von ihm fichern und brangte ibn, in einigen Bochen bas Manuffript abguliefern. Um ben gefeierten Schriftfteller gum Innehalten bes Termine gu swingen, gab er ihm einen Borfchug von 4000 Frant. Rach brei Monaten brang er wieber in Lamartine, aber in ben hochgehenden Wogen ber bamaligen politifchen Bewegung hatte biefer jum Schreiben feine Beit gefunden und mußte ifin mit einem unveröffentlichten Bebicht abfinden, das Bulos, um nicht mit leeren Sanden abaugieben, gern annahm. Die Berje ericienen. Das Jahr 1848 fam heran und Lamartine murbe Minifter bes Auswärtigen. Run begann ber Rebaltenr von nenem ben Dichter an fein Beriprechen gu erinnern. Aber nun hatte Lamartine erft recht feine Beit. Bitlog verlangte daber endlich wenigftens jeinen Borichus jurud und Lamartine icob ihm vier 1000-Frant-Billette bin. Doch der Redakteur nimmt sie noch nicht. "Run, was denn?" fragt der Dichter, "da ift der Borichus." "Ja, Bürger Minister," meint Buloz verlegen, "es ist da noch eine Kleinigkeit wegen einiger Berse..." "Bon der Kleinigfeit wollen wir gar nicht reben", unterbricht ihn Lamartine, "bie ichente ich Ihnen." "Erlauben Gie," enigegn:te Bulog mit gefrantter Miene, "die "Revne" nimmt von niemand ein Gefchent an. Roch einmal, wieviel verlangen Gie? 3ch fitble mich verpflichtet, Ihnen für Ihre Arbeit ju gablen." "Run wohl," antwortet Lamartine troden, indem er die vier 1000-Frant-Billette wieder in die Tafche ftedte, "dann find mir quitt . . .

* Die Aberbleibsel der FranklinsCrpedition. Kapitäa Amundsen, der in der Schaluppe "Gjoa" die Kordwelt-Bassage durchfuhr, erklärte in Christiania, das die Behauptung, der kanadische Forscher Kapitän Bernier habe in der Erebus-Bucht zwei der FranklinsCrpedition gebörende Boote gefunden, ein Misperständnis sein misse. Alle Schissüberreste, die man von der Franklinschen Expedition gesunden habe, seien von der "Gsoa" zurückebracht worden. Es hätten sich darunter eiserne Bolzen und Teile von Bootshaken gefunden, die Amundsen den Estimos abkauste. Amundsen erzählt weiter: "Die Estimos kannten nur das Geschie eines der beiden Schisse der Franklinschen Expedition. Dieses Schisswurde in dem Eise nördlich von King Williams-Land dermalmt und niemals nach Süden getrieben, mährend

das andere Schiff swijchen Bictoria - Land und King Billiams-Land nach Süden trieb und von zwei Eskimofrämmen in dem großen Baffin, das zwischen BictoriaLand und King Billiams-Land liegt, eingefroren gefunden wurde. Die Eskimos nahmen alles transportable Material aus dem Schiffe, das ichließlich fant. Die einzelnen vorhandenen überdleibsel von diesem Schiffe sind die oben erwähnten, die unsere Expedition entdedte und dem historischen Museum schente."

* Der reiche arme Carbneci. Aus Bologna ichreibt man: Carducci ift nun burch ben Robelpreis ein reicher Mann geworden, aber wie fo oft bei hervorragenden Meniden, tam auch bet ihm ber Reichtum gu fpat. Der Dichter ift beute ein muber, alter Mann, der fich nicht mehr der Arbeit midmen fann. Der Dichter murde infig icon fruber fitr mobilhabend gehalten, benn pon feinen Poeffen wie von feinen Projadichtungen find bisber ungefähr je 50 000 Exemplare verfauft worden. Da jedes biefer Bucher 10 Lire toftet, fo ergibt fich dafür eine Einnahme einer runden Million für - ben Berleger. Carducci mar im Jahre 1902, als er icon ein weltbefannier Boet und Cenator bes Ronigreichs mar, genotigt, Die gefamien Antorenrechte biefer Bücher an feinen Berleger Ricola Banichelli in Bologna für gange 5000 Lire an verlaufen. Es ift bas alte Poctenichtdial: Carmina non dant panem (Gebichte geben fein Brot), bas fich auch bei Carducci wieder gezeigt bat. Gabriele b'Annungio, ber fich io gern einen Schuler bes Meifters nennt, batte ihm in Geldangelegenheiten mahrlich Lehrer fein fonnen.

Anvie Mitteilungen.

Stadttheater in Marburg. In Marburg bildete fich eine Gesculicaft unter Beteiligung der Stadt jum Erwerb des Gesellicaftshauses "Museum" um den Preis von 239 000 Mart. Dem Stadticater foll in dem Gebäude eine bauernde Stätte geschaffen werden.

Brojessor Koch über die Behandlung der Schlaftennfheit. In der "Deutschen medizinlichen Wochenschrift" veröffentlicht Professor Koch Mitteilungen über seine erfolgreiche Behandlung der Schlaftraukheit bei den Negern Ugandas. Gerade bei Schwerfranken ist die Wirtung des instaierten Niornl überraschend gewesen. Der Bericht spricht sich dahin aus, daß die Behandlungsweise noch sehr vereinsacht werden tonne, und daß aus ihr sich ein großer Segen für die Regerbevölkerung er-

geben werde. Nach Sntebbe, bem Saupiquartier Rochs, drängten sich die Reger ans den Dörfern gu Sunderten und Taujenden gur Behandlung.

Die "weißen Tage" ber Rejane. Mme. Rejane in Baris bereitet jeht in ihrem eben eröffneten Theater eine Anzahl Mittagsvorftellungen vor, die nur Stüde bringen, die geeignet find für junge Mädchen. Das Programm dieser "weißen Borftellungen" ift nicht einmal nüchtern. Es gelangen u. a. die "Maus" Paillerons, die "Bocandiera" Goldonis sowohl wie Sardons "Pattes de mouche" zur Aufführung, und auch Ihiens "Vora" wird für die angehenden unverkandenen Frauen als für passend besunden. Jede dieser Matineen, in der sich hofsentlich auch die nötigen — Freier einstellen werden, wird mit einem Konzert verbunden sein, dessen Leitung Reynaldo Hahn hat.

Agl. prengische Directoriunen. Ein neuer Titel hat mit dem Jahre 1907 seinen Einzug in den prenhischen Staatshaushalt gehalten, indem noch den Worten des Finanzministers eine neue liebenswürdige Kategorie der Directoriunen für Lehrertunenseminare geschaffen wird. Die Einrichtung ift fakultativ. Als Gehalt ift die Summe von 3000 bis 4000 Mt. vorgeschen.

Dem Berliner Stadtbaurat Dr. Ludwig Soffmann ift der Charafter als Geheimer Baurat verliehen worden. Diese Beförderung ebenso wie die Prosessor v. Tichubis gum Geheimen Reglerungsrat ist um so mehr bemerkenswert, als die beiden herren sich in ihrer fünftlerischen Betätigung gur modernen Richtung bekennen, die bei hose bisher fireng verpönt war.

Baperifces Nationalunfenm. Aus Minchen erfahrt die "Bolf. Itg.", daß der Direftor des Baperifchen Nationalmufeums Dr. Graf seinen Abschied ntmmt. Als sein Nachfolger wird Konservator Dr. Sager genannt.

Ein Michelangelo-Mufeum foll in der Afademie zu Florenz errichtet werden. Es follen darin möglichst dem italienischen Staate in Florenz gehörende echte Werte des Meisters Aufnahme finden.

Bruno Baul, der bisberige Beichner bes "Simpligiffinus" und jenige Direftor des Berliner Aunftgewerbemufeums, ift nun auch Mitglied bes Senates der Afademie der Kunfte in Berlin geworden.

Das Galipiel ber Oper von Monte Carlo am Berliner Königl. Opernhause wird bereits am 4. April beginnen, und zwar mit Berlioz' "La Damnation de Faust" in der Bühnenbearbeitung von Gunsbourg.

Die Schienenraumer eine Strede mitgeschleift. Rur ber großen Aufmerkfamteit bes Bagenführers ift es gu banten, daß der Junge nicht germalmt wurde. Er trug neben leichten Sautabichurfungen an Armen und Beinen eine ichwere Lopfverlegung davon. In Anbetracht beffen, bag berarrige Falle in letter Beit febr oft fich wieberholen, dürfte man gut fun, die Rinder auf das eindring-lichfte gu ermahnen, die Strafenbahn erft vorbeifahren

Camstag, 12. Januar 1907.

sichte zu ermahnen, die Sträßenbahn erst vorbeischen zu lassen, che sie die, Geleise überichreiten.

***Dew gehört bas Gele? 15. Erben werden gesucht sie dem Rachlag einer Witwe durch Georg Thaden, Johann Friederise Albeda, gedorene Addid, die im Adril 1906 in einem Orie Oldenburgs gestorden ist. — 16. 4050 R. in Wertpapieren bat ein Arbeiter Franz do fin an ni soder do finann in binterlassen, der im Fedruar 1904 bei Berlin erhöhmann binterlassen. Erhberechtigte konnten bisher nicht ermittelt verden. — 17. Bird 200 R. Kadlasmasse ind berhanden seiner Franz Kranz Bishelm da feltvolk, welche finden 1847 nach Amerika auswonderte, dort aber berschollen ist. Der Wann tourde 1807 geboren. Ber bat Erbanspricke? — 18. Im Dezember 1904 lard in Fürlenwalde der Leuinan a. D. Krix Bunderlind. Erhen seines Nachlasse haben sich bis jest nicht gemeldet. — 19. 400 M. zirfa habeine sich bis jest nicht gemeldet. — 19. 400 M. zirfa habeine sich bis jest nicht gemeldet. — 19. 400 M. zirfa habeine sich bis jest nicht gemeldet. — 19. 400 M. zirfa habeine schalten. And hierfür baben sich Erbertestiate noch nicht gemeldet. — 20. Erden werden gelucht sür die Ditterlassen Bolizediener-Bitwe Karoline Eriter, geb. Dittrich, hinterlassen. And hierfür baben sich Erbertestiate noch nicht gemeldet. — 20. Erden werden gelucht sür die Andre der eines Schlosiers Johann Wane zu sund Mach oder Macheil, der eines Schlosiers Johann Wane zu sund Mach der eines Schlosiers Johann Wane zu sund Mach der der Macheilen und für tot erstärt worden. Für den Rachen sichen Erbertestiate noch nicht erhart worden. Für den Rachen nachbenannte, in eine Keiter werden siehen Anna Latern was der eine Kalbarina geboren. Der Kritchen Macheile siehen Bertinan bei Erben wissen aber nachbenannte, in einer Kenten nicht abgeboben. Ihr gegenwährt geboren. Er keiten beiten Bertina der ein Kalbarin Beris. Beit in Ma au laffen, che fie die Beleife überichreiten.

Gache Anspruche erheben?

— Ethijche Kuttur. Zu ber Notiz über die am Donnerstag fiattfindende öffentliche Bolfsverfammlung der Deutschen
Gesellschaft für ethische Kultur, Abig. Wiesdaden, ist noch
nachzutragen, daß nach dem Vortrag des Herrn Profesior
Dr. Staudinger freie Aussprache vorgesehen ist. Richt
nur die Bähler, sondern namentlich auch die Frauen jeder
Parteis und Gesimmungsrichtung sind willsommen.

- Sanbels-Register. In das Sandels-Register ist bei ber Firma D. Bamberger u. Ko., Wiesbaden, eingetragen svorden, daß die Gesellschaft aufgelöst und der Kaufmann Martin Seamann zu Wiesbaden alleiniger Inhaber der Firma ift.

Theater, Munft, Bortrage.

Theater, Kunst, Borträge.

* Kunstgewerbe- und Haushaltungsschule. Fräulein auguste Elbers, eine Dame, die bereits in Düsseldorf eine Schule eingerichtet hat, in der sich Damen zu Industrie-lehrerinnen ausdielben können, dat sich sier niedergelassen, um auch dei und siernd zu wirken. Sie wird auch dier Arbeiten ausstellen, wie sie dies bereits in Berlin und Düsseldors mit Erfolg getan bat. Nächste Woche werden im Schansenster den Fraulein Wemmerstllrich, Wilhelmstraße, einige Walereien und kunstensten ausgestellt werden, am selben Toge im Blumengeschaft des Geren Bahl, Wilhelmstraße, Knuchen, Torten, Basteien, Marzipansächen usw. welche den den Schulerinnen angesertigt werden. Die Blumendeldoration wird in liebenswurdiger Weise von der Firma Bahl gestellt. Die Kniserin mit der Brinzessin Vistoria Luis beschrien eine Unterrichtsstunde, welche den Fräulein Stere eine Unterrichtsstunde, welche den Fräulein Elbers geleitet wurde, mit ihrem Besuch und waren entzücht den bem, was die Dame bot. Aus Dusseldorf liegen uns sehr lobens, werte Kriisten vor, die eingehend über Geschicklichtet, Schönkeit und künftlerisches Verständnus der schön ausgeführten Arbeiten berichten.

Beigafilice Mitteilungen,

Seigäftliche Mitteilungen,

"Benoid-Gas. Die letten Aahre haben einer Beleuchinngsart einen ganz ungeahnten Aufschwung gebracht, die berufen zu iein icheint, jedem Alleinwohnenden, iedem Kandderte, einen Etadt einen Erfatz für das Gas der Größlicht, das Koblengas idem man Licht, Wärme und Kraft verdanft, zu schaffen. Es ift diese das sogenannte Benoid-Gas, twelches innerhald dreier Jahre seinen Siegeslauf angetreten hat und nunmehr ichon in vielen Sidden ihr bescheren. Deie kohner), Ortichaften, Vahnhöfen, kaatlichen und städtichen Objesten, stowie über 1000 Gedänden, Gedösten, Killen, Kirchen, Klöstern usw. eingeführt wurde. Diese radide Einstätung war allein dem Umstande zu verdanten, daß der Benoid-Alparaat, welcher das Gas erzeugt, weder Antriedsmotor noch Wärmeflamme, weder Automat noch Rischapbaraat, gedraucht und den noch kirt gleichmäßiges Gas erzeugt, mindestens so sich noch ein kets gleichmäßiges Gas erzeugt, mindestens so sich noch nicht giftig ist, und den den Keurtverslicherungen erlaubt wird, den Apparat in allen Riaumen des Saules aufzustellen, so wer Automat noch Rustwerzeischen und der Alparaat in allen Riaumen des Saules aufzustellen, so wer der ernfehren der Rohalben ernfehren der Richtlich. Rehrere Kinisteren und Behörden ennfehlen den Riaumen des Saules aufzustellen, so wer des erzeigesten der Richtlen siehen der Angelen der Rohalben einer Lauch für Koch, Deise Bigele und Benodosch, sowie andere Awest gleich vorzuglich zu bernenden. Die illberbelle Glüblichtstamme von d bis 500 Verzenstärfe sätt ist auch als hängendes Gasgliblicht verwenden, so das der Beriebe den Benedden, Gestanlage bei beute möglicht billigem Breise, genieht; dabei hat man stels Tag und Racht, zu jeder Einnet, ohne Interbrechung, Gas zur Berfiguma. Es ist bestalle auch feine Frage, das der Beriebe einer beutrefflichen Gasanlage bei beute möglicht billigem Breise, genieht; dabei hat man stels Tag und Racht, zu jeder Einnet, das der Proper eine Rentrelbeitung der Apparat übern Cindring und der Proper eine Rentrelbeitung de

Bereins-Nachrichten.

Biesbabener Rarnevalflub", welcher vurch sein Eröffnungsfest am 1. Januar (dasselbe verlief bei überfultem Saale in ichonfter Weise) den Karneval 1907 wurdig einleitete, hält nunmehr am sommenden Sonntag, den 13. Januar, in dem aufs narrischite deforierten Saale

zur Turngefellschaft, Wellritstraße 41, eine große farnevalist. Gala-Damenithung mit Tanz ab. Der Riub bersügt über eine Anzahl gnier Kräste, eine gutbesehte Musiklapelle und eine urkomische Karnevalszeitung. (Lehtere wird neht Kappe und Stern am Eingang gratis verteilt.)

"Der Wiesbadener Juhballflub "Kiders" veranstaltet morgen Sonniag, den 18. Januar 1907, von nachmittags 4 Ubr an im Saale des "Jägerhauses", Schiersteinerstraße 62. zur Peier seines dreisährigen Bestehens eine gemütliche Unterhaltung mit Tanz, wozu Freunde des Vereins herzlichit eingeladen sind.

A' Schierstein, 11. Januar. Ginem hiefigen Arbeiter mußten gestern im Schwesternhaus beide Beine bis ans Knie am putiert werden, da der Bedauernswerte sich dieselben erfroren batte. — Die Strombaubehörde hat den Safen gestern badurch eisfrei gemacht, daß sie das noch festssehebe Sis zerkleinern und auf den Strom schieben oder sollenden lieh, so daß die Schissliegepläte davon geräumt sind. — Der hiefige Radsfahrberein halt am Kaitnacht-Montag im "Tivoli" einen Masten ball ab. — Ein Leste son zur Kaisers Geburtstagsfeier wird auch dieses Jahr in den "Drei Kronen" veranstallet werden, und zwar am Sanstag, den 26. Januar.

lich, so dos die Schiffeliegepläte devon geräumt jind. Der bielige Abdahenerin bät am Fritandst-Bennig im "Livolicien Maaßen da il. de. — Ein Keft ei jen aus Kaifers Geburtstagsfeier wird auch dieles Jahr in den "Drei Kronen" veramialtet werden, und svoar am Samstag, den Bonnen" veramialtet werden, und svoar am Samstag, den ber Kraugelie. Bahoverfeet if deer Beigerodneter Land der Kraugelie Bahoverfeet if deer Beigerodneter Land der Kraugelie Bahoverfeet if deer Beigerodneter Land der Kraugelie Bahoverfeet in deer Berger aus der Kraugelie Land der Land der Kraugelie Land der Kraugelie Land der Kraugelie Land der Kraugelie Land der Land der Kraugelie Land der Land der Kraugelie Land der Kraugelie Land der Kraugelie Land der Kraugelie Land der Land der Land der Land der Kraugelie Land der Land

-r- Niebernhaufen, 10. Januar. Der bon hier nach Meubt verlette Kfarrer berr Erand prec hat in der Rabe ber fatholischen Kirche dahier einen großen Baublat zum Breise von 2250 M. erworben, benselben bem Bernehmen mach aus eigenen Mitteln bezahlt und der hiefigen faholischen Erneinde gesichen fit. Aunmehr soll auf demfelben ein Pfarrhaus erbaut werden, das etwa 15—17 000 M. fosten wird.

r- Königshofen, 11. Januar. Die hiefige Waffer-leitig ist fotweit fertiggestellt und funktioniert präcktig. Da die hiefige Gemeinde das hier vorhandene Wasser nicht alles gebraucht, so gibt dieselbe noch einen Teil desselben an die Etsenbahnberwaltung ab und erhält hierfür eine ansehn-liche Vanischlumme. liche Baufcalfumme.

liche Paulidaliumme.

(1) Klörsheim, 10. Januar. Die Rabelwehre in dem Main sind wieder aufgestellt worden. — Dier soll an dem Biderer Bahnübergange ein Zentralstellwerf errichtet werden. Da ein Grundbesiger für das abzutretende Gelände einen sehr bohen Preis sordert, ist das Enteignungsberschabe einen sehr worden. Die Gesamtssten werden sich auf ungesähr 35 000 M. stellen. — Der Rangierbahnhof zu Sochheim soll erweitert werden. In dem neuen preußischen Saatshaushalts-Eint werden dassur 90 000 M. gesordert.

1. Langenicheib, 10. Nanuar. Sier ftarb im Alter bon 70 Jahren der Landwirt Wilhelm Born, der gleich feinem Bater, dem ehemaligen naffantichen und fpäteren preuhischen Landtagsabgeordneten, steis der nassausschen Fortschrifts-Landiagsabgeordneten, flets der naffauischen Fortschritts-pariet angehörte. In weiteren Kreisen war Born auch als tücktiger Landwirt befannt.

u. Ratenelnbogen, 10. Januar. herr Bürgermeifter Stauch wurde auf weitere acht Jahre einstimmig wie der-gewählt. herr Stauch führt ben Bürgermeifterposten bereits 26 Jahre.

Sport.

A Frankfurter Regatta-Berein. Der langjährige Bor-fibende des Frankfurter Regatta-Bereins, Kommerzienrat Laben burg, hat fein Amt als Borfibender niedergelegt. Als Grund hierfur wird ber unbefriedigende Ausfall der

letten Borstandswahl angegeben, in welcher der Borstende awar einstimmig gewählt, von ihm vorgeschlagene andere Borstandsmitglieder jedoch abgelehnt wurden. Der Borstand des Regattavereins wurde, wie bekannt, steis aus Wiigliedern Fransurier und Offenbacher Bereine gebildet.

A Mainzer Negatta. Die diesjährige Regatta Mainzer Ruderbereins findet am 20. und 21. Juli ftatt.

* Das Wild in den Alpen. Gin Jager ichreibt der "N. Fr. Pr.": Aus allen Alpengebieten gelangen Rachs richten zu uns, die bestigen, daß der unt Behemens ein-sebende Winter namentlich das Schalenwild (Gemfen, hoche und Rehwild) in arge Bedrängnis bringt. Bor allem ift es das Rehwild, das icon jest vor eine Rataftrophe geftellt ericeini, und dies icon in Mittelgebirgelagen von taum 1500 Detern Sobe. In Oberfarnten, Nordtirol, im Tauerngebiete liegen ungeheuere Schneemaffen auf den Berghoben, in den Talern und Einichnitten. Biele fleine Ortichaften und Weiler find vom Berfehre abgeschnitten; in einzelnen Sochgebirgsregionen, ja in miederen Berggugen fiel ununterbrochen Schnee durch eine volle Boche. Go wie die Wehofte ab. gefdnitten vom Berkehre ericeinen, ebenfo ummöglich ift es vielenoris, von den Jagobaufern und Guiten aus bem Bifde Rfungenfittel guguführen. Rotwild und Rebe, felbit die metterbarte Gemie, murben von ben Sobeniagen Gerabgedrudt in den ichutenden Tann, in die Waldregion der Talichnitte. Die Gemsbrunft founte im Sochgebirge nur teilweife genütt werden, da icon bebentende Schneefalle auf den Bergen lagerten, ais diejes berrliche Rridelwild in der Brunft ftand. Gurforgliche bande haben icon bei Beiten die Futterftanbe gefüllt, die ja ohnehin das Bild meift nur in größter Rot anutimmt, doch die weit größere Wefahr für das gefamte Schalenwild besteht in der Erichopfung, der es erliegen muß, weil es fich aus den ungeheueren Schneemaffen nicht berandzuarbeiten vermag. Beforgt blidt ber Sochgebirgsjäger nach dem bleigrauen Simmel, der tontinnierlich neue Schneemaffen berabriefeln läßt; er bangt für fein Bild, für welches eine Rataftrophe unausbleiblich erscheint.

* Die Baren in ben Pyrenaen. Im Pyrenaen-Gebirge baufen noch immer giemlich viele Baren, die gur Binterszeit, wenn fich alle hoberen Teile mit Schnee umbullt haben, namentlich in bas hochtal bes Lep berabiteigen. Erft fürglich ift auch in ben Balbern in ber Nachbarichaft des jogenannten Sollenichlundes im Tal des Lus eine ftarte Barin von fechsjährigem Alter aufgetrieben und jur Strede gebracht worden. Das Tier hatte ein Gewicht von 140 Kilogramm, und bas Gleifch wurde in der Oreichaft Luchon mit 21/2 Mart für das Rilogramm bezahlt. Wenn die alten Jager in jener Wegend aus dem Auftreten der Barin in den tiefen Gebieten bes Byrenaen-Gebirges noch auf einen ftrengen Binter ichliegen, fo burften fie giemlich recht

behalten. ...

Gerichtssaal.

Straffammerfitung vom 11. Januar, Leichenfledberer.

Der gwölfmal wegen der verschiedenften Straftaten vorbeftrafte Arbeiter Jojeph M. aus Soffeim be-juchte am 11. Juni in Margheim bie Rirdweibe. In giemlich fpater Stunde prafentierte er fich in bem Garten ber Schwarzichen Wirtichaft, wo er einen Rameraden, den Frijeur Beit, ichlafend antraf. Reben biefem Manne nahm er Plat, umarmte ihn mehrfach und foll ihm bei diefer Gelegenheit das Portemonnate mit etwas fiber 4 M. Inhalt aus der Tafche gestohlen haben. Beit merfte, fobald er wach wurde, den Berluft. Meffer geriet in ben Berbacht ber Berübung des Diebftahls, weil er porber erflärt hatte, fein Geld mehr gu haben, mabrend er fpater mit einer größeren Gilbermfinge bezahlt haben foll. Bont Schöffengericht ift er mit 6 Bochen Gefängnis beftraft worden, heute aber ergeht mangels andreichender ilberführungsmomente ein Greifprud.

Unterichlagung.

Der Gariner Balbemar 2. aus Danemart ftanb im Berbit v. J. der Balbederichen Gartnerei in Griesh e im vor. Es fiel bort auf, daß er Gelder für verfaufte Gartenprodufte nicht ablieferie, und als man eiwas naber gujah, da jollen verschiedene Beruntrenungen wiber ihn festgestellt worden fein. Gin Urteil des Schöffengerichts nahm ihn in 1 Boche Gefängnis, er aber behauptet, die Beträge verrechnet gu haben, gegen Auslagen für bas Geichaft. Die Berufung wird toftenfällig gurüdgewiesen.

"Er hott!"

Der Beigbinder Emil B. von Coben war am 20. Mai v. J. über Land gewefen und hatte fich dabet einen ordentlichen Affen geholt. Als er abends burch die Strafen torfelte, erregte er allerwarts Auffehen, und wie das fo üblich ift, wurde ihm das "Er hoit" allermarts sugernfen. Ginen ber Rufer glaubte er in einem Gabrburichen ermifcht gu haben. Ohne weiteres fiel er über ibn ber, traftierie ibn mit der Sauft, fpater mit einem Stod und ftief ifin dabei mit einer Bucht gegen eine Spiegelicheibe, daß diefe in Scherben ging. Bwei Monate Gefängnis hat ihm das Schöffengericht gubifriert, die Straffammer aber erfaunte nur auf 25 DR. Beib. ftrafe.

Reine Rinhe.

Der Schugmacher Adam 2. halt fich heute bier, morgen dort auf. Stabilität berricht bei ibm nur dann, wenn er - was nicht zu felten vorkommt - hinter den Gefangnismanern weilt. Anfangs Mai fam er nach Soch fl und quartierte fich bei einem Invaliden ein; brei Tage nachher aber ichen war er verichwunden mit Aleidungsfiliden, welche ber Familie feines Quartiergebers gehörten. Wegen rudfälligen Betrugs und rudfälligen Diebstahls ergeht beute Urteil wider ihn auf einichliefts lich einer noch nicht verbuften Strafe 1 Jahr 6 Monate Buchthaus und biabrigen . Berluft der burgerlichen Chrenrechte.

Fahrläffige Tötung? Der Geruftbauer und Anftreichermeifter Chriftoph Garamann gu Dortmund ftand

wegen sahrlässiger Tötung vor der Straffammer. Im vergangenen Sommer hatte er ein Anstreichergerüst erbaut, von dem zwei Gehilsen insolge des Bruches eines Breites heruntersielen. Der Sturz hatte bei beiden den Tod zur Folge. Die Berhandlung ergab, daß Gahmann das Gerüst so hergestellt hatte, wie es in Dortmund allsgemein "üblich" ist, deshalb mußte der Angeflagte entsprechend dem Antrag des Staatsanwalts freigesprochen werden.

Morgen-Ansgabe, 1. Blatt.

Permischtes.

ue. Parifer Spielhollen. Der frangofifche Minifter-Prafident Clemenceau bat foeben, wie aus Baris be-Pictet wird, ein Defret erlaffen, burch bas eine fünfaig Belgier, bie alle Befiber ober Angestellte von Spielbaufern find, aus Frantreich ausgewiesen werden. Die Belgier batten fofort nach Ginführung bes Gefetes von 1901 die Erleichterung der Bereinsbildung benutt und in Paris eine Reibe von Spielflubs errichtet. Die betannteften waren zwei, die in der Avenue Macmabon und in ber Due Charras lagen; hier hatten auch Damen Butritt. Gur das Privileg, in einem frangofifchen Alub Die Bant gu halfen, murben 1600 Dl. pro Racht bezahlt. Meift murde die Art Baccarat gespielt, die in Oftende inblich ift; es gibt dabei nur einen Tifch. In Baris ift das Spiel als "La Faucheuse" befannt. Dafür, daß die Opfer nicht alle wurden, und den Spielhollen das gugfraftige Bublifum nicht febite, forgte eine Angabl von Agenten, die die Boulevards, die feinen Reftaurants, ja felbft die Calous ber Gefellicaft durchftreiften. Gie trugen prachtvolle Belgmantel, rauchten große Bigarren und machien auf vertrauensfelige Beute einen hochft imponierenden Gindrud. Baren fie gu ihrem Opfer erft in ein freundichaftliches Berhaltnis getreten, fo ließen fie bald einige Bemerfungen von einem "rubigen vornehmen Alub" fallen, mo nur die feinften Leute verfehrten und mo etwas gejeut wurde. In ben verichwenderisch ausgestatteten Klubraumen nahm man dann ein folennes Diner ein und nach bem Lifor ging man dann ein wenig in den Spielfalon, mo bem Baft bie Bur Berbauung nötige Erregung in ausgiebigem Dage geboten murbe. Gine noch wichtigere Rolle beim Ginfangen der Spieler batte aber das weibliche Element übernommen, bas in diefen Spielhoffen überhaupt ungewöhnlich gablreich vertreten war. Demimondainen der bochften und niederften Gattung arbeiteten biefen Galons in die Bande und führten ihre nach Genfation bungrigen Befanntichaften in die Klubs. Dabei murden im Sandumbreben Bermögen erworben, Bermögen verloren. Das bejte Beichaft freilich machten die belgifchen Gigenfilmer. Gin Belgier bat fürglich in 14 Tagen 600 000 Dt. gewonnen. Much Grauen liegen fich von ber Spielleibenichaft hinreigen; oft fonnte man beobachten, wie einzelne Damen 60., 70. und 80 000 M. an einem Abend berloren. Die befannte Schaufpielerin Marion Delorme Opferte an einem Abend 64 000 M. Die Geele biefer Bangen Spielunternehmungen, Die eine Art Truft unter fich bilben, mar ein Belgier, ein ehemaliger Caféfeliner ans Oftende. 1899 beiratete er die Inhaberin bes Cafes, in bem er bislang fervierte; mit ihrem Gelde errichtete er in Oftende und Gpa Spielfale, und ba er das "zero" läglich auf einige Stunden ausichloß, murben feine Unternehmungen bald popular. Seute ift er ber Befiter eines tolossalen Bermögens und sein Einkommen be-läuft sich auf mehrere Millionen. Freilich, die Pariser Einnahme geht ihm nun durch Elemenceaus Erlass

* Mit 15 Lebensjahren - Chemann. Gin gang eigenartiges Bortommnis fpielte fich in Ertenschwif bei Baderborn ab und wurde por ber Straffammer gu Baderborn aufgerollt. Dort hatte fich nämlich ein Chepaar gu ver-Antworten, beffen ftartere Balfte erft 15 Jahre gablte, wahrend die Gattin 47 Lenge erblidt bat. Die Frau war gu dem allerdings ftattlich entwidelten berrn Jungen derart in Liebe entbrannt, daß fie ibn, um fich beiraten gu fonnen, verleitete, fein Geburtsatteft gu fälfchen. Go murde benn ber badurch auf 22 Jahre fünftlich gealterte "Mann" mit feiner Braut tatfachlich Nandesamtlich getraut. Aber auch jur Erlangung ber für ben Sansftand erforderlichen Geldmittel mußte ber flinge Chemann berhalten; die Frau verleitete ibn gum Diebstahl, und bei beffen Entdedung fam auch die Ure kundenfälichung ans Tageslicht. Die Straffammer ver-Urteilte ben "Mann" ju gwei und die Frau gu neun Monaten Gefängnis. Auf Grund bes Urteils wird ipater Die Ghe für ungfiltig erffart werben.

e,

t's

ci

(1)

n,

m

ij

éŧ

ð,

n

IT

es

at:

130

ı

* Protest ber Passaiere. Einen ebenso originellen als wirfsamen Protest gegen die italienische Eisenbahrbummelet haben sich die Passaiere des Mailänder Kurierzuges geleistet. Trop der großen Kälte waren die Bagen nicht geheizt, und alles Reflamieren beim Zugdersonal half nichts; deshalb verließen auf der Station Brescia sämtliche Reisende den Zug und stellten sich einsach vor der Lofenative auf, so daß der Zug nicht weiter konnte. Trop der Bersuche des Bahnhossvorstandes und der Polizei, das Gleis freizumachen, stiegen die Passagiere trst wieder ein, nachdem die berühmten prähistorischen dußröhren mit heißem Basier gesüllt waren. Erst dann donnte der . . . Kurierzug seine Fahrt sortseben.

Aleine Chronik.

Ein surchtbares Brandunglick hat sich, wie die Franks. Itg." aus Strasburg meldet, in Getpolsheim treignet. In dem Stanzraum einer dortigen Dsensabit brach ein Brand aus und die Flammen versperrien den einzigen Ausgang des Raumes, in dem etwa dreißig lagendliche Arbeiter und Arbeiterinnen beschäftigt waren. Ein Mädchen wagte den Sprung durch die Flammen, erlitt aber sebensgesährliche Brandwunden. Die übrigen Arbeiter slückteten in eine Ede des Raumes und erlitten fast sämtlich den Feuerrod. Rur Knochen und Asche wurden von den Berbrannten vorgesunden. 21 Kinder sielen der furcht-baren Katastrophe zum Opfer und nur sechs konnten durch Einschlagen der vergitierten Feuster gesteitsten

Anch eine Polizeiverfügung!! Die folgende, fast unglandlich klingende Bolizeiverfügung ift, wie die Düsseldorser "Bolkzeitung" mitzuteilen weiß, an die Düsseldorser unteren Polizeiorgane ergangen: "Die Betiler-Patronillen haben durchweg ein ganz geringes Ergebnis gehabt und es wird bei dem terminmäßigen Bewilligen der Gehaltzulagen zu prüfen sein, ob bei dem betressenden Beamten die Dienstüchtigkeit durch eine Gehaltzzulage anerkannt wird. Es muß sedem Beamten eine Kleinigkeit sein, monatlich doch mindestens fünf Betiler einauliefern.

Beiß und Schwarz. Prof. Alaatsch aus Seidelberg hielt auf dem wissenschaftlichen Kongreß Australiens in Adelaide einen Bortrag über seine ethnologischen Untersuchungen unter den Schwarzen im nordwestlichen Australien. Er bestätigte Dr. Roths früheren Bericht über die Mischandlung der Eingeborenen und sagte, die Beziehungen zwischen den Beißen und den Schwarzen seien nur mit dem schrecklichen Zustand der Dinge in Tasmanien zwischen 1820 und 1830 vergleichbar, der mit der Ausrottung der dortigen Schwarzen endete. Er war Zenge, wie Gesangene in Byndham ankamen, die 300 bis 400 Weilen mit Ketten um den Hals reisten.

Selbstmord. Die Leiche der seit drei Bochen vermißten Gattin des Oberlandesgerichtsrats Beitzel in Frankenthal ist aus dem Rhein gezogen worden. Es liegt Selbstmord vor, der in einem Ansalle von Schwermut begangen wurde.

Tragisches Ende. In Dahlhausen an der Ruhr ist der Eisenbahntelegraphist haverkamp, Bater von fünf Kindern, vorgestern, an seinem Geburtstage, von einem Eilzuge übersahren und getötet worden.

Wahlhumor. In einem Bahlfreise Bestsalens mußte eine Bertrauensmännerversammlung, da ein anberer Raum nicht zur Berfügung stand, in einem verbältnismäßig kleinen Gesellschaftszimmer abgehalten werden. Die Bertrauensmänner saßen und standen dicht gedrängt. Gegen den Schluß der Sitzung erichien auch der Kandidat. Es war ihm kaum möglich, durch die Schar der Bertrauensmänner zum Komiteetische zu gelangen. Aber die Bertrauensmänner bahnten ihm, so gut es der Raum gestattete, eine Gasse. Als er diese durchschritt, ries eine Stimme aus dem Sintergrunde: "Sehen Sie, er kommt durch!" Der gut angebrachte Zwischen sie, er kommt durch!" Der gut angebrachte Zwischen sie, er kommt durch!" Der gut angebrachte

Ein Hochstapler in großem Stil, ein Mensch, der es verstand, sich unter einem hochklingenden Namen in die beste Gesellschaft einzudrängen und sie gründlich auszubeuten, wird mit größtem Giser von der Pariser Polizei gesucht. Aus Paris wird darüber gemeldet: Der Blidei gesucht. Aus Paris wird darüber gemeldet: Der Blideige Schuserssichn Ercole Diendonns aus Aiß auf Korsifa legte sich den Titel Marquis Saint Andrée bei und nannte sich Botschaftsattache. Er verübte hier, in Brüsel und vermutlich auch in anderen Großsädten durch Heiratsversprechungen Schwindeleien, welche ihm nachweisdar zwei Millionen eintrugen. Er gehörte mehreren sonst sehr erflusiven Pariser Rlubs an. Die Pariser Behörden leiteten die Versolgung des sehr eleganten Hochstaplers ein

Bon Stufe zu Stufe. In Birmingham vergiftete sich ein Arbeiter, der früher einer der aussichtsreichsten jungen englischen Juristen war. Er hatte sich als Gerichtsadvotat schon in den ersten Jahren bedeutenden Ruf erworben, ergab sich jedoch dem Trunke und verlor dadurch seine Freunde, seine Kunden und sein Bermögen. Er zog mit seiner jungen Frau nach Birmingham und sand dort als Arbeiter bei der Elektrizitäts-Gesellschaft Anstellung. Als auch diese Anstellung durch seine Trunksucht verloren ging, vergistete er sich mit Landanum.

Die englische Zigenner-Königin Senin Smith ist gestorben. Sie war die Leiterin der englischen Zigenner seit 40 Jahren und wohnte in Blad Batch bei Sandsworth-Birmingham. Nach Aussage des "Gipsies" hat sie ein Alter von 103 Jahren erreicht, wollte aber erst 79 sein. Mit dem Zigenner Smith war sie einst durchgebrannt, und ihre Eltern gaben erst, als dieser "King" wurde, ihre Zustimmung; er war seit 10 Jahren tot und sie besorgte die "Regierungsgeschäfte".

Ein Köpenicer Geniestreich. Ein Polizeibeamter von Remagen suchte sich in einem Goldwarengeschäft einen Ring aus, als ein elegant gekleideter derr den Laden betrat und in barschem Tone die Verkäuserin aufuhr, wie sie die Ringe, die er habe psänden lassen, zum Lanf vorlegen könne. Der Hüter der kädtischen Ordnung nahm Reikaus und die Goldschmiedsfran kand harr dabei, wie der Herr für etwa 500 M. Goldsachen beschlagnahmte und mitnahm. Jeht erst stellte sich heraus, daß der "Herr" ein Schwindler war. Als der Polizist dies später erfuhr, soll er ein Gesicht gemacht haben wie seinerzeit der Bürgermeister von Köpenick. Bon dem Dieb sehlt jede Spur.

Wegen gefräntter Ehre beging in Offenbach ein Arbeiter der Firma Bollmar u. Ko. Selbstmord. Der Mann war von einem Kollegen beschuldigt, einen Geldbetrag aus dessen Hose, die im Arbeitsraum hing, entwendet zu haben. Der Arbeiter, von dem Fabrifinhaber hierüber zur Nede gestellt, lief aus der Fabrif sort und fürzte sich in den binter der Fabrit besindlichen Beiher. Trot sosortiger Hise fonnte er nur als Leiche herausgezogen werden.

Liebesdrama in Florenz. In der Fremdenkolonie von Florenz bat sich am Dienstag eine Liebestragödie abgespielt. Bei einer reichen Pariser Dame namens Charlotte Raseigh drang der junge Tenor Martinelli ein, der die Dame seit geranmer Zeit mit Liebesanträgen versolgte. Der Nasende versuchte die Dame zu umarmen, als der Berwalter ihrer Besihnngen, ein gewisser Pugi erschien, einen Revolver zog und den Eindringling durch einen Schuß in den Kops niederstreckte; auch Pugi wurde ersehlich verwundet.

Das italienische Bundestnrusest findet im Mai dieses Jahres in Benedig fatt. Die deutschen Turner werden voraussichtlich von suddeutschen Turnvereinen versireten sein.

Zeite Jadyrichten.

Telegramme des "Biesbadener Tagblatte-

Abgeordneienhaus.

Berlin, 11. Januar.

Am Ministertisch: die Minister Studt, Frb. v. Roeins baben, Beseler, v. Beihmann-Hollweg, v. Arnim, Dellbrud und Breitenbach.

Das hans ehrt das Andenken der verstorbenen Mitglieder in der üblichen Beise. — hierauf erfolgt auf Antrag des Abg. Stengel die Wiederwahl des Prasidiums und der Schriftschrer.

Rach debattelofer Erledigung von Rechnungsfachen

folgt die erste Beratung des Etats.

Abg. v. Erija (fonj.) ertlärt, feine Partei fei nicht geneigt, bei der Etaisberatung Wahlreden gu halten, fie hoffe, daß andere Parteien ihr darin folgen werben. Die Konfervativen hatten fich fogar in mancher Begiehung große Enthaltung auferlegt, fie hatten fonft allen Anlag gehabt, Interpellationen wegen Berbefferung des Barenhaussteuergesebes, wegen der Sandwerferfrage eingubringen. Der lette Ctat murbe mit 16 Millionen itberichus abgeichloffen haben, wenn nicht die außerordentliche Bermehrung der Gifenbahn-Betriebsmittel ungeheuere Gummen verichlungen hatte. Die Begriinbung gur Aufbefferung der Beamten des bienftes mit ber Lebensmittelvertenerung werbe eine Blut von Betitionen feitens der Beamten des inneren Dienftes gur Folge haben. Rebner bedauert die Beräußerung der Domanengliter. Er hofft, daß die Land-wirtichaft weiter geschütt werbe. Dieje werde bann auch imftande fein, in ländlichen Begirten den Gleifch. bedarf zu beden. Man miffe unabbangig vom Auslande fein, namentlich im Balle eines Rrieges. Bor allem mußte für Segbaftmachung von Landarbeitern geforgt merben. Es fei eine Folge bitterer Rotwendigfeit, wenn in Ofwrengen die Einführung der Rulis erwogen wurde. Es fei immer noch beffer, Rulis gu haben als gar feine Arbeiter. Die Behauptungen jozials demokratischer Blätter über schlechte Lage der Arbeiter seien haltlos. Die Arbeiter ständer sich besser als viele Sandwerfer und Gewerbeireibende. Die Konjervativen feien gern bereit, den Arbeiterflaffen die fogiale Gurforge weiter angebeiben gu laffen. Die Schwarzseberet fonne baber nicht fo groß gemefen fein. Die Urfache ber gunftigen Bilber des Etats fei namentlich auf ben mit Bulje des Bentrums guftande gefommenen Bolls tarif gurudguführen. Seine Partei bedauere, fahrt Abg. Erffa fort, Pobbieleti nicht mehr auf feinem Poften au feben, deffen warmes Berg für die Sandwirtichaft niemals vergeffen werden murde. Redner municht Bermehrung ber Bahl ber Gewerbe-Infpettorinnen und bebauert, daß die Renorganisation ber Generals Kommiffion nicht angefündigt werde. Er begrüßt die Bermehrung der Richterstellen und die Erhöhung der Beamtengehälter. Durch die Oftmartengulage werbe mur bie Ungleichheit und Ungufriedenheit Bagenmangel im Eisenbahnwesen fei nichts Reues. itber Sondifate urteile ber Mittelftand anders als ber Finangminifter. Revifionebedürftig fei bie Grundlage für die Matrifularbeitrage. Wenn die Revifion im Sinne des Bentrums erfolge, werde die Guche nach nenen Steuern überfluffig werben (Beifall

Abg. Friedberg (nl.) stimmt den Ansführungen bes Finanzministers zu, hält aber das Lob für die Handels-verträge für verfrüht, da diese erst zu kurz in Geltung leien. Die Bermehrung der Betriebsmittel sei sehr erstrenlich. Den Geleiseausban zu vier Geleisen bezeichnet der Redner als dringendes Ersvedernis.

m. Boppard, 11. Januar. Unweit ber Station Capellen fieht ein neuer Bergfturs in Ausficht. Es bat fich dort an dem etwa 80 bis 200 Meter hoben fogenannten "Grafenberg" ein Felsblod von ungefahr 100 bis 150 Rubifmeter losgelöft und brobt, jeden Augenblid berabzufturgen. Unterhalb des lofe bangenden Gelfens, ber mabriceinlich unter dem Ginflug von Regenmaffer fich loderte, wurden mabrend ber letten Beit Bachen aufgestellt. Die Radte werden burch Lichter erhellt, um eine ftandige Beobachtung ju ermöglichen. Im Falle ber Blod berabtame, wurde ber Bahndamm gerfiort. Die eleftrifche Babn Capellen-Bonn fabrt nur noch bis ungefähr 100 Meter por der gefahrdrobenden Stelle. Morgen vormittag foll mit ber Sprengung bes begonnen merden, welche mit außerfter Borficht Selfens. por fich geben muß, ba die Möglichfeit befteht, daß noch mehrere Gelfen durch bie Sprengung in Bewegung

wh. Stutigart, 11. Jan. Nach den am 10. Januar vorgenommenen Landesproporzwahlen haben die einzelnen Pariejen folgende Stärke: Zentrum 25, Bolkspartei 24, Bauernbund 15, Sozialdemokraten 15 und Dentiche Bolkspartei 13.

hd. Lüttich, 11. Januar. Auf den Gruben von Halard sind 800 Arbeiter in den Aus sit and getreten.

hd. Berfailles, 11. Januar. Ein Geniesoldat überfiel mit gezogenem Seitengewehr einen ArtillerieOffizier, welcher von seinem Degen Gebrauch machen
mußte. Der Soldat wurde schliehlich durch Passanten
überwältigt und in Gewahrsam gebracht.

wb. Petersburg, 11. Januar. (Beiersb. Telegraphen-Agentur.) Das Ministerium des Junern veröffentlicht einen allgemeinen Bericht über die Maßnahmen zur Berpflegung der von der hungersnot betroffenen Gebiete. Daraus geht hervor, daß der Aussall der von der Firma Lydwall für die Monate Oftober und November übernommenen Lieferung von 64 Millionen Bud Getreide auf den Gang der Operationen nur geringen Einfluß ausübte. Behufs Umgehung der Bermittler fnüglte das Ministerium direkte Beziehungen mit den Getreidemärkten an. Eine verschärfte Kontrolle der Getreidekäuse beseitigte die Erteilung von Borschüffen, Die

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

energifden Dagnahmen brachten befonders den beimgefuchten Gebieten ichnelle Silfe. Das Minifterium gient gur Beteiligung an feiner Fürforge für die Notftandsgebiete auch die Gemftwos und die öffentliche Wohltätigfeit beran. Die Dagnahmen für die Rotleidenden merden fortlaufend gur allgemeinen Renninis der Bepolferung gebracht; außerdem bat die Ranglei des Ministeriums ben Auftrag, die Anfragen aus dem Bublifum fiber ben Gang ber Berpflegungsoperationen jederzeit bereitwillig gu beantworten. 1906 verfügte bas Ministerium des Junern für die Magnahmen gur Berpflegung ber Rotleibenben ohne eine Anleihe über einen Arebit von 80 Millionen. Bom 14. Juli bis 28. Dezember v. 3. murbe jeboch eine Million mehr verausgabt. Die Dedung der Mehrausgabe wird a conto bes Budgets für 1907 erfolgen. (Bon diefer langen Erflärung dürften die hungernden nicht fatt werden. D. R.)

hd. Betersburg, 11. Januar. Die Boligei nahm gestern in Barican über hundert Terroriften : Berhaftungen por und beichlagnahmte 18 Gemehre und 25 Revolver.

wb. Befersburg, 11. Januar. General Rennen : famp ift gum Kommandeur des 3. Urmeeforps ernannt morben.

wb. Warichau, 11. Januar. Das Rriegsgericht bat bente fieben Todesurteile gefällt.

hd. Obeffa, 11. Januar. Sier verlautet, Baron Raulbars werde dennachft von feinem Boiten abberufen werben. Eingeweihte wollen wiffen, daß Raul-Zaftlofigfeit beim Empfang der Konigin bon Griechenland Unlaß gu feiner bevorftehenden Ebberufung gegeben habe.

hd. London, 11. Januar. Der Betersburger Ber-treter des "Daily Expreh" meldet, daß der Zar infolge der jüngsten Ermordung mehrerer hober Staatsbeamten in einen Bustand der größten Angst und Aufregung versett wurde. Der General Bawlow er-freute fich der besonderen Gunft des Raifers, der durch Die Berichte Stolppins in Sicherheit gewiegt worben war und glaubte, daß die Terroriften-Bewegung eingedämmt worden fei.

hd. London, 11. Januar. Aus Konftantinopel wird gemelbet, daß ber Sultan wieder lebensgefabr lich erfrantt fei. Das Ableben Abdul Samids fei fründlich au erwarten.

wb. Cobleng, 11. Januar. (Amtlich.) Gegen 1034 Uhr geftern abend fahr auf bem Babnhof Gingig der von Cobleng fommende Gutergug Rr. 6511 dem aus dem Babuhoje ausfahrenden Guterauge Rr. 6258 infolge Uberfahrens des Saltefignals in die Flante. fonen wurden nicht verlett. Der Materialicaben ift erheblich. Beide Sauptgeleife find gefperrt. Der Berfehr wird burch ein Aberholungsgeleife und burch den eingleifigen Betrieb amifchen Remagen und Rieders breifig aufrechterhalten. Die Aufräumungsarbeiten wer-ben voraussichtlich beute vormittag um 10 Uhr beendet

hd. Rotterbam, 11. Januar. Im hiefigen Depot ber Mutomobil-Omnibus-Gefellichaft brach geftern Feuer aus, durch welches eine Anzahl Wagen zerftort murden. Der angerichtete Schaden wird auf 400 000 Frant gediast.

wb. Brianot, 11. Januar. Gin von bier abgelaffener Berfonengug ift heute nacht von dem hoben Bahnbamm berabgefifirgt. Die Bahl ber Opfer ift noch nicht ermittelt, ift aber jedenfalls nicht gering.

wb. Wien, 11. Januar. Die Bruttoeinnahmen der Orientbahnen betrugen bom 24. Dezember bis 31. Dezember 420 999 Frant, bas ind mehr gegen die gleiche Zeit des Bor-jahres 13 548 Frant. Seit dem 1. Januar betragen die Einnahmen 14 943 725 Frant, das ind nicht gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres 344 503 Frant.

Einsendungen aus dem Teferkreise. But Radiendung ober Aufbewahrung ber und für diese Andrit angebenden, mich verwendeten Einsendungen taum fild die Redattion nicht einsallen.)

Enternatura per Ausbenderung der und für Andret angebenden, nicht verteinderen Einsendungen tum für die Kerdelion, nicht einschen, nicht einschaft, auch von einer der Kerdelion nicht einschaft, werden den für die Kerdelion nicht einschaft, werden der und Das Eingefandt des Hern K. in der Vorgenfungsgede dom Altituoch macht den Eindruck, als ware dem Schützenverein mit der Kündigung des disher bemutten Schützenverein mit der Albehauf der anderen von ihm geplanten Schützenverein mit der Angleich in Jugefallt. Das ift doch eine farte Verkeinung der Tatjachen. Die Anglie und der Keitaurationsbetried als große Belätzung dingestellt. Das ift doch eine farte Verkeitung der Tatjachen. Die Auflit und der Keitaurationsbetried inden den Kaldipagiergänger uicht nicht, sobald er zehn Kinnten weiter gegangen ist. Die Knalkerei war aber disher an den bestimmten Lagen in darf, das nan sie die in den kaldipagiergänger uicht nicht, sobald er zehn Winnten weiter gegangen ist. Die Knalkerei wer aber disher an den bestimmten Lagen in darf, das nan sie die mit die der die Knalkerei kart aber die kannten Kaldipa des belätzen Winnten Lagen in darf, das nan sie die nichten Kaldipa des Schützens sehr geringen das als angenehme Musik oder hochtens sehr geringen bas als angenehme Musik oder hochtens sehr geringen nichten Knalken und Gebeihen unseren Kaldungen bas meieren Klüben und Gebeihen unseren Kaldungen licker rubeihrender Karm serngebalten wird, das in Juhust recht viele koohshadende Krende sich hier nieder lauschgen Wilder und weinen gedigneten Wilder und weinen kaldipan Wilder und der hochten kald gesuch und Sebeihen underen Kaldungen Geben wirden, das der Kentner und benstinnter eine Bestimmt, sich beier niedersalassen und Sebeihen und ein den hab dem Kentner und berhaum dem Kentner und bensten beite werden der Kentner und berhaum den kannteren Stalb und bein kald und den,

Briefkalten.

Berlassene. Benden Sie sich an Herrn Brofessor Frit Kalle, Uhlandstraße & den Vorsitenden des Bermaltungsrates des "Bersorgungshauses für alte Leute", der auch die Ber-waltung des Damenheims (Kreidel-Stiftung) führt.

Handelsteil.

Von der Berliner Börse. Die Börse war bei Eröffnung zwar ziemlich fest, jedoch machten die neuesten Gelsenkirchener Geschichten einen ungünstigen Eindruck, namentlich wegen der nunmehr auf 11 Proz. taxierten Dividende, während seither 12 Proz. angenommen wurden. Auch wollte die Kapitalbeschaffung, die durch die Fusion notwendig wird, nicht gefallen. Es gab anfangs Realisationen für die meisten Montan-werte: so daß die starken Kauforders des Publikums erst im weiteren Verlauf des Geschäftes die weichende Tendenz aufhalten konnten. Doch sind Gelsenkirchener rückgängig geblieben, während Phönix und Bochumer zu steigenden Kursen umgesetzt wurden. Die ersteren avancierten bis 228.50. Alle übrigen Märkte lagen ruhig. Privatdiskont 5¼ Proz.
Reichsbank-Ausweis. Der neueste Ausweis zeigt zwar, daß

die erste Januarwoche der Bank kräftigen Rückfluß brachte, aber immerhin noch recht gespannt ist, so daß eine Ermäßigung des Diskonts voraussichtlich erst nach dem nächsten Ausweis zu erwarten ist. Auch im vorigen Jahr hat eine Ermäßigung erst zum 18. Januar, und zwar von 6 auf 5 Proz., statt-Erfreulich war der relativ starke Metallzufluß um gefunden. Erfreulich war der reiauv starke meinzumus um 57.90 Mill, M. Der Notenumlauf hat sich um 17137 Mill. M. verringert. Der Rückgang der steuerpflichtigen Noten beträgt 240.03 Mill. M. gegen 201.91 Mill. M. i. V. Damals aber ermäßigte sich der steuerpflichtige Notenbetrag auf 152.72 Mill. Mark, während er sich jetzt noch auf 332.62 Mill. M. beläuft. Das ist ein gewaltiger Unterschied, der den Ernst der Lage mit nicht mißzuwerstehender Deutlichkeit kennzeichnet und die Bank nach wie vor zu großer Vor- und Umsicht zwingt.

Die große Gelsenkirchener Pusion. Die Aufsichtsräte der drei Gesellschaften Gelsenkirchen-Schalke-Rote Erde haben den definitiven Beschiuß gefaßt, den demnächst einzuberufen-den Generalversammlungen die Vereinigung des Aachener Hüttenvereins und des Schalker Gruben- und Hüttenvereins mit der Gelsenkirchener Bergwerks-Aktiengesellschaft im Wege einer Fusion vorzuschlagen. Geplant ist diese Aktion ja schon lange. Falls diese Fusion die Genehmigung der Generalver-sammlungen erhält, würde der Fall vorliegen, daß eine reine Kohlenzeche (Gelsenkirchen) sich eine Hüttenzeche (Schalke) angliedert. Dieser Fall ist durch die bekannte Entscheidung des Reichsgerichts nicht in Erwägung gezogen, resp. racht ent-

schieden und gibt der "C. Z." Anlaß zu folgenden Bemerkungen: Unseres Erachtens würde Gelsenkirchen in diesem Fall nicht die Eigenschaft als Hüttenzeche erhalten, also auch nicht alle Vorteile ausnützen können, die sich aus dieser Eigenschaft ergeben. Insbesondere wurde auch der Verbrauch des Aachener Hütten-Aktienvereins an Kohlen und Koks nicht als Selbstverbrauch der Hüttenzeche Schalke behandelt werden können. Wohl wäre das aber möglich, wenn vor dem völligen Aufgehen in Gelsenkirchen der Aachener Hüttenverein Rote Erde zuvor an Schalke angegliedert werden wurde. Jedenfalls bleibt es sehr interessant, in welcher Weise die völlige Verschmelzung zur Durchführung gelangt. Nach Berliner Mel-dungen soll sich die Fusion in der Form vollziehen, daß Schalke und Rote Erde in Gelsenkirchen aufgehen, deren Kohlengruben also reine Zechen bleiben. Die erforderlichen Aktien für Eintausch der wenigen restlichen Aktien von Schalke und Rote Erde stehen Geisenkirchen noch aus der letzten Kapitalerhöhung zur Verfügung. Die Verwaltungssitzung ergab, daß
die Dividende von Gelsenkirchen in 1906 nur mit 11 Proz.
statt der börsenseitig zuletzt taxierten 12 Proz. zu erwarten ist
(im Vorjahr ebenfalls 11 Proz.). Im wesentlichen, weil das
Aachener Ergebnis durch Streiks beeinträchtigt wurde und weil aus dem Gewinn des abgelaufenen Jahres die Spesen und Stempel der Fusion mit 3½ Millionen Mark gedeckt werden Einstweilen sind die Gelsenkirchener Aktien von 224 gestern bis 221.80 zurückgegangen.

Mr. 19.

Rheinisch-Westfälische Bodenkreditbank, Cöln. Der Geschäftsbericht dieser Gesellschaft, die, wie bereits mitgeteilt, 8 Proz. Dividende gegen 7½ Proz. i. V. ausrichtet, liegt vor. Die Hypothekenzinsen haben um 600 000 M. mehr gebracht, weil die Bank, die Geldknappheit benützend, Baugelder zu hohen Zinsen auslich. Der Reingewinn insgesamt beträgt 1 730 509 M. (1 537 314 M.). Die Sproz. Jahresdividende er-fordert einen Betrag von 1 120 000 M., die Tantiemen belaufen sich auf 315 000 M. Dem Reservefonds, dem im vergangenen Jahre 500 000 M. zuflossen, wird diesmal nichts überwiesen-Hingegen werden auf neue Rechnung 467 620 M. vorgetragen gegen vorjährige 208 948 M. Die Agio-Reserve enthält jetzt 369 000 M. (414 000 M.). Das Agio-Vortragskonto 374 000 M. (229 000 M.). Die Vorträge auf Zinsen- und Provisionskonto 716 000 M. (483 000 M.) Die erhöhte Dividende hat den Aktien eine Kurssteigerung von 5 Proz. innerhalb 2 Tage gebracht.

Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik, Düsseldorf-Das abgelaufene Geschäftsjahr hat ein so günstiges Ergebnis gebracht, daß nicht nur der Fehlbetrag getilgt wird, sondern auch die Genußscheine verzinst und regelmäßig getilgt und eine rückständige Dividende von 6 Proz. auf die Vorzugsaktien gezahlt werden kann.

Preisbewegung. Die Vereinigung der Lederwaren-Reise-artikel-Fabrikanten hat sich auf eine Preiserhöhung ihrer Produkte geeinigt und wird eine solche sofort durchgeführt werden.

Kleine Pinanzchronik. Die Aktionäre der Kontinentalen Gesellschaft für élektrische Unternehmungen in Nürnberg werden aufgefordert, ihre Aktien zur Umwandlung in Vorzugsaktien bis zum 15. Februar einzureichen und gleichzeitig 350 M. einzuzahlen. - Die Hamburg-Südamerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft kauft, wie verlautet, die nach New York und Brasilien beschäftigten Dampfer der Union-Linie an und wird diesen Dienst übernehmen. — Der Aufsichtsrat der Aachener Stahlwarenfabrik schlägt für 1905/06 auf die Vorzugsaktien wieder 6 Proz. Dividende vor.

Geschäftliches.

Bel

wird

Magen- u. Darm-Leiden

Kasseler Hafer-Kakao

als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen. Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.

DE DE

Taufende werden jährlich melt unnit verausgabt durch theures Annonciren in zweifelhaften Infertionsorganen. Wer zur Erzielung geschäftlichen Gewinnes sich des Inferats wirkungsvoll bedienen will, prafe daher eingehend die maffenhaft auftauchenden Ungebote von Publicationsmitteln und verschaffe fich vor Ertheilung eines Auftrags juberlaffige Anstunft über folgende beachtenswerthe Kauptpuntte: Wie tweil erstreckt sich die Derbreitung? In die Derbreitung gang ober theilweise nachtweisbar? Was spricht für das Gelesenwerben des Inferats? Welchen Errifen gehoren die Lefer an? Konnen iffermäftige Ungaben über die Sahl der Bezieher des Infertionsorgans gemacht werden? Wenn nicht, tvarum nicht? Wie ift die fuppgraphildie Ausflattung des angebotenen Oublicationsmittels? Wie das Arrangement der Anzeigen? Konnen Muffer vorgelegt werden? Wie fiellt fich der Preis gegenüber anderen, notorifdi erfolgreidjen Deröffentlichungsmitteln? — Ronnen befriedigende Anskunfte auf obige fragen nicht gegeben werden, jo tann es fur den taufmannifch richnenden Empfanger gewisser Insertionsofferten nicht zweifels paft fein, wie er fich denfelben gegenüber zu verhalten hat, will er fich nicht nachtraglich den Dorwurf machen, er habe 3um Fenfter binausgeworfen !!

DE DE DE DE DE DE DE DE DE DE

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 12 Seiten bie Berlagsbeilagen "Der Roman" und "Amtliche Angeigen bes Wiesbabener Tagblatte" Rr. 4.

Tagblatt-Ferniprecher für ben Berlan: Rr. 2968, morgens bis 7 Uhr abenbs. Druckerei-Ferniprecher für bie 2. Schellenberg'iche Sofbuchbruderet: Pr. 2968. Rofiest pon 8 Ubr neorgens bis 7 Uhr abenba.

Beitung: 28. Schulte bom Brübt.

Berantwortlicher Medatteur für Belleit und handel: A. Moeglich; für bas Kenilleton: J. Kaisler; für ben übrigen Teil: C. Motherber, für die Mesegen und Kerlangen: D. Dornauf; familich in Besthaber. Drud und Berlag der L. Schellenbergichen Det Buchdruderei in Wierbaber.

ich

gen alls

er (el-1ke asc

tal inß

das reil md

ern

illi

ht.

ägi

M.

nto

orf

nis

ern

ind

gs-

en.

gs-M.

diff-

md

bes rt? mp

tg.

gsa

rest

cl

at,

ıbe

2

en

Ganz hervorragend billige Gelegenheitskäufe

bietet mein

mventur-Ausverkauf.

Franz Baumannan, Kochbrunnenplatz 1.

Wähler-Versammlung

Sonntag, den 13. Januar, nachm. 31/2 Uhr, im Gasthaus "Zur Krone" in Delkenheim und abends 7 Uhr im "Rassauer Hos" in Wallan.

Der Kandidat der Nationalliberalen Bartei

Morgen-Unegabe, 1. Blatt.

Herr Amtsgerichtsrat Lieben, Idstein,

wird zu den Wählern fprechen. Alle Wähler von Delfenheim, Wallan und Umgehung find hoft. eingeladen.

Der Wahlausschuß der Mationalliberalen Partei im 1. Raffanischen Reichstagswahlfreise.

Sonntag, den 13. Januar:

Eintrittspreis 1 Mk. - Anfang 9 h Uhr.

Dekorationen für Festlichkeiten für Robert Adam, Franchabrik,



Diefe feuervergolb.Stavalier= Abbilbung, fostet nur Wif. 0.98. 10 Stied Borto- u. Berfanbipefen egtra. Jeber Uhrfette wirb eine Rabaliers Beidelthe, 30, 5 Mt. Rleingelb faffenb, gratis beigerugt. Berfand nur per Radnahme, Ratalog mit ga. 4000 Gegen-

ftanben gratis u. franto. Gebr. Wolfertz. Berfandhaus "Rottappceu", Bato vet Golingen Rr. 45. (E. Ha 2719) F16t

Deffen-Verein "Jaffia", Wiesbaden.

Monats Versammlung bei Landsmann Ringer. "Bur Ctadt Biebrich", Albrechtfite Camstag, den 12. Januar, abends 8". Uhr. Landsleute und Gafte find willfommen. Der Borftand. Mibrechtftraße,

Günstige Gelegenheit für Jedermann.

Um meine Inventur-Aufnohme bebentend zu erleichtern, babe ich mich entsichloffen, mein großes Lager in Berrens und Knaben-Bonfektion, darunter ein großer Posten Gerrens it. Knaben-Unzuge, Paletois, welche aus einer Ronfursmasse berribren n. A. m., beren früherer Preis Mt. 10—45 war, jeht zu jedem annehmbaren Breis zu verlaufen. Schwarze Anzüge, Smoting-Anzüge, ichwarze Holen und ein Posten Schulhofen werden ebenfalls billig verlauft.

Unr Mengaffe 22, 1 St., hein Laden, Dis-arbis b. Gifenbanbla.

Die Fischzucht-Anstalt bei Wiesbaden

hat abzugeben: Größere Boften 1-fommr. Belagtarpfen - 1/es bis 1/sepfiinbige Fifthe — per 100 Stud Mt. 20. - ab Teich. Ferner Settlinge von grunen Schleien, Goldschleien, Goldorfen und Goldfifchen, Preis je nach Erose.

GroSpapa hat

Rheumatismus,

er geht zu Bett und nimmt ein

Paket mit Thermogène - Watte

mit, welche er

gegen seine Schmerzen an-

wendet, morgen

wird er sich

beim Erwachen, wenn auch nicht

geheilt, so doch

wenigstens sehr

erleichtert

fühlen. Thermo-

gène (wie der Name schon

⁸agt) erzeugt auf der Oberfläche des

Körpers jene augenehme, wohltuende und andauernde Wärme, die so vor-

züglich bei Brustkrankheiten u. allen

rheumatischen Affektionen wirkt. Es ist heute das Volks-Heilmittel im wahren Sinne des Wortes, alle Welt kennt es u. alle Welt wendet es an. Ist dies nicht die sehönste Lobrede, die man ihm halten könnte? In den kleinsten Flecken, wie in den großen

Städten hat die für die Gesundheit der

ihrigen besorgte Familienmutter stets eine Schachtel mit Thermogène in

Reserve. Wenn ein Kind hustet, wenn

der Gatte rheumstische Schmerzen hat,

wenn sie selbst an Nervenschmerzen oder Seitenstechen leidet, wendet man

Thermogène an und man deukt nicht mehr an das Uebel. Was bedarf es auch mehr als dieser Popularität, um

den Wert eines Heilmittels zu recht-fertigen? Wenn man aber will, daß es zur Zufriedenheit wirkt, ist es uner-

läßlich, dasselbe richtig anzuwenden, wir verweisen daher Alle, welche Ge-brauch von Thermogène machen, auf

die in der Schachtel befindliche Notiz u. bitten, dieselbe aufmerksam durch-zulesen. Die Schachtel mit Notiz Mk. 1.20 in all. Apoth. zu haben, F 86

Der Bachter: Mossel.

Meine Rerven! Dieine Dierven! Sabe jo vieles icon verjucht, aber meine Leiben bleiben! Diejen Riage-

Sabe so bieles ichon bersucht, aber meine Aciden bleiden! Diesen Klageruf hört man bon manchem Kerven. Leidenben. Da möchten wir Ihnen sagen, fassen Sie noch einmal Bertrauen, es gibt noch eiwas, wodurch Sie Linderung erhalten. Ihr Beruf und Ihr Kortemonnaie braucht darunter nicht zu leiden. Sin stemes wartete, der seit langen Jahren alle Arten Kervenleiben und Seelenstörungen, als Aervenschwässe (Keurasthenie), Gemütsfrankeit, Iwangszahanken, Kuszerregung, Echwermut, mit dem größten Erfolge behandelt bat, senden wir Ihnen zu, wenn Sie uns für Porte und biesem Büchten übenden der Sier Erfolge behandelt bat, senden wir Ihnen zu, wenn Sie uns für Porte und lintoiten 20 Kig. emsenden. In diesem Büchtein ist furz und dindig die zur Behedung dieses gesellschaftlichen Kredssschaden nötige Selbstebandlung, welche die gevönrtigten Erfolge zeitigt, für jedermann verfündlich dargelegt.

Ran schreibe au Frö



Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Mass. Merm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 4. In Sachen der verstorbenen

Beatrice Mand Mariana Baronin von Haugwitz.

In Gemäßheit des Gesetzes 22 u. 23 Vic. cap. 35 wird hierdurch bekannt gemacht, daß alle Personen, welche irgend einen Auspruch oder eine Forde-rung gegen den Nachlaß von Beatrice Wand Mariaum Baronin von Hangwitz (Ehegatin von Edmond Baron von Hangwitz), zu ihren Lebzeiten in Speck bei Kratzburg, Mecklenburg - Strelitz im Deutschen Reiche und in der Stadt Westminster, Victoria Street No. 83, wohnlast, welche Victoria Street No. 83, wohnhaft, welche am 11. November 1906 verstorben ist (und deren Testament vor dem Principal Probate Registry [Hanpt-Erbschafts-Amt] am 29. Dezember 1906 durch die in demselben erwähnten Testaments-vollstrecker Maud Hodnett und John Greetham Metcalfe eröffnet wurde) oder an demselben ein Interesse haben, nufgefordert werden, schriftlich die Einzelheiten einer derartigen Forderung oder eines derartigen Anspruchs oder Interesses en uns, die Unterzeichneten, am oder vor dem 5. Februar 1907 einzusenden, da nach dem genannten Datum die Testamentsvollstrecker den Nachlaß der genannten Erblasser in ver-Nachlaß der gennnnten Erblasserin ver-teilen und nur diejenigen Forderungen und Ansprüche, welche ihnen bis dahin bekannt gegeben wurden, in Berück-sichtigung ziehen werden. Datiert vom 2. Januar 1907. (Bw. 3377) F140

Hulberts, Hussey and Metcalfe, 10, New square, Lincoln's inn, London W. C.

Solicitors für die genannten Testamentsvollstrecker.

Gummi-Schuhe enorm billig, fo lange Borrat reicht,

nur Marttitr. 22, 1. fein Laben.

Cardinen Pfv. 30 Bf. Große Ronmöpfe Eina 6 Pf. Große Bolheringe Sina 6 Pf. In Cauerfrant Pfv. 6 Pf. Große Gurten 2 Cina 4 Pf.

Schwanke Macht., 43 Edwalbamerfir. 43. Zel. 414.

In meiner feit 18 3ahren hier besichenden Schuhmacheret mache die feinsten Damenstiesel-Sohlen und Fled zu Hettenstiesel-Sohlen und Fled zu Hettenstiesel-Sohlen und Fled zu Hettenstiesel-Sohlen und Fled zu

Bille Reparaturen gut it. billig in 1-2 Stunden. Pins Schneider,

Michelsberg 26, Raben. Diefer Tage wird

ein Boften micholeberner Coube für Gerren, Damen und Kinder in iconer Aussinhrung und En Sogfelde und Cherreng-Stiefel billig verlauft

Fremden-Verzeichnis.

Nassauer, Kfm., Mannheim. Asteria-Hotel.

Bernhardt, Fr., Anklamm. — Weil, Notar Dr., Schönau. Bayrischer Hof. Sonnabend, Kim. m. Fr., Frankfurt. -

Niessen, Dr. med., Bad Neuenahr. Scenitz, Kfm. m. Fr., Dortmund.

Knobel, Kfm., Frankfurt. — Pastini-Cyurs, Rent., Linz. Hotel u. Badhaus Continental. Holmann, Hotelbes., Baden-Baden. Linhard, Kissingen.

Hotel Christmann.

Hotel Einhorn.

Kotel Einkern.

Schmitt, Kim., Cannstatt. — Zück, Kim., Frankfurt. — Mindus, Kfm., Berlin. — Schwenk, Rendant, Nassau.

Jürgensen, Kim., Berlin. — Dernburg, Kfm., Dieburg. — Nestler, Kfm., Berlin. — Rudler, Kfm., Berlin. — Rudler, Ingen. m. Fr., Mannheim. — Rudleff, Ingen. m. Fr., Lapzig. — Seiler, Kfm., Frankfurt. — Hotel Erbyrinz.

Halpern, Kfm., Frankfurt. — Bruck, Kim., Landau. — Diefenbach, Kfm., Hadamar. — Baldauf, Frl., Homburg. — Henninger, Frl., Strassburg. — Keil, Steinbruchbes., Hachenburg. —

Henninger, Frl., Strassburg. Rapp, Kfm., Treis. — Hulsmann, Kfm., Bonn.

Becker, Fr., Menden. — Naffziger, Dreyfuss, Kfm., Berlin. — Kn. Kfm., Alf. — Frank, Fabrika. Schlitz. — Hoffmann, Kfm., Berlin. — Horman, Kfm., Berlin. Fordenski, Kím., Hamburg. — Hirst land, Fabrikant m. Fr., St. Gallen. Schreiber, Kím., Chemnitz.

Hotel Fürstenhof. Grienke, Fr., Calbe. - Roesner, Rent.,

Grüner Wald.

Gläser, Kfm., Chemnitz. — Marx, Kim., Köln. — Colin, Kfm., Berlin. — Marcus, Kfm., Berlin. — Neuroth, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Goldmann, Kfm., Wien. — Klein, Direktor, Hassorode. — Schülke, Oberleut. m. Fr., Frankfurt. — Schilling, Ingen., Darmstadt. — Höllischer, Hotelbes., Baden. Baden. — Teppich, Kfm., Berlin. — Rattinger, Kfm., Lichtenfels. — Creisheimer, Kfm., St. Efienne. — Weill, Kfm., Strassburg. — Korn, Kfm. Grüner Wald. heimer, Kfm., St. Etienne. — Weill,
Kfm., Strassburg. — Korn, Kfm.,
Aschalfenburg. — Salomon, Kfm.,
Düsseldorf. — Neumann, Kfm., Berlin. — Schwabe, Kfm., Berlin. — Feist,
Kfm., Selingen. — Rosenthal, Kfm.,
Berlin. — Stuckenborg, Kfm., Zell.

Hamburger Hof.
Schmidt, Frl., Weimar. — Oppermann,
Frl., Eisenach.

Hotel Hannel.

Hotel Happel.

Hotel Happel.

Krebs, Kim., Strassburg. — Tisch,

Kim., Duisburg.

Hotel Prinz Heinrich.

Schrappe, Schretär, Berlin.

Goldenes Kreuz.

Moser, Schaffhausen. Hotel Meier. Hermanns, Kgl. Baurat, Elberfeld.

Europäischer Hof.

188, Kfm., Berlin. — Knoll,
Alf. — Frank, Fabrikant,
189, Freiburg. — Burkardt, Hotelbes., Hotelbes., Homburg v. d.
189, Kfm., Berlin. — Schmitz, Hotelbes., Hotelbes., Homburg v. d.
189, Kfm., Berlin. — Burkardt, Hotelbes., Hotelbes., Homburg vor Burkardt, Hotelbes., Hotelbes., Hotelbes., Hotel Vogel.

Hotel Nassan u. Hotel Cecilie.
Hahn, Hotelbes., Helgoland. — Bopp,
Hotelbes., Wildbad. — von Laer,
Rent., Haarlem. — du Fais, Frau
General, Saarbrücken.

Hurhaus Bad Nerotal. Elkann, Kfm., Mönchsroth. Nenneuhof. Rosengarten, Kfm., Für manslehner, Kfm., Britz. Fürth. - Kohl Palast-Hotel.

Hayn, Rent., Kiel. — Black, Rent. m. Fam., New York. — Klempau, Rent. m. Fam. n. Bed., Berlin.

Pfälzer Hof. Bindert, Hauptlehrer, Walldürn.
Zur neuen Post.
Schmidt, Bad Kissingen.
Bad Kissingen.

Zur guten Quelle. Henn, Gutsbes. m. Tocht., Bellingen. Hotel Quisisana.

Hotel Quisisana.

Crackwell, Fri. Rent., London.

Hotel Reichspost.

Hertel, Kim., Bamberg. — Stein,
Kim., Frankfurt. — Kunpfer, Kim.,
Freiburg i. B. — Schlee, Kim., Nürnberg. — Cramer, Kim., Bochum. Rhein-Hotel.

Stusser, Fr. Dr., Bremen. - v. Jurrel, Rent., Berlin. - Auch, Frl., Langen-schwafbach. - Stusser, Stud. pharm., Marburg. - Winter, Kfm., Hannover. Hotel Ries. Weber, Hotelbes., Bad Kissingen.

der Höhe Zum goldenen Stern. Schmidt, Sekretar, Aachen. — Stüber, Rudersberg. — Schweizer, Kfm., Frankfurt. — Bergma, Fabrikant.

Frankiurt. — Bergma, Fabrikant, Leipzig. — Fleischmann, Ing., Dresden. — Caciko, Kfm., Kassza. Tannhäuser.

Werner, Hotelbes., Ems. — Schmidt, Kfm., Friedrichssegen. — Hirsch., Kfm., Kfm., Mannheim. — Krahn, Kfm., Köln. — Fischer, Kfm., Gunzelhausen. — Christmann, Kfm., Kaiserslautern. — Landmann, Kfm., Mannheim. — Stern, Kfm., Frankfurt. — Husel, Kfm., Nürnberg. — Klärner, Hotelbes., Münster. — Hackenbroich, Kfm., Köln. — Mayrock, Kfm., Kempten. — Spörl, Kfm., Düsseldorf.

Taunus-Hotel.

Taunus-Hotel.

Rath, Justizrat. Limburg. — Linde-mann, Leut., Metz. — Martin, Kfm., Köln. — Knobloch, Kfm., Frankfurt. — Viehoff, Kfm., Muhlheim a. Ruhr. — Fuchs, Kfm., Frankfurt. — Meffert, Kfm., Basel. — Nöldecke, Kfm., Freiburg

Viktoria-Hotel u. Badhaus. Aletter, Hotelbes., Nauheim. — Seeber, Hotelbes., Nauheim. — Fischer, Hotel-bes., Nauheim. — Schmuck, Hotelbes. m. Fr., Bad Kreuznach. — Baun, Hotelbes. m. Fr., Bad Kreuznach. — Franke, Rent. m. Fr., Flensburg. — Liebscher, Hotelbes., Kissingen.

Streithoff, Kfm., Köln. — Scubasch, Ing., Köln. — Rokahr, Hannover. — Schole, Fabrikant, Pforzheim.

Hotel Weins.

Gross, Bürgermeister, Offenbach. —
Johns, Kfm., Heidelberg. — Hengsberg, Stadtrat Dr., Frankfurt. — Reutlinger, Oberlehrer, Limburg. — Keller,
Direktor, Zürich. — Linkenbach,
Schriftsteller, Ems. — Witzel, Kfm.,
Frankfurt.

In Privathäusern.

Villa Carmen: Joost, Fabrikant, Hamburg. Flohrs Privathoteli Jaeger, Reg.-Rat, Schleswig. Pension Fortuna: Wehner, Fr. m. Tocht., London.

Friedrichstrasse 8, 1: Liepold, Intendant.-Sekretär, Landau.

Christliches Hospiz II:
Mühlbauer, Fr. Hauptm. m. Tochter,
Regensburg. — Bittkau, Frl., Stuttgart. — Weise, Frl., Kellewitz.

Meinrath, Frl., Neustadt. Tauriusstrasse 49, 2: Scheibe, Dr. med., Steben.

Augenheilanstalt: Schneider, Benchweiler.

@ 95

G 45

4.10

die Ball-Saison

Samstag, 12. Januar 1907.

hervorragende

Reuheiten

runz- u Gesellschnfts-



ausgeschnitten, mit hohem Absatz, 1.85

mit hohem und niederem Absatz 4.75

Salonschune

85

95

4.50

in allen Ballfarben

Paar MO Mk.

susgeschnitten, mit hohem Absatz 3.85 Weiss Glace-Spangenschuh, Weiss Glace-Salonschuh, Perlstickerei, Wiener Fabrikat, 6.

Weiss Glace-Salonschuh,

5.10 Perlstickerei, Wiener Fabrikat, Weiss Glace-Schnürstiefel

€.95 sowie enorme Auswahl eleg. Wiener Tanz- u. Gesellschaftsschuhe zu billigsten Preisen.



Lacktuch-Salonschuh.

Lack-Salonschuh,

ausgeschnitten, Lack-Spangenschuh,

sehr aparter Tanzschuh, Gems-Salonschuh

Lacktuch-Spangenschuh mit hohem Absatz

Warenhaus

Countag, ben 13. Januar, vormittage 10 Uhr, finbet im Gemeinbehaufe (Michelsberg)

Mitglieder-Versammlung

ftatt.

Tagedordnung:

Rechnungsprufung, Bahl bes Borftanbes, Conftiges. F 461 Siergu labet bringend ein Der Borftand.

Seerobenstr. 2

Ecke Sedanplatz.

Jeden Sonntag von 4 Uhr ab:

Grosses Frei-Konzert

Vorzügl. Mittagstisch von 60 Pf. an, reichhaltige Speisenkarte, vorzügl. Glas Bier der Wiesb. Kronenbrauerei, sowie reine Weine.

Zum Besuch ladet ergebenst ein

Gg. Felde.

Montag, 14. Januar, abends 8 1/4 Uhr, im Wahlsaale des Rathauses Oeffentlicher Theosophischer Vortrag:

von Herrn Ingenieur Ernst Gorsemann-Bremen. Reservierte Plätze à 1 Mk. Offene Plätze à 50 Pf.

garantiert wasserdicht, für Wöchnerienen, Kranke und Kinder, von Mk. 1 . S sn per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Er-kältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.75 an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege. Chr. Tamber, Kirchgasse 6.

elegante Serren-, Anaben- und Burichen-Angüge, Paletois, Joppen, Capes, Kaputhen zum Abtnöpfen (impragniert), einzelne Sofen und Weften, füddeutsche Ware (Gelegenheitsfauf), moderne Stoffe, tadellofer Sit, aus allererften Frenen, werben zu jedem annehmbaren Preis verlauft.

Minfehen geftattet. Belle große Bertauferaume. Schwalbacherstraße 30, 1. Stod (Alleefeite).

Rengriindung eines vegetarischen Speisehauses

einicht. Berfandgefchaft gefundheitlicher Rahrmittel.

Bur Leitung eines folden wird tuchtiger Jachmann (organ. Begetarier und Abftinent) von Aapitalift gefucht. Gefl. ausführliche Offerten unter 31. 22. 2500 posilagernd erbeten.

Berjammlung

Samstag, 12. Jan., abends 9 Ubr, im Sotet Union, Rengafie. F 388 Der Borftand.



zur Bahn erfolgt durch die regelmäßig fahrenden

Koll- und Gepäckwagen

zu jeder Tagesstunde.

(Sonntags vormittags nur Eilgüter), (Frachtgut: binnen 5-6 Stunden)

Bestellungen beim Bureau:

Rheinstrasse 21. neben der Hauptpost. Königlicher Hotspediteur

ettenmayer - Wiesbaden -

Gelegenheitstauf!

Herren-u.Anaben-Paletots Anzüge und Joppen

für Berbft u. Binter, teilweife auf Rogs haar und Geibe gearbeitet, in mobernen Farben, werben gut fabelhaft billigen Breifen verlauft. 8101

Mur Marktstrage 22, 1. Rein Laben. Telephon 1894.



Geschenke!

Gigarren- und Gigaretten-Etuis i Leder-Imitation eto: liefertin jedem Quan-tum stets sofort die Maschinen-Cartonnagen. u. Pappenfabrik Wächtersbach Friedr.Christian Wiederverkäufer Rabatt.

liekgereiartike

Deffer, Stable, Scheiden, Stoppeln, Spatter u. Dafdinen aller art empfiehlt billig

Ph. Krämer, Telephon 2079

Mehgergaffe 27 in Al. Langgaffe 5. Reparaturen en famtliden Meggereimafdinen, Schleifen fofort und billig.

wird sicher und dauernd be seitigt. Honorar making und nur bei Erfolg. Der Kursus in Wiesbaden hat begonnen. Anmeld werden nur noch bis Somntage 13. Jan., Schwalbacher strasse 51. 2. Etager entgegengenommen.

Sprach-Heilinstitut Wollenweber.



Große Treibjagden.



Wildabschlag. Goldgaffe 18. Goldgaffe 18.

Schwerfte babr. Safenbraten . à 2,90 Feinfte Mafiganfe . à 1,70 frang. Bou franz. Boularden . Rapaunen . Belfche . feifte Rebbraten . . à 6,50 frifchgefangene Krammetsvögel . à 0.35 Fritaffeehühner Bohmifde Fafanen Sahne. . . . Junger Sirid) . . . a Bfb. 1 .-

fowie fortwährend frifches Reh- und Safen-Ragout.

Emil Betri. Zelephon 3705. Rur Goldgaffe 18. Telephone und Rarten-Beftellungen werden prompt beforgt.

Unfere

Gleftr. Licht= u. Mraft= Aulage,

burch vergrößerten Betrieb entbehrlich geworben, fteht gum Bertauf. Sie besteht aus einem 12 pferdigen Gasmotor (aus der Berlin-Aubalt, Maschinenfabrit A.G., Dessan, einer Gteichstroms Rebenschluß-Dynamo-Maschine für 50 Anpere Stromerzengung nebst Umformer und einer vollständigen Schaltaulage für Richt und Kraft. Alles in bestem, gebrauchssähigem Juftande und jederzeit in Reich in ihren. im Betrieb gu jehen.

Außerbem geben wir ab: eine Angahl Transmiffionswellen und Scheiben, Schalthebel, Bogenlampen-Biderftande, Bandurme u. A. m.

I. Schellenberg'fche Dofbuchdruckerei,



Wiener Masken = Leih = Anftalt,

Biesbaden, Langaaffe 33, gegenüber Sotel Europäischer Sot, empfichtt gum Bertauf und Berleiben hochelegante Damens und Herren Blasten, Coftumes und Dominos zu billigen Breifen.
Madame Binille Rechnik.

Wichtig für Herrschaften.

Infolge febr guter Bermenbung v. gut erhaltenen, abgelegten herrentleibersteben Sadett, Rod, Gebrod und Fradangugen, Commer- und Winterübergiebers Heine Jauert, Mou, Gegroa und Fradangugen, Soniniers und Winterüberzeichen Hofen und einzelnen Röden bezahle ich stannend des Breize sür dieseben. Wie steide zu verfausen wünscht, möge mir per Bostpoket selbe zusenden. Ich schaft die Aleider auf das höchste ab und teile den Wert dessen pr. Brief mit, Auf Wunsch erfolgt Kassa pr. Bostanweisung oder die Rieider franko retour. Auf Aufragen werden prompt keantworket.

Beltverfandhans L. Spielmann, Dünden.

Mart 4 Millionen.

Saubitreffer tonnen jahrlich auf bie bom Berein , Foriuna" angefchafiten gefehl, erlaubten Staate : Pramientofe erzielt werben. Ranfte Bich. ichon 1. Febr. D. 3. Sauptir. DR. 240,000. Mitgliedsbeitrag monatlich nur 3 Mart.

Man verlange fofort Brofpett vom Borftanb. (F. a. 4094/1) F188 & Appold, Frantfurt am Main.

55. Jahrgang.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lofale Anzeigen im "Arbeitsmarft" foften in einheitlicher Cabform 15 Big., in babon abweichenber Cabausführung 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Big. Die Beile.

Stellen-Angebote

0

5

n.

d nui

Wies-

mehl

tage.

here

age

F 124

708.

Soli und

ell.

3n biele Rubrit werben nur Mngeigen mit Aberichrift anfgenommen. - Das herborbeben einzelner Worte im Tegt burch fette Schrift ift unflatifaft.

Weibliche Verfonen.

Jungfer mit guten Zeugniffen gefucht Gartenftraße 19. Vorstellung fiv. 10 u. 11 und 4 u. 5.

im Raben erfahren, ber engl. Spr. mächtig, für Laben und Serbieren Besucht. Bension außer bem Saufe. Off, unt. B. 292 an b. Tagbl.-Berl.

Lehrmabden m. guter Schulbilb. Bu Ditern, event. früher gej. Gefchw. Straug, Bebergaffe 1.

Lehrmädden gegen sofortige Bergutung gesucht Bebergaffe 44, Sturgw.-Geschäft.

Gelbft, Taillen-Arbeiterinnen gefucht. Schmidt, Langgaffe 54, 2. Selbftanbige Rodarbeiterin gef. Schmidt, Langgaffe 54, 2. Berfette Beifinaberin,

erfahr, im Raben feiner Damenw, ber fofort gesucht. Offerten unter 2. 292 an den Tagbl. Berlag.

Lebrmabden gefucht Atabemie Luifenplay In, 2. Giage. Mobes. Tüchtige erste Arbeiterin ges. Fr.-Offert. u. J. 278 an Tagbl.-Berlag.

Zuverlässige Sanshälterin, auch für die feindurgert. Rüche, gef. Offerien unter S. an Tagbl. Saubt. Agent., Wilbelmitraße 6. 6132

Fräulein gesucht als Stübe im Sausballe und zur Beaufsichtigung der Kinder bei den Schularbeiten. Ev. Hamilienanicht. Berfönt, Korftellung von 2—4 Uhr Lestingstraße 2, Farterre.

Werfeste Ködin im Alter von 24 bis 30 Jahren bei hohem Lohn josort gesucht von einem sinderlosen Ehepaar. Melden 9 bis 11 vormittegs und 2 bis 4 nachm. Billa Weinbergitraße 28.

ober angehende Kochin gegen guten Lohn zum sofortigen Antritt gesucht. Frau Oberleutnant Holling, Mainz, Laumweitrage 3. (Ar, 8486) F 49

Munge feinbürgerliche Röchin (mit guten 8.) gef. Bieritadteritr. 14. Borftellung siv. 10 u. 11 und 4 u. 5.

Gefucht zum 15. Januar eine feinburg. Köchin mit guten Beugniffen, die auch Sansarb. übern. Sich borstellen zw. 10 n. 12 und 2 bis 4 Uhr Sumboldistraße 19.

Braves junges Mabden Befucht Faulbrunnenftrage 10, 1 r. Jür alle Hausarbeiten zu finderlofer Derrichaft ber fof, gesucht. Borzu-kellen Nerobergitraße 16, 1. Simmermädden, vorzüglich geichulte, gejucht. Brima Zeugnisse. Off. u. G. an Zagbl.-Saupt-ag., Wilhelmstr. 6. 6131 Reinl. Mabden mit gut. Bengn.

gefucht Dobheimerftrage 99 Solibes Mabchen wegen Erfrantung des jehigen, für gutburg, Kuche u. Sansarbeit gesucht Blumenstraße 7, 2. 6155

Gewandtes Bimmermadden mit prima Zeugniffen gefucht. Billa

Orbentl. braves Madden fof, gesucht, am liebsten bom Lande. Jahnstraße 5, 1.

Braves fauberes Mabden gefucht. S. Bahn, Schwalbacherftrage 38.

Tüchtiges Dausmädden, in Sausarbeit u. Raben (Pliden) er-fahren, gegen aufen Lohn gesucht Blumenstraße 7, 2. 6156 Junges reinliches Saus-und Küchenmädchen gesucht Kero-

Gefuct dum 15. Januar ein sauberes Sausmädden, welches eiwas fochen fann und gewohnt ist, sehr sauber zu arbeiten. Zu melden 11—1, 3—7. Benade, Tannusitr. 37.

din swert. Madden, d. auch etw. nahen I., bis 1. gebr. od. früber gel. Bismardring 32, Laden,

Hausmädden.
Auf sofort ein tichtiges sol. Haus-mädden, mit guten Zeugniffen, ges. Räb. Kaiser-Friedrich-Ring 67, 3. Ein anftanbiges Dabden

für Rüchen- u. Hausarbeit gesucht Räh. Friedrichstraße 27. Einsaches frästiges Mädchen gesucht Mauritiusstraße 10. 1. St. Tüchtiges Küchenmädchen gesucht (bober Lobn) Markistraße 8. Alleinmädchen gesucht

Schwalbacherftraße 47, 1, Braves Dabden in ff. Saush.

gefucht Oranienstraße 8, 1 Tuchtiges Mabchen für Restauration ver sofort gesucht Räh. Sedanplat 9. Tucht. Alleinmabde, i. fl. Fam. gefucht Berrngartenstraße 16, 2.

Gin ilichtiges Dabden, bas fein burg, fochen tann u. etw. Sausarbeit übernimmt, gesucht Dobbeimerstraße 19.

bas felbit, focht, Sausarbeit versteht, gum 15. Jan. 3u 2 Berf, bei hohem Lohn gei. Kaifer-Friedr.-Ring 28, 1.

Befferes Affeinmabden, w. selbst toden tann, stundenweise Silse bat, für berrich Saushalt (zwei Bersonen) forort ober später gesucht Nheingauerstraße 2, 2. St. I.

Tügitiges Rüchenmädchen bei bob. Lohn jof. gesucht. Restaur. Falstaff, Moribstraße 16. Sauberes Mabden f. Kuchen- u. Sausarb. (Rochen nicht berl.) 1. Febr. gef. Gr. Burgfir. 18, 2.

Aelteres zuverl. Alleinmädden gesucht, das Erfahrung im Kochen bat und gute Zenanisse besitt. Frau Dr. Schrader, Stiffstraße 4, 1.

Gesucht junges sauberes Mädchen, weiches tüchtig Hausarbeit versicht und etwas sochen kann, per sofort o.
15. Januar. Borzustellen zwischen 1 und 4 Ubr Wismardring 6, 1.

Starfes fauberes Dabdien gefucht Grantenftrage 1, Bart. 3wei Studenmabden gefucht

Ein einfacher Hausdiener mit guten Empfehl. gefucht. Räh. Friedrichstraße 39a, vormitt. dis 10, nachm. don 2—5 Uhr.

Tüchtiges Mädden, welches alle Sausarbeiten berjieht, von fl. Fam. der 1. Februar gelucht. Näb. Bismardring 17, 1 rechts.

Tücktiges Mabchen, bas felbit. foden t., alle Hausarbeit. berit., in fl. Haushalt a. 15. J. gei. Schübenhofftraße 11, 1.

Tilchtiges Mädchen, das gut birg, fochen kann, in fl. S. gejucht. Wilhelminenstraße 35, P., bint. Nerotal, von 2—6 Uhr.

Dabden sum 15. gefucht. Mauergasse 14, im Laben.
Ein fauberes Mädchen
zum 20. d. M. gesucht. Bäderei
Frit, Michelsberg 3.

Madd. all. Brench. erb. g. St. burch Bureau Anoll, Stellenber-mitter, Langgaffe 13, 2. Aunges Mädch. in lieinen Daush. gefucht Gerichtsftraße 9, 3 rechts.

Ein braves Mädchen sofort gesucht gegen guten Loha Helmundstraße 36, 1.

Jüng. Mabd. f. Lind. u. Saush. gef. Scharnhorititrage 32, Laben. Alleinmäden mit g. Zeugn., für Heinen Saushalt gesucht Dot-heimerstraße 51, 1.

mit Zeugn., das tochen fann, gefucht Abelbeibstraße 84, 3. Zwei tüchtige Mädchen zum sof. Eintr. ges. Lohn 25—80 M. Kl. Schwalbackeritt. 8, Aux Reform. Gine tuchtige Buglerin

f. gefucht Wellribitrage 19, : Monatsfrau gefucht

Monatsfrau gefucht Göbenstraße 11, 3 I. Ein fiartes Monatsmädchen tagsüber ges. Pagensteckeritt, 1, 2. Monatofr. t. 1 Stunde vorm. gef. Sellmunditrage 53, 2 r.

Madden für Dansarbeiten für einige Stund. vormitt, gesucht. Rab. Gneisenaustraße 11, 2 St. L.

f. leichte Sausarb. u. Kommiff. tags-über gef. Borit. 1—3 Weberg. 3, Lad. Eine Wedfrau gefucht. Bädere Reb. Goetbestraße 25. Junges Laufmadden gefucht. 3. Bittenberg, Bahnhofftrage 20.

Mannliche Perfouen.

gefucht Albrechtftt. 7, Geblofferei.

Bautedmifer, flotier Rechner und Zeichner, gei-Off. u. O. 292 an d. Logbl. Berlag. Deigungs Monteure gefucht.

Bir inchen gum jofortigen Eintritt einige tichtige Monteure für Ich-tralbeizungsanlagen. Es wollen sich tralbeigungsanlagen. Es tvollen lich nur folde mit guten Zeugn. melden. Thiergartner u. Bolb u. Wittmer, (G. m. b. S., Baden-Baden. Annger Metall-Dreber

fofort gejucht. Georg Bfaff, Metallfapfel-Fabrit, am Bahnhof Dobheim.

Glafergehilfe gesucht Erderifraße 6. Tapezierer-Bertführer.

Tüchtiger Wertführet, firm im Zuschneiden und Deforieren. zur Leitung der Berklatt eines hiefigen größeren Möbel-Geschäftes gesucht. Offerien unter S. 286 an den Laphl. Berlag. Wärtnergebilfe gefucht

bei M. Merten, Dotheimerfir. 160.

Lehrling
per 1. April gefucht. S. A. Röhrig,
Bapierlager, Hermannstraße 15.

Tücht. Grunbarbeiter gefucht Ablerstraße 56, 2 r., ober Bau berlangerte Bintermeberfirane.

nicht über 18 Jahre, mit festem Ge-balt, welcher schon im Hotel oder Reitaurant tätig war, gesucht. Hotel

Sausburiche für Flascheitergeschaft ges. Der-ielbe nuch gewieren fönnen. Biebrich, Kaiserplab 14.

Sausburide, fauberer, gefucht. G. Auer, Taunus-

Gin ftabtfunbiger Dausburiche mit guten Zeugn, gef. J. M. Baum, Ede Kirchgasse und Rheinstraße. Junger träftiger Sausbursche sofort gesucht. Sotel Mehler, Mübl-

Der fofort gefucht hermannstraße 15. H. Röhrig, Baviergeschäft.

Junger Ausläufer gesucht Taumisftrage 20,

Stellen-Gesuche

unr Angeigen mit Uberichrift aufgenommen. - Dat hervorbeben eingelner Barte im Tegt burch fette Schrift ift unftattbaft.

Weibliche Derfonen.

Pranlein. boblbertraut mit der fial. u. amerit. Buchführ., sucht Stellung als Buch-kalterin oder Kontoristin. Off. unt. C. 279 an den Tagbl.-Berlag.

Junges Mabden fucht gur weiteren Ausbildung Stellung auf faufmännischem Bureau unter bescheid. Anspr., ebent. ohne Berg. Off. u. B. 292 an d. Tagbl. Berlag.

Bertauferin, die in erften Saufern ber Bijout.s, Lugus. u. Leberm. Brande fat. w., jucht per I. Februar in Wiesbaben anderw. Siellung. Offerten unter B. 292 an den Tagbl.-Bertag.

anderw. Siellung. Offerten unter S. 292 an den Logdl-Berlag.

Tapisteristin,
sugleich tüchtige Bertauferin, sucht zum Mars Engagement. Offert. 12. O. R. vostlag. Vismardring.

Gegen freie Behnung sucht junge Frau früher Jerschäftstöchen mit besten Zeugnissen die Führung des Haufelichenden Geren zu übernehmen. Rah. im Tagbl.-Bl. Fo Selbisind. Ködin such Stell.
Abolfsallee 11, Beh. Mansarde.
Geb. jung. Fräulein such Stell., dei Arzt oder als Kinderfri. Käh. Vismard-King 38, 2 lints.

Arönlein aus guter Familie jucht Stell., dei Arzt oder als Kinderfri. Käh. Vismard-King 38, 2 lints.

Arönlein aus guter Familie jucht Stelle als Weihaugerin. Detel. Off. 11, 287 an den Tagbl.-Berlag.

Enche für meine Schwägerin eine beh. Stelle in sienen Sausbosen gründlich ersahren, sucht auf dalbigtt Stellung. Käheres Horistage 4, 2 lints.

in allen Arbeiten bewandert, fucht für nachnittags Beschäftigung, Näh. Goethestraße I, I rechts.

Choethestraße I, 1 rechts.

Gin älteres Mädchen incht Beschäft. (Basichen u. Buben).
Näh. Bleichtraße 39, der Franz.

Tüchtige Fran such Basichen u. Buben).
Auch Basich und Bub. Beschäftigung, zwei dis drei Tage in der Woche.
Näh. Dochstätte 19, 1 Stiege.

Junge tüchtige unabh. Fran st. tagsüb. P.-B. Steing. 20, H. I.
A. Fran such Wonatsst. f. morg.
Näh. Rauenthalerstraße 11, Laden.

Manntide Berfonen.

Runger Kaufmann,
ber Kolonialwaren-Branche, militärfrei, sucht Stellung, lehte Tätigleit
Reisender und Kontorist. Offerten
unter T. 282 an den Lagdt. Berlag.
Aunger Bureaugehisse,
guter Rechner, beste Zeugn., sucht
Beschäft., ebentuelt nur nachmittags.
Näh im Tagdt. Berlag.
Eüchiger Kückenchef,
28 Jahre alt, mit besten Zeugnissen,
sucht Stelle sofort oder spater. Gest.
Offerten unter J. 286 an den
Tagdt. Berlag erbesen.
Tüncher lucht fosort Stellung.
Offert, an Abolf Jucks in Langenbach, Bost Beilmünster.

bach, Boit Beilmunter.

Tunger Mann,
Diener, f. Stelle als Burcaubiener
oder Kafiterer. Offerten unt. E. 287
an den Tagbl. Berlag.

Junger folider Mann
incht Stellung als Kranfendfleger.
Offert. u. 3. 202 an den Tagbl. Berl.
Alefterer Arbeiter fucht Beichäft.,
al. welcher Art. Jorffix. 1, Artid.

Taglöbner gl. welcher Art. Horffir. 1, Friis. f. für fof. Beichaft. Balbftr. 80, 2 r.

Stellen-Angebote

Meibliche Berfonen.

Perfette Buchhalterin mit guten Bengniffen per fofort gefucht. Borftellung 8-10 und Bebrüder Wollweber,

Gee Langgaffe und Barenftrafe. für Kontor im Micingan intelligentes, febergewandtes Franlein gefucht. Berfangt wird: flotte icone Danbider., ficheres Rechnen, forreftes Dentich, Schulbilbung, Gelbftgeiche, Beberstauf, Gebaltsaufer. Bhotographie bef. unter U. 202 ber Tagbl. Berlag.

Tüchtige Rüchenhaushälterin gefucht Sotel Schwarzer Bod.

Wegen Berheiratung bes vorhergehenden ein tüchtiges Madden per 15. gefucht Wellrig: ftrafe 28, Coubladen.

Berfette Röchint für eine größere Benfion fofort Rödin u. Hausmadden

auf gleich gefucht Mainzerfir. 36. Gin ordentliches guberlaffiges Madden für Riche und Dausarbeit zum fofortigen Gin-tritt gesucht gegen hoben Lohn Briedrichftr. 46, 2.

Grite But = Arbeiterinnen für bauernde Stellung gefucht. Warenhans Julius Borman.

Bei reeller Vermittlung:

Suche für lofort u. fpater große Angahl Serrichofts - Bersonal aller Branchen, bisgl. für Sotels u. Reftaurants (weibl.) hier u. auswärts. Bermittlungs-Gebühr unter ber polizeilichen Tage. Bernhard Rarl, Stellenvermittler, Schulgaffe 7. Telephon 2085.

Cauberes Alleinmadmen gefucht. Adermann, Ravellenftrafie 6, 2.

Erftes Zimmermädden

Botel Beine, Bahnhofftrage 7. Simmermädden für eine größere Benfion fofort gefucht Leberberg 11.

Propere unabhängige Frau für tagenber gejucht Morigir, 16, 2. Gt. L.

Manntiche Berfonen.

Bautechnifer gefucht, welcher in Baugefchält tätig war, schöne Hanbichrift erf. Off, m. Gehalte-ausprüch, u. ek. 280 an d. Lagbl Berl.

Lehrling.

Hur mein Kolonialwarens, Deli-fatessens u. Fischgeschäft suche ich f-sofort od. spater einen braven jung. Mann mit guter Schulbildung als Lehrling. Alb. Kauth, Ems.

Bebritug fann bie Bahntednif gründlich erfernen.

Rari Marter, Rirdigaffe 6.

Stellungslose Stanflente!

aller Branden finben fofort, erent. auch fpater, Anftellung beigroßem Unternehmen. Dif. u. BI. 201 an den Tagbl. Zerlag.

tunlicht sofort, eventuell per 1. April cr., für unser Zweiggeschäft in Bicsbaden. Offerten mit Angabe der Schulbildung erbeten an Thier-gärtner n. Bolb u. Wittmer, G. m. b. Haden-Baden.

Bon biefiger Beingrobhandlung gum Gintritt an Oftern

Lehrling

aus anftanbiger driftlicher framilie gef. als Erftwarterin. Bitte gefallige an Fran Edend bei Derrn Dr. 2 Diff. unter B. 200 a. b. Tagbl.-Berl. burg, Riedermalluf, ju richten.

Lehrling

mit guter Schulbilbung für ein tauf-mannisches Bureau gesucht. Sofortige Bergitung u. fachmannische Ausbilbung gugefichert. Offerten unter 6. 298 augefichert. Offerten an ben Tagbl. Berlag.

Lehrling

mit Ginj. Berecht. für Bein-Großhandlung (Export) zu Oftern ob. unter gunftig. Bedingung. gef. Onnt. E. 271 an den Tagbl. Berlag.

Lehrling mit guter Schulbiltung per 1. April 1907

Roffel & Cie. Rachfolger, Suftav Afiel, Mieberwaldfraje 9. Michermalbitrage

Sausdiener, Bader mit guten Beugnissen engagiert Barenhaus Jutins Borman.

Stellen=Gesuche

Beibliche Berfenen.

Empfehle Stüge, die perfeft focht, perf Rinderirt., nette Alleinmadd., b. fochen Saus- u. Landmadchen m. 2 n. 8-jahr. Atteften. Fran Runga Mütter, Stellenvermittlerin, hellmundur. 42, 1.

Geprüfte Hebamme findt für 1. Mars, auch etwas früher, Brivat-Bodens ober Krantenpflege, est, als Erftmarterin. Bitte gefallige Offert. an Fran Echend bei Beren Dr. Magdes

Mannlidje Verfonen.

Babediener, melder längere Beit in einem Sanaforium tatig war, fucht Stelle. Dff. u. A. 601 an ben Tagbl. Berl.

Der Arbeitsmarkt Wiesbadener Tagblatts

ericheint allabendlich 6 Uhr und enthält alle Stellenangebote und Stellengefuche, welche in der nächtberöffentlichten Rummer des Biesbadener Tagblatts. zur Anzeige gelangen.

Die Abend-Musgabe bes Arbeitemartis toftet 6 Bfennig

Arbeitsmartis toftet b Pfemnig das Stüd.

Tagsüber, dis 3 Uhr nachmitags, ist freie Einsigtnahme des Arbeitsmartis in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten den Dienstituchenden empriehlt es sich, feine Original-Zengnise, sondern deren Abschriften beizufügen; sit die Bieder-Erlangung beigelegter Original-Zengnisse der sonstiger Urtimben übernimmt der Berlag leinerlei Gewähr. Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sich, werden uneröfinet vernichtet.

Offertbriefe von Bermittlern befördert der Berlag nicht.

dohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts

Lotale Angeigen im "Bohnungs - Angeiger" foften 20 Big., auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile. - Bohnungs - Angeigen bon gwei Bimmern und weniger find bei Aufgabe gablbar.

Liounnalungen

2 Dimmer.

Bleiciftrage 18 2-Bimmer-Bohn, per

Bneifenauftraße 8 im Sth. eine jch. 2-8im.-Bobn. mit Lubch. der fof. zu derm. Kab. Bob. Erdgesch. L. Riechgasse 24, Sid. Frijd., fleine 2-Limmer-Wohnung zu bm. Rah. im Rahmaschinen-Laden.

im Rahmaschinen-Laden.
Riechgasse 58 2 Sim., K. u. Zub. per L. April, eb. früher, zu bermieten.
Aleistiraße 3, B. L. sch. 2-8.-B., Borderh. u. Sib., zu bermieten.
Wickelsberg 10 2 B., Küche u. Zub., sofort zu bermieten.
Rbeingauerstraße 17 schone 2-Bim.Bohnungen zu bermieten.
Bohnungen zu bermieten.
Gwähenltraße 4, 1. Bissa, bubiche LBohn., sep. Ging. Waltmüblstraße, 2 gr. Zim.. Kuche, Kest., Klos., an stille Leute obne Kind. zu berm.
Beilstraße 1a, Frijo., 2 B., K. u. B., auf 1. April 07. Käh. Bart.

3 Jimmer.

Dobfeimerftraße 69 3. u. 2.3.-28ohn gleich zu bermieter

Gneifenauftraße 8 im Boh. u. Oth. find ich. 8.Zim.-Wohn. mit reichl. Rubehör per sofort zu bermicten. Räh. daielbit Erdgetchoft I. 361 Gsetheftraße 17, H. 1, 3 3., K. u. K. z. 1. April zu bm. Räh, E. B. 85

3. 1. April zu vm. Nah. B. B. 85
Dellmundstraße 4. D., schäne B-3tm..
Bohn. 1. April. A. Bäderl. 128
Oranienstraße 41 schöne B-3timmer.
Bohnung auf 1. April billig zu bermieten. Näh. Bart. 4052
Abeingauerstraße 17 sch. 3-3.-AB., der Reuz. entipr., zu b. Näh. das. 316
Saalgaße 4/6, Eb. 2, sch. 3-3tm..
Bohn. per 1. Abril zu bermieten. Näh. Bordeth. 1. St. 71
Bellrisstraße 18, Vdd. 2. 3 B., R., Mans.. Zubehör per 1. April zu b.
Näh. Böh. 1 St. rechts.
Bellrisstraße 48 3 Z. R., m. Absch., per 1. April. Näh. Päderladen.

4 Bimmer.

Bismardring 29, 1. Stod, 4-Jim. Bohnung, mit Balton und Bub, ber 1. April zu bermieten. 825 Luifenstraße 5, Mib., 8. St., 4 Bin. und Lub., neu berg., per jofort zu berm. Räh. Hotel Metropole, bormittags 11—12 Uhr. 8500 Mheingauerstraße 17 schöne 4-Zim.-Bohnung., der Reuz. entipr., zu bermieten. Räheres daselbit. 21d Taalgasse 38 schöne 4-Z.-B., mit gc. Balson, auf 1. April zu bermieten. Rah. bei August Röhler.

Samstag, 12. Januar 1907.

5 Bimmer.

Ocrberstraße 31 5-Zim.-Bobn., ber Reugeit entspr., mit 3 Balt., sof. zu berm. Näh. Bart. rechts. 3949 Bohnung bon 5 Zimmern, Stallung für 2 Bferbe, Kemise, Seuspeicher, jährl. 1500 Mt. bom 1. Apr. ab zu berm. Näh. Goldgosse 18, i. Lab.

6 Bimmer.

Rifelasftraße find 6 3., 85., 3 St., 3u berm. Rab. Goetheftraße 1.

7 Bimmer.

Raif.-Fr.-Ming eleg. 1. Et., 7 B., 3. b. Anguf. 11—3 H. N. Goetheftr, 1.

Kaden und Gefchäfteranme.

Gneisenaustraße S sind 3 Souter.
Räume, für Bureau oder dergi.
Ubern. Käh. das. Bart. I. 360
Goldgaße 2 schöner Laden mit ansichten hellem Kimmer u. darüber.
liegender 8 - Limmer - Wohnung preistoert au bermieten. Räh. bei 251
Under Langen 25 (Nömerlebe Mehre

A. Rapv Rachf.

Laben Langgasse 25 (Römersche Buchbandlung, neben dem "Biesbadener Achblati") sosort monatweise, für längere oder fürzere Leit, zu bermieten. Räheres Langgasse 27 im Druderei-Kontor.

Mauergasse 12 U. Laden, event. mit Bohn., ver April zu bin. Räh. 1 r. Helle Kontorräume, in nächter Aahe des Gitterbahnbofs West der Kontorräume, des Gitterbahnbofs West der Kontorräume, des Gitterbahnbofs Best belegen, zu bermieten. Räh. Dotheimerstraße 69, 2 rechts.

Wohnungen ohne Jimmer-Angabe.

Gustav-Abolistraße 5 Mans. und Frontsp.-Wohn., gr. Kücke, sof. 8u bermieten. Preis 300 Mt.

Möblierte Zimmer, Manfarben

Abelheibstraße 22 gut mbl. Simmer. Ablerstraße 49, 2 i., möbl. 3. gu b. Albrechtstraße 30, B., sch. m. 8., sep. Albrechtstraße 31, 1, m. 8., sep. C. Albrechtstraße 38 möbl. Sim. zu bm. Bahnhofstraße 6, H. 1 l., m. 8. f. b. Bleichstraße 15, 2 r., gut möbl. Sim.

Bleichtreße 16, 1, schön möbl. Zim. mit boller guter Benf. sof. zu vm. Bleichstraße 18, 1 r., 2. m. 1 u. 2 g. Bleichstraße 27, 3 l., m. 3. bill. zu v. Gr. Burgstraße 9, 2, m. Manf. zu v. Gr. Burgstraße 8, 2 r., ich. m. 8. Dobheimerstraße 15, 2 l., ichon möbl. Jimmer an best. Sern als Alleinmieter abz. Frau E. Kabher. 8119

Dosheimerftraße 15 m. 3. m. o. o. Senf. f. billig. Räh, bei Benber.
Dosheimerftraße 32, 2, el. 3, 2 H.
Dosheimerftraße 33, B., ich. m. Rim.
Dosheimerftraße 33, B., ich. m. Rim.
Dobheimerftraße 34, 2 x., g. m. 3, b. Dubbeimerfraße 84, 3, gut m. 8. fr., Gitvifferfreaße 12, Mtb. 1 L. g. m. 3.

Berichteftrafe 1, 1 L. mbl. Bim. a. b.

Gerichistiraße 1, 1 L, mbl. Lim, z. v. Göbenstraße 16, 1 x., ichön möbl. Rimmer am best. Herrn zu verm. Gvethestraße 1 W. u. Schliz. a. D. Gerthestraße 1 möbl. R. an Frl. z. v. Goethestraße 1 möbl. R. an Frl. z. v. Goethestraße 1 möbl. Mant. zu vm. Enstablische 2 möbl. Mant. zu vm. Enstablische 4 v. v. d. z. v. v. d. z. v. v. d. z. v.

Mainzerstraße 44 nöbl. Rim. gu v. Markiftraße 13, 2. mbl. Z. m. K. bill. Manergasse 8, 2 L. frbl. m. Z. gu b. Manergasse 8, 2 L. frbl. m. Z. gu b. Manergasse 23, 1. gut möbl. Lim. gu v. Merihitraße 23, 1. gut möbl. Noch z. b. Merihitraße 30, 2, m. M. n. K. 11 R. Merihitraße 30, 2, m. M. n. K. 11 R. Merihitraße 47, M. 1 L. mbl. Lim. Morihitraße 33, 2, eleg. m. Sal. u. Schlafzim. seb. Ging. zu berm.

Oranienstraße 2, 1. St., schon möbl. Rinmer mit Bension zu berm.
Oranienstraße 22, 2 I., mbl. 3. m. P.
Oranienstraße 27, 2 I., b. Neichold, möbl. Zimmer zu bermieten.
Oranienstraße 31, 1 r., sr. m. 3. b.
Abelnbahnstraße 2, 1, hab. möblierte Mansache an best. Fri. zu berm.

Rheinstraße 15, Ede Wilhelmstraße, 3. Et., 2 schone Zim., möbl., auch unmbl., an guten Wiefer preisw. abzug. Nöb. das. 1. Etage. 6126 Rheinstraße 42, 2, m. Z. a. G.-Frl. Niehlstraße 15, Ndb., f. a. W. R. u. L. Riehlstraße 21, 1 r., ar. gut möbl. Zimmer mit Schreiblisch zu berm. Nöberstraße 30, 2. Et., ein mbl. Zim. (od. 2 ineinandergeb.) b. sof. bill. Römerbera 8, 1 l. fönnen 2 innae

(ob. 2 ineinanbergeh.) p. sof. bill. Nömerberg 8, 1 I., tönnen 2 junge Leute Logis mit Kaffee erhalten. Kömerberg 16 möbl. Zim. zu berm. Saalgasse 32, Oth. 2 r., a. m. Z. z. b. Schachtstraße 8 Stübchen mit Beit. Schulberg 13, B., Ws. u. Zim., mbl. Schulberg 23, P., m. Zim. sof. z. b. Schulberg 23, P., m. Zim. sof. z. b. Schulberg 8, P. L., m. Z., 18W. m. K. Schwalbarter. 7, S. r. 1 L., Z. 2 P. Schwalbarter. 7, S. r. 1 L., Z. 2 P. Schwalbacheritraße 34, S. hibsich mbl. Zimmer an Herrn zu bermieten.

Schwalbackeritraße 34, 8, hubich mbl.

3immer an Seren zu vermieien.

Ihwalbackeritraße 34, 8, hubich mbl.

3immer an Seren zu vermieien.

Ihwalbackeritraße 49 möbl. 8., mit

1 n. 2 Betten, jof. od. iv., mit od.

ohne Koft jehr veriste. Rah. Kart.

Sebanstraße 1, 3 r., m. J., V. 8. 8.

Sebanstraße 2, 2 r., mbl. Zim. mit

1 od. 2 Betten sofort zu verm.

Sebanstraße 10, B. 2 l., g. m. Zim.

Seteingasse 11, 3 l., m. Zim. zu vm.

Walramstraße 5, 2, dei König, gut

m. Lim., jep. Ging., zu vermieten.

Walramstraße 6, 2 l., ich. mbl. Zim.

Welkraße 19, B., ich. m. Z., zu vm.

Belkraße 19, B., ich. m. Z., zu vm.

Bestenbstraße 1, 3, gr. frbl. möbl.

Ed-Baltonzimmer billig zu verm.

Restenbstraße 10, Z., m. Ram. zu v.

Bestenbstraße 10, Z., m. Ram. zu v.

Restenbstraße 10, Z., m. Ram. zu v.

Bestenbstraße 10, Z., m. Ram. zu v.

Restenbstraße 10, Z., zu v.

Re

Leere Bimmer und Mienfarden etc.

Faulbennnenftr. 10, 2 L., Mf. N. 1 r., Worinftrage 6, Bbh. L., Igb. L. Manf. Memifen, Stallungen etc.

Trodene Kellerräume, direkt am Guterbahnbof Weit gelegen, unter Benutung eines in nächter Nähe befindl. Gleisanschlusses zu berm. Näh. Dobbeimerstraße 69, 2 St. r.

Mictgejuche

nur Angeigen mit Aberfchrift aufgenommen. — Das hervorbeben einzelnet Worte im Text berech fette Schrift ift unftatthalt

Suche ungenierte 3-Zimmer-Wohnung per 1. Februat. Breis nach Uebereinfunft. Offert. unt. P. 292 an den Tagdt.-Berlag.

unt. 18, 292 an den Lagol-Berting.

Suche Wechnung
bon 3—4 Lim., am liediten Part.
im Süddiertel. Offerten mit Preise
angabe u. S. 289 an d. Lagdl. Terl.
3- dis 4-Jimmer Wohnung
geingt der fofort, wo Aftermiete ungeniert gestattet ist. Offerten unter
3. 291 an den Lagdl. Verlag.

Benf. Beamter mit st. Framilie

3. 291 an den Tagbl. Verlag.

Lenf. Beamter mit fl. Kamille fucht eine Wohnung von 4 Lim., eine beizd. Manil. u. jonit. Lubebör zum Breise von 600—750 Mf. Derrelbe ift u. a. auch bereit, die Beaufiicht, beserwaltung eines Sauses zu übernehmen. Gefl. Off. wolle man bis zum 14. d. M. unter A. 592 int.

Tagbl. Berlag abgeben.

Tagbl.-Berlag abgeben.

Gefucht auf 1. Oftober
eine Etagen-Wohnung bon 6 bis
8 Min., in freier fonniger Lage. Off.
u. A. 604 an b. Tagbl.-Gerl. F40

Gleg. 7—8 Kimmer,
Gtage oder Billa, in guter Lage, mit
Bentr.-Beizung, bon finberl. Ghep.
zum 1. April oder Juli gefucht. Off.
unter L. 291 an den Tagbl.-Berlag.

Benfionaf,

Mensionaf,
mit 10—15 Zimmern, möbliert ober
unmöbliert, balbigst zu miesen gesOfferten unter A. 608 an ben
Tagbl. Berlag erbeben.

Tagbl.-Verlag erbeien.

Außerhalb ber Stadt
wird bon Dauermieter ruhiges
möbl. Limmer gesucht, mögl. als
Alleinmieter. Ausf. Off. mit Preis
unter W. 291 an den Tagbl.-VerlagUngen, Ierres Jimmer
mit seb. Eingang zu mieten gesuchtOfferien mit Breis unter L. 289
an den Tagbl.-Verlag.

Am Bentrum ber Stadt

Im Bentrum ber Stadt
Richgasse, Ariedrichstraße, ein Laben
mit Sinterzimmer, für Bureaus
albecke, au mieten gesucht. Offerten
unter F. 290 an den Tagble
Berlag erbeten

Berlag etbeten Berkftatt mit Feuergerechtigleit zu mieten gesucht. Offert. u. X. 270 an den Tagbl. Berlag. Bierkeller gesucht zur Lagerung von za. zwei Baggon Faßbier. Offerten unter O. 290 an den Tagbl. Berlag.

Bermietungen

6 Bimmer.

Langjährige

Aerzte = Wohnung, 8 Bimmer und reichliches Bubehor, Langgaffe 48,

Gde ber Webergaffe, ift fofort au vermieten. Langgaffe 25. Heinrich Roemer.

faben und Gefdiafteraume.

Caden Canggaffe 25

(Römeriche Buchhandlung, neben bem "Biesbad, Tagblatt") fofort monatweife, tir langere ob. fürgere Beit, gu bermieten. Rah. Lange gaffe 27 im Druderei-Rontor.

3um 1. mprit Moner Laden mit Rebenraumen neben der Boft Bismardring 29 jn berm.

Großer Laden

ur. 2 Schaufenftern in gut. Rurl., in welchem lange Jahre ein feines Mobelgeicaft m. groft. Grfolge vetrieben murde, p. 1. April 3. v. Off. u. C. 287 an d. Zagbl. Berl.

Schlonerei

mit ausgebehntem Berd- u. Ofengeschäft, gegründer 18 1, nebst großem Laben, Bertstatt u. Lagerräumen, auf 1. Juli mit ober ohne Geschäft zu verwieten. J. Mohlwein. Delenenstraße 23.

Möblierte Bimmer, Manfarden

Dibbl. Bimmer mit Benfion



Herrichaftliche 7-Zimmer-Bohnung,

Balfon, Erfer, Bab zc., gefucht. Mit Garten, nabe Gieter, u. Drofden bevoraugt. Dff. u. 40. 208 an Tagbl. Berl.

Besser möbliertes

Barterre-Limmer am Ning ober im Zentrum fürs ganze Jahr der Märs zu mieten gefucht. Offerten unter ll. 291 an den Tagbl.-Verlag.

Dame

f. großes gut möbliertes Zimmer at Bemusung der Küche. Offerten und R. 291 an den Tagbl, Berlag,

Arember Penjions

Pension Devemanns,

Mainerweg 2, cleg, möbl, Si zimmer frei. Elektr. Licht, Bäder.

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Geld- und Immobilien-Marti" toften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 80 Bfg. bie Beile, bei Aufgabe gablbar.

Goldverfehr.

Bieljech vorgelommene Migbrauche geben und Gerantaffung ju erflaren, bag wen nur birette Offerebriefe, nicht aber tolche von Bermittlern beforbern. Ber Berlag.

Mapitalien-Geftiche.

Sudie auf ein Weichaftsbaus hier eine 1. Supothefe von 45,000 bis 50,000 Mf., sowie eine fleine zweite sofort. Agent. verbeten. Offert. a. K. 288 an den Tagdi. Verlag.

34,000 und 25,000 Mark, 1. Shbothef, 50 Broz. ber Taxe, gef. Off. u. T. 283 an ben Tagbl. Verlag.

3000 Mark bon tücktigem Geschäftsmann gegen aute Sicherheit und Linfen sofort zu leiben gelucht. Gest. Offerten unter 3. 291 an den Tagbl-Berlag.

Sweite und britte Supothel au cedieren gelucht, zahlbar 1. April zweite u. 8000 Mt. britte auf 1. Apr. 1907. Gefl. Offerten unter R. 289 an den Tagbl. Berlag.

Immobilien

Bielfach vergetommene Wifterluche geben und Berunfassung zu erfracu, bas wir nur birefte Offerebriefe, nicht aber folche von Bermitifern beförbern. Der Berfag.

Immobilien-Berkünfe.

Dobheim.

Sausgrundftud billig gu berfaufen. Rab. Abolfsallee 26, 1, bier.

mit gutgeb., immer befett. Benf., paff. f. Damen, günftige Beding., mit ob. ohne Anventar zu verf. Offerten unter B. 288 an den Tagbl. Berlag.

Saus mit guter Mekgerei ist billig zu bertaufen. 6—8000 Mt. Angehlung. 5-Zimmer-Saus, mit ichsnem Laben, nahe am neuen Bahnhof, ist billig zu bertaufen. 5—8000 Mt. Anzahlung. Offerten unt. K. 200 an den Tagbl. Berlag.

Taulche mein Etagenhaus gegen eine Billa am Rhein oder bei Biesbaden. Offerten unter R. 290 an den Tagbl.-Berlag.

Schierftein.

Gin einstöd. Landbaus mit Dad-stod in freier Lage, für Bensionärs sehr geeignet, mit Bor- u. Dausgari-bei fleiner Anzahlung billig zu verl Räh. im Lagbl.-Berlag.

Immobilien-Baufgefuche.

Sudje neues rent. Saus, Be und 4-Limmer-Wohnungen, in nur guter Lage. Als Anzablund gebe mein fomfortabel eingerichtel. Einfamilienhaus in Mains, beste Lage. Relb. unter C. D. 4 positor Berliner Dof.

Geldvertehr.

Aquitalien-Angebote.

Bant. Supotheten: Beld per fof. n. Briibjobr, gebe 41 4 %, Bets ficherungs-Belber p. Oftober à 4%. B. Aberle senior,

Sabe DRf. 80,000 Brivatgeld (auch get.) gu bergeben an 1. ober 2. Stelle, Off. an IDr. E. Du. hauptpoftlag.

Großes Kapital auszul.

auf 1. Onbotheten in Beträgen von 50,000 bis 300,000 Dir. und höher gu billigem Jinofuß f. gleich oder fbater. Diferten erbeten unt. 6. 286 an ben Tagbl. Berlag.

Aweite Supothefen, 30,000, 35,000, 40,000 Mt. mit feldgerichtlicher Tage fofort ausgu-leihen. Reyer Sulaberger, Welcheibstraße 6.

Mi. 9000 auf gute 2. Sup., aus uach ausw., ausjul. Nah. Dranienfir. 38, 1.

Baufapital ausguleiben. Raheres unter T. 23 Tagbl.-Saupt. Mg., Bilbelmfir, 6, 6154

10,000 Dit. auszutelben find auf 2. oder 1. Supothet fof. Offert. u. m. 286 an den Tagblati-Berlag.

Sapitalien-Gefache.

Mt. 180,000 ja. als 1. Supothet für ein la Bobne u. Geschäitsbans-Reubau, im Stadinnern (Objeft ga. Mt. 260,000,—) vom Gelbstverteiner gun Frühjahr gesucht. Offerten unter V. 201 an den Tagbl. Berlag.

Rapitalanlage.

Rapitaliften erhalten ganglich foftentreien Rachmeis borgeprufter 1. u. 2. Sopp. in allen Betragen. E. A. Bierman, Mheinfir. 48.

mt. 100,000 als Onpothet bireft binter Dunbeigeld für erfifiaffiges Unternehmen in

Wiesbaden gu 50/o gefucht. Offerten unter P. 291 an ben Tagbl. Berlog.

Suche 1. Sphothet 120,000 Mf. und eine 2. 40s bis 45,000 Mf. auf mein Gefchälls haus, beste Lage, Mitte Stadt, Tage 305,000 Mf. Off. erbetta unt. W. 280 an den Tagbl.-Wert.

Suche per 1. April

70-, 80-, 120-, 170—180,000 Mt. as 1. Hup: u. 20-, 35-, 50,000 Mt. a. 2. Sur-Elise Menninger, Moright.

32-35,000 Mk. Parichell auf 2. Spipothet für gleich ober ipater gefucht. Offerten erbeten u. I. 286 an ben Tagbl. Berlas 北

11.

art. eis.

tm

clage

iges als

rlog

aben

B

mter

unt

e bis āfis tasti betts Beri.

ril

Sit.

icil

Immobilien

Immobilien-Verkaufe.

Die Villa Möhringstraße 13

wit Garten, gusammen 11 ar 06 qm groß, ist wegen Sterbefalls josort zu berfausen. Nachtragen im Haule selbst, sowie bei dem Bertreter der Erben, Jusigrat Dr. Alberti, Abelheid-straße 24.

Ronditor

Neues rent. Haus

mit Laden, baffend für Schreiner, Schloffer, Plajdenbierhandt., auch jeben anderen Beruf, frantheiteb. in verfaufen. Breis 128,000 Mt. Wicteingang über 2000 Mt. Julius Alisiact.

Edierfteinerftrafte 13.

Billa

mit Garten und Gartenbaus Mainzer-ftrage 25 ift zu verlaufen. Rab, beim Bester Direttor Roeck in Kofibeim a. Main, ober wegen Befichtig Maingerfir, 820, Gartenhaus. F4

Seltene Ranfgelegenheit. Aus, neu, in erfter Aurlage, mit zirfa 40 Zimmern, ein Zeil dawon wird zum Benstonsbetrieb in geoßer Stadt sich zu erwerben. Fel., des Jestes billig, weit mit. der Beitgerichts-Zare, u. günk. Bed. zu derfanste. Off. u. J. 2940 a. d. Tagbl., 28.

2 berrichaftl. Billen in der Rabe des Aurviertels von 20 refp. 14 Zimmern nebft reichlichem Zubeh. 31 verfaufen refd. 311 vermieten. Raberes Leberberg 11 a, bormitt.

Wirtschaft

mit Sans in Granffurt a. Dt. 3ut verfaufen. Reftfauf wird in Jahlung genommen. Julius Allstadt,

Schierfteinerftrafe 18.

Delfteinhaus Weftend.

a. gebt., prima Lage, tabellos in Ord-nung, bistig vernietet, nur gute Mierer, za. 200 am Werfstattsräume, für seben Betrieb geeign., mit za. 8200 Mt. Wies-elmndhme, für 128,000 Mt. za vert. einnahme, für 128,000 Mt. gu bert. Off. u. F. 201 an ben Tagbl. Bert.

Grundstüde!

in allen Lagen zu verfaufen. Juliun All-tmdt, Schierfteinerftrafie 13.

Hotel = Restaurant

in Micsbaden, beft burgertid, in guter Lage, gu bertaufen. Offerten unter N. 286 an den Tagbi. Berlag gu richten.

Dittgofent m. beb. Land unt. U. 28 a an den Tagbi.-Berl.

Immobilien-Ranfgefuche.

Kaufe ober taufde gegen ein rent. Etagenhaus ein einfaches Landhaus mit Garten, auch in der Rabe Wiesbabens. Offerten mit außerfter Breisangabe und Lage euter B. 202 an ben Tagbi. Berlag.

Ment. Hatts, Emferfrage, Waltmübiftrage oder nächfter Rabe, zu taufen gefucht. Julius Allstudt. Schierfteinerftrage 13.

000000000000000000000000 Villa mit 5-6

Zimmern zu kaufen gesucht.

J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Geschäftshaus faufe ich, welches in guter Geschäftslage ber Stadt liegt, Angehlung fann gang Bunfa geleitet werben. Aussuhrliche Offerten mit Breis an M. 282 an ben Tagbl.Berlag erbeten.

Westcht zu faufen wird bier oder auswarts ein gutes Geschäft der Fabritations. oder der fausmannischen Branche oder auch ein fleines Landgut. Mus-funft bitte briefich unter G. 290 an den Tagbi. Berlag zu geben.

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. =

Lotale Augeigen im "Reinen Angeiger" toften in einheitlicher Gatform 15 Bfg., in davon abweichender Sahanbführung 20 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswärtige Angeigen 30 Pfg. Die Beile.

Bertäufe

In diese Rubrit werben nur Angeigen mit Überschrift aufgenummen. – Das bervordeben einzelner Worte im Text durch fette Schrift ist unftarthalt.

Ein gut gehendes Kolonialwaren-und Obitgeldaft (Echaus) ist unter aunftigen Bedingungen weg. lieber-nahme einer Wirtschaft abzugeben. Gef. Cff. u. T.291 an b. Tagbl.-B., Kurz-, Beis- u. Wolke. Gefch., unter gunningen Bedingungen zu ver-laufen. Erforderlich 5-600 Mark. Gute Erittenz für alleinstehende. Dame. Offerten unter N. 202 an den Tagbl.-Berlag.

neu eingerichtet, frantheitshalber au berfaufen Rah: im Tagbl.-Berl. Pk. Begen Aufgabe bes Kuhrwerfs
71. Huchsfütte, gutes Gebrauchsbierd, 4fis. Breat, Rolle, Geschirre usw. zu berfaufen. Biesbaben Bahnholz. Daus Walbreure.

Dans Balbtraut.

Dellbraune Stute,
fehlerfrei, vorzügl. Ackerpferd, 6 J.
ali, zu verl. Welerfreize S.

Gute frischmelsende Kuh
zu verl. Etraßenmühle, bei Dobheim.
Dobermann-Binicher,
1.1. Jahr alt, sehr scharf u. wachsam,
hn nur gute Dände billig zu verkauren. Bh. Nalter, Moribstraße 8.

Ein guter Pol- und Ziehbund
billig zu verl. Schieriteinerir. 20, P.

Allerliebtes st. Schieriteinerir. 20, P.

Allerliebtes st. Scherhenden,
Blad and tan tog Terriers billig zu
verf. Haulbrunnenitraße 9, Stb. 1.

Slad and fan fon Terriers billig au berf. Kaulbrunnentirahe 9, 5th. 1.

Avei Kanariendähne
a 6 Mt., 1 Dahn, St. Seifert a 10 M.
u. Kaiige au bert. Karkrahe 15, 8.

Berfch. Gebröde, Baletot, ichw.
aut erhalt., für 8 Mt. billig au bert.
Weber, Sedanplah 6, 5th. 2 St.

Weißf. Spipen Ballfield
f. 40 Mt. zu bert. Dramienitr. 31, 1 v.
Marine-Angug au verfaufen
Oranienitrahe 22. Kronifpiss.
Gin Baar Gerren-Ladfielet,
fast neu, bill. ads. Kilolastir. 30, 2 v.

Pianino, bestes Kabrifat,
treuzi., seltene Gelegenbeit, sehr bill.
zu berfausen Elivillerirahe 6, 1 v.
Vianino- u. Orgel-Bedal, g. erft.
zu verf. Bleichitahe 23, 1 rechts.
Sofart abs. 1 hochhaupt. Bett,
mit Rohh., f. n., 95, 1 Tollettet. mit
Spieg. 10, 1 decig. Tijch m. Backst.
11, Sed. Salont., eich. 22, 3 Mah.
Stühle m. gep. Leberib a 5.50, f. n.
Tedu. 20 Mt. Goetheitrahe 5, Kart.

Kus Auftrag 2 del Ketten mit Rachs.

Aepp. 20 Vet. Goeibetraße 5. Batt. Jim Auftrag 2 pol. Petten mit Nach-laß zu bert. Prtebrichstraße 18. 2 r. Eine Bettstelle m. Sprungrahmen su verlaufen Porfstraße 11, 3 L.

Betistelle mit Sprungrahmen und Matrade, guterhalten, zu verfaufen Gnetienauftraße 5, 2 rechts.

I Sofa, I Spiegel, I Kerzenlüter b. zu berk. Welheidirt 80, Sth. Bart.
Chaifelongue, fait neu, bill. zu bt. Kauldrunnenftraße 11, 2.
Einfürige Afeiderightute ichr billig abzug. Walramitraße 31, Sof lints, Verfuatte.

Begen Woreife zu verfaufen:
Salontisch, Leine, Echrant, Eisfelt., 4 Säulen, Leppicke, Bauerntisch, fl. eleg. Salonspica., Badedvanne, Sofi., Beit m. Roßh. M., Ofensch. u. B. m., Mill. tagt neu., Rheingauerier, 11, 1 r., Dappel-Stehbult, auch einz.,

all. fast neu. Abeingauerstr. 11, 1 r.
Doppel Stehpult, auch einz.,
311 verfausen Jahnstraße 4, Partierre.
Zwei neue Resterpuymaschinen,
f. Bension ober Wirtschaft, medrere Meiler zugleich puvend, sehr billig au vert. Bernhardt, Geerobenstr. 29.

au berf. Bernhardt, Secrobeniu. 29.
Bait neue Waschmaschine,
sowie medrere eichene auf erh. Waschbätten billig zu vf. Gartenstraße 3.

Rasionals
Registrier Rasse,
Schedbruder, auf erhalten, zu berstaufen. Offerten unier G. 280 an den Lagdl. Berlag.
Schoner Labenschrant, 2 Mtr. 1., zu bersaufen Kömertor 3.

Mahagoni-Bücherregale wegen Abreise billig zu bersaufen Rheiten killig zu bersaufen Rheingauerstraße 11, 1 x.
Gis Kirmenschild, gr. Labenthete, Salonipiegel, Rahm., Schneidertisch zu bers. Echwalbacheritz. 12, Luchl.
Renes Bhaeton,

Salombiegel, Addm., Schneibetrigia au verk. Schwalbacheritt. 12. Tuchl.

Renes Bhacton,
1- n. 2-spän. eingericht, bill. zu verk.
G. Oummel, Blucherplat 3.

Gelegenbeitstauf für Weinhändler und Küfer!
Gebr. Drückwagen sehr billig au verkaufen. Krück, Schierfeeinerstr. 23.
Gleg. Kinderwagen villig Au verk.
Glarenthalerstraße 6, 8. Weinter.

Banderer, m. Mutrodoffreile, Wegangsh. 75 Mt. Rau, Blucheritt. 5, 2.

Gasheizsten zu verkaufen sill. zu vel.
Gedivalbacheritraße 27, Miesienbell.
Gut erhaltene Marmarplatten in verfahedenen Geößen preiswert abzugeden Rühlgasse 8.

Ratteen zu verfaufen. Ratteen gu perlaufen. Bietenring 8, Sth. 2 G

Raufgeluche

Gine gebrauchte Mandsline
au taufen gelucht. Offerten unter
B. 289 an ben Tagbl.-Gerlag.
Gine gebr. Registratortasse
u. 1 gebr. Derren Mad au faufen gessiucht. Rloh, Abolssitrade 3.

Gebrauchte Itnn-Babewanne
au taufen gesucht. Offerten unter
E. 292 an den Tagbl.-Berlag.
Gesensche der Agbl.-Berlag.
Gesensche der Agbl.-Berlag.
Alls-Eisen, Lamben, Anden,
Metalle, Bavier, Gummi, Keutuckabjälle etc. sauft zu den höchsten Br.
bei püntslicher Abbolung. S. Daas,
christl. Handler, Echnelberten, Ar.
Babie den höchsen Breis!
für Lumpen, alt. Eisen, alte Metalle,
Bapier, Gummi, Reutuchabsalle,
Blaichen usw. Auf Beitellung fomme
püntstl. zur Abholung ins Haus. Althandlung Schulgasse 4.

Pachtgesuche

Su bachten gesucht von fautionsfähigem Kachmann ein Gastbäuschen oder Restaurant. Off. unt. M. 287 an b. Tagbt.-Berl.

Unterridit

nur Angeigen mit Aberfchrift anigenommen. - Das Ortugebrben eingelner Borte im Text burch fette Schrift ift unftarthaft

Franzöf. Konversationsstunden gibt eine Französin, Kind. u. j. Dam. bedorzugt. Offerien unter D. 272 an den Tagdl. Verlag. Schack. Enter Schachspiel, ert. Unterricht in Theorie u. Brazis. Gefl. Anfragen unter C. 288 an den Tagdl. Verlag. Erdf. Unterricht im Friseren wird ert. Oranienstraße 6. 1 l. 6146

Pertoren Gefunden

nur Angeigen mit überfchrift aufgenommen. - Das hervorheben eingelner Borte im Tegt burch fette Schrift ift unftarthaft.

In bleie Rubrit werden Berfchrift nur Angeigen mit Überfchrift achgemennen. – Das Derverdeden einselner Westerftraße. Absug. aegen Belohn. Wise Teller und Echiffeln Aus Binn, Kilo 2 Mt., fauft Berndausen, degen Belohnung aus Binn, Kilo 2 Mt., fauft Berndausen, degen Belohnung abzugeben bei Krau Sohn, Friedrich, ftraße 36, Gartenbaus.

mit Zeichen Ro. 16223, an ber recht. Seite des Kopfes, su beiden Seiten am Riden braume Abseichen, sonit überall weiß. Absug. gegen Belohung Röderftraße 17, 2. Vor Anlauf wird gewarnt!

Geschäftliche Empfehlungen

uur Augeigen mit Uberfchrift aufgenommen. — Das hervordeben eingelner Burte im Tegt burch fette Schrift ift unftatebaft

Edreibmafdinenarb., Bervielf. it. ibern. Dame, Erbocherfte. 5, 2 c.

Seugnidabschriften
in Maschinenichtiti schnell, billigit.
Oanseat. Schreibstube, Kirchg. 30, 2.

Elest. Klingels u. Telephon. Ant.
iow. Rep. w. pr., reell u. vill. ausgef.
Bbilipp Becht, Worthitrasse 10.

Philipp Becht, Wörthstraße 10.

Taves, empf. sich 5. Aufarbeiten von Möbeln u. Betten in und außer dem Hause auf u. billig. Fr. Schwalbach, Kerostraße 84. Old. V. schwalbach, Kerostraße 84. Old. V. rechts.

Pert. Schneiberin, welche lange Jahre in seinem Geschwalt als erste Arbeiterin war, sucht noch einige Kunden außer d. Hautende einige Kunden außer d. Dauje. Rah. Röberstraße 22, I.

Schneid, empf. sich in u. a. d. Haransenstraße 23, 2 St.

Empfelle mich im Aufertigen kon Leibwäsche aller Art, sowie Ausdeheiten in und außer dem Haufern Leibwäsche aller Art, sowie Ausdeheiten Debssenich, Waldstraße b4.

Tücktige Büglerin

Frau Devienroth, Walditrope Di.
Tücktige Büglerin
fucht Brivat - Kundichaft. Offerten
unter E. 288 an den Tagoll. Berlag.
Junge erfabrene Servierfran
empfichtt sich den geebrien Gertich.
Rabenthalerstrage 11. Laden.
Frifevie empfiehtt sich
ir Ausführ. eleganter Krituxen. Bri.
Schmitt, Dobbeimerstrage 13. 1.
Tücktige Krifevie empfiehtt sich
t. Einzelfr. u. Abonnement zu vill. i. Eingelfr. u. Abonnement gu bill. Breifen. Langagfie 8, 8.

Verichtedenes

nur Angeigen mit Uberfdrift aufgenommen. - Das hervorheben eingelner Borte im Zegt burch fette Edrift ift unftarthaft.

Ber Darieben ichnell und reell erlang, will, verl. Brofp. Offert, u. Garmonia, Luisenfraße.

Ginten bürgerlichen Mittagstifch Seinat fennen lernen. An, u. B. b.
Mauergasse 3/5, 1, n. d. Markitt.

Off. u. R. 292 an d. Logol.-Berlag.

A. B. 25. 12. 04. Gegen Belohnung abzug. Jahnürage 18, Oth. 8 lints. mit Zeichen Ro. 1823, an ber recht. Geiter has Confess au heiben Geiter

Angeb. u. C. 200 a. d. Lagot.

Belch' ebeldenkende Person
leiht bessere Personlichteit gegen
monatk. Rudzahlung 200 Mt.? Off.
unter M. M. 100 hauptpoftlagernh
Ein Achtel Theaterplast
absugeben, Serie B, 1. Nanggalerie,
1. Rethe rechts. Naheres im Lagbt.
Parson

Berlag.

Ronigl. Theater. Gin Achtel Abonn. D. Bart., 1. Reibe, abzugeben Erbacherftraße 6, 2 rechts.

Königl, Theater. Ein Biertel Abonn. B. 2. A., abzug. Nab. Langgaffe 49, Korfettgefchäft. Shides Damen-Mastentoftiim su berleihen Rornerstraße 4, 3 linfs.

Mastenfort Kortherticke 2, 3 innie Dastenans, billig zu verleihen od. zu verl. Faulbrunnenitz. 9, 9, 1, Edibne Rastenenzüge billig zu verleiben Körthirrohe 8, Laden. Mastenfort. Amerik., Italien., Samt u. Geide, billig zu verl. oder zu verl. Moortenkalling (Empire

au beef. Billowstraße 2. 2.

Gleg. Wastenfostüm, Empire,
hellbl. leid., bliss., su berl. Abeinbahnstr. 2. 2. 10'/.—12 u. 3.—5. 6151

Wastensorius bill., su berl. Abeinbill. zu berl. Friedrichstraße 50, 2 x.

Wastensorie, Sig. u. Elfr.,
au berl. Admerberg 5, H. 2 x.

Ber nimmt ein Wäbchen,
4º/. Ihr. alt, unentgeltlich als eigen
an? Offerten unt M. R. R. 100 postlogernd Taunusstraße.

Welches best. findersofes Chepaar
untmit fl. Kind (Snade) i. l. Bilege?
Offerten mit Breis unter S. 201 an
den Tagbl.Berlag.

Beisl. Att.Modell gesucht,
gr. schl. Kirt.Modell gesucht,
gr. schl. Kigur. Bu melden Sonntag
trüb 9—12 Köderstraße 12, 1 rechts.

Damen
F 40
find. frdl. distr. Aufn. b. Sebannne
Sarimann, Maing, Augustinerstr. 50.
Seiraten vermittest
Frau Wehner, Kömerberg 20.
Seigast.
Ein Wilver mit eig. Haus u. Lad.
Geschäft w. mit einem alt. Frl. od.
Witten ohne Kinder, im Alter bon
30 dis 40 Lahren, mit Bermögen, in
Briefwechsel zu treten, zweck Seis
rat. Offerten zur Weiterbetärderung unier E. 201 an den
Tagdl. Berlag.

j. die Befanntschaft eines all reichen Sern sweds Seirat. Offerten unt. R. 291 an den Tagbl.-Berlag.

Subiges gebilbetes Fraufein, Blondine, 20 3., alleinit. Baife, m. nur alten, quien, wenn auch pflege-

Bertäufe

Meithferd,

6'/sjähr., braune Stute, 1,62 gr., gnt geritten und gefahren, gn berlanfen. Meyer, Lentnant, Wiesbaden, Alwinenftraße &

Rur fo lange Borrat reicht! Aus einer Konfursmaffe berrührend und and. mehr: Herren-und Anaben-Angune, Baletots, Joppen, Hojen, um ichneil bamit zu raumen, zu jedem anuchmbaren Breis. Rur Rengaffe 22, 1. St.

Bianino,

erftff. Fabrifat, wenig geibielt, preid-wert abzugeben. Bed apter. Abbolifir. 7.

Gestidte Blufdgarnitur, nen, Copha n. 2 Ceffel, fehr ichon, bill. ju bert. Dranienfir. 10, 2 Gt.

Raufgejuche

Alne n. Bertanf v. Antiquitaten aller Art Goldgaffe 15. 8 uftig.

Meners Konversations-Lexikon, fourplett, neuefte Ausgabe, ju faufen gefucht. Angebote unter &. 287 an ben Tagbi.-Berlag.

Fran Klein, Dicheleberg 8, Teleph. 3490, gablt ben bochien Breis für gut erhalt. Berrene u. Damen-Meiber, Schuhe, Gold, Gilber.

Die befannt meifibietenbe Fran Grosshut, Michaergasse 27, Telephon 2079, gabit mehr als jeder Andere für wenig gebrauchte Herrens u. Damenst., Belge, Schubwert, Möbel, Gold, Silber, gange Racht. c. Postarte genigt.

Der größte Bedarf am Platje.

Tagblatt-Berlag.

Die beften Breife gablt immer Er. Dradmann, Metaeraaffe 2, Brillanten, Golb, Bilber n. Mutiquitat Der beite Rabter Biesbabene ift:

Frau Sandel, Metgergaffe 13, früher Goldgaffe 10. Telebhon 1894. Kaufe zu sehr auten Breisen getrog. Herren- und Damenkleider, Uni-formen, Möbel, gange Bohnungs. Eurrichtungen, Rachlafie, Kfandla. Gold, Silber und Brillanten. Auf Beitell, tomme ins Haus. 8008

Nur Frau Stummer, Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, sahlt die höcken Preise hir guterb. Oerrens u. Damensleider, Schubwert, Möbel, Gelde, Silderl., gange Nachl. rc. Politärte genügt.

1112 2 Sage

hier!

Ranfe Bartiewaren und Ramich aller Art, jowie gauge Lager gegen fofortige Kaffa unter freugster Disfretion. Ge-fällige Offerten sub M. L. 4.5 an ben Lagblatt-Berlag. F 87

Unterricht

Franz. Stunden bei frang. Stubent. Offerten unter

Wiesb. Priv. Handelsschule

Beginn neuer Kurse zu Anfang u. Mitte jeden Monats. Kleine Kurse, Unterricht für Damen und Hersen in allen Zweigen der Handelswissen-schaften mit Einzel-Unterweisung jedes Schülers, resp. Schülerin. In allen Fächern. Pension im eigenen Mnuse.

Herm. Bein, Mitglied das Verbands deutscher Handelslehrer, Bücherrevisor. 30-jähr. Erfahrung in der Praxis. Telephon 3080. Stellenvermittelung kostenlos.

Empl. Unterrichtu. Konversation ort. Miss Moore, Moritzetr. 1. 1. Et.

Rheinisch-Westf. Handels- und Schreib-Lebranstait



ms Rur: Tal 38 Rheinstraße 38, 3

Gde Moritfirafe. Dieje Woche: Beginn neuer Kurfe.

Broipelte loftenfrei

Gründlicher u. erfolgreicher Unterzicht in allen Fächern und für alle Klassen u. Examina, spez. für d. Einjährige. Vorzügl. Empfehlungen.

EDIEMOMARM. akad. geb. Lehrer,
Herderstrasse 31. 6111

Chauffeurschule Bingen a. Rb. F 138 Brufungeberechtigung. Brofp, frei.

Zuchtige Lebrerin gibt italienifden, fpanifden u. frangof. Unterricht. Rah. Moripftrage 51, Bart.

Konversationsstunden in allen Weltsprachen.

Berlitz School Luisenstrasse 7.

Italiener,

Samstag, 12. Januar 1907.

Lehrer, erteilt italien. Stimben. Offerten unter N. 273 an ben Tagbl. Berl.

Malsquie Kosuth E. I.

(nad) Münchner Mrt). Beichnen, Rabieren und Malen d lebenbem Dobell, Abenbaft für Damen separat. Aumelbungen täglich von 11—12 Uhr im Atelier selbst, Wilhelmstr. 8. 6135

Metropole u. Aunftfalon Banger, Suifenftrage.

Frantein Tent,

früber Rabellenftr. 85, jeht Gufer-ftrafe 71, 1, etteilt Rlabier- u. Theorie-Unterr. Studieng .: Sigl. Dochichule Berlin.

Rönigl. Cangerin und Gefanglehrerin, bon Rammerfänger Scheibemantel ausgebilbet, mit vorzügl. Referenz., nimmt noch einige Schul. au. Sprechlunden wochentags 2-3 Uhr. Stimm-prüfung foffenlos. 6017

Fratt Alos, Benfoliftoria, Connenbergerfir. 6.

Berloren Gefunden

Berloven

filbernes Zigaretten-Etui, Monogramm G. S., innen Bibmung, bon Neuer Abolfshöhe bis jur Stadt. Abjug. geg. Belohnung hotel Tannhäufer.

Geschäftliche Empfehlungen

Tücht. verheir. Tabezierer fucht batd. f. ein Mobelgefchaft Arbeit. Gig. Berffiatt. R. Bertramfir, 9, 5. 2.

Minofenhite merden ichte und billig ans gefertigt Jahnftrafe 4, 2.

für Damen u. Kinder empfehle 3. Maffage. 11 Jahre Schwester in e. b. größt. Aranfenanstalten, babe ich bal. b. Albt. f. Maffage vorgestanben u. verflige über Die weltgebenofte tednische Gertigfeit u. praft. Erfahrung. (Spreche englisch.) Schw. Kathe, Emerfir. 20, P.

Berrich. 2B. Feinbugl. Emferfir. 6, Gb. 2. Bafde jum Bafden u. Bügeln wird prompt und billig beforgt. Fr. **Pfeiffer,** Clarenthal No. 21, B. Gigene Bleiche.

Berichtedenes

Setciligung.
Für erfillajfige Fabrifation wird ein Kapital von 4—5000 Mt. fofert gejucht. Siderheit vorhanden. Off. 11. U. 223 Tagbl.-Saupt-Ag., Wilhelmftr. 6. 6161

Inkasso-Vertreter gesucht! Borguglich renommierte In Bebenoverf. : Gef. wünicht ihr Plate Jutaffo in Biesbaden an eine durchaus geeignete (event. bis zu Mt. 2000 fautions-Fühige) Persönligfeit oder Firma zu bergeben und erhittet gest. Off. unter 8. E. 358 an Ann.:Crp. W. Frenz, Wies-baden. (No. 358 W.) F 49 Lebensstellung

findet intelligenter Bert burch Bertauf unferer Futrerfalte, Fleischmehl ac. an Landwirte und Wieberverfäufer (auch als Rebenermerb pail.). D. Hardung & Co., Chem. Fabrit, Leibzig-Gutriffc.

Abonnement ID. 1/4 Loge gefucht. Bu erfragen unter J. Tagbl.-Saupt-Agent. Wilhelmftr. 6. 6163

leiben, Regelftör, uhr. beb. Marrich. Köln-Braunsielb 181. Frau &. in R. ichreibi: "Ibre Kur hat großartig atwirtt". Rückporto erb. F 186



n. Sautleiden, alte Fälle, beh m. beft. Erfolge. Kein Onechilber. Distr. Beh. Robert Wressler.

Bertreter ber Raturheilfunbe, Raifer-Friedr.-Ring 4. 10-12 u. 4-6.

Shuhbazar



mabe ber Baulbrunnenfir., 34 Rirdgaffe 34, Faulbrunnenfir., (beachten Sie bas blaue Schild)

berauftaltet jest gu bedeutend redugierten Breifen einen

Tangfcube im früheren Breife bis gu 7. jest für 3.50 u. 2,95 jest für 2.75 u. 2.50 Tanziduhe jest für 1.95 u. 1.75 Tangfoube " Diverje Zangfaube in Bachstuch und farbigem Ctoff 0.95

Turnschufe für Anaben und Mäbchen 1.95 u. 1.75 Zudifchuhe mit Abjat, Damen - Größen, fur 0.75

Stiefel für Damen, Herren u. Rinder Beachten Gie, bitte, bas Fenfter 34 Rirchgaffe 34,

Um Odifene u. Mindfleifch B und | 66 Pf., In Ratbfleife Bfd. 80 39. Dichgerei Straub, Sermannfir. 3.



Erifchgeschoff. vaner. Waldhasen

Edwere gr. Safen 3.80 Mt. Safenbraten v. 2.80 an. Safenruden ,, 1.80 ,, "Nikolaus Bissert, Tel. 2671. Merofirage 28.



Empfeble: Frifch geschoffene fdymere Wald=

Sajen, fdwere Safenbraten 3.20, fowie Sirid u. Reb im Musidnitt. Phil. Hölzer,

Bild: u. Geflügel: Sanblung, Grabenftrage 8, uobe Marfiftrage. Telephon 300.



Blutfriiche Halenbraten 3 9016., Safengiemer.

Geffügei-Sandlung Grobenftr. J. Geyer II. 34.



Samstag abend: Meselfuppe, wogu freundl, einlabet Mari Chrig. Wörthstraße 12.

Safthaus z. Mainzer Hof. Seute Cambing: Metelfuppe,

worn freundl, einladet Philipp Theis. Zur Stadt Schwalbach.

Meteljuppe, brogu freundlich einladet Mich. Bodensteiner,

Schwalbacherftr. 55. Reflaurant Stadt Wiesbaden, Schwalbacherftrafe 7. Sente Cametag abenb:

Metelinppe, wogu höflichft einlabet With, Kaufmann,

Galihaus, Bur Stadt Biebrich"

Albrechtstraße 9. Heute Samstag: Megelfuppe, wozu freundlichst einfadet Georg Singer.

Prima Gänsefett empfiehlt Laesche Beinftuben. Großer Schuhverfauf

Rengaffe 22, 1 Stiege. Billig.

Inges Veranstaltungen

Rurhaus. Abends 8.30 Uhr: Erfter großer Mastenball. Königliche Schauspiele. Abds. 7 Uhr:

Romeo und Julia. Resideng-Theater. Abends 7 Uhr: Der Tangbusar. Balballa (Reftaurant). Abbs 8 Hhr:

Sieichshallen Theater. Abends 8 Hhr: Borfiellung. Borfiellung. Bortrag des Herrn Dr. Leop. Hirsch-berg über "Triftan und Isolde" in der Kula der Hoh. Töchterschule abends 8 Uhr.

Runftfalon, Wilhelmstrage 6.

Bangers Kunstsalon, Luifenstr. 4 u. 9. Kunstialon Bietor, Laumusstraße 1. Gartenbau. Philiph Abegg-Bibliothef, Entenberg-icule. Geoffnet Gounteed par

Bhiliby Abegg-Bibliothef, Gutenbergichale. Geöffnet Sonntags bon
10—12, Wittwochs bon 4—7 und
Samstags bon 4—7 Ihr.
Die Demminsche Summlung funstgewerblicher Gegenstände im stödt.
Leihhaus, Neugalie 6, Eingang bon
der Schulgasse, ist dem Aublifum
sugänglich Wittwochs und Samstags, nachm. bon 3—5 Ihr.
Bolfsleichalle, Friedrichtraße 47.
Geöffnet taglich bon 12 Ihr mitt.
dis 9'/, Ihr abends. Sonn- und
Reiertags bon 10 bis 12 und bon
2.30 bis 8 Ihr. Eintritt frei.
Damen-Kinb E. B. Cranienstr. 15, 1.
Geöffnet bon morgens 10 bis
abends 10 Ihr.
Berein für Kinderhorte. Täglich bon
4—7 Ihr Steingasse 9, 2, und
Bleichstr. Schule, Bart. Berghort
a. d. Schulberg. Anabenhort,
Elicherschule. Giljsfrasse zur Kitarbeit erwinicht.
Licht s. Luft- n. Sonnenbab (auf dem
Abelberg). Während der Birtermonate geschlosen. Schlüssel beim
Wärter.
Berrasselles für Kransenpsschereinnen

Bärter.

Intralstelle für Aransenpflegerinnen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Bereine). Abt. 2 (f. höh. Beruse) des Arbeitsnachw. f. Ar., im Nathaus. Geöffnet den '/-9 bis '/-1 und '/-3—7 llbr.

Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlschenbergen. Täglich von 6 bis 7 llbr abends, Rathaus (Arbeitsnachenis, Abteil. für Männer).

Gemeinsame Ortskransenkaffe. Melde-Gemeinfame Ortstrantentaffe, Delbe-ftelle: Luifenftrage 22

Bereins-Nachrichten

Turngefellichaft. 2.30 bis 4.45 Uhr: Turnen ber Diabden-Abteilung.

Tuenen der Nädeden-Abteilung.
4.45—6 Uhr: Turnen der zweiten Knaben-Abteilung.
Turnverein. Rachm. 2.30—4 Uhr:
Turnen der Schülerinnen. 4—6:
Turnen der Schüler. Abends 9 U.:
Bücherausgabe und gesellige Jusammentunst.
Männer-Turnverein. Von 4.30 die 5.30 Uhr: Mädeden-Turnen. 5.50

Männer-Turnverein. Bon 4.30 old b.30 Uhr: Madchen-Turnen. 5.50 bis 7 Uhr: Knaben-Turnen. 8 U.: Fechien. 9 Uhr: Bücherausgabe u. gefelige Unterbaltung. Sportverein: 6 Uhr: Nebungsspiel. Biesbabener Beamten-Berein. Abds.

8 Uhr: Konzert.
8 Uhr: Konzert.
Schützen - Berein. E. B. Abends
8 Uhr: Ball.
Deffen-Berein Daffia. Abends 8 Uhr
30 Min.: Monatsberfammlung.
Rrieger- und Militär-Berein. Abde.
8.30 Uhr: Gefangprove.
Gartenbau-Berein. Abends 9 Uhr:
Rerionmlung.

Berjammlung. Berein der Bogesfreunde. Abends 9 Uhr: Mitglieder-Berjammlung Geiellschaft Fibelis. Abends 9 Uhr: Männergefangverein Union. 9 Uhr:

Ev. Manner- u. Jänglings-Berein. Abends 9 Uhr: Gebeiftunde. Chriftlicher Berein junger Männer. Abends 9 Uhr: Gebeisstunde. (Gärtner-Berein Hebeia. 9 Uhr.

Berfammlung. Berein ber Burttemberger, Wies-baben. 9 Uhr: Bereinsabend. Babern.Berein Bavaria. Bereins-

abend.
Bürgerichützen-Korps. Bereinsabend.
Kinb Boruffia. Bereinsabend und Brobe.
Saciens und Thüringer-Berein, gegr. 1892. Berfammlung. Sachfens und Thüringer-Bereinigung Sachfonia. Bereinsabend.

Krieger- und Militär-Berein "Hürft Otto von Bismard". Monatsber-fammlung in der Bahrischen Bier-halle, Adolfstraße 3.

Versteigerungen

Ginreichung bon Angeboten auf die im Rechnungsjahr 1907 bei dem Straßenbau-Ant bortommenden Bflaster-Ausführungen, im Rat-bause, Zimmer Ar. 53, bormittags 12 Uhr. (S. Amtl. Anz. Ar. 3,

Berficigerung bon Gas- und eleftr. Lüftern ufw. im Haufe Ble firațe 5, mittags 12 Uhr. Tagbl. Ar. 18, S. 9.)

Wetter-Berichte

Meleovologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

7 Hbr | 2 Hbr | 9 Hbr | Mitt. 10. Januar. morg, nachm. abbe. 760.3 760.4 761.7 760.8 Borometer*) Thermom. G. 4.0 8.8 5.8 5.0 3.8 3.9 4.7 Daufifp. mm 5.1 Mel. Fenchtig-feit (°/o) : 82 84 87 Windrichtung VS. 2 VB. 2 SB. 3 84.3 Nieberschlags höhe (mm) — 5öchste Temperatur 4.6. Mebrigfte Temperatur 2.1. *) Die Barometerangaben find auf

0 ° C. redugiert. Auf- und Antergang für Sonne (S) und Mond (C). (Durchgung ber Saune burch Saben nach mittel-enrodälicher Beit.)

im Gab Infigung Unterg. Mufg. Unterg. 12 12 35 8 25 4 46 6 178 8 13 12 36 8 24 4 47 7 288 4 gerner tritt ein für ben Mond : Min 13. Januar 4 Uhr morg. Erdnahe.

Bertehrs Nachrichten

Cheater-Gintrittspreise. Ronigl. Theater.

Ein Blay foftet:	Br		Bre	
Frembenloge I. Rang . Rittelloge I. Rang . Geitenloge I. Rang . I. Ranggalerie Orchelterfeffel . Barfett . Barferre . II. Rang 1. Reibe .	14 12 10 9 9 7 4 6	&[10 9 7	50 50 50 50
II. Rang 2. Reihe u. 3., 4. und 5. Reihe Ditte, II. Rang 3. bis 5. Reihe	4		3	-
Seite	8		2	25
III. Rong 1. Reihe und	3	-	2	25
III. Rang 2. R. Seite und 3. und 4. Reihe Amphitheater	2	40	1	50

Mefibeng-Theater.

Gin Blat foftet:		illie eije	Cin Br	ioche eije	Steile.				
Frembenloge . I. Rangloge Sperrfig 1, bis	* S S S	50	.66 4	2	16 7 6	50 50			
10. Reihe Sperriis 11, bis	1	50	3	-	5	-			
14. Reihe Numer. Balfon	1	50	2	=	3	75			

Concerte-Theater



Samstag, ben 12. Januar. 13, Borftellung. 28, Borftellung im Abonnement BD. Meu einftubiert:

Romeo und Inlia. Trauerfpiel in 5 Aften bon Chafefpeare,

überfest bon Schlegel. Regie: Berr Stodh. Berjonen: Estalus, Pring bon

herr Leffler.

Berr Dalder.

herr Anbriano.

Frl. Reffel. Frl. Illrich.

herr Beinig.

herr Schwab.

herr Striebed.

herr Tauber. herr Bollin. herr Ebert.

Grl. Gben.

Sere Snieg.

Berona
Graf Baris, Bers wandter d. Bringen
Montagne, Barteis
Capulet, häupter
Gräfin Capulet Julia, ihre Tochter . Die Amme Julias . Romeo, Montagues Sohn Mercutio, Bermanbter bes Bringen .

Benvolto, Montagnes Reffe . Reffe ber Grafin Copulet . Bruber Lorengo . . Gin Apothefer .

Balthafar, Romeos

Berr Rohrmann. Gregorio, Demer des Berr Berg.
Beter, Capulet Gerr Steffier.
Gin Bage des Baris Fran Doppelbaner. Gile und Bürger von Berona, Masten.

Defor. Ginr .: Berr Oberinfp. Schid. Roft. Ginr .: Berr Oberinfp. Raupp. Größere Baufen finben nach bem 1. unb 4. Alfte ftatt.

Anfang 7 Uhr. - Enbe 10 Uhr. Gemöhnliche Breife.

Sonntag, ben 18. Jan., nachm. 24/s Uhr: 14. Borfiellung. Bei aufgehobenem Abonnement. Schneewittchen und bie ficben Zwerge. Abends 7 Uhr: 15. Borftellung, 24. Borftellung im Sibonnement A. Mignon,

Refideny-Theater. Direftion: Dr. piil. S. Bauch.

Samstag, ben 12. Januar. Dutendfarten gultig. Fünfzigers

Uraufführung.

Der Canshusar. Bilhelm Jacoby u. Harry Pohlmann. Spielleitung: Dr. Herm, Rauch.

Berfonen: Oberfi b. Stein, Roms manbeur bes Suf.s Regie. "Dersog Cari" . Rub. Bedwig, feine Gattin Rud. Miltner-Schonau. Beffelberg, Fabrifakt u. Befiger bon Bat

Gerhard Safcha. Jifa Mahler. Sprubelburg . . . Lilli, feine Tochter . Benno bon Galpius, Rittmeifter in einem Manen-Regiment . Geodor von Balben, Reinholb Sager.

Sofie Schent. Steffi Sandort.

Georg Ruder.

Margot Bifchoff. Endia Berting

Belene Beibenins.

Leutmant im Buj.-Reg. "Sergog Carl" Deinrich Suber, Sufar, Beinghetebriigge, Theo Tachaner.

Sans Wilhelmy geichner ber Bluftr. Belrpoft" Gottlieb Hing. Miller, Rubolf Bartaf.

Bigeprafibent bes Mugem. Deutschen Bereins ber "Ent-haltsamen" Gifa, | Töchter bes

Balln, Landrats Der Oberfellner des Ein Bartbiener . Theo Ohrt, Die Sandlung spielt in Bad Sprudel-burg und zwar der 1. und 3. Aft im Bart auf der sogenannten Favorite, der 2. Aft im Baltonfacle des Kur-benfes

baufes. Beit: Die Gegenwart. bem 1. und 2. Aft finden größere Baufen ftatt. Anfang 7 Uhr. - Enbe nach 9 Uhr.

Sonntag, ben 13. Januar. Rachmittags 1/24 Uhr: Unfere Rate. Abends 7 Uhr: Der Tanghufar.

Kurhaus zu Wiesbaden. Samstag, den 12. Januar, abends S'/s Uhr:

Grosser Maskenball.

Saal-Oeffnung: 71/2 Uhr. Anzug: Masken-Kostüm oder Balltoilette (Herren: Frack und weisse Binde) mit karnevalistischem Abzeichen. Tanz-Ordnung: Herr F. Heidecker.

Abonnenten (Inhaber von Jahres mdenkarten, Saisonkarten un fremdenkarten, Saisonkarten und Abonnementskarten für Hiesige) erhalten zu diesem Balle am Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse gegen Abstempelung ihrer Kurhauskarten bis spätestens Samstag nachmittag 3 Uhr nur persönlich gültige, nicht übertrag-bare freie Eintrittskarten. Eintrittspreis für Nichtabonnenten 4 Mark

Karten-Verksuf täglich bis 3 Uhr nachmittags am Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstraße, von da ab au der Tageskasse im Hauptportal. Städtische Kur-Verwaltung.

Reichshallen. Theater, Stiftftrage 16. Spezialitäten - Borftellung. Anfang 8 Uhr abends.

Raifer . Bansrama, Rheinftrage 37. Diefe Bode: Gerie 1: Reife Sabana und St. Gebaftian. — Gerie 2: Das intereffante Rom.

Auswärtige Cheater. Mainzer Stadttheater. Samstag, nachm. 3 Uhr: Der geftiefelte Kater. Abends 7 Uhr: Die von Hochfattel. — Sonntag, nachm. 8 Uhr: Wignon. Abends 7 Uhr: Der Kaufmann von Benedig.

gelfen aber nicht als tip-top. Trägt man einen ge-musterien Anzug, so darf man nur eine gestreiste Kranvalle iragen, doch muß man sich sa sitzen, diekranvalte von derselben Harbe mie die des Anguges zu möblen, man muß vielmehr die Komplementärfarbe nehmen. Für den Gesellsäglisanzug in die weiße Balifikravalte die einzig richige. Der englische Modelburg Eduard VII. von England ist allerdings der Alingmode ireu ge-deles war."

Legaiee vohn für Lappierteit. Richt immer folgt ber guten Tat der Lodn art dem die bem diese; der "Figgaru" ber guten Tat der Lodn kranglische Artegaru, die fich nicht nur ein, fondern viele Zadrzechite mit dem inneren Bewußetein, sowierte aufertliche Eicherben michten, die fie die die fien here kapiertliche Aussichnung erhielten. Sowiere fien fin man in Parls 30 Milhtumedalten verlieben. Die erfe galt einem alten Feldwebel, dem im Jahre 1886 inholge eines Husales im Dienif ein Beim abgenungen eines Husales im Dienif ein Beim abgen nurmen nurde. Zehn Jahre fat er auf das Ehreitschen michten, der immerhin ging es ihm noch beiger als anderen feiner Kanneraden, denn der einen Milhe, der Hus der die Sahre junktliegen. Dreighen der Andsichnungen unreden verlieben aufschlich von Erelgen niefen haben! Hud der Jahre zurklieben aufschlich von Erelgen niefen besonken werken verlieben als nationaler Dank ihr die Delevarien verlieben aufschlich von Greis wieden besonken ihr der Bergerating Sewaltopols. Breigerung den gegen den Retaben der der magere Einand, der Milhaufer der find der Delevarien verlieben als nationaler der für der der der magere Einand, der Bergeration des Informacen Verlieben der Bergentein der Bergeration der Bergentein von Eid-Ramban, vor 54 Jahren, im Jahre 1862. Hur wer außbart, nich gerfehen ker magere Echieben ein Echieben der Kanben. Den Berlier Lage in Rew York verließern; der geführen der fich der merhaltens falle finden Perlieben des Kalbern, der Bergerung erregte des Richferne; der Greiben den Bern der Geben der Erharte Geführen gere und der Strifteren; der Berühern der fich der Erharte Geführen gere den Ramp, des Geben der Geben der Gehnuck für Stone num den der eine Ausgeber des Kalbern der fich der Echnich eine Thurbere Berüher und den der Berühere Geführen und den einen Junk eine Runder fich der Echnich ein eine Pausieren der Palen der fich der Echnich eine Thurbere Geführen der eine Aren der eine Berühren erregten der Strifterne gene der Erharten fich der Erharter der Aren der eine Berühre



Seltener noch als bei jeder anderen Gathung des gebrucken Wortes find die Eutdeckerfrenden des Preitferst in der Denmenliteratur. Alle möcken gerne die Breiter, die die Bie Belt Gedeuten follen, erobern, nur wenige find berufen, gang einzelne nur anderwählt. Man freut sich ahren glaubt. Man freut sich also fichon gang der eine Arbeit mie "Schlachen Berufung zu ahren glaubt. Man freut sich also fichon gang beträchtigt über eine Arbeit wie "Schlag en de Argeit der "Schlag von Kickling und Güttner) von Maximilian Bött der Berufung. Der gigten und Güttner) von Maximilian Bött der Berufung. Greisich, wer will sagen, ob daraus sich die undestegdare Glamme des Auserwählten entzinden wird? "Schlagende Better" fäsieder den Kannpf der Bergeleute mit dem ildermächtigen ben Kannpf der Bergeleute mit dem ildermächtigen Etreit im Auhrasebiet uns alle erschilternde Wirtlickeit geworden war. Wehrler könnt geworden war. Wehrler könnt für buhnen-wirtname Salingeen dat Sinn für buhnen-wirtlanne Salinge dat Sinn für buhnen-wirtlanne Saline — an seinem Derpfarrer Beer be-

neift fich das. Bölither neiß — was wenige wiffer – aufgeber Bölither bünnerledendig und bernacht gelig gebert. Aus de rehactiven Bomueinen hat and felter Büchert her einsteinen Bomueinen hat and felter Büchert her einstein Bomueinen hat and felter Büchert her einstein bernitzt aus der felten Erfolg werfellt hat. Bergeven her Bülden Bülden. Dagegen Frault das Drama en unfichere Kilierfillering in der Bülden Egen das innahe, Balder, nind an hat Bülden einen das innahe, der Bülden einen der Bülden einen der Bülder einen Berore für in gans anderer Bür interfüllerung fondern johr um derfolg gelinden höben.

Gen in gans anderer Bür interfüllente Buld — eine Beutiserfestung und bearbeit bei der ein Beroren Beutiserfestung und bearbeit bei der Bülder eine Beroren interpreten gen und Beispellen Beroren Beroren Bür der Bülden der eine Mit Gerein Geschere leichet. Er gab uns schore ein mit Geronden gebereitung der Fertikung un Byerols stand der Bülder der Beroren und Bingebur de Fertikung und Bieten mit Gerenstand. Auch and her unterherlige Steuten der Bülden geben gebereitung der Bülder gegentlige Beronder eine Rübler beiten gegen die Eerführt and Eiche Bülder gegen in der Gegentlige Berondere Gefer übereitung gestrecht gegen gege

* 3. Zehle: "Die beutige Arbeiterber.

[i de rung. 240 E. 8 W. Berlog A. Getbel, Altenburg.

Das Bud berdient den Litel eines wirtlich prattischen.

Das Bud berdient den Litel eines wirtlich prattischen.

Berjaste. Eetreict und D. Berjästenden. Dasst ist der Berjästen Berjästen Berjästen best städigen Berjästen bei den Berjästen Berjästen bei den Albeiten Berjästen Berjästen bei den Albeiten ber Berjästen Berjästen bei der Berjästen Berjästen bei den Berjästen ber Gener Bemüer inert auf der Berästen Berjästen bei generfelhaften und im des Bachiefen und der Berjästen Berjästen bei Gener Benützt ind Berjästen B

87 anf an 118 0.,

Cagblatts. Morgen-Beilage des Wiesbadener

Mr. 10.

(5. Bortfetung.)

Camstag, 12. Januar.

1907.

Der

Roman von Rarl Rosner.

Rachbrud verboten.)

irgend etwas finden liebe, um fie zu erfreuen oder zu

Townst, bei jeuem Fefresen, war helbang neben Zennaß, bei jeuem Bestesten, und stehentung sieder Fragen der Auch in debaster fanner is sich abb näher, dem ihr, der sollt und Kiteratut fanner is sich abb näher, dem ihr, der sollt und Kiteratut fanner is sich den näher, dem ihr, der sollt und Kiteratut fanner is sich der kieden und schrößen ihr der sollt sich ein daßer Zult, sich an könner. Som von einem Wolfen und Schrößen zu eben, und in despuside erteunen Leente, eine daßer Zult, sich an schollen. Sollt werden und Feiner Beithalt, der Bustimmig leien au schmer. Som von es, als beite mit seine Maße von einer Franch ein gleichem Maße von einer Franch geste, des der sich sicher sie noch sollt eine Walten und Stänlichen noch nie in gleichen Maße von einer Fran verständen in der hie des beit, als das Spiegelbild des Schuers schem Schmunschen in der hier fir beit, gleich der Spiegelbild der Stehe deren Bestemmischen nach der schumen gähle, wei zuer Merlägen, ihr ein sich schum ser hier der Megen mit dem Sunter Breit, des Geit und Schen beit, als des Schuer Kanen biet sich mit gesten der schum sur Auch des sich er Geste und Schen der schumen Spiege beit, aus feiner Mirch in der Scher und dem Schren Bernar der schum sur Aus der schumen gesten der schumen schlich ert der Megen mieder auf für dem Scher kreit, den der schum der Schum schalt, der schumen schlich nur degen werdenfahrt nur engewährigen und dem Schum Schum schuldung der schum der schum der schum sur Ausgen von der sier sie der den der Schum Schum von der sier sie der Schum Schum schuldung der schum der Schum Schum den sier sier schum schum der Schum Schum den sier sier schum schum der Schum schum der sier schumer schum der schum schum der schum Rur einer blieb ruhig bei all dem: Stachow. Und ruhig sprach er auch. Seine Stimme hatte etwas überans Schlichtes, und doch ergriff sie. Seine Warmes, desten gen wie das überzeugte Bekenntnis eines Mannes, dessen gen wie des überzeugte Bekenntnis eines Prannes, dessen sieden wässen war eines Warmes, desperante sieden Wissens seines Gebanken auf den Grund seiner einigung schielte Strömungen, von der größeren reinigung schielte Strömungen, von der größeren reinigung schielte Strömungen, von der größeren reinigung schielt des einzelnen, aufquehen im Kauupse sint die bem besteut Gedonken zu seben, flang vohl eint bem besteut Gedonken zu seben, flang vohl eint Leuchtend, aber es war nicht blendend und riß nicht mitt. Leuchtend, aber es war nicht blendend und riß ucht mitt. Leuchtend der Stachow einen aus der Runde offt auf seinen bei den Auf auf dem der seinen der Reiten —, dem flets als die ersten —, dem sprachen seinen meine Reiten den manches ernste, ruhige Wort, während die Burüdgebliebenen in steinen warter weiter warter warter warter warter warter warter warter warter und mit seinen Genen meiter Nastrieben

heißen Köpfen weiter diskutierten. So war es selbstverständlich, daß Stachow mit seiner Fran zu jener Auflührung von Hellwags Stiic ge-kommen war und daß er mit ihr auch zu dem anschließen-

fiill und fab dem flappernden der Ecke unten berichwand und feiner Räder sich in der ftillen flamb f Seffinag aber fi Geführt nach, bis e bis der polternde K Nacht verlor,

Büchertisch. = .

Rene Dramen.

commen war und das er um un ann gen den ningeledacht Den Heinen Feferfen blieb.

Let hatte Sellnag später an diefe Beit zurückgebacht und es berjucht, sich deutlich wieder in die Erinnerung zurückgurnten, die alles gewelen nach. Wie es gerenden nach steiner Steelingen engeligigen das eilen und sich einen ebregigigen zur sieher Breit batte und feinen ebregigigen zur gehen, das er jehen gedeht batte und feinen ebregigigen zulegen, das eilen und sich durch feinerlei Felfeln seile auf einen wir boritier zu formen. Und dach hatte er das ohne en sie vorliere Fran Fichtlich geltein eine folganfer zu der bereiten Begegnung mit ihr den haben mußber die eine folganfe, gerigteichen Begegnung mit ihr den ausbeurdeben bestlechen gestlechen Siegen ihr perafenden, leich bereglichen Gesten und ihr ganzes schlagertiges Wesen verlieben ihr einem ausbrucken gestlechen Augen, ihre sprechenden, leicht beweglichen Gestern mit folder Macht gefangen nicht werden den Westlechen Siegen nicht werden der Stagen nicht einem eigenarfigen Reis, der ihn den Met siegen der genachtigen Reis, der ihn den siegen erstlechen Siegen nicht war siegen der stagen schlagen fint feine bergleichend den in bebolfene Gricheimung, das siegen der siegen der Stagen neuer gestant find der Macht mit den für den bergleichen den gesten den der der Stagen nach machten ban der ban ihr au ihrem Gatten beim der ben fein genen der der siegen ein fere gliedlich — der gliedl

Bergatportlid für ble Edriftleitung: 3. Ruister in Birbfaben.

Rangsam und wie im Traume ging er Kann nach Hause. Als er in sein dunkles Arbeitszimmer getreten war, wollte er Licht machen. Dann lieh er das, Im Dunkel seite er sich nach das alke Sofa in der Eck, und da so so sei er kopa in der Eck, und da so so sei er sange sinnend und traumend mit offenen Augen. Er dachte an sein Reben, das Kanpf und Arbeit war, und malte es sich aus, wie herrlich es wohl seit war, und malte es sich aus, wie herrlich es wohl seit mochte, dies Lechen Seite au Seite mit einer zu durchschreiten, die so wie Zella war. Er sah sich emporsteigen auf der Leiter der Macht, des Ruhnes und der Erhen, wie ein Rausch ergeusst ihn der Erfolg der singsten der die aufleuchtenden Augen der Frau der sieder glaubte er die aufleuchtenden Augen der Frau der sännmer mit starren Linien aus den dichten Schaften seich als das Dunkel um ihn her dem dämmernden Erstig auf aus dem Ueinen, aufgrenzenden Eraumen. Er schritt hinüber nach dem kleinen, aufgrenzenden Genache, das ihm als Schlasstube diente, aufgrenzenden Genache, das ihm als Schlasstube diente, aufgrenzenden Genache, das ihm des Bett. Aber auch in seiner kurzen Zubschlasstumen weiter.

Wie es dann weiter gekonnnen war? Bieder sam Hellwag lang guruick, und er konnte sich auf das Reeden kaum bestinnen. Ihm war es, als hätte er in jenen Tagen sich wissen, whi war es, als hätte er in jenen Tagen sich wissen des er nach den dem Keben, mur nachgegeben den Figungen, die ihn wie don selber vorwärts schoben, ohne daß er nach den überlegten Riänen gehandelt hätte— aber auch, ohne daß er in den entscheidenden Momenten jenen Regungen Gehör gegeben ditte, die bemmend in ihm aufdrängen wollten, wenn ein nichterner Augendick, ein besinnender Gedanke ihm die gange Sage erhellte. Sein Fischen war so völlig ausgestüllt von seiner Leidenschaft zu ihr, daß er, der Impulsive, im Lieben wie im Hage hatte sit daß Leid, daß er dem Volter Seinn und Auge hatte sit daß Leid, daß er dem Volter Siachond so bereiten mußte. Das Leden sührte sie zusammen, sie schien ihm als daß Gilick, daß erd muchte er gewinnen und sich halten! Was aus dem anderen wurde? — Er fragte nicht danach und wollte nicht, daß sein Gewissen hatte, ohne zu fragen, wie sich die Bester er hundert Kännpse mit dem Worte und mit der Feder ein seinen Lun auch hier strupellos nur seiner Leidersten Siede erwiderte, schwe die strupellos nur seiner Leidersten Sieder erwiderte, schwanden auch seine seiten die Bestere, schwerte, schwanden auch seine seiten die seiten Sieder erwiderte, schwanden auch seine seiten die seiten die Steau, und mit dem Grade, in dem sie seiten Siedersten Siedersten siedersten seiten die Siedersten seiten sieden die seiten die se

Aella hatte schwerer gekämpst als er. Sie hatte son Austang an ein lebhastes Interesse am Helwag gestunden, siehe kastende, sieghaste Art hatte sie gesargen gennommen — es hatte ihr wohl auch geschneichelt, dah dieser sont so wenig an Francendienst gewohnte Mann gewade ihr sich in so auffallender Weise wöhnete. Bald aber hatte sie dam auch gesühlt, dah sie ein Ende machen müßte. Lun hatte sie mit aller Kraft gesämpst, um Her weisen dieser des Dranges, der auch sie mit sortzureisen dieser die mit aller Kraft gesämpst, um Gerr zu werden wiese Dranges, der auch sie mit sonze sie sie hie ihre weisen müssen, um sie nicht zu verlieren, um sie hitzweisen müssen über die Selbstvorwirfe, mit denen sie sich überhäuste— namentlich damals, als sie zum ersten Wale einander ihre Gesühle gestanden Art bergötterte, und sie ihre sie sie sie Krances gedensen, der sie in matcher sund einem Auswege aus der Wirrnis, in die ihre Gestüble geraten waren, nach einem Stützunder, and dei sie sie sie ein Wirrnis, in die ihre Gestüble geraten waren, nach einem Stützunder, der wis der gestücke, und sie son die sond einen Vorwier, mächt, woraus sie ihrem Manne einen Vorwurf hätte machen können. Gewöße, sie datte ihn nicht aus Liebe geheiratet, sie der sie hatte ihn genommen, weil ihre Familie ihr zugeredet hatte, den erusten ware über geheiratet, sie den machen sie datte ihn genommen, weil ihre Familie ihr zugeredet hatte, den

mit achem Effer seiner Bissenschen inagaden nar, nich absunselon. Ber dos stellichte Besen des Mannes, der sein reiches Wilfen fo beschen trug, der üben über ihr abnutie in mide, ihre Borgige so lenderen seind, war ist dann tief ins Serg genachsen. Sie verehrte und achtete ihn aus ganzer Seete, und verentend wie simmer au sie sprüge und ahmungsses vertranend, wie simmer au sie sprüge und ahmungsses vertranend von einem Wecken.

Wecht vie einmal date sie die Gewalt ein Ende nachen vollen; sie hatte sie sie stelltwag vertragen des einem Arte ihr derei zu ihn das gelungen war, sie zu hrechen — aber immer wieder var sie unterlegen. In stelltwag vertragen zu sie underen gelungen war, sie zu hrechen — aber immer wieder var sie unterlegen. In stelltwag vertragen zu sie den indernach sie sie den gelungen und iberredungen zu sich sie unterlegen. In stelltwag vertragen zu sie des sie under siederschen Selstofingen und iberredungen zu sieder hatte er übe vollen. Wit ibergaugender Siederscht hatte er übergagteben. Mit ibergaugender Siederscht hatte er übergagteben. Mit ibergaugender Siederscht hatte er übergagteben. Wit ibergaugender Siederscht sie Schafteren als Anskiele die Schanden inderhauf sie Sonnessen werderen hatte, da gab gerücht, bei Siederben wie der hatte, da gab werdichet, da die sie siederbeit der einer Beiten werderen date, da gab is sie sie die dim und seiner Führung gang. Aber nur furge Beit währte diese Bennitche Steinung gang. Aber nur furge Beit währte diese Bennitche Steinung gang. Aber nur furge Beit währte diese Bennitche Steinung gang. Aber nur furge Beit währte diese Bennitche Steinung gang. Aber nur furge Beit währte diese Bennitche Steinung gang. Aber nur furge Beit währte diese Bennitche Steinung gang. Aber nur furge Beit währte diese Bennitche Bennitchen sie stelltwag geben soh in den sehen Besten mach geben stellt und ser eine Galache aus der einer Stelltwag geben soh der gebonten, der den beide Bennitchen, des gager eines Frau führe, das seiner Beite und geben, des gebonten der gebonten der g

So malten sie sich beide im Geiste ein Leben voll Schönheit und Glied aus, ein Leben, das sie so eng beieinander sinden sollte in ihrer Ausammengehörigkeit und in der Gemeinsamkeit ihrer Bestrebungen und Iden, das nichts Plat sinden sollte, sich zwischen sie gu brängen.

In jener Zeit, wenige Tage, ehe es zu gültigen Aussiprache mit Tottor Stachow kam lich Helwag seinem alten Freinde, dem Ober an. Und warnend, abwehrend, beinahe sein dieser ihm auch diesmal gegenilbergestanden. ft Wodan, dlich, war

(Fortfebung (Jelot)



Die öffentliche Meinung ist eine unsächtere, ungreißere Macht; sie ist rätseklaft. Nichts widersteht ihr, nichts ist beweglicher, unsächt und dabei stärker; obwohl sie boller Launen steft, ist sie dach aufrichtig, bernunftig, gerecht — ia weit gerechter, als man manchmal glaubt. Napoleou.

Der asymmetrische Mensch

Seit einiger Zeit wird gar viel darüber gelprochen, das es gans salic jei, die rechte Sand jo start auf Kosten der linken zu beworzugen. Wenn nicht diese Parteilichteit worherrichte, so behauptet man, wenn beide die gleiche Ansbisdung genössen, dann hatte man zwei geschicke Hasbisdung genössen, dann hatte man zwei geschicke Hasbisdung genössen, dann hatte man zwei geschicke Handersehte Leinen. Erhens michte die rechte Hand natürlich das an Geschicklichkeit werkeren, was die andere gewönne, da sie ja nur die Hand saben würde, dann aber wird nicht in Betracht gezogen, das der Newich ein doppelseitiges Geschip nicht nur iniosen ist, das sein gespieleitiges Geschip nicht nur iniosen ist, das sein gestliches Weschie werten das er auch in physischer dinschi in zwei voneinander oft sehr verschie.

Ter Benick in zwei voneinander oft sehr verschiedene Teile zerfällt.

Der Meuich it asymmetrisch, seine rechte Seite gleicht nicht der fünken, und awar hat sich dies nicht durch die seiche unnatürliche verbildende Trackt heransgearbeitet, die Unebenmäßigkeit bestand au allen Zeiten. Es icheine auch, daß die Künstler des Altertums sie gekannt haben, sedenfalls hat der Schöpfer der Benus von Mito es nicht für richtig gehalten, seinem Meisterwert eine Symmetrie du verseiben, wie sie geometrische diguren anfweisen. Bei der Benus von Mito ist die linke Seite des Aopses stärker entwickt als die rechte, das linke Auge ein wenig büher als das rechte, die Nasenschad weicht etwas nach links ab.

Und das ist recht so, wenn auch behauptet wied, das vollkommene schöne Gesicht mitste absolut symmetrisch sein, die Benus von Milo zeigt die Berickiedenheiten, die das menickliche Eelicht bei den allermeisten Menichen, näntlich bei den Rechtshändern, aufweit. Bir sind, wie gesagt, alpumetrisch, die eine Sälfte des Körpers unterscheidet sich vom Appl dis zu den Filieber von der anderen. Betrachten wir zuerst die oberen Glieber. Jeder Schneider wird behätigen, daß die rechte Schulter fat bei allen (98 Prozent) 1 bis 2 Zentimeter niedriger ist als die linfe.

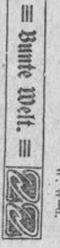
Auch die Karsetimacherin weiß manches zu erzählen. Bei den meisten weiblichen Wesen in die rechte Seite statter enwickelt, der rechte Arnt länger und ftärter, die Hürter und Prust mehr ausgewildet. Der Hauter, die Hitte und Prust mehr ausgewildet. Der Hauter, die hat berausgesunden, daß bei sast macht sich erchte Dand breiter ist als die stinte, und zwar macht sich diese Berscheit am meisten beim Manne bemerkhar, trohdem die Gesantstett der Francen die Hände doch nicht beineht. Wissenschaftliche Untersuchungen haben diese Beobachtungen bestätigt.

Bei den unteren Eliednaßen bestehen die Berscheiten nichten der rechte Just karter und breiter ift als der Unter, trohdem nan doch annehmen muß, daß beide die gleich große Arbeit seister seinen, dagegen ist das rechte Bein klieger als das linke.

Ein deuticher Gelebrier hat die Geduld gehaht, die Medlebrien der beiden Seiten des Körpers zu wiegen und betrausgefunden, daß bei den Rechtshändern die des rechten Armes schwerer sind, det den Kinkshändern das Umgekehrte der Fall ist. Dies schen tinkshändern das Umgekehrte der Fall ist. Dies schen tinkshändern das Umgekehrte der Kall ist. Dies schen nach und nuch des dies Gererbung derartige Entwicklungen sich sort pisangen, aber auch der Beinen ist das Muskelgewicht ungleich und dassit eine Erflätzung nicht vorhanden. Wie seben bemerkt, macht sich deresschaften der sie dereisk dargetan worden durch das Jeugnis der berricks dargetan worden durch das Jeugnis der berusens dam kandwerker sowohl als der Gelehrten. Ebenspielten man sich auf dasselbe begüglich des Lopies berusen, Längft ist es dem Jutimacher befannt, das biefer asymmetrisch ist ab dies durchgängig der Fall. Auf dieser Ergeitelt, das dies durchgängig der Fall. Auf dieser Ergeiter

Tenninis ift die Lehre von der Phrenologie ansgebant. Die Vorsprünge und Eindrück, die die rechte Seite aufweich, find uicht in gleicher Weise auf der linken zu sin, den, jede hat ihr ganz besonderes Aussichen. Davon kann sich jeder überzeugen, wenn er seinen Schädel jorgslieden Rebenmenschen besondtet, wozu z. B. Im Theater gitte Muße sich bietet. Die Aipnuneerie in das Selbstverständliche, ebenso wie dei 98 Prozent aller Neussichen die linke Seite des Kopfes säufer ist als die rechte. Und noch weiter läßt sich das Unebenmäßige beim Menschaften, das siehen die linke Seite des Kopfes säufer sin nehr oder weniger sin "gutes Ohr", odne daß ihm das allerdings immer aum Penschlen, daß, ganz abgeschen von den zahlreichen Jaden dewischen, daß, ganz abgeschen von den zahlreichen Incht eine Einsige Person auf besten Seiten gleich aus her dies den Kochschaften, was diesen nicht immer betaumt ist, nicht eine einzige Person auf beiden Seiten gleich aus hört. Bei den Rechtschaften ist das rechte, bei den Links, händern das linke The das rechte, bei den Links, händern das eins derer Faal, und die inter als das andere und dieser Trgane eine gedhere Arbeit seinen, das andere und dieser Strgane eine gedhere Arbeit seinen, das andere und dieser Linksagen an Kraft gewinnt. gewinnt.

Tennach hat nicht der Menich allein durch Bevoraugung der rechten Oand deren größere Geschicklichkeit
bervorgerusen, die Natur hat sie in der großen Mehrzahl der Fälle damit ausgehattet. Immerchin wäre es euwschenswert, durch hänsigere Benutung der Inten auch deren Fählgeteiten mehr zu entwickeln, wenn dies geschehen kann, ohne die andere dand zu benachteiligen.



Die Herrentrammite. In einem mertwürdigen Buche von 1825: "Die Kunit, eine Krawcite al trogen, in 16 Monier die Koate: "Die Kunit, eine Krawcite al trogen, in 16 Monier die Koate: "Die Kunit, eine Krawcite all trogen, in 16 Monier die Koate: "Die Kunit, eine Krawcite all trogen, in 16 Monier die Koate: "Die Kunit, ein Sechanun desfelbe, was für den Senatum die Kungen, in 16 Monier die Krawcite nicht nehr die Bedeulung wie früher, wenn es auch nehr ferner, de einem Krawciten für den Krawciten für den Krawciten für den Krawciten in "de sais tout", "mehrere bestähmte "Krawciten für "de sais tout", "mehrere bestähmte "Krawciten für "de sais tout", "mehrere bestähmte, der eine krawciten für den krawciten für annöhelens 4 his 5000 ciletiterte Krawciten für annöhelens 4 his 5000 ciletiterte krawciten Krawciten für den kraßliche Geschund für Krawciten für den Krawciten wie der franzöhige und verbietet jene in tau-dend Krawciten, die die franzöhige und verbietet jene in tau-dend Krawciten, die die franzöhige und verbietet jene in tau-dend Krawciten, die die franzöhige und verbietet jene in tau-dend Krawciten, die die franzöhige und krawciten für geben und diendurch beite getrogen Krawcite in die eine Gewart geworden. Die von den Modefürigen beute getrogen, der franzöhige Modefür geworden. Die eine Gewart ju der geben die die den krawciten die gerogen, der gedeute Kore in die den krawciten die Krawciten die kondit in hellerred, die nach die Krawciten die Krawciten die die den krawciten die die die krawciten die die die krawciten die die die die die krawciten die die die krawciten die die die die die krawciten die d

Erfcheinungeweife: Zweimal wodentlid.

Wiesbadener Tagblatts.

Berlag: Langgaffe 27. Saupt-Agentur: Wilhelmfte. 6.

nr. 4.

Samstag, 12. Januar.

1907.

Befanntmachung.

Die auf ben 28, b. DR. aneraumte Zwangeversteigerung bes Bobubaufes herberftrage 16 finbet infolge Burfidnahme bes Berfteigerungsantrage nicht ftatt. F 256 Bicsbaben, 9. Januar 1907.

Monigliches Umtegericht, Mbt. I c.

3mangs = Bersteigerung.
Am 12. März 1907, vormittags 10 Uhr, with an ber Gerichtsstelle, Zimmer Mr. 63, bas bem Fränlein Frieda Anver von Maing, jest in Biesbaben, gehörige Bohnhaus mit hofraum, Rarlftr. 20, groß 10 qm, Bebaubefteuernugungsgroß 10 am, Gebaudentenerische verswert 2060 Mf., zwangsweise vers F 256 fteigert.

Wiesbaden, 3. Januar 1907. Rönigliches Umtegericht, 21bt. le.

Beichlus.

Der Bezirlsausschuß hat in seiner beutigen Situmg beschloßen:

1. Den Beginn der gesehlichen Schonzeit für Birt., Saiel- und menchennen auf den 18. Januar 1907 für den ganzen Umjang des Regterungsbezirls Wiesbaden festzuleben, so das die Aogdzeit mit dem 17. Januar 1907 endigt.

2. die gesehliche Schonzeit für Dachse unf die Leit dom 1. Kebruar dis 31. Juli 1907 für die Areise St. Goarsdausen u. Meingau einzusschaften. Dezigen u. Meingau einzusschaften der dom einer Abanderung der geschlichen Schonzeit für das Jahr 1907 abzuleben.

8. bon einer Abänberung der gefeklichen Schonzeit bezüglich der
vilden Enten für das Jahr 1907 für
den ganzen Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden abzuseben.
Biesbaden, den 20. Dez. 1906.
Der Bezirks-Ausjchuß.

Borftebenden Beschluß bringe ich hiermit aur allgemeinen Kenntnis. Biesbaden, 29. Dez. 1906. Der Boligei-Präsident. v. Schend.

Berseichnis
ber in der Seit vom 1. dis einschl.
Dannar d. A. dei der Agl. KoliseiDirektion angemeldeten Kundsachen:
Gefunden: 2 Welshoas, eine
Werten-Uhr mit keite, 1 DamenUht mit langer Keite, 2 Belgmüffe,
auf mit langer Keite, 2 Belgmüffe,
duck mit langer Keite, 2 Belgmüffe,
auf dam den, 1 Haar schwarze
dandschube, 2 einzelne Dandschube,
duck der Generalen Dandschube,
Bugelaufen: 4 dunde.
Wiesbaden, d. Jan. 1907.
Der Bolisei-Bräsident.

Bestimmungen in Biesbaden. Die Eintrittsgelder für den Be-luch des Kurhaufes, des referdierten Kurgartens und der regelmäßigen Beranstaltungen der Kurberwaltung verben mit Genehmigung des Kgl. Negierungs-Bräßdenten unter Auf-gebung der früheren Bestimmungen. wie folgt festgeseht:

bedung der früheren Bestimmungen.
bie folgt, festgesett:

1. Er werden verausgabt:
1. Fremden Karten.
a. Jahreslarien,
kültig für 12 Monate dem Tage der Austiellung, die Hauptlarte 50 Mt.,
die erste Beilarte 20 Mt., die folsenden 10 Mt.,
bie Sinden 10 Mt.,
bie Schoen 10 Mt.,
bie Schoen 10 Mt.,
die Beiserte 10 Mt., Gaisonsarten sonnen vor Absant gegen Rachellung von 30, desend iverden.
c.) Ergänzungskarten,
kültig für 2 Moden dem Tage des
Ibsants der Gaisonsarten.
Die Hand werden.
2. Einwohner. Karten,
kültig dem 1 Konner des

arte 8 Mt., die Beifarte 4 Mt.

2. Einwohner-Karten,
Statenberiader. Die Daupifarte 30 Mt., die Beifarte 10 Mt., nur für folde
Bersonen, die dier ihren Wohnlichaben und zu den directen Gemeindesteuern berangezogen sind.
Mur diesenigen, welche erft nach dem
30. Juni ihren Wohnsit dier genommen haben, ermakigt sich der Kartendreis auf die Oaltte.

3. Tagestarten.
Mur gültig am Tage der Anstellung.

nur gültig am Tage der Ausstellung, für diejenigen Bersonen, welche nicht im Besibe einer der borbezeichneten furfarten sind, zu 1 Mt. für die Berion. Sie unter 1 und 2 bezeich-

neten Karten, werden in der Weise ausgestellt, daß jede Einzelperson eine Saudtfarte zu lösen hat, ausgestellt, daß jede Einzelperson eine Sauptfarte zu lösen bat, usährend site Kansilien der Vertreter derfelben die Sauptfarte und jedes weitere Kansilienmitglied eine Bei-farte erhält.

Bur Familie werden gerechnet: Sbegatten, minderjährige Söhne, zum Hausbalt zählende unverhei-rateit Töchter, Pflege- und Entel-

ratete Tochter, Pfleges und Entelfinder.
Bei ledigen Geschwistern, welche
einen gemeinsamen Haushalt führen,
sam tur den Bertrefer desselben
eine Hauptsarte, für die übrigen uneidstandigen Mitglieder eine Beifarte ausgestellt werben.
§ 3. Jum Haushalturrsborttande
in einem Dienisberhältnis stehende
Bersonen, wie Hauslehrer, Goubernanten, Gesellschafterinnen usw. bedürfen einer Kurfarte wie iebe

Bersonen, wie Hauslehrer, Goubetnanten, Gesellschafterinnen usw. bedurfen einer Kurfarte wie jede
andere Einzelperson. Desgleichen
Dienstboten, die in entsprechender
Kleidung erscheinen müssen, wenn
sie auf den Bejuch des Kuretablissements Anspruch machen.

§ 4. Freiserten können erhalten:

1. Auswärtige Aerzte und in ihrer
Begleitung berindliche Ehefrauen.
Jür die übrigen im § 2 naber bezeichneten Familienmitzlieder können
Beikarten gegen entsprechende Bahlung ausgestellt werden.

2. Kriegsinvallde, zur Kur hierhergesandre Militärdertonen.

3. Kransenpsieger von Beruf, vonn
sie den auf ihre Dilfe angewiesenen
Kransen zu führen oder um Fahrituhl zu bedienen habeen.

§ 5. Fremden- und Einwohnerlarten (§ 1 — 1 und 2) berechtigen
zum Besuche des Kurhanses und des
Aurgariens. der Unterhaltungsgese und Spielzimmer, der Abonnementsbälle, sowie der regelmäßigen
Konzerte im Kursaale und im Kurgerten.

Die Kurfarte besteit den Bei-

Kongerte im Kurjaale und im Kurgarten.
Die Kurfarte befreit bon Beiträgen zur Kurmuilt, sowie bon Sammlungen für Wohlfatigseitsanstialten und Vereine der Stadt. Die Stadtgemeinde bat es bertragsmäßig übernommen, die lehteren aus den Erträgnissen der Kurhauskarten zu entschädigen.
Die im § 1 unter 1 bezeichneten Fremdenkarten berechtigen auherdem zum Besuche der im Sommer statischenden Frühkonzerte am Kochbermmen.

jum Besuche der im Sommer kattstindenden Frühkonzerte am Kochbrunnen.

§ 6. Sämfliche Karten sind nur derfönlich gültig und deim jedesmoligen Eintritt dorzuzeigen.

Die Kurverwaltung sann nach ihrem Ermenen in geeigneten Hällen die Tösung dom Kurkarten berdagen, jewie lolden Bergonen, die öffentischen Ermenen, der öffentischen Anlich erregen, die Berechtigung aus den Karten entzieben.

§ 7. Jum Besuche der Kümftlerfonzerte und sonstiger besonderer Beranstaltungen berechtigen die Kurstarten, sowie die Kartenausgabe ersolat an der Sauptsasse und an der Lageslarten nicht.

§ 8. Die Kartenausgabe ersolat an der Sauptsasse und Jahres Albonnementssarten, eingebenden Gelder werden don den übrigen flädlichen Einnahmen getrennt berwaltet und nur mit der in § 5 oden bemerkten Ausnahme (Entschädigung der Kostkasnahme (Entschädigung der Kostdiagseits-Anstalten) ausschließlich aus folden Auseken und Kulagen der wendet, welche dem Kurderschen der Stadt Biesbaden zu dienen und denselben zu übrdern geeignet erscheinen. Stadt Wesdeden zu dienen und denfelben zu iördern geeignet erscheinen.
§ 10. Vorsiechende Bestimmungen treien am 1. Januar 1907 in Kraft.
§ 11. Beschwerden und Antrage bezüglich dieser Bestimmungen sindstristlich an die itädtische Kurverwaltung zu richten.
Wesdeden, den 1. Jan. 1907.
Der Magistrat.

Berdingung.
Die herstellung und Lieferung ber Granit-Abbedblatten für eine Abidiusmauer hinter bem Aurhausneubau gu Wiesbaben foll im Wege ber öffentlichen Ausschreibung berbungen werben.

Berdingungsunterlagen und Zeichnungen tönnen während der Bormittagsdienstitunden im städt. Berwaltungsnebäude, Kriedrücktraße 16, Zinmer Ar. – eingesehen, die Angebotsunterlagen einschließlich Zeichnung auch den dort gegen Einsendung duch den der gegen Einsendung duch den der gegen Gensendung duch den der gegen werden. Bericklosiene und mit der Aufschrift H. A. 184 beriehene Angedote sind datestens die Kreitag, den 18. Aanuar 1907, vormittags 11 Uhr, hierber einzureichen. Die Eröffnung der Angedote erschaft in Gegenwart der eiwa ets icheinenden Andieter. Auf die mit dem vorgeschriebenen und ausgesiulten Berdingungsformular eingereichten Angedote werden berücklichtigt. Berbingungsunterlagen und Beich-

Rujdlagstrift: 30 Tage. Biesbaden, den 8. Jan. 1907. Stadtbauamt, Abt. für Hochbau.

Satbifde Bolfoidulen.

Sätbische Bolksichulen.
Die Eltern und Bfleger der Oftern 1907 schuldstichtig werdenden Kinder, welche in die fladrischen Bolksichulen eintreten sollen, werden dringend erstucht, dieselben ichon jeht in der Schule ihres Bezirfes anzumelden, damit rechtzettig für ihre Beschulung geforgt werden kann.
Die Berdflichtung zum Chulbesinche beginnt Ditern 1907 für diesienigen Kinder, die die bis zum 31. März 1907 das sechhe Lebenstader wollendet haben oder vollenden. Außerdem lönnen nur solche Kinder aufgenommen werden, welche genügende geistige und förperliche Entwicklung aufweisen und wenigstens die zum 30. Sebtenber 1907 das sechhe Lebensjahr aurücklegen.
Die Schulneulinge inn nach ihrer Wohnung wie folgt zu melden:

1. An der Schule am Gutenbergstet.

Wohnung wie folgt zu melden:

1. In der Schule am Gutenbergplat die Kinder des südlichen Stadtteils. Die Kordnrenze diese Schulbezirfs läuft mitten durch die Dobheimerstraße, durch die dorbeite Schwalbacherstraße, die hordere
Noten endet er mit der Alfolasstraße und der Linie der Mbeindahn.

2. In der Knabenichnle am
Blücherplat die Knaben und in der
Mödenschule an der Bleichstraße
die Rädchen auß dem westlichen
Stadtteile. Die Grenzen dieses
Schulbezirfs laufen durch die LahnSceroben-, hintere Wellritz-, dellmund- und Dotheimerstraße.

3. In der Schule an der Casiell-

mund- und Dokheinerstraße.

3. In der Schule an der Casielligraße die Kinder aus dem Stadtell nördlich der Lahne, Secrobene, dinteren Welleritz und vorderen Emjerstraße, mit Sinfchluß den Schwaldenftraße Ro. 61—70, Adlerstraße, Ko. 43—71, 44—62, Kellerstraße, Platterstraße und Ruhbergstraße, außerdem die Mädchen aus Schacht traße Ro. 1—27, der unieren Ablerstraße Ro. 1—12, Kömerberg Ro. 21—39, 24—38, Adderstraße 1—14 und der Feldstraße.

4. In der Schule an der Lehre

und der Feldstraße.

4. In der Schule an der Lehrstraße al die Kinder aus der Sonnendergerftraße. Webergaffe. Schachtiraße Wo. 29—33 28—30. Wömerberg 1—19, 2—22, Steingaße, Röderstraße, Stiftfraße, den Rerotal und dem gangen weiter nach Nordosten gelegenen Stadtkeile; augerden b) die Knaben ans der Kelditraße, der Nöderftraße, dem Röderftraße, der Nöderftraße, dem Römerberg, der Röderftraße nas den Kelditraße, der Nöderftraße und den Kelditraße und den Einsteren Identifick und der Entstellen, die öftlich der dellmund und vorderen Schwalbackerstraße, nördlich der Rhein- und Frankfurterstraße und siddlich der Sonnendergerstraße, Webergasse und Schachtraße gelegen sind.

6. In ber Schule an ber Mainzer-laubstraße endlich die Kinder, die im füdöftlichen Stadtfeil awischen der Frankfurterstraße, der Leffingstraße und der Linie der Meinbahn

Frankfurterstraße, ber Lestingstraße und der Linie der Mheindahn wohnen.
Die Anmelbungen nehmen die Herren Mektoren und Herr Lehrer Schingen entgegen, erstete don Mittwoch, den 16., die Mittwoch, den 23. Januar d. 3., täglich — ausgenommen Sonntags — von 11—12 Uhr vormittags, am Mittwoch u. Samsteg auch nachwittags von 2—4 Uhr in strem Amtszimmer, lehterer am Samstag, den 19. Januar, vorm. von 11—12 Uhr in der Schule an der Mainzer Landstraße.
Dei der Anmeldung ist der Ge-

Bei der Anmeldung ist der Ge-burie- und Impfschein und für eban-gelische Kinder auch der Taufschein borzulegen. Die Schulneulinge find vorzulegen. Die Schulneulinge gur Anmelbung mitzubringen.

Wiesbaben, ben 1. Januar 1907. Der finbtifde Schulinfpefter.

Befanntmadjung.

Befanntmachung.
Montag, ben 21. Januar er, und eventl. die folgenden Tage, wermittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr aufaugend, werden im Leihhause, Neuganse 6a (Eingang Schulgasse), die dem städtichen Leihhause bis zum 15. Dezember er, einschließlich berfallenen Pfänder, beit. in Brislanten, Gold, Silber, Kupfer, Meidungssinden, Leinen, Beiten etc. derfieigert.

berieigert.

Bis zum 17. Januar cr. fönnen die berralienen Pfänder vormittags von 8—12 und nachmittags von 2 die Aum Entritt der Tunfelheit ausgefößt, bestw. die Pfandscheine über Metalle und fontlige dem Mottenfraß nicht unterworfenen Pfänder vormittags von 8—12 oder nachmittags von 2—3 Uhr umgeförseben werden.

Wreitag, den 18. Januar cr., ist das Leibhaus geschlosen.

Biesbaben, den 5. Jan. 1907.

Biesbaben, ben 5. 3an. 1907.

Stubt. Leibhaus - Deputation.

Befanntmachung.

Donnerstag, ben 17. Januar d. J., vormittags, joll in dem Stadiwalde District "U.-Bahnhold" das nachfiebend bezeichnete Gehölz öffentlich meistbietend versteigert werden:

74 Eicken-Stämme mit 22 Kim.
105 Mmtr. Eicken-Scheitholz.
129 Amir. Eicken-Brügelholz.
300 Amtr. Buchen-Scheitholz.
301 Amtr. Buchen-Brügelholz.
7375 Buchen-Wellen.
Das dolz lagert an guter Abfahrt.

Befannimadjung.

fahrt. Auf Berlangen Krebitbewilligung

bis jum 1. September 1907. Busammentunft bormittags 10 Uhr bei dem Försterhaus im Dambachtal. Wiesbaden, den 10. Jan. 1907. * Der Magistrat.

Die Ansführung ber eifernen Treppen im Bohnhaus-Reubau für ben Kanalbaulof an der Scharn-horifftraße zu Biesbaden soll im Wege der örfentlichen Ausschreibung

Bege der örfentlichen Ausschreibung berbungen werben.

Berdingungsunterlagen u. Zeichnungen können während der Bormitagsdienistunden im Städt. Berwialtungsgebande Friedrichstraße 15, Zimmer Ro. 9, eingeschen, die Berdinungen, auch don dort gegen Barzahlung oder bestellgelöfreie Einsendung der Zeschlungen der Bestellgelöfreie Einsendung der Zeschlungen Bostellgelöfreie Einsendung der Zeschlungen Bostellgelöfreie Einsendung den 25 Kig. steine Briefmarten und nicht gegen Bostnachnahne) bezogen werden.

Berschlossen und mit der Ausschlussen der sind spätestens die Eanstag, den 12. Januar 1907, derset einzureichen.

Die Erdiffung der Angebote ersfolgt in Gegenwart der eina ersicheinnden Andieter.

Rur die mit dem borgeschriebenen und ausgesüllten Texdingungsformular eingerichten Angebote werden der der Zuschlagsfrist: 30 Tage.

bei ber Bujo-fichtigt. Bujcklagsfrift: 30 Tage. Bujcklagsfrift: 30 Tage. Biesbaben, ben 4. 3an. 1907. Siebtbauamt, Abt. für Dochbau.

Merbingung.

Berbingung.
Die im Rechnungsjahre 1907 borsommenden Pfleiter Ausführungen (Neubau- u. Unterhaltungsarbeiten) im Bereiche des Straßenbauamts sollen im Wege der öffentlichen Aussichreibung verdungen werden.
Angedots Bormulare und Berbingungsunterlagen fönnen während der Bormitagsdienistunden im Nathaufe, Bimmer Ar. 53, eingesehen, auch von dort oggen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Af. (seine Briefmarken und nicht gegen Bostnachnahme), und zivar die zum werden.

werben.

Berschlossene und mit entsprechen-ber Aufschrift verschene Angebote sind spätestens bis Samstag, den 12. Januar 1907, vermittags 10 Uhr, im Mathause, Zimmer Nr. 58, ein-

m Mangale, Inimet der digebote ergureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa ericheinenden Andieter.
Aue die mit dem vorgeschriedenen
und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden dei der Ausschäftliche Gerbingungsformuber Ausschaftliche Berückschaftlichter.
Buschlagsfrift: 21 Tage.

Wiesbaben, ben 28. Dez. 1906. Stabt. Strafenbauamt.

Berbingung.

Die Ausführung der Dachbeder-arbeiten bei Einrichtung einer Leiter-und Wagenremise auf dem städt. Grundstild an der Platterfiraße 64 bierfelbit, sollen im Bege der öffent-lichen Ausschreibung berdungen merden. merben.

lichen Aussichreibung verdungen werden.
Angebotsformulare, Verdingungsunterlogen und Zeichnungen fonnen während der Vormittagsdienklitunden im Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer Ar. 2 eingeleben, die Verdingungsunterlogen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgelbfreie Einzendung von 25 Hi., und zwar dis zum Termin, bezogen werden.
Berichlossen und mit det Aufsichtift "G. A. 182, Los 3", versehene Angebote sind spatieiens dis Wittwock, den 23. Januar 1907, dermittags 10 Uhr, derher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der einge ersichenen Angebote mund ausgesillten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden det der Justiflagserieit.
Aufschlagsfrist: 4 Wochen.

ficitigt. Rufchlagsfrift: 4 Bochen. Biedbaben, den 5. Jan. 1906. Etabtbauamt, Burcan für Gebäude-Unterhaltung.

Berbingung.

Die Lieferung von Farb- und Drogerie-Waren foll für das Rech-nungsjahr 1907 im Wege der öffent-lichen Ausschreibung berdungen

werden.

Angebois - Formulare und Berbingungsunterlagen fönnen während der Vormittagsdienstitunden im Nathaufe, Jim. 68, eingefehen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestelligelöfreie Einsendung von 1 Mf. bestelligens werben.

sogen werben.

Berschlossene und mit der Aufsichrift "Fardwaren" berschene Angedote ind stäckens dis Wontag, den 14. Januar 1907, dernittags 10 Uhr.
hierher einzureichen.

Tie Eröffnung der Angedote erstolat in Gegenwart der eine erschenenden Andieter.

Aur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformuslar eingereichten Angedote werden berücklichtigt.

Buichlagsfrift: 28 Tage. Wiesbaben, ben 29. Deg. 1906. Stabtiffes Strafenbauamt.

Die Lieferung und Berlegung von eiwa 160 Quadraimeter Linoleum für das Beomtenwohnhaus am Elef-trizitätswert an der Mainzerland-ftraße zu Wiesdaden foll im Bege der öffentlichen Ansichreibung der-dungen werden.

ber öffentlichen Ausschreibung bersbungen werben.

Berdingungsunterlagen u. Zeicheitungen können während ber Bormittagsdienstitunden im Städtlichen Berwaltungsgebäube, Friedrichfrahe Kr. 16, Zimmer Kr. 9, eingesehen, die Angeboisunterlagen, ausschlichlich Zeichnungen, auch bon bort bezogen werden.

Berschlossene und mit der Ausschlich ind Beichnungen, auch bon bort bezogen werden.

Berschlossene und mit der Ausschlich ind hatestene und mit der Ausgebote sind späteistens die Dieustag, den 15. Kanuar 1907, dernstig, den 15. Kanuar 1907, dernstig, den 15. Kanuar 1907, dernstig, den 15. Kanuar 1907, dernstig in Gegenwart der elwa erschleinenden Andieter.

Auf die mit dem borgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungs-Formulare eingereichten Angebote werden der Zuschlagserteilung berückstigt.

rüdfichtigt.

Buichlagsfrift: 30 Tage. Wiesbaben, ben 29. Deg. 1906. Stabtbauamt, Abt. für Sechbau.

Berbingung.

Berbingung.

Die Ausführung der Tünider- und Anstreicher-Arbeiten zur Instandssehung der Achienen zur Anstandsehung der Achienen und Kandelhalle der alten Kolonnade Los 1 und der Theatersolonnade Los 3, sowie die Erneuerung von 47 Stüd Martisen an der Bandelhalle der alten Kolonnade Los 3 an der Wilhelmstraße dier sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Angedotsformulare und Kerdingungsunterlagen sonnen während der Kormittagsdienstinung, Friedrichstraße 18, Jimmer Rr. 2, eingeschen, die Berdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestelligelöfteie Einsendungsungen der bestelligelöfteie Einsendung von je 50 Af., und zwar die Zum Montag, den 14. Januar 1907, bezogen werden.

Berschlosiene und mit der Ausschlichen Eingebote ind späteitens die Diending, den 15. Januar 1907, bermittags 10 Uhr, bierber einsureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt unter Einbaltung der obigen Los-Keisenfolge in Gegenwart der eine richeinenden Anderen.

Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungssor-mulare eingereichten Angebote wer-den berücksichtigt.

Bufchlagsfrift: 4 Bochen. Biesbeben, ben 5. Januar 1907, Stabtbauamt,

Bureau für Gebaubeunterhaltung.

Befanntmadung.

Befanntmachung.
Die auf dem alten Briedhofe befindliche Kapelle (Arauerkafte) werd aur Abhaltung dem Trauerfeierlichfeiten unenigeltlich aur Berführung gestellt und zu diesem Iwest im Beinter auf lädbliche Kobien nach Bedarf gebeigt; die gärtnerische und Jonitge Ausichnundung der Napelle bagegen wird stadtseitig nicht be-forat, sondern bleibt alleinige Sache der Anteanteller. Die Benusung der Kapelle zu Trauerfeierlichseiten ist rechtzeitig dei dem zuständigen Friedhofsaufscher anzumelden, der alsdann dafür sorgt, daß diese zur bestimmten Zeit für den Traueralt tret ist.

fret ift. Biesbaben, den 18. Oft. 1906. Die Friebhof8-Deputation.

Befanntmadung. Um Angabe des Aufenthaftes fol-pender Berjonen, welche fich der Fürforge für hilfsbedürftige Angehörige entgieben, wird erfucht

des Taglöhners Jakob Bengel, geb. 12. 2. 1853 zu Riederhabamar, des Taglöhners Johann Biefert, geb. am 17. 3. 66 zu Gießen, der ledigen Dienstmagd Karoline Bod. geb. 11. 12. 1884 zu Weil-

muniter,

münster,
ber ledigen Christiane Boos, geb
am 9. 4. 1874 zu Biebrich,
des Schneibergehilfen Keter Buhr,
geb. am 8. 8. 1862 zu Weiler,
des Taglöbners Georg Christ, geb.
am 14. 3. 1862 zu Kenel,
der ledigen Maria Gergen, geb. am
7. 9. 1880 zu Roben,
des Fuhrmanns Bilhelm Gruber,
geb. 27. 5. 1864 zu Eichenhahn,
des Taglöhners Albert Kaiser, geb.
am 20. 4. 1866 zu Sönnmerda,

am 20, 4, 1866 gu Commerba, ber ledigen Anna Rlein, geb. am 25, 2. 1882 zu Ludwigshafen, 25 Taglöhners Heinrich Auh-mann, geb. am 16, 6, 1875 zu Biebrich,

Biebrich,
des Taglöhners Abolf Lewalter,
geb. am 19. 9, 73 zu Stembach,
des Fuhrenechts Albert Maifowsth,
geb. am 12. 4. 1867 zu Wiebech,
des Maurers Karl Ment, geb. am
15. 3. 1872 zu Bistirchen,
des Taglöhners Kabanus Kau-

beimer, geb. am 28. 8. 1874 zu Bintel. der Lime. Philipp Roffel, Marie. geb. Baum, geb. am 24. 1. 1868 au Ilbesheim. des Glafers Bilhelm Rohberg, geb.

am 28. 10. 1867 zu Chennit, der Ied. Dienstmagd Anna Moth-gerber, geb. am 2. 9. 1863 zu Oberstein.

Derstein,
des Schneiders Ludwig Schäfer,
geb. am 14. 7. 1868 zu Mosbach,
des Kaufmanns Herm. Schnabel,
geb. am 27. 5. 1882 zu Behlar,
des Steinhauers Karl Schneider,
geb. am 24. 8. 1872 zu Raurod,
der ledigen Dienstmagd Karoline
Schöffler, geb. am 20. 3. 1879 zu
Beilminiter.

der ledigen Dienstmagd Karoline Schöffler, geb. am 20. 3. 1879 zu Weilminster, der ledigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 zu Geidelberg, der ledigen Lina Simons, geb. 10. 2. 1871 zu Hogger, der ledigen Lina Simons, geb. 10. 2. 1871 zu Hager, der ledigen Regine Bolz, geb. am 7. 10. 1872 zu Itilingen, des Taglöhners Friedrich Bille, geb. 9. 8. 1882 zu Reunfirchen, des Taglöhners Withelm Bingenbach, geb. am 10. 3. 1859 zu Diez der Eberrau des Juhrmanns Jafob Zinster, Emilie, geb. Wagenbach, geb. am 9. 12. 1872 zu Wiesbaden.

Wiesbaben, ben 2. 3an. 1907.

Der Magifirat. Armen-Bermalfung. Holz-Verfteigerung.

Samstag, den 19. d. Mits., por-mittags 10 Uhr aufangend, wird im Beuerbacher Gemeindewald, Diftr. 13c, 100 u. 5b, folgendes Solg verfteigert: 60 Gichen-Stamme b. 17,16 Feftm

227 Rabelholgframme v. 51,26 302 bergl, Stangen I. Stl. 840 " " II. " III. w 705

Anfang Diffrift 130 Attenbach. F 308 Beuerbach, ben 10. Januar 1907. Der Burgermeifter: Müller.

Nassanische Landesbibliothek.

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 7. Januar 1907 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können Revue, Deutsche, Eine Monatsschr. Jahrg. 31, Bd. 3. Stuttgart 1906. Verzeichnis der Büchersammlung der Kaiser-Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen. Aus militärärztiche Bildungswesen. Ausgabe 3. Berlin 1906. Gesch. v. d.
Kaiser-Wilhelm-Akademie zu Berlin.
Zeitschrift f. wissenschaftliche Theologie. Bd. 49. Leipzig 1906. Klostermann, A., Der Pentateuch. Beiträge
zu seinem Verständnis. Neue Folge.
Leipzig 1907. Strakosch-Grassmann,
G., Geschichte des österreichischen
Unterrichtswesens. Wien 1905. Stein,
H. Heinrich v., Zur Kultur der Seele.
Gesammelte Aufsätze. Stuttgart 1906. Gesammelte Aufsätze. Stuttgart 1906. Zur Erinnerung an Immanuel Kant. Zur Erinnerung an Immanuel Kant. Heraug, v. d. Universität Königsberg. Halle 1904. Gesch. v. Kgl. Preuss. Unterrichtsminist. zu Berlin. Bühne und Welt. Jahrgang 8, T. 2. Berlin. und Welt. Jahrgang 8, 1906. Musik-Zeitung. Allgemeine 1906. Musik-Zeitung, Allgemeine. Wochenschrift f. d. Reform d. Musik-lebens. Jahrg. 32. Charlottenburg 1905. Acht, W., 15 vierstimmige Männerchöre. Limburg a. d. Lahn, Glässer, 1906. Gazette des Beaux-Arts. Tome 33 u. 34. Paris 1905. Studio, An illust. magazine of fine

Amtlidje Anjeigen des Wiesbadener Cagblatts. and applied art. Vol. 36. London 1906. Springer, A., Handbuch der Kunstgeschichte. Bd. 5 (Das 19. Jahrhundert). Aufl. 3, bearb. v. Max Orborn. Leipzig 1906. Jahrbuch der Entscheidungen des Kammergerichts. Gesamtregister zu Bd. 20—30, von Johow u. King. Berlin 1906. Entscheidungen des Reichsgerichts in Zivilsachen. Bd. 62. Leipzig 1906. Geleich, E., Das kommerzielle Bildungswesen der Schweiz, Rumänien usw. Wien 1906. Staatsstreich oder Reformen. Von einem Ausland-Deutschen. Teil 1. Zürich 1904. Jahresbericht der Handelskammer für den Kreis Wetzlar f. 1900—1905. Wetzlar 1902—1906. Gesch. v. d. Handelsk. zu Wetzlar. — Hillquit, Morris, Gesch. des Sozialismus in d. Vereinigt. Staat. Stuttgart 1906. Linschmann, H., Die Reichsfinanzreform von 1906. Stattgart 1906. Heimann, Franz, Die Landesverteidigung im Fürstentum Anhalt Leipzig 1906. Gesch. vom and applied art. London Landesverteidigung im Fürstentum Anhalt. Leipzig 1905. Gesch. vom Verfasser. Hofkalender, Gothuiseber, Jahrg. 140. Gotha 1907. Tuschenbuch, Gothaisches genealogisches. Jahrg. 1907. 4 Bände. Gotha 1907. Archiv. Neues, Der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde. Bd. 31. Hannover 1906. Zeitschrift, Histor., Bd. 97. München 1906. Fuchs, Ed., Die Frau in der Karikster. Die Frau in der Karikatur. München 1906. Lamprecht, Karl, Deutsche Geschichte. Band 8, 1. u. 2. Hälfte. 1906. Lamprecht, Karl, Deutsche Geschichte. Band 8, 1. u. 2. Hälfte. Freiburg 1906. Erläuterungen u. Ergänzungen zu Janssens Geschichte des deutschen Volks. Band 3 und 4. Freiburg 1903—1905. Jakob, Karl, Quellenkunde d. deutschen Geschichte. Bd. 1. Leipzig 1906. Taine, H., Aufzeichnungen über England. Jena 1906. Meinecke, Fried., Das Zeitalter der deutschen Erhebung, 1795—1815. Bielefeld 1906. Ocynhausen, Graf v., Geschichte d. Ritterschaftlichen Gutes Benzin. Schwerin 1902. Marcks, E., Geschichte d. Ritterschaftlichen Gutes Benzin. Schwerin 1902. Marcks, E., Die Zusammenkunft von Bayonne. Strassburg 1889. Angeli, M. v., Wien nach 1848. Herausg. v. Friedjung. Wien 1825. Müller, Wilh., Kaiser Wilhelm. Sein Leben und seine Zeit. Berlin 1888. Grunsky, Karl, Hugo Wolf-Fest in Stuttgart. Stuttgart 1906. Gesch. v. Verfasser. Wittner, O Oesterreichische Porträts und Charak Oesterreichische Porträts und Charaktere, Wien 1906. Wentzke, P., Joh.
Frischmann, ein Publizist des 17.
Jahrhunderts. Strassburg 1904. Cross,
J. W., George Eliots life. Vol. 1—4.
Leipzig 1885. Sternfeld, R., Kardinal
Johann Gaeton Orsini (Papst Nikolaus III.). Berlin 1905. Jäger, Osk.,
Erlebtes und Erstrebtes. München
1907. Rogge, F. W., Adolf Friedr.
Graf v. Schack. Berlin 1883. Schaeffer,
E. Friedr. Karl Hausmann. Ein deut-E., Friedr. Karl Hausmann. Ein deut sches Künstlerschicksal. Berlin 1907 sches Künstlerschicksal. Berlin 1907. Blass, F., Ueber die Aussprache des Griechischen. Aufl. 3. Berlin 1888. Aristoteles, Fragmenta coll. V. Rose. Lips. 1886. Gesch. v. Prof. Dr. Liesegang. Dionysius Halicarn, Antiquitates Romanae. Ed. C. Jacoby. Vol. 1—4. Lips. 1888—1905. Chezy, H., Stundenblumen. Eine Sammlung von Erzählungen usw. Bd. 1—4. Wien 1824—1827. Kurz, Herm., Ausgewählte Erzählungen. Bd. 1—3. (Rheinische Hausbücherei Bd. 10—12). Wiesbaden, E. Behrend, 1906. Frenzel, Karl, Hausbücherer Bd. 19-12). Wiesbaden, E. Behrend, 1906. Frenzel, Karl, Lucifer. Band 1-5. Leipzig 1873. Geibel, E., Sophonisbe. A. 3. Stutt-gart 1877. Brackel, Ferdinande Frein von, Gedichte. Aufl. 2. Köln 1880. Scholz, B., Rheinbilder und Alpen-biumen. Karlsruhe 1890. Hansjakob, H. Sopping. Tage. Stuttgart. 1906. blumen. Karlsruhe 1890. Hansjakob, H., Sonnige Tage. Stuttgart 1906. Ganghofer, L., Gesammelte Schriften. Bd. 6. Stuttgart 1906. Felder, Franz Michael, Nümmamüllers und das Schwarzokaspale. Neue Ausg. Dorn-birn 1891. Ulrich, Jak., Italienische Volksromanzen. Leipzig 1902. De ledda, Grazia, Cenere. Roma 1905. Gesch. v. Frau Müller-Röder in Rom. Dandet. A. Der Unsterbliche. Stutt-Daudet, A., Der Unsterbliche. Stutt-gart 1888. Gesch. von Frau Phil. gart 1888. Gesch. von Frau Phil. Abegg. Revue Bleue, politique et littéraire. Bd. 42, T. 2. Paris 1905. Byron, Werke. Uebers. v. A.Schroeter. Bd. 2 u. 4. Stuttgart 1885 und 1896. Poe, E., A. Tales. Ed. by J. H. In-gram. Leipzig 1884. Milton. John, The poetical works. Leipzig 1830. Gesch. von Herrn Righter. von The poetical works. Leipzig 1830.
Gesch. von Herrn Richter von d.
Rotter. Thackeray, W. M., Die Geschichte Heinrich Esmonds d. Jüng.,
von ihm selbst geschrieben. Bd. 1 u.
2. Wien 1892. Verhandlungen der allochaft deutscher Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte. 77. Teil. Leipzig 1906. Michelis, Fr., Das Gesamtergebnis der Naturforschung. Freiburg i. Br., 1885. Gesch. v. Herrn Oberlehrer Michelis in Frankfurt. Jahrbuch für Photographie und Reproduktionstechn. Jahrg. 20. Halle 1906. Trost, J., Agrarveriassung und Landwirtschaft in den Niederlanden. Berlin 1906. Jahrbuch, Forstliches Tharander. Bd. 54 u. 55. Leipzig 1904—1905. Schmidts Jahrbücher d. gesamten Medizin. Bd.

289. Leipzig 1906. Archiv (Virchows) f. pathol. Anatomie. Bd. 184. Berlin 1906. Glück, Das cheliche, Erfahrunf. pathol. Anatomie. Ed. 184. Berlin 1906. Glück, Das ebeliche, Erfahrungen, Reflexionen und Ratschläge eines Arztes. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1908. Loeb, Jacques, Untersuchungen über künstliche Parthenogenese. Leipz. 1906. Davos, Ein Handbuch f. Aerzte und Laien. Davos 1905. Gesch. v. Verkehrsverein Davos. Baer, A. u. B. Laquer, Die Trunksucht und ihre Abwehr. Aufl. 2. Berlin 1907. Gesch. v. Herrn Dr. Laquer. Paalzow, Fr., Die Invaliden-Versorgung und Begutachtung beim Reichsbeer (Bibliothek Coler-Schjerning, Bd. 24). Berlin 1906. Winckel, F. v., Handbuch der Geburtshilfe. Bd. 3. Teil 2. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1906. Verhandlungen des Kongresses für innere Medizin. Kongress 23. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1906. Archiv für klinische Chirurgie. Bd. 79. Berlin 1906. Zentralblatt f. Bakteriologie, Parasitenk. und Infektionskrankheiten. Abt. 1, Rd. 41 (Originale). Jena 1906. und Infektionskrankheiten. Ab Bd. 41 (Originale). Jena 1906.

Mirchliche Anzeigen.

Evangelifche Rirche.

Sonntag, 13. Jan. (1. S. n. Epiph.). Martifirde.

Militärgottesdienft 8.40 Ubr: Div Militargottesdient 8.40 flor: 2.10.

Ffarrer Franke. — Sauptgottesdienst
10 llhe: Pfarrer Ziemendorff. — Abendgottesdienst 5 llhe: Dekan Bidel. — Amiswoche: Pfr. Riemen-borff. — Aeden Mittwoch von 6—7 llhr: Orgeltonzert. Eintritt fres. — Montag. den 14. Januar, abends 6 llhe: Armentommissions-Sikung, Luifenftraße 32.

Bergfirde.

Sugendgottesdienst 8.30 Uhr: Bfr.
Beesenmener. — Hauptgottesdienst
10 Uhr: Pfarrer Grein. (Nach der
Bredigt Beichte und hl. Abendmahl.)
— Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer
Diehl. — Antiswoche: Tausen und
Trauungen: Pfarrer Grein. Beerdigungen: Pfarrer Diehl.

Ringfirde.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Pfr. Saufe. — Sauptgottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Friedrich. — Abendgottesdienst 5 Uhr: Pfarrer Schlosser. — Amtstroche: Taufen u. Trauungen: Pfarrer Lieber, Beerdigungen: Pfr. Schloffer.

Rabelle bes Baulinenftifts.

Sonutag, vorm. 9 Uhr: Saupt-gottesdienit: Brr. Chriftian. Borm. 10.15 Uhr: Kindergottesdienit. Rach-mittags 4.30 Uhr: Jungfrauenberein. — Dienstag, nachm. 3.30 Uhr: Nähberein.

Evangel. Bereinshaus, Blatterfte. 2. Sonntag, ben 13. Jan., bormittags
11.30 Uhr: Sonntagsschule. Nachm.
4.30 Uhr: Versammlung für junge
Mädchen (Sonntagsberein). Abends
8.30 Uhr: Versammlung für Jedermann (Bibelftunde). — Jeden,
Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsttunde.

Evgl. Männers u. Jünglingsberein.
Sonntag, nachm. 3 Uhr: Gesellige
Zusammenkunft. 6 Uhr: Andackt.
Abends 8.15 Uhr: General-Versamslung. — Montag, abends 9 Uhr:
Männerchor. — Dienstag, abends
8.30 Uhr: General - Versammlung
(Jugend - Abteilung). — Mittwoch,
abends 8 Uhr: Stenographie. 9 Uhr:
Bibelbesprechstunde der älteren Abteilung. — Donnerstag, abends
8 Uhr: Zitherchor. 9 Uhr: Englisc.
— Freitag, abends 9 Uhr: Bosannendor. — Samstag, abends 9 Uhr:
Gebetskunde. — Die Bereinsräume
sind täglich geöffnet. Zeder junge
Mann ift berzlich vollsommen.
Christlicher Berein junger Männer. Cugl. Manner- u. Jünglingsverein.

Chriftlider Berein junger Manner. Bereinelofal: Bleichitrage 3, 1.

Conntag, borm. 8 Uhr: Cdrippen firme, Martiftrage 18; nachmittage 3 Uhr: Gefellige Zusammentunft u. Soldaten - Berfammlung. Abends 8 Uhr: Bortrag des Derrn Lehrer Diehl - Biebrich, über: "Binzendorf". — Montag, abends 9 Uhr: Gesang-jtunde. — Dienstag, abends 8.45 — Montag, abends 9 Uhr: Gejangiunde. — Dienstag, abends 8,45 Uhr: Bibelbeiprechung. — Wittwoch, abends 8,45 Uhr: Bibelbeiprechung der Jugendabteilung. — Donnerstag, abends 9 Uhr: Vofaunenchor-Brobe. — Freitag, abends 9 Uhr: Gejellige Jufammentunft. — Sanstag, abends 9 Uhr: Gebetsftunde. — Das Vereinslofal ist jeden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Gäste sind herzlich willfommen.

Berein vom Blauen Kreuz. Bereins - Lofal: Martstiraße 13. Sonntagabend 8.30 Uhr: Bersammlung. — Mittwoch, abends 8.30 Uhr: Bibelbesprechung. — Samstag, abends 8.30 Uhr: Gesange und Gebetsfunde. — Jedermann ift herzslich millsonmen.

Evangelifdies Gemeinbehaus. Steingaffe 9.

Acden Sonntag, nachmittags von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Verein der Berglirchen-Gemeinde. — Acden Mittwoch, abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein. — Acden Mitt-woch und Samstag, abends 8.30 Uhr: Brobe des Er. Kirdengesangbereins.

— Dienstag, den 15. Jan., abends
8.30 Uhr: Bibeistunde für die Gemeinde. Pfarrer Grein.

Berfammlungen Bfarrhaufes im Gemeinbefaal bes Bfar An ber Ringfirche 3.

An der Kinglirche 3.

Sonntag, 11.30 bis 12.30 Uhr: Kindergottesdienst. Aachut. 4.30 bis 7 Uhr: Berjanmulung junger Mädchen (Sountagsberein). Dienstmadschen sind berzlich willfommen. — Montag, abends 8 Uhr: Verfammlung fonfirmierter Mädchen Kiarrer Risch. — Dienstag, abends 8.30 Uhr: Bibelstunde. Jedermann ist berzlich eingeladen. Käarrer Nisch. — Wittwoch, nachmittags von 3 Uhr an: Arbeitsstunde des Frauens Bereins der Reufirchengemeinde. — Wittwoch, abends 8 Uhr: Probe des Kinglirchendors. — Donnerstag um 3 Uhr: Arbeitsstunde des Gustab-Abolf-Frauenvereins. 3 Uhr: Arbeitsstund Abolf-Frauenvereins.

Ratholijde Rirde.

1. Sonntag nach Erscheinung des Seren. — 18. Januar 1907.

Sfarrfirde jum bl. Bonifatius.

Sl. Meffen 6, 7, Amt 8, Kinder-gottesdienit (hl. Meffe mit Predigt) 9, Sochant mit Bredigt 10, leste beil. Reffe (mit Bredigt) 11.30 Uhr. Rach-Mehe (mit Fredigt) 11:30 flot. Adop-mittags 2.15 llbr: Christenlehre mit Andacht. — An den Wochentagen find die heil. Messen 6.30, 7.15, 7.45 (7.40) und 9.30 llbr. 7.45 (7.40) llhr ist die Schulmesse. — Samstag 4 llbr: Salve. — Beichtgelegenheit; Am Samstag, nachm. bon 4-7 und nach 8, fowie am Sonntagmorgen bon 6 lihr an.

Maria-Dilffirche.

Maria-Hilffirche.

Frühmesse und Gelegenbeit zur Beichte 6.30 Uhr, zweite bl. Messe mit gemeinschaftl. heil. Kommunion des Gelessenbereins 8, Kindergottesbienst (Amt) 9, Dochamt mit Bredigt 10 Uhr. Wachm. 2.15 Uhr: Andackt mit Segen (342). — An den Wochentagen sind die heil, Wessen um 7.45 und 9.15 Uhr. 7.45 Uhr sind Schulmesen. — Dienstag, Donnerstag u. Samstag, früh 7 Uhr, wird die heil, Kommunion gespendet. — Samstag, 4 Uhr: Salve, 4—7 und nach 8 Uhr: Gelegenheit zur Beichte. — Witstabelle, Blatterstraße 5. Mittvoch früh 7.45 Uhr: Hest. Messe.

Mittatholifde Rirde, Schwalbacherftr. Sonntag, ben 13. Jan., borm. 10 Uhr: Amt mit Bredigt. 29. Krimmel, Pfarrer.

Evangel.-lutherifder Gottesbienft Adelheidstraße 23.

Sonntag, ben 13. Jan. (1. Sonn-tag n. Epiph.), borm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienft. Pfr. Müller.

Evangelifd-lutherifde Gemeinbe. (Der ebang.-luth. Kirche in Breugen gugehörig.) — Rheinstraße 54.

Sonniag, ben 13. 3an. (1. Sonn-tag n. Epiph.), vorm. 10 Uhr: Gottes-dienft. Rand. Biehler.

Cv. . Luther. Dreieinigfeits-Gemeinbe

n. A. C. In ber Arppta ber Altfatholifchen Kirche, Eingang Schwalbacherftr. Sonntag, den 13. Jan. (1. Sonn-ig n. Epiph.), borm. 10 Uhr: Lefetag n. Epipl gottesbienft.

Methobiften-Gemeinbe, Friedrichitrage 36, Sinterhaus.

Sonntag, ben 13. Januar, berm.
9.45 Uhr: Bredigt. 11 Uhr: Sonntagsfahule. Nachm. 4 Uhr: Jungfrauen-Berfammlung. Abends 8 Uhr:
Bredigt. — Dienstag, abends 8.30
Uhr: Bibelfunde. — Donnerstag,
abends 8.30 Uhr: Singfunde.
Brediger Chr. Schwarz.

Deutschfathol. (freirelig.) Gemeinbe.

Sonntag, den 13. Jan., nachm.
5 Uhr: Erbauung im Wahlsaale des Nathauses. Thema: "Nann die Gottesider überwunden werden?" Der Zutritt ist für Jedermann frei. Prediger Welter, Bülowstr. 2.

Apoftolifche Gemeinbe. Oranienitrage 54, hinterhaus Bart.

Sonntag, den 13. Januar, borm. 2.30 Mr: Gottesdienst. Rachmittags 4 Mbr Gottesdienst und Bredigt.— Donnerstag, den 17. Januar, abds. 8.30 Mhr: Gottesdienst. Jedermann bat feinen Jukrist. bat freien Butritt.

Bionstapelle (Baptiftengemeinde), Ablerftrage 17

Sonntog, den 13. Jan., bornitt. 9.80 Uhr: Predigt. Lorn. 11 Uhr: Sonntagsichule, Nachm. 4 Uhr: Bredigt. — Debheim. Meinift. S. nachm. 3 Uhr: Sountagsichule. Abds. 8 Uhr: Predigt. — Wittmach. 8 Ilhr: Bredigt. — Mittwoch, alde 8.30 Ilhr: Gebetsandacht. 9.30 Ilhr: Männerchor. Donnerstag, abend 8.30 Ilhr: Gemischer Chor. Bred. 6. Cartinate C. Rarbinsty.

Ruffifder Gottesbienit.

Sanistag, abends 6 Uhr: Abend gottesdienst. — Sonntag, vormittags 11 Uhr: Helic. Sonntag abends 6 Uhr: Abendgottesdienst - Montag (Reujahr), vorm. 11 Uhr Seil Weije. Kleine Rapelle, Rapellen itraße 19.

Auglican Church of St. Augustine

Jan. 13., I. Sunday after Epiphau 8.30. Holy Eucharist. 11. Mattin Litany & Sermon. 6. Evensong. Jan. 16., Wednesday. 11. Mattins & Litany. 11.50 Holy Eucharist. Jan. 18., Friday. 11. Mattins & Litany.

F. E. Freese M. A., Chaplain, Kaiser-Friedrich-Ring 11.

Evang. Gottesbienft in Connenberg. Sonntag, den 18. Januar, borm-10 Uhr: Gottesbienft. Bfr. Benbet.

Dampfer-Fahrten.

Nordbeutider Llond in Bremen (Saupiagent für Biesbaden 3. Ght. Glüdlich, Wilhelmstraße 50.) Pull Lette Nachrichten über bie Bewer ungen der Dampfer.

ungen der Dampfer.
Mittelmeer - Linie: "Bringel.
Frene" nach New Port, am 7. Jan.
8 Uhr nachm. den Reapel. — New Yort-, Baltimore-, Galveiton-, Kriso delphia- und Gavannah-Linien. Sannover" nach Bremen, 6. Jan.
7 Uhr vorm. in Bremerkenen. "Sannober" nach Bremen, 6. 3a7 Ihr vorm. in Bremerhaven.
"Friedt. d. Erofe" nach Vremen, au
6. Jan. 11 Ihr nachm. in Bremerh
Laben; "Breslau" nach Baltimots
am 5. Jan. 5.30 Ihr nachm. Lisab
paffiert; "Rhein" nach Rew Port, au
7. Jan. 11 Ihr vorm. Dover paffiert
— Oft-Affien-Linic: "Bülow" nach
Samburg, am 5. Jan. 8 Ihr nach
von Gibraltar; "Bringregent Zuit
pold" nach Bremen, am 5. Janua
11 Ihr vorm. in Aden; "Bring Samburg, am 5. Jan. 8 Ahr nagme bon Gibraltar; "Bringregent Lub polo" nach Bremen, am 5. Januar 11 Ahr borm. in Aden; "Brins Gitel Briebrich" nach Samburg, am 6. Jan. 7 Ahr borm. in Gingapore; "Seplith" nach Bremen, am 6. Jan. 10 Ahr borm. in Stobe; "Brins Seinrich" nach Oil-Mien, am 6. Jan. 10 Ahr nachm. in Shanghai; "Gnes jenau" nach Oil-Mien, am 5. Jan. 9 Ahr nachm. in Shanghai; "Gnes jenau" nach Oil-Mien, am 5. Jan. 9 Ahr borm. in Colombo; "Brengen nach Oil-Ajien, am 4. Jan. 9 Ahr borm. bon Rechel; "Bringes Mice nach Oil-Ajien, am 7. Jan. 9 Abr borm. in Antwerben. — Auftralien Binie: "Großer Kurfürft" nach Bremen, am 5. Jan. 7 Ahr. 10 Abren, in Aben; "Barbarolia" nach Bremen am 5. Jan. 2 Ahr nachm. bon Sh neb; "Bremen" nach Kuftralien, am 7. Jan. 8 Ahr borm. in Genua. "Bremen, am 7. Jan. 10 Ahr borm. in Amjerbam; "Schooben" nach Bremen, am 6. Jan. 2 Ahr nachm. Brenten, am 7. Jan. 10 Age. not in Amferdam; "Schloaben" not Brenten, am 6. Jan. 2 Uhr nacht Bliffingen paffiert: "Beitfalen" not Auftralien, am 6. Jan. 9 Uhr nacht in Such. — Euba-, Brafil- mi in Such. — Euba-, Brafil- mi Blisingen passiert: "Bestsalen" noch Auftralien, am 6. Jan. 9 Uhr nachmin Suntalien, am 6. Jan. 9 Uhr nachmin Suntalien. — Euba., Brasile min La Plata-Linien: "Franken" nach Bremen, am 5. Jan. in Bremer haven; "Ellerbet" nach Eremen, an 7. Jan. in Bremen; "Erlangen" nach Wadeira, Oporto, Kotterdam, Antwerpen, Bremen, am 6. Jan. vol. Bernambuco; "Acitor" nach 20 Blata, am 5. Jan. in Buenos Aires. "Marie Wenzell" nach Euba, am 5. Jan. in Sabana; "Aachen" nach Praillien, am 7. Jan. von Oporto. "Bistenberg" nach 2a Plata, am 4. Jan. von Purchalt, "Tübingen nach La Plata, am 7. Jan. von Bremerbaben. — Deutsche Mistenberg" nach Barteille, "Tübingen nach La Plata, am 7. Jan. von Bremerbaben. — Deutsche Mister nach La Plata, am 7. Jan. von Bremerbaben. — Deutsche Mister nach Gentz nach Gentz nach Marfeille; "Bera" nach Gentz nach Marfeille; "Bera" nach Gentz nach Marfeille; "Bera" nach Gentz nach Marfeille; "Sera" nach Gentz nach Marfeille, G. Jan. in Obest "Sinteri" nach Batum, am 7. Jan. von Konstantinopel. — Alerandruch Viene; "Sohenzollern" nach Alerandruch Drien, am 4. Jan. 8 Uhr nachm. von Kapel—— Austral-Kapan — Linie: "Gambafan" nach Sponen, am 4. Jan. 12 Uhr mitt. von Songlong. — Donau Wechen, Tansborte: "Roon" nach Oslasina, am 6. Jan. in Gulina. Truppen-Transporte: "Roon" nach Oslasina, am 6. Jan. in Gulina. Truppen-Transporte: "Roon" nach Oslasina, am 6. Jan. in Gulina.

Monats-Neberfichten der meteorologischen Beobachtungsftation zu Wiesbaden

bom Monat Dezember 1906. (Mitgeteilt bon bem Stationsvorftand Co. Lampe.)

Jahrbücher' d. gesamten Medizin. Bd. lich willfommen.

Luftdrud									-0.5	peratu				NEE		olute 2	jeuchti	gfeit	Relative Feuchtigfeit					
Mittel mm	Magimum mm	Datum	Minimum	Datum	7 m C°	2 n C°	9 a C°	Mittel C*	Mag. C°	Mittl. Win. C*	Mbjol. Mag. C°	Datum	Mbiol. Min. C°	Datum	7 m	2n mm	mm		Proc.	Proc.	Broc.	Broc.		
750,6	768,1	20	723,0	26	-0,8	+1,3	-0,2	0,0	+2,2	-2,2	9,7	3	-11,4	30	3,9	4,2	3,9	4,0	88,2	79,9	88,6	83,9		

	Bew	Bewölfung Niederichlag Bahl der Tage mit						Bahl der					44.9	Baht der Bind-Beobachtungen mit																	
7 m	2 n	9a	Mittel	Summa	Max. in 24 Stunden. mm	Datum	Regen	Schnee	Sraupeln Sraupeln	Mebel .	Lan	Reif	Rauhfroft	Glatteis.	Gewitter	Betters lendsten	Gistage	Frofitage	Sommers tage	Leiteren Lage	Liben	Chirring tage.	N	NO	0	so	s	sw	w	NW	Windfille
8,0	7,8	6,0	7,1	67,8	10,4	4	13	18	1	-	-	5	-	-	-	-	8	19	-	2	11	-	8	17	3	8	4	23	17	17	1

Miesbadener Canblatt. Saupt-Mgentur Wilhelmftr. 6.

Berlag Langgaffe 27. Gerniprecher Rr. 2953.

Abendo Littago

astine

ttins &

tins & lain,

nberg

Benber

men. F 344 Beweg

Abilar Cintent Can Can Can Can Cinary Cinary

granda and aporti in Jan Bring 6. 3 . San cugen 9 Hbr

9 Hbr 9 Hbr 10 Hbr ralien 10 h

pertein, ast bingen bos Riitch ia" n Reapeli

ndrien Elegan arjeillo Neapal Canba 12 Ubi onau " nad nach

eit

Rittel

83,9

23,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben. Ferniprecher Rr. 967. Angelgen-Breis für die Seite: 15 Bfg. für lesale Amseigen im "Arbeitsmorft" und "Kleiner Angeiger" in einheitlicher Saylorm; D'Bfg. in davon abweichender Sahandsübrung, jowie für alle übrigen lotafen Anseigen: D'Bfg. für alle auswaltigen Angelgen; 1 MR. ihr lesale Bestamen; 2 MR. für endbadtige Melfangen. Gange, dalbe, britist und biertel Seiten, burdfanfeld, nach besweberer Berechung.— Bei weberholter Aufnahme unveränderter Angelgen in turgen Bwiftpenräumen entsprechender Rabatt.

Nor T Gur Die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen in Die nachftericheinende Ausgabe wird teine Gewähr übernommen,

Angeigen-Annahme: Für bie Abenb-Ausgabe bis 12 Ubr mittags; für bie Morgen-Ansgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Wiesbaden, Camstag, 12. Januar 1907.

55. Jahrgang.

Abend=Ausgabe. 1. 386att.

Bezuge-Breis für beide Ausgaben; 50 Big, monatlich burch ben Bertag Langaafie 27, abne Bringer-labn. 2 Mt. 50 Big, tierteljarlich burch alle dentichen Boftanftalten, ansichlieglich Beftellicht. — Bezuge-Bekellungen nehmen außerdem in einerzeit einzogen; in Wiedbaben die hauppe-Agentin Wilhelm trabe 6 und die 182 Misgabefellen in allen Arlien der Stader in Bedrück due bed bertige 27 Ausgabe-bellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Tröger.

Die ausländische Sozialpolitik im Jahre 1906.

Bährend des Jahres 1906 hat die fozialpolitische Gefeggebung im Auslande bemerkenswerte Fortidritte gu berzeichnen gehabt. In Großbritannien wurden noch knapp vor dem Sessionsichluß mehrere wichtige Borlagen erledigt. Es ift bier in erfter Linte bas Unfalls Entschädigungsgesetz zu nennen, welches den Kreis der Entschädigungsberechtigten auf weitere sechs Millionen Bersonen ausdehnt, die Gewerbefrankheiten teilweise den Unfällen gleichstellt und andere Berbesserungen zu-gunsten . der Arbeiter vorsieht. Die Novelle zum Ge-werkschaftsrecht, welche das Haus der Lords wider Erwarten unverändert annahm, erflärt das Streifposten-stehen ausdrücklich als erlaubt und nimmt die Gewerfichaften von der Schadenersatpflicht aus. Ein anderes Wejes betrifft die Berabreichung von Rahrung an beburftige Schulfinder auf Roften der Gemeinden; für die feefahrende Arbeiterschaft ist das neue Sandelsschiffahrts-gesetz von großer Bedeutung. Der Erledigung harrt noch die von der Arbeiterpartei und den Gewerfschaften ge-forderte Gewährung von Alterspensionen. Das Geset über die Arbeitslesensurjorge hat das erste Jahr seiner

uber die Arbeitssesenfürsorge hat das erste Jahr seiner Birksamkeit hinter sich; es erwies sich als unzulänglich. In Frankreich stellt das Ruhetagsgeset bom 13. Juli den Grundsat auf, daß allen Arbeitern und Angestellten in industriellen und kaufmännischen Betrieben, welcher Art sie sein mögen, ein wöchentlicher Ruhetag zu gewähren ist; die Ruhezeit muß ohne Unterbrechung wenigstens 24 Stunden dauern. Der Ruhetag soll in der Regel ein Sonntag sein; wenn jedoch die gleichzeitige Sonntagsruhe des gesanten Bersonals eines Unternehmens sür das Aublikum oder sür den normalmäßigen Gang des betreisenden Betriebes nach normalmäßigen Gang des betreffenden Betriebes nach-teilig mare, fann die Rubezeit entweder für beständig oder für gewisse Abschnitte des Jahres in anderer Weile gewährt werden, worüber das Gesch und die Aus-führungsverordnung alles weitere vorschreiben. Wichtig ist die erfolgte Ausdehnung der Unfallversicherungspflicht auf die Sandelsbetriebe, jowie ein Dekret des Prafidenten der Republik, burch welches die Bestimmungen über die Belenchtung, Luftung und Reinhaltung der Fabrit-räume, die Sicherung gegen Feuersgesoht usw., die das Geset vom 12 Juni 1893 enthält, abgeändert und berbeffert murben. Endlich ift der Entwurf des Gefetes über die Altersverficherung zu erwähnen, ber bon der Deputiertenkammer angenommen wurde und min im Senat gur Berhandlung fommt; er fieht bor, daß jeder

Arbeiter und Angestellte, sowie seder Dienstbote auf eine mit dem 60. Lebensjahr beginnende Altersrente und für den Fall der Involidität auch auf eine In-ballderrente Anspruch haben soll.

In der Schweis trat mit dem Jahre 1906 das Bundesgeset in Kraft, welches vorschreibt, in welcher Weise und in welchem Umfange die in den verschiedenen Fabrifbetrieben an den Borabenden von Conn- und Feiertagen erforderlichen Arbeiten gestattet werden dürfen. Der Bundesrat hat einen Entwurf, betreffend die Kranfen- und Unfallversicherung, veröffentlicht. Wehrere fantonale Arbeiterschutzgesetze find von keiner weitreichenden Bedeutung.

Sehr wenig ist in Österreich auf sozialpolitischem Gebiet geleistet worden. Das Geset über die Bensionsbersicherung der Privatbeamten bat endlich die Zustimmung beider Häufer des Reichsrates erlangt; es fritt in zwei Jahren in Kraft, Eine Berordnung des Handelsministers im Einvernehmen mit dem Minister des Innern, die seit Januar 1906 in Wirksamkeit ist, enthält Borschriften über die Gewerbehygtene und Unfallverhütung in neu zu errichtenden Gewerbebetrieben.

In Rugland wurden temporare Vorschriften ergeregelt wird, die Gegenstände angegeben werden, die durch die Statuten der Gewerkschaften geregelt werden müssen, und der Gang des Berfahrens bei der Genehmigung der Gewerkschaftsstatuten bestimmt wird. Dem Ministerrate soll eine Borlage über die staatliche Arbeiterverficherung unterbreitet worden fein, doch darf man die Berwirklichung eines derartigen Projekts in

absehbarer Zeit nicht erwarten.
Dem Bundesparlament der Bereinigten Staaten lagen zahlreiche sozialpolitische Gesetzent-würse vor, wovon jene über die weitere Regelung der Einwanderung und die Haftpflicht der Eisenbahngesellichaft erledigt wurden. Präsident Roosevelt trat in seiner jüngsten Botschaft für den Erlaß des Achtstundengefetes ein, bas nun ichon mehrere Jahre hindurch fiber das Stadium der Komiteeberatung nicht hinausfam; er empfahl außerdem eine eingehende Untersuchung über die Frauen- und Kinderarbeit, eine wesentliche Erweiterung des Unternehmerhaftpflichtgesetes und Berabschiedung der Borlage, betreffend obligatorische beborbliche Untersuchung bon Bundes wegen bei Streitigfeiten zwischen Arbeitern und Arbeitgebern nach Art des letten Kohlengräber-Ausstandes. In mehreren amerikanischen Bundesstaaten wurden die Fabrikgesetz erweitert, fowie die Borfdriften fiber die induftriellen und fommergiellen Korporationen (die "Trufts") ergänzt; andere Gesetse der Einzelstaaten haben auf das Gewerkschaftsrecht, das Arbeitervermittlungswesen, das Truckspliem usw. Bezug.

Prenfischer Landtag.

Berlin, 11. Januar.

Abg. Friedberg (nat.-lib.) fahrt fort: Tatfache fit, daß die meiften Induftricarbeiter fich beffer fteben als fleine Beamte. Eine Berbefferung der Forstwege fei erwünicht. Das Ginfommenfienergefet werbe bei ber herangiehung der Arbeiter in einer Beife gehandhabt, die die größte Ungufriedenheit erregen werde, naments lich infolge der Einfichtnahme in Die Lohnliften. Er-wünscht ware eine Erflarung des Finangminifiers, wie er fich dieje Anslegung dentt. Daß der Gijenbahnminifter die Tarifreform guftande gebracht habe über den Ropf bes Abgeordnetenhouses binmeg, fei eine fdmere Riidnichtslofigfeit. Die Berftaatlichung ber Bergwerte fei nicht nach dem Geschmad seiner Pariei. Der Sochstand bes Bergbanes fei nicht ber Staatsverwaltung ju ban-fen, fondern der Privatindustrie. Dadurch fonne nicht einfach ein Strich gemacht werden. Revisionsbedurftig ici die Gubrung der Strafliften und die Ausübung ber Boligeiaufficht, wie ber Gall bes Sauptmanns von Ropenid beweife. Man follte jemand die Moglichfeit, wieder einen ordentlichen Lebensmanbel au führen, nicht von der Polizei unterbinden laffen. Eine Revifion des Lehrerbefoldungsgesetes muffe verlangt werden. Redner fragt, wieweit die Reform der höheren Mädchenichulen in die Wege geleitet sei, und bespricht den Fall
ber Richtbestätigung Bendig-Charlottenburg als Mitglied
der Stadtschuldeputation, der in einer Schrift verlangt
habe, daß der Religionsunterricht aus der Volfsschule heraus muffe. Eine große Gefahr für das firchliche Leben bringe die abermalige Richtbestätigung des Pasters Römer mit sich, weil weite Areise fich daburch abgestoßen sühlten und sich von der Airche gand aurück
ziehen. Abnlich liege der Fall Cofar. Für dieselben sei der Anliusminister verantwortlich. Die Besehung von theologischen Prosessuren sollte von der wissenschaftlichen Befähigung abhangig gemacht werben, nicht lediglich von der Zugehörigfeit zur orthodogen Richtung. (Rufe rechts: Rein!) Die Polenpolitik finde die Unterstühung feiner Partei. Aber wenn durch die Wagnahmen, wie die Riederlaffung der Frangisfaner in Boret, unter beren Leitung die großpolnische Bewegung geforbert werde, ber Erfolg ausgeschaltet werde, mache feine Bartet richt mit. Bu ber Regierung feble überhaupt Die bringend erwünichte Ginheitlichfeit. (Beifall bei ben Ratio. nalliberalen.)

Rultusminifter Dr. Stubt erflart, er habe nie ein Dehl darans gemacht, daß er ber pofitiven Richtung angebore. Er verweife aber auf die Erflarung im Berren. baufe im Jahre 1908, nach welcher fiets alles ben ein-feitigen Begrundungen pribodoger Lehrer entgegensteben

Fenilleton.

(Radbrud verboten.)

Pariser Brief.

Mein Apéritif-Lofal". — Berwegene Apéritif-Gegner. — Der Apéritif als Bollsfeind. — Die Apéritif-Industric. Paris, 10. Januar.

Bo fann man Gie am ficherften ohne borberige Benadrichtigung treffen?" — "Mein Aperitif-Lotal ift das Cafe & . . ." — Das ift ein geradezu typisches Zwiegespräch, das man täglich zwischen Parifern anhören tann, die fich auf der Strafe treffen, wenn fie fich langere Beit nicht gesehen haben. — Und weit draußen in den Arbeiterborstädten beißt es bei der Begegnung zweier "copains" (Kumpane gleich Freunde): "Na, Alterchen, was fagft du zu einem guten "Apero"?" — Der Unterichied gwifden Berufsarten und fogialen Standen tritt nur darin hervor, daß der Werkmann zu jeder Tages-ftunde für einen "Apero" Plat und Zeit hat, während Kaufleute und Beamte je nach ihrer Arbeitseinteilung zwischen zehn und ein Uhr bezw. sechs und neun Uhr abends fich der "Appetitsöffnung" widmen. Aber mon findet unter zehn Parisern sicherlich kaum einen, der nicht dem "Aperitis" huldigt.

Dagegen wollen nun Regierung und Bolfsvertretung in löblichem Eifer für die öffentliche Gefundheitspflege anfämpfen, indem fie bas fühne Borhaben befunden, bie Bejährlichsten und deshalb gerade verbreitetsten dieser "Apseitiss", den Absinth und die zahlreichen Arten von "Amer" und "Bitter" nach belgischem und ichweizerischem Beispiel zu verbieten. Sehr schon, bravo! Aber werden die öffentlichen Gewalten jur Durchführung diefer um-walzenden Reform auch die Ausdauer und die Macht haben? Den Schwierigkeiten und Widerständen gegenüber, auf die fie fiogen muffen, find die der Trennung der Kirchen vom Staate ein Kinderipiel. Sier stehen ungebeure Interessen, deren Berzweigung man bis in die einflußreichsten Kreise folgen fann, von denen des Fiskus meinen sozialen Berhältnisse. Ber je Gelegenheit und gang zu schweigen, mit tief eingefleischten Gewohnheiten Muße hatte, um die Mittagszeit und mehr noch nach

zusammen, deren Beraussorderung eine brobende Berftimmung in den weitesten Kreisen nach sich zieben könnte. Und wenn man sich vorbält, daß selbst ein so energischer Staatsmann wie Rouvier in der verhältnismäßig weniger gefährlichen Frage des Borrechtes der Eigenbrenner nachgeben mußte, fann der angefündigte Feldzug gegen Absinih und Bitter nur mit ffeptischen Gefühlen beurteilt werden.

Und doch wie wünschenswert ware ein Erfolg diefer berwegenen Initiative! Der "Aperitif" ist nämlich obne jede Einschränkung als ein sozialer Krebsschaden in Frankreich und speziell in Baris zu bezeichnen. Die Gefundheitsgefährdung burch die unter diefer Bezeichnung verabreichten Getrante ift dabei noch nicht einmal bas Schlimmfte! Schlieglich gibt es Raturen, die fich an Gifte gewöhnen, und man fann bier Leute, die gang gefund aussehen, Maffen Abfinths vertilgen feben, Die bei normalen Menichen, die an die "grüne Fee" nicht gewöhnt find, sofort eine berhängnisvolle dauernde, wenn nicht gar tödliche Wirkung haben fonnten, Freilich burfte fich niemand unterfangen, auch für die abge-hartetften Absinthtrinker. — die Liebhaber der "Amers" und "Bitter" fonnen übrigens rubig in die gleiche Rategorie eingereiht werden! - trgend eine Bürgichaft der Widerstandsfraft bis aufs auferste ju übernehmen. Oft, ja fajt ftets, treten bei diefen die Bergiftungefmuptome ohne vorherige Barnungszeichen mit einem Schlage furchtbar in Ericheinung und ein früher Tod unter entjeglichen Qualen ift die durchschnittliche Löfung. Leider bat man es bisber in den Sterblichfeiteftatiftifen unterlassen, diese Zissern der dieser Absinth- oder "Amer"-"Übernährung"-Unterliegenden festzustellen, da sich natürlich die aus ihr resultierenden tödlich verlaufenden Fälle unter andere, unverfängliche Todesurfachen

einfügen laffen. Aber noch bedeutsamer und größer als die hygienischen Folgen für den einzelnen Aperitif Fanatifer find die Birfungen bicfes Itbels auf das Familienleben, Defonders in den arbeitenden Rlassen und auf die allge-meinen sozialen Berhältnisse. Wer je Gelegenheit und

Schluft der Fabrifen und Bertfiatten die öftlichen und nördlichen Barifer Borftadte und einige ber inneren ichmutigen und winkligen Altftadtsviertel genau gu durchforiden, wird gestehen, daß ihm da wahrhaft grausenerregende Zustände enthüllt werden. Richt in bereinzelten Eremplaren, sondern in bichten Gruppen bleiben dort Arbeiter bis in die fpate Racht hinein in den Läden der "bistros", wie die "marchands de vin" im Bolksmunde beißen, oder in den in letter Beit wie Bilge emporichließenden "Bars", um einen "Aperitif" nach dem anderen hinabzugießen. Und diese billigen Surrogate, die dort vergapft merden — überall fieht den gefehlichen Borichriften gemäß angeschlagen, daß nur Phantafie Betrante bertauft werden, ohne Burgichaft für Marten und Bezeichnungen! - find noch unendlich gefährlicher, als die mahren "Aperitife". Gewöhnlich wird dabei gespielt, besonders die "manille aux encheres", bei der Flüche und Berwünschungen nur so herabhageln. An die Familie, die daheim wartet, und an Essen deuft niemand! Welche Fronie, diese Geiränke "Appetitserreger" zu nennen! Die ihnen bis zum Tode — buchfählich! — Ergebenen verlieren allmählich sast jeden Geschmad an Speisen. Bis gum Toresichluffe der Affommoirs gewöhnlich gegen ein Uhr morgens, bleiben zahlreiche Aperitif Trinfer in ihnen figen oder fteben, um dann nach Haufe zu taumeln und ohne etwas ju fich ju nehmen. in dumpfer Betäubung auf bas Bett gu fallen. Frau und Rinder muffen oft noch gufrieden fein, wenigstens ohne Schläge mit hungrigem Magen einschlafen zu fonnen.

Roheit und Berbrechen sind die greifbarften Resultate der "Aperitiss"! Man fann an der Sand der Lofal-chronit leicht feststellen, daß die wettaus meisten Familiendramen und auch fonftige Bluttaten unmittelbar nach bem Berlaffen ber Schanfen und "Bars", nach den Aperitif-Libationen bon den traurigen Belden beriibt werden. Und die oft durch erichredende Beispiele und statistische Aufstellungen nachgewiesene Berwilderung ber Barifer Jugend der arbeitenden Stände erffart fich hauptfachlich durch die frühe Gewöhnung an Abfinth und andere derartige Getrante und durch ben

fommiffar alsbald nach 1/29 Uhr ben Zugang fperren.

Mr. 20.

würde. Darnach habe er ftets gehandelt. Gbenjo habe er nie einen Ginfluß auf die Entichliegung ber Ronfiftorien gentbt, ebenfowenig auf die Gelbitvermaltung. Alle derartigen Angriffe weise er gurud. Der Lehrerstand habe ftets fein Bohlwollen erfahren. Das Borgeben ber Organifation biefes Stanbes fet unberechtigt. Die Riederlaffung der Frangistaner habe nicht die gefchilberte Befahr an fich, jumal fie von national-polnifcher Seite befämpft werbe, weil man merte, daß ihre Beftrebungen gegen das Großpolentum gerichtet find.

Mbg. Freiherr v. Beblig (freifonf.) führt aus: Mit ber Frangistanerkongeffion fei das Gegenteil von bem erreicht, mas man beabsichtige. Redner geht dann auf bie einzelnen Teile des Stats ein, bleibt aber auf der

Bubne unverständlich.

Mbg. Sindel (Bole) ertlärt, er tonne nicht vergichten, auf die Polenpolitif einzugeben, weil die erfte Lejung bes Etats einige Doglichfeit bietet, bem Auftrag ber polnischen Wähler gerecht zu werden. Die Umwand-lung polnischer Orisnamen, die allen historischen Uberlieferungen zuwider laufen, Beitungsverbote ufm. würben auch von vernünftigen Deutschen gemigbilligt. Enta ichiebenften Protest rufe die Magnahme der Regierung hervor, die den Bolen ihr beiligftes Out nehmen will, namfich bas polnifche Rind. Die Regierung gebe mit ben polnifden Rindern um, als ob fie Staatseigentum maren. Elternrecht wie Elternsprache beruhten auf

Minifter Studt ermibert, ber polnifche Coulftreil fei nicht durch religioje, fondern lediglich durch politifche Rudfichten feitens der Polen in frivoler Beife veranlagt worben. Aber ichlechte Behandlung fonnten die Bolen fich nicht beklagen, in 800 Schulen der Proving Pojen werde der Religionsunterricht in politicher Sprache erteilt. Unter bem gegenwärtigen Regime babe fich bie Sitte und der Boblftand in Bolen gehoben. An diefem Regime werde festgehalten werden. Gewaltmagregeln werde man nicht anwenden, um nicht Martyrer gu erschaffen. Die Regierung werde aber setig und fonfequent auf dem bisberigen Wege fortidreiten.

hierauf wird bie Beiterberatung auf morgen 11 Uhr

pertagt. - Schluß 5 Uhr 45 Minuten.

Päpflliche Engyklika.

wb. Rom, 11. Januar. In der an die frangofifden Bifcofe gerichteten Engufifa fagt der Papit, er ichreibe, um die Rirche Frantreichs gu ftarten und gu troften, beren Leiden, die ichmerglichen Biberhall in der gangen Rirche erweckten, er aufst lebhafteste mitempfinde. Der Allmächtige babe allerdings für biefen Schmerg einen tiefen Troft gespendet, nämlich den, den der Papit empfunden babe burch die ftarte und tiefe Ginigfeit der franabfifichen Ratholifen. Für diese Einigung, die er niemals in Imeifel gezogen habe. lobe er die frangofischen Kathofifen fehr und er baufe Gott dafür. Richt nur dem driftlichen Glauben, fondern vielmehr ber gangen 3dec bes fibernatürligen batte man ben Rrieg erflart, und in ber Buverficht, daß fie ichlieglich doch ben Gieg erringen werden, mußten die frangofifchen Katholifen fich auf jede Brufung vorbereiten, die ihnen aufzuerlegen es Gott gefallen werbe. Dagu mußten fie aber unter fich uns auch mit bem Beiligen Stuhl fest geeinigt bleiben. Es gebe feinen befferen Beweis für die Bichtigfeit diefer boppelten Einigfeit als die fortmagrenden Anftrengungen, die feitens ber Feinde der Rirche gemacht werden, um fie gu gerftoren. Der Papft erinnert dann an Die Anflagen, die gegen ben Beiligen Stuhl gerichtet merden, um den frangofischen Raiholifen bas Bertrauen, das fic ihm gewidmet, au rauben und fie von ihm au trennen. Man fage, die Rirche wünsche einen Religionöfrieg und Beftige Berfolgung. Darauf fei gu antworten, daß die Rirche, die Friedensbotin, ihrer indifden Aufgabe tren bliebe. Jedermann wiffe, daß in Franfreich gegen fie Krieg geführt werde, daß fie felbst aber bort nicht Krieg führe. Bas die heftige Berfolgung betreffe, fo wolle die Rirche biefe eben fo wenig als ben Arieg, weil die Berfolgung an fich ein Abel fei umb Leiden mit fich bringe, und weil die Lirche eine ju gute Mutter fei, um ihren Rindern Berfolgung gu wünfchen.

Bas nun die Frage ber Rirchenguter betreffe, die im Stich gelaffen gu haben ber Papft beichnibigt werde, jo fet baran gu erinnern, daß der frangöfische Staat, in-dem er der Rirche für die Erhaltung der Rirchengüter eine Organisation aufzwingen wollte, die fie feinesfalls algeptieren tonnte, wenn fie nicht ihre von Gott verordneie Berfaffung gerftoren laffen wollte, die Rirche in die Zwangslage verfett habe, die ungerechte Beraubung nicht verhindern gut tonnen, denn eine Beraubung begehe das frangofifche Gefet, indem es Kultusvereine organisieren wollte im Gegensatz zu der von Gott frammenden firchlichen Sierarchie, und dieje Rultusvereine habe der Papit verdammen milfen trog den materiellen Opfern, die fich aus feiner Enticheibung ergaben. Wenn man fage, die frangoffiche Regierung babe einfach über die Guter Berfügung getroffen, die die Rirme aufgegeben habe, fo beibe bas, gur Beraubung noch den Spott hingufügen. Aberdies fei bie Bebauptung nicht mahr, daß ber Papft fich geweigert babe, dasfelbe in Franfreich gu billigen, mas inDeutschland bereits gebilligt fei. Die Berhältniffe lagen verschieben, denn die deutschen Rultusvereine, die fibrigens blog gebulbet murben, erfennten die fatholifche hierarchie an, mas bas frangofifche Befet nicht tue.

Bas die Forderung der alljährlich abzugebenden Er-

flärung bezüglich der Ausfibung des Gottesbienftes angehe, fo murbe ber Papft fich bamit abgefunden haben, obmohl fie taum eine gefehliche Sicherheit biete, wenn nicht burch bas ministerielle Rundichreiben für bie Pfarrer in ihren Rirchen eine Lage geschaffen worden mare, die man auf feinen Gall habe annehmen konnen. Die Engutlifa fand, daß die Kultusausübung ein reines Konfistationsgesch fet, soweit es die Rirchenguter be-treffe, und ein Geseth der Anarchie darstelle, durch welches die Unficherheit und die Billfur im gangen Lande berbeigeführt murde. Diejes nene Gejet vom 3, Januar erichwere noch die durch das Trennungsgesett geschaffene Lage und deshalb habe der Bapft nicht anders gefonnt, als es gu migbilligen. Die Engyflita weift fodann auf ben Gifer bin, mit bem die Gegner ber Rirche bemubt feien, auf diefe die Berantwortung für die gegenwärtige Lage fallen gu laffen; fie folgert daraus ben Grund gu der Feftstellung, daß biefe Gegner, da fie jo handelten, doch bas Bewußtfein haben mußten, eine Tätigfeit gu entfalten, die mit den Blinfchen des Landes in feiner Beife übereinstimme. - Im letten Teile ber Enguflifa ruft der Papft die Enticheidung der Gefchichte an; fie werde eines Tages feben, daß der Papft, indem er fo gehandelt habe, wie es der gall gewesen fei, nicht fo febr die welfliche Macht habe erniedrigen und die Form der Regierung habe befämpfen wollen, als vielmehr die Worte feines gottlichen Stifters Jefus Chrifins ju be-mahren, ferner, bag er die Rirche mit aller Dacht verteibigt, indem er für fie bie Achtung ihrer Diener und die Unverleglichfeit ihrer Guter und Freiheit forderte, endlich, bag er die Belt daran erinnern wollte, bag ber Menich bienieben großere Gorgen tennen mitfte ale bie ber vergänglichen Bufälligfeiten biefes Lebens; daß ber höchfte Genuß des Menichen auf diefer Erde darin beftanbe, unter allen Umftanben und im vollften Dage feine Schuldigfeit geten und gerade baburch Gotit trot allem geehrt, ihm gedient und ihn geliebt gu haben. Die Engyflifa ichließt mit dem apoftolifden Gegen.

Der Wahlkampf.

Nationalliberale Wählerverfammlung.

Die gestern abend von der nationalliberalen Partei im "Kaiferfaal" veranstaltete Babler-Berjammlung war febr zahlreich besucht, auch von Angehörigen anderer Parteien. Um einer Aberfüllung bes Cagles und ber Galerie vorzubeugen, mußte der anmefende Poligeis

Der Borfigende des nationalliberalen Bahlvereins Rechtsanwalt Siebert begrufte die Berjammlung und ging dann des naberen auf die Frage der Einigung ber liberalen Parieien in unferem Babifreife ein. Dabei murde benn enblich ungweideutig ausgesprochen, daß die Rationalliberalen nicht baran gebacht haben, die Randidatur Bartling aufgugeben. Die nationalliberale Partet habe bet der Bablparole ein Bufammengeben der liberalen Barteien füt felbstverständlich gehalten, aber nur auf ber Bafis bet Bahrung des gegenseitigen Besithtandes und mit der Aussicht der Eroberung neuer Mandate für den Libes ralismus. Das Berlangen ber Freifinnigen, auf Die nationalliberale Randidatur gu vergichten, fei nicht für disfutabel gehalten worden, jumal die nationalliberale Bartet die feste Ubergeugung babe, aus eigener Graft, ohne irgend welche Silfe, mit Sicherheit in die Stichwahl gu fommen. Die Partei habe heute 4909 eingetragene Mitglieber, fie werbe bis gum Babltage beren 5000 haben. Bei ber letten Babl babe bie Bartei bier 3600 Stimmen gegablt. Den tonfervativen Bundesgenoffen ichatt Derr Siebert dabei mit 600 Stimmen ein. Diff Sicherheit fonne gefagt werden, bag die Bartei diesmal 5000 Babler an der Urne haben werde, mindeftens 2000, wahricheinlich aber 3000 mehr als bei der vorigen Saupts mabl. Dann werde fie glatt mit ben Cogialbemofrated in die Stichmahl tommen. Reine Partei, auch die freis finnige nicht, fonne mit ber nationalliberalen fonfurrieren. Dann ergriff ber Randidat Rommergienrat Bartling bas Bort und fprach in zwei Stunden langer Rede über die Urfachen der Reichstagsauflöfung, oie Rolonialdebatte und ben Rolonialdirettor Dernburg, bie Reichstagswahl, die Bestrebungen wegen des Sustammenichluffes der Liberalen, über feine Stellungs nahme gu dem Schulunterhaltungsgefeb, insbefonbere der Simultanichule, der Reichsfinangreform, den Ber febraftenern, ben Sanbelsvertragen, bem Bolltarif, bet Reichseinkommenftener uiw. Da der Redner nichts Renes vorbrachte, erfibrigt es fich, barauf naber eins gugeben. Befonderen Bert legte er auf die Fesistellung feiner Stellungnahme gu dem Schulunterhaltungsgefch und ber Gimultanichule. Richt liberal fei es ge mefen, gut fordern, die Simultanichule muffe im gangen Reiche eingeführt werben. Ebensowenig wie wir uns bie Ronfeffionsichule aufoftropieren laffen mollten, ebenfos wenig ließen fich andere, die die Konfeffionsichule hatten, die Simultanicule aufoftropieren. Gerade auf Beraulaffung der naffauifden Abgeorducten fet eine Beftime mung in bas Wejet gefommen, daß an den naffautiden Berhaltniffen nichts geandert werde, und er, Redner, fpegiell fei bafur eingetreten, daß die Simultanichule fiberall da, mo fie besteht, erhalten bleibe und ihrer weiteren Ausbreitung fein Sindernis in ben Weg gelegt werde. Die Garantie für den Fortbestand der naffaulichen Simultanfdule mare nur durch bas Kompromig ber Nationalliberalen mit den Ronfervativen möglich gemefen. Bei einem Bufammengeben ber letteren mit bem Bentrum mare bie Bestimmung mahricheinlich nicht in das Wefet gekommen. Da diefes aber doch in liberaler Sinficht vieles gu munichen übrig gelaffen, fo habe er, Redner, mit den Freifinnigen gegen und nicht ffit bas Gefet geftimmt. Beguglich der Reichsfinanse reform bemerkte Redner, bag er eigentlich ein ente diedener Gegner von Bertehraftenern fei, aber wenn es fich darum handle, das Dentiche Reich gu erhalten, dann mußten mirfiebegahlen. Es werde noch eine Beit fommen, in der man benen, die die Reichsfinangreform beichloffen, danten werde. Die Stadtportverhöhung fei ihm das Ilus angenehmfte gewesen, was ihm batte paffieren fonnen. Aber die Regierung habe gefagt, baß fie bei der Bestellung ber 2 Pfennig-Rarte fieben Millionen barauflege und ba es gerade noch der Reft der gangen Borlage gewesen fei, habe er gugeftimmt. Gemacht fei nun die Gache und wit milften fie tragen. Muf ben Swifdenruf "Reiche einfommenftener" bemerft berr Bartling, biefe fame

Homerifche Rampfe merden oft gwifden den Aperitif-Fabrikanten ausgefochten, die nicht felten mit dem Bankerott des Schwächeren enden. Und so folgen sich auf ben Mauern und Baunen, wie in den Cafes und Bars ummterbrochen die feltsamsten Worte, die dem Uneingeweihten fast magisch erscheinen: Dubonnet, Amer Bicon, La fille Bicon, Piconette, Chadbord, Exportation, Fraisette. . . . Lauter Ingredienzten für "Appe-titreizer", benn die meisten "Aperitiss" werden in Mischungen getrunfen, für die die Pariser eine unge-heuer reichhaltige Phantasic haben. Selbst der opali-sierende Absinth, dessen Nebelungen und Farbwallungen burch das hereinfilternde Wasser einen Reiz für das Auge haben, auf den die Trinfer allerdings nicht achten, muß fich Bufate mit "Gomme", einer Art zuderfluffigen Gummis, "Orgeat" (Gerftenlifor) und felbst "Grenabine", bem füßen Granatenlifor gefallen laffen, beffen dunkles Rot in dem grindlich-gelblichen Schillern des Absinths — der nicht umsonft die Rüancierungen der rauddürstigen Kahenaugen hat — besonders unheimlich an Blut erinnert. O. W. an Blut erinnert.

Wahlglossen.

Bon Jojef Raisler.

Eine Wahlberfammlung ift wie ein Streit gwifchen Cheleuten. Jeder möchte das lette Wort haben.

Manche Randidatenprogramme find wie Berierbilder. Wan nuß lange suchen, bis man findet, wie es eigent-lich gemeint ist. Und hat man's endlich gefunden, sieht es aus wie ein schlechter Big.

28 000 Mark find bekanntlich diefer Tage aus Berlin an den Batikan für die französischen Katholiken abge-gangen. — Wie man jeht erfährt, hat fie ein eifriger Bentrumsmann gestiftet unter dem Motto "Dant für Bulows Gilvefterbrief".

Wie beweift man am einfachsten und einleuchtendften daß der Bahlgegner in allen Bunften feiner Bolitif unrecht hat? - Durch Saalabtreibung.

Es foll in der Site des Wahlfampfes bortommen, daß sich sogar die ältesten solidesten Sprichwörter plotlich auf den Ropf stellen. Go beißt das alte Wort: "Biele Sunde find des Hafen Tod" jest au "Biele Safen find des Sundes (mittelalterliche Sprachform für "Wahlgegner") Tob."

Warum heißt bas neue Flugblatt "Naffauifde Barte"? — Weil es lange warten kann, bis die Raffauer darauf hereinfallen. —

Monzert.

Die Phantafie-Duverture "Romen und Julia" von B. Tichaitowsty, mit der das geftrige 7. 3pflus. Rongert im Rurbaufe eröffnet wurde, ift, wenn ich nicht irre, dasselbe Wert, welches vor eine fünfzehn Jahren vom Kurhaus-Bublifum unter Sijden abgelehnt wurde; man konnte oder wollte fich für fo kumultarifdmoderne Mufit nicht begeistern. Andere Beiten - andert Ohren: gestern fand man durchaus nicht mehr fo etwas Ungewöhnliches an biefer Partitur; ibre vielfach larmenden Inftrumentaleffette find langft überholi, ibre harmonifden Rühnheiten längft taufendfach übertrumpft-Die Anlage der Romposition ericeint verhaltnismäßis einfach. Gin einleitender Andantd-Gat von ernftfeier licher haltung mag auf ben flofterlichen Schauplat bet Rataftrophe und den frommen Bruder Lorengo bindeuten-Rampf und Rampfesbegier fprechen aus bem erften Teil des Allegro; eine fuße Liebesempfindung aus der einichmeidelnden, wenn auch nicht weiter gehaltvollen sweiten Rantilene. Muf den letten tragifchen Ausgans des Dramas dürfte auch ber Schlufteil ber Duvertitte mit feinen eigenartigen myftifden Gefühlbafgenten bin-

Mangel jeglicher Sinderniffe für Knaben und Salbwüchfige, fich biefem "Genuffe" gugellos hinzugeben. Daß auch Frauen und Madden von diefem itbel nicht berichont bleiben und gleichfalls sich bem unmäßigen Genusse von "Aperitiss" ergeben, bedarf kaum einer be-sonderen Erwähnung. Indessen ist im allgemeinen noch immer, auch unter Arbeiterinnen, eine gewisse wohltätige Schen vorhanden, offen diesem Lafter zu huldigen; sie entnehmen lieber die ihnen notwendig erscheinenden Quantitäten bei den "liquoristes", um zu Hause zu

Bei dem ungeheuren Konfum der in Dieje Rategorte fallenden Getrante fann es niemand mundernehmen, daß die "Erfindungen", neuen Mischungen und auch Nachahmungen der beliebtesten "Warten" sich unablässig folgen. Es vergeht kaum ein Monat, daß nicht überall riefige Reklamen die Geburt eines neuen "Aperitifs" anklindigen. Die berühmtesten Berfonen, felbst der Prafibent der Republik muffen es fich ba gefallen laffen, als "Baten" bes neuen Getranfes auf den illuftrierten Blakaten freudig das Glas schwingend oder leerend dargeftellt zu werden. Die befanntesten Riinftler in Afficen haben mit den großen Aperitij-Fabrifamen gewöhnlich Kontrafte, um ihre "Ideen" bezüglich derartiger Reklamen nur für die betreffenden Saufer berwerten Bu birfen. Man fann ja auch für die "Empfehlungen" ber Aperitifs ungeheure Summen ausgeben, ba bie Berdienste bei gut einschlagenden ins riefige geben. Nicht nur Beichner, fondern auch Feuilletonisten und "Uberraichungserfinner" steben im Solde dieser Fabrikanten, bon denen einige sogar gange Beitungen für die Ber-herrlichung ihrer menschenfreundlichen Bestrebungen und großartigen Errungenschaften gepachtet haben. Bur Einführung ihrer Erzeugniffe bat letthin eine große Aperitif-Brennerei sogar eine Riesensotterte beran-staltet, für die Lose jedem Trinker eines Glases kosten-los verabreicht wurden; selbst ein Landhaus siel dabei einem Glüdlichen in ben Schoß, wenn der Ausdrud er-

laubt tit.

92r. 20.

0.

rren.

ceins

Lung

230

dillo

calen

auf

Bable.

für 3 der

her

Olbo.

f bic

craic

traft,

wahl

igene

3600

offen

Mit

Smal

2000,

aupts

raten

freis

nfurs

enrat

nden

inng,

burg,

Site

ung-

ndere

Bets

, der

tichts eins

Hung

gefet

8 ges

macn

3 bic

enfor

itten,

craste

auch noch einmal, mandem wahricheinlich viel zu früh. Er fet auch für die Reichsvermögensftener gemejen, babe fich aber davon fibergeugen muffen, daß beren Ginführung Broge finangtechnifche Schwierigkeiten made, welche die gange Finangreform in Frage gestellt hatten. Das Berlangen ber freifinnigen Bolfspartei nach ber Reichseintommenftener und beren Antrag auf Ginführung des allgemeinen, direften und gebeimen Bahlrechts für ben Sanbtag bezeichnet Rebner als Bahlmanöver. Er fage nicht, auf welchen Standpunft er fich ftelle, aber ein berartiges Gefeb im Sandtag eingubringen, wo fo viele Faftoren feien, halte er nicht für möglich. Doch fügte er hingu: Wir wollen ein anderes Landiags.Bahlrecht, denn bas jebige ift ichlecht. MIS herr Bartling ertlärte, er habe für die Sandelsvertrage gestimmt und werde, wenn er fie nochmals gu bewilligen hatte, dies wieber inn, riefen viele Bravo. Die Landwirtichaft muffe lebensfähig erhalten werben. Die Induftrie merbe ben Boll tragen tonnen. Die Bebensmittelpreife, insbefondere bie Gleifchpreife, feien ja hoch, aber es fei nicht möglich, au ben alten Breifen gu verlaufen. Bas hatten bie Debger für Unfoften, fie mußten mit Bagen in der Ctadt herumfahren, fie batten tenere Labeneinrichtungen und elettriffe Beleuchtung, fie mitften hobere Lohne begabien, und ba mußten naturgemäß bie Baren teurer merben. Der Mittelftanb miffe erhalten werden, weil er gerade berjenige fei, ber bie beste Stithe bes Staates bilbe. In feinen Ausführungen über bie Sphial-Demofratie betonte Redner, er nehme es feinem Arbeiter fibel, er halte es jogar für beffen verdammte Pflicht und Couldigfeit, bafür beforgt gu fein, feine wirticaftliche Lage nach Möglichteit gu verbeffern. Er febe auch nicht ein, weshalb im Baterlande auf der einen Sette wenige Reiche und auf ber anderen jo unendlich viel Mittelloje ftanben. Es muffe auch bafur geforgt werben, bağ ber Arbeiter fich nicht gurudgefest fühle. Berr Bartling ichlof unter ftilrmijdem Beifall. Berr Stebert dantte ihm für die magwolle, mobimollende Ari, mit ber er den Bahlfreis in Berlin vertreten, und brachte ein Doch auf ihn aus. Der politifche Redafteur der bem berrn Bartling gehörigen Berliner "Rational-Seiting", Dr. Sarms, verbreitete fich in Aftunbiger Rebe über bie Entwidelung ber gegenwärtigen politifden Lage. Die von der Regierung seht angestrebte Doppelmebrheit für wirtschaftliche und nationale Fragen sei nichts anderes als Bismarciche Politif. Zu der Kandidatur Bartling und dem Jusammenschluß der Liberalen bemerfte er, bag es bie nationalliberale Bariei Berrn Bartling sehr übel genommen haben würde, wenn er ben Bahlfreis Biesbaden preisgegeben hätte. An der Diskuisten beteiligten sich Landmesser Klein, Oberftlentnant Bilbelmi und der sphaldemokratische Arbeiterfefreiar Bb. Di filler. Rechtsanwalt Giebert hielt eine furge Schlufrede, worin er nachbritdlich bie Anficht vertrat, baf bie nationalliberale Bartei, ble 1908 7607 Stimmen gehabt, diesmal 10 000 Stimmen erhalten und gang bestimmt in die Stichwahl fommen werde; fie berde gang allein ben Gieg erringen, aus eigener Rraft ben Bahlfreis behaupten. Er ichloft bann bie Berfammlung gegen 1/21 Ubr nachts mit einem Soch auf bas

wb. Berlin, 11. Januar. Die "Berliner Korrespondens"
meldet: Um den in berschiedenen Togeszeitungen immer
bieder enthaltenen Behauptungen, den Angehörigen des Beurlandtenstandes borde die Ansübung des Keichstagswahltechts durch Einziehung zu den Abungen in erheblichem Umfange unmöglich gemacht, bezw. verkämmert, ein für allem il
entgegenzutreten, wird dierdurch darauf dingewiesen, daß für
den Bereich der preußsichen Williärverwaltung bereits der
tiniger Zeit allgemein angeordnet worden ist, die Abungen
des Beurlaudtenstandes so zu regeln, daß die Ubungsbslichligen sich n. a. Ab., 12. Januar. Auf Beranlassung des
Erissen sonnen.
hd. Göln a. Ab., 12. Januar. Auf Beranlassung des
Erafen donsbröch in Saag und des Aegierungsrates Klein in
Bonn verlammelien sich vorgestern bervorragende Katholifen
des Rheinlandes in Düsseldorf zu verzulichen Besprechungen
und veröffentlichen einen Aufruf an alle Gesunnungsgenosien,
bei der Reichstagswahl nur solchen Kandidaten die Stimme

su geben, beren Gesinnung und politische Vergangenheit Bürgichaft geben, das sie unbeitrt durch kleinliche Variets Inieressen sie des Reiches Anseiten und Macht, für die Erhaltung der Sicherung des Kolonialbesihes in gleicher Weichen wie für die Wahrung des konsessionellen Friedens eintreten. Die Versammlung beklagt aufs tiesste, das die Leitung des Zentrums sowohl bei der letzen Abstimmung im Reichstage, als auch beim gegenwärtigen Wahlsampf eine Haltung eingenommen habe, die das Patriotische, monarchische Empfinden weiter Kreise sämer verletzt.

wh. München-Gladbach, 12. Januar. Lizentiat Weber erhielt als Vorschender des Gesamberdandes des ebangelischen Arbeitervereins ein Dankschen des Reichsfanzlers, in welchem der Reichsfanzler seine Freude darüber ausspricht, das die Mitglieder des ebangelischen Arbeitervereins am Wahliage dis zum letzen Manne ihre Schuldigkeit tun wollen.

wh. Gotha, 12. Januar. Vor einer start besuchten

wb. Gotha, 12. Januar. Bor einer ftark besuchten Wöhlerversammlung hielt der Erbring zu Hohenlohe-Langen-burg heute seine Kandidatenrede. hd. Oldenburg, 12. Januar. Das Zentrum hat für den 2. hannoverschen und 3. oldenburgischen Wahlfreis die Barole ausgegeben, dei Stichwahlen auf keinen Fall für den Frei-finn einzutzeten finn einzutreten.

Deutsches Reich.

Dof legt für die Ronigin Marie bon Sannover eine biergebritägige Trauer an.

Dod ber Ronigin von Sannover. Anläglich bes Todes ber Ronigin Marie von Sannover ift vom Raifer der Befehl an ben Oberprafibenten ber Proving ergangen, daß öffentliche Seftlichteiten bis gur Beifennng ber Ronigin in Sannover nicht ftattfinden burfen. Im Smundener Schloß find gestern vier hannoverifche Ablige eingetroffen, welche bie Ehrenwache bei ber Leiche der Rönigin Marte in der Schloffapelle übernommen haben. Gur heute ift bas Gintreffen einer großen Bahl weiterer hannoverider Abliger au erwarten. Bu ben Beijebungsfeierlichteiten find außerdem bereits eingetroffen die enffische Großfürstin Bera und mehrere banifche und lippe-icaumburgische Berwandte ber Cumberlandifden Familie. Db Raifer Frang Jojeph fommen wirb, ift noch nicht bestimmt. Benn die Beifetung der Ronigin erfolgt ift, follen auch die Gebeine des Conigs Georg aus Bindfor in die Gmundener Familiengruft fibergeführt werben. Alls Tag ber Beifehring ber Rönigin ift nunmehr ber 19. Januar bestimmt

* Rebe Dernburgs. Gine glänzende Berjammlung hatte fich gestern abend auf Einladung des dentichen Dandelstages im Mozartjaale am Rollendorfplat Bufammengefunden, um den Ausführungen bes Rofonial-direktors Dernburg über ben heutigen Ctand ber beutichen Rolonialentwidelung gu laufchen. Bertreter bes Sandels und der Induftrie maren es, Manner bes praftifchen Bebens, bie dem Rufe bes deutschen Sanbels. tages gefolgt waren, um jum Ausbrud gu bringen, bag fie in bem Rampi, ben die Berbundeten Regierungen führen, treue Befolgichaft leiften wollen. Anch aus ben Ereifen ber Sanbelstammer und fonftigen taufmannifchen Rorpericaften waren Bertreter und Ditglieder in großer Babl ericienen. Dernburg faßte feine Musführungen über bie Entwidelung bes beutichen Rolonialbefibes, von banbelspolitifden Gefichtspunften aus gefeben, dabin gufammen: fie fichere unferer ftetig machienden Bevölferung Aufträge, alfo Arbeit, und ermögliche fo, die Ernährung vom Auslande unabhängiger gu gestalten. Richtig geleitete Rolonien fichern einen großen Teil ber Robftoffe, bie bei uns felbit gebraucht werben. Die Entwidelung ber Rolonien icut und ftarft unfere nationale Sahlungs-Bilang, ba wir für die entsprechenden Robmaterialien nicht and Ausland gu gablen haben, fondern bas Gelb ber Innen-Birtichaft erhalten bleibt und ichließlich bilbet fie ein praftisches Mittel aur Erreichung gunftiger Bertrage mit anderen Beltnationen jur Cicherung bes gegenseitigen Abjabes und Austaufches von Probutien. Deren Dernburg ift, wie er ichloß, die koloniale Frage eine nationale Frage allererften Ranges, "die Frage der Bufunft der natio-nalen Arbeit, die Frage des Brotes vieler Millionen

Industrie-Arbeiter, die Frage der Beichäftigung des Beimifchen Rapitals im Sandel, Gemerbe und Schiffahrt." Minutenlanger, fich ftets miederholender, brohnender Beifall der Berjammelten danfte Dernburg, als er geendet hatte.

Die Revolution in Rufland.

wb. Peteraburg, 11. Januar. Der Mörder bes Generals Bawlow, welcher gestern vom Kriegsgerichte gum Tode burch ben Strang verurteilt murbe, murbe im Laufe der Racht hingerichtet.

Sikung der Stadtverardneten

vom 11. Januar.

Mit einem Gladwunfd gum neuen Jahr und einer Renjahrsbetrachtung, die fich auf die lotalen hauptereigniffe des verfloffenen Jahres und die bevorfiebenben größeren Aufgaben des Kollegiums erftredte, eröffnete ber Borfteber, Geb. Canitatbrat Dr. Bagenft e ch e r, die Berjammlung, die erfte im Jahre 1907. Er ichließt: "Unbeffimmert um Parteistellung und vorüber-gehende Störungen, allein nach Pflicht und Gewiffen wollen wir arbeiten. Wenn wir in Frieden und Ein-tracht beraten, bann ift gu erwarten, daß es uns gelingen mirb, im Cinverstandnis des Magistrats folche Beichluffe an faffen, welche die bauernde Bohlfahrt unferer Bater-

fladt gemafren." (Beifall.) .

Oberbürgermeister Dr. v. Ibell erhalt barauf bas Bort. Er ftellt zwei Affefforen vor: Affeffor Borgmann, ber als freiwilliger Silfsarbeiter in ben Magiftrat eingetreten ift, und Affeffor Aranabühler-Borms, der bierbergefommen ift, um fich mit den ftadtiichen Bermaltungsgeichäften vertraut gu machen. Der Oberburgermeifter führt ferner aus: Berr Brofeffor von Thierich war vorige Boche bier; er hat auf wiederholtes Befragen die Bersicherung gegeben, daß das Kurhaus bis Anfang Mai d. J. fertig sein werde. Beiter fann ich die erfreuliche Mitteilung machen, daß Seine Majestät der Kaiser seine Unwefenheit bei ber Eröffnung bes Rur. haufes in Ausficht gestellt bat, vorausfichtlich wird der Kaifer die gange Pfingftwoche hier bleiben. In einem hiefigen Blatt (gemeint find wir, Die Red.) wurde im Anichluß an ben Beichluß ber Stabtverord. neten, bas Ginberiche Bans in ber Dogheimerftrage für die hobere Maddenichule frei gu machen, die Bemerfung gemacht: Man wundere fich in Biesbaden nicht mehr barüber, daß ein mit einem Millionenauswand errichtetes ftabtifches Gebaube bereits nach einigen Jahren aut flein fein. Ich ftelle bemgegenüber feft, bag bie Schule in ben Jahren 1898 bis 1901 als gehnflaffige bobere Dab. denichnle mit Doppelabteilungen für jede biefer gebn Rlaffen und ben erforderlichen Rlaffenraumen für das Lehrerinnenseminar gebaut worden ift. Die Schule wurde in dem vom Minister zugelaffenen Umfang gebant; itber diesen Umsang fonnte nicht hinausgegangen werden. Durch die Errichtung dieser Schule wurden zwei andere Schulen frei: die in der Stiffftraße und die in der Luisenstraße. Die Schule ist also gerade so groß wie sie groß sein konnte; wenn inzwischen die Einwohn nergahl Biesbadens recht ftart gugenommen bat, dann braucht man fich barfiber nicht gu wundern. Gine Beitlang haben wir eine dritte Parallelflaffe gehabt; das hat ber Minifter nur jugegeben unter ber Bedingung, daß alebald für einen neuen Schulbau geforgt werde. Man muß fich nur barüber mundern, daß jemand, ber fich gar nicht über den Sachverhalt unterrichtet bat, fich eine folche Bemerfung geftailete.

Stadtbaurat Grobenius teilt mit, daß es erwünfct fei, wenn gur Befchleunigung ber Malerbad. fache möglichft bald, wenn's angehe, fofort mit ben Erdarbeiten begonnen werde. Der Magiftrat ftelle ben Untrag, bieje Erbarbeiten jetit ausguichreiben und bie Summe von 150 000 MR. ju bewilligen. Im Amidlug

Aus Aunft und Teben.

Das Grabmal Leos XIII. Aus Rom wird berichtet: Das Grabmal für Papit Leo XIII. in ber Rirche San Giovanni in Laterano ift febt vollendet. Rom ift damit um ein prächtiges Wert des Bildhauers Tadolini reicher geworden. Gur die Berichonerung der Lateran-bafilita bat der verftorbene Papit große Gummen geopsert; es war immer sein Bunsch, hier bestattet zu werden, gur Linken des Chors, gegenüber dem Grabmal von Innocenz III. . . Leos XIII. Grahmal ruht auf einem großen Bortal, das dem Carfophage als Bafis bient. Muf bem Gartophage gewahrt man bie Weftalt bes Papites, aufrecht fiebend, ben Gegen erfeilend. Ihnr Bu Guben rubt Unte eine Geftalt, Die Die Rirche barftellt; gur Rechten gewahrt man einen Arbeiter als Bilger, ber an die von leo gepflegte fogiale Propaganda und Die gabireichen Bilger, Die gut ihm nach Rom gegogen famen, erinnern foll. In feiner Gefamiheit erwedt bas Grabmal ben Ginbrud monumenialer Grobe und Erbabenbeit. Bann bie irbijchen Refte bes verftorbenen Bapites von der Betersfirche gu ihrer endgulftigen Rubefratte übergeführt merben, ift noch nicht bestimmt

Z. Der zweite internationale Rongreg für Couls fingiene wird vom 5. bis 10. August 1907 in London abgelalien werben. Auf bem erften Rongreß, ber 1904 in Rainberg tegte, wurde London als nachfter Berfammlungbort mit ber Begrundung gemählt, daß die pabagegifden und hogienifden Bestrebungen neuerdings in England lebhaften Biberhall finden. Das jeht erichienene vorläufige Programm ift febr reichbaltig. In den Settionefitungen follen folgende Themata behandelt merden: bie Physiologie und Pfuchologie ber Ergichungsmethoben; bie argiliche und hogienische Aufficht in ben Gonfen; bie Ongiene ber Lehrtätigfeit; ber Unterricht in der Ongiene für Lehrer und Schuler; die phofiiche Ergiebung in individueller Spgiene; Ongiene außerhalb der Schule und Spiele an Feiertagen; auftedende Rranf. Aciten und andere pflegebebilrftige Buftande; Sunder-

fcmlen für schwachsinnige und außergewöhnliche Linder; Sonderschulen für blinde, taube und ftumme Rinder; Hongiene der Internate; das Schulgebaude und seine Arsftattung. Außer ben Geftionofibungen werden vier allgemeine Sigungen ftattfinden, bie je von einem eng. lifden, frangoffiden und beutiden Redner eröffnet merden follen. Die bier gu behandelnben Themata lauten: bie argtlichen Untersuchungemethoden für Gonlfinber; Die Schnlarbeit in ihrer Begiehung gu ber Dauer ber Behrfunden, gu der Reihenfolge der Schuler und gu ben Jahresgeiten; die Schule in ihrer Begiehung gur Enberfulvie; die Belenchtung und Bentilation ber Rlaffen-raume. Es ift bemerfenswert, daß ber "Bancet" auf die ben Englandern burch ben Rongreg gebotene Gelegenheit hinweift, von Dentichland gu lernen, und betont, daß bie elementare bentiche Schulbildung fich bas Biel febe, ben Schülern eine Borftellung vom Berte bes Biffens gu vermitteln, ihnen die Swedmäßigfeit nabelege, ben Mannern Folge gu leiften, die fich Biffen angeeignet haben, fo daß ber Deutsche im allgemeinen geneigt fei, fich von ber Biffenicaft leiten gu laffen, mabrend beim Erglander bas Gegenteil der Fall au fein pflege,

Surge Mitteilungen.

3bfenfeier in Sorrent. Bie der "Grantf. 3tg." berichtet wird, bat die Stadt Sorrent für eine bevorfiebende 3bien-Geier, an ber fich Sorrent, Amalft und 38chia beteiligen, 1000 Lire ausgeworfen. Un bem Saufe in Sprrent, mo 3bfen 1867 mobnte, wird eine Gebenftafel angebracht werben.

Gfinftiges Ergebnis ber Littider Beltausftellung. Die Aftiengefellichaft, Die Die porfährige Luttider Beltansftellung veranstaltet bat, bat fich am 31. Dezember Das Unternehmen ichließt, wie die "Coln Sig." berichtet, mit einem Reingewinn von rund 480 000 Diart ab, ber aber nach den Bertragen mit bem Giant und ber Stadt nicht in die Tafche ber Aftionare fliegt, fondern an gem innützigen Banten verwendet wird.

deuten. Gigentliche "Programm-Mufit" wollte Tichaitowaln augenicheinlich nicht bieten: nichts als einen Rachklang ber inneren Gindrude, welche bie Tragebie bon Charpear - wir haben ja jest bie Musmahl unter ben allein richtigen Schreibarten - in bem Romponiften

bervorgerufen. Anders bei Difats "Mageppa" — ber gweiten Orchefiernummer des Programms — wo denn die einselnen Bhafen der als Borlage Dienenden Biftor Sugoichen Dichtung ihre ftrifte mufifalifche Rachzeit erfuhren: in der Entwidelung der Themen daber weniger ftreng und einheitlich als bie Tichaitowstniche Parlitur, intereffiert "Mageppa" doch immer wieder durch bie bunte Mannigfaltigfeit und Gegenfaulichfeit ber angerlich glangenden Orchefter-Bilber.

Beide Berte fanden feitens der Murtapelle unter herrn Ugo Affernis angeregier und anregender Direftion eine virtuofe Husffihrung; namentlich imponierte der friegerifche Mittelfat ber "Romen-Bhantafie" durch die intenfive Frifche und Farbenpracht

der orcheftralen Biebergabe. In porgliglicher Beife begleitete bie Rapelle unter herrn Affernis Leitung auch dem Soliften: dem allbe-fiebten Geiger Professor Eugen Diane aus Bruffel. Bas er auch fpielt, Rlafitides ober Modernes, Mogart ober Bruch, eigene ober fremde Gaben: fiberall reißt er gur Bewunderung bin durch feine meifterhaft ausgebilbete Technif, feinen in füßefter Chefreife erblubenben Con, feine bis in die lette Fafer mufitalifch empfindenbe Bortragsweife. Conberlich entgildte herr Diage biesmal burd Mogaris Biolinfongert (G-dur), bas er mit überftrömender Barme bes Musbruds ffillte und mit außerft vornehm beionter Birtuofitat. Unvergeftlich dies Magio", wie aus lauteren Connengolbfaben gesponnen, dies wie auf Rosenwölfchen so leicht babinichwebende "Mondo". Setbstwerftandlich, baß der Künftler auch Beftern wieder in enthufiaftifcher Beije gefeiert wurde.

O. D.

विद्या विद्या tichen buer, dule threr relegt fchen der. mit nicht raler e er,

nan3ª

21115

ern

bas ten men, offen, IIII Hung 18 ba it fet, nui? eich9s diten olitil

men, plöt* Bort: aul Des 0 0." f die

11 3 = vennt fachis lehnt rijde there twas elfad mpft täßig eiers ber

men.

Teil

cin*

ollen

gang

ctitre Dime

non

mieran follen in brei Wochen die Bundamentierungsarbeiten ausgeschrieben werden. Es empfehle fich, ben Antrag einem Ausschuß guguweisen.

Samstag, 12. Januar 1907.

Stadtverordneter Ralfbrenner: Ich bin Ditglied der Adlerbaddeputation; bis jett ift mir von der Sache gar nichts befannt geworden. Ich muß es als Mitglied der Deputation ablehnen, fiber irgend etwas ju beschließen, von dem mir nichts befannt ift. 3ch wundere mich, daß die Deputation nicht gu der Befprechung zwischen Magiftrat und Architetten eingeladen wurde. Bevor iiber den vorgelegten Antrag Beichluß

ichlag bes gangen Projettes vorgelegt werben. Stadtbaurat Grobenius: Der Roftenvoranichlag ift nicht gang dur Ausführung gebracht. Ich fann aber nicht verfdmeigen, daß er vorausfichtlich niber amei

gefaßt werden tann, muß ein vollftandiger Koftenvoran-

Millionen hinausgehen wird. Stadtverordneter Schröber: Bir fonnen ohne weiteres dem Antrag auf iberweifung an den Bauausfouß zustimmen.

Stadtverordneter Daffenes: 3ch ichließe mich ben Ausführungen Rallbrenners an, daß wir nicht an die Borarbeiten geben tonnen, bevor wir nicht wiffen, mas die gange Sache toften wird. Ich febe nicht ein, wess balb man nicht mit mehr Arbeitstraften an die Gertigfiellung des Roftenvoranichlags berangegangen ift.

Stadtbaurat Frobentus: Ich bin in der Lage, bem Banausichus fofort einen Koftenvoranschlag vorzulegen, in welchem alle Titel bis auf die Fundamente enthalten find.

Der Antrag bes Magiftrats wird bem Bauausichus

sugemiejen.

Der Borfteber gibt im Anfaluf hieran eine bas Adlerbad betreffende Eingabe des "Altftadt-Bereins" befannt. Beiter teilt ber Borfreber mit, daß ber Ehren : bitrger ber Stadt Biesbaden, herr Brofeffor Ralle, morgen feinen 70. Geburtstag feiert, daß der Magiftrat bie Entfendung einer Deputation beichloffen bat, welche bem verbienten und in meiten Rreifen befannten und befiebten Ehrenbürger die Glüdwünsche der Stadt siberbringen joll, und daß vom Borftand des Diasoniffen - Mutterhaufes Paulinen fiift eine Einsadung zu der am 23. Januar ftatifindenden Feier bes fünfgigiahrigen Bestebens der Anftalt eingegangen Der Borfteber ichlägt endlich vor, die Buntte 1, 2 und 10 von der Tagesordnung abzuseten und im übris gen zu feben, wieweit man heute fomme,

Stadtverordneter Sartmann bittet, daß den Ditaliebern der Berjammlung das gejamte Material, auch das fogenannte vertrauliche Material, ju Bunft 1 der Tagesordnung (Borichlage gur Dedung des Defigits für 1907) zugängig gemacht werde. Man mitfie wiffen, was hinter ben Kuliffen vorgehe. Auch der Buntt 11 möge unn ber Tagesordmung abgeseht und auch das diesbe-zingliche Material den Stadwerordneten vorgelegt

merden.

Die Bunfte 1, 2, 10 und 11 werden hierauf von ber

Tagesordnung abgejest.

Der Borfteber teilt mit, daß der Bauausichus ben Stadtverordneten Grante gu feinem ftellvertretenden

Boxfitsenden gewählt hat. Stadtverordneter Dr. Dreper berichtet namens des Finanzausschuffes über die Berwertung des Baulinenichlößchens. Am 18. Dai 1906 bat die Stadtverordneten-Berfammlung auf Antrag bes Finangausichnifes mit großer Stimmenmehrheit beichloffen: 1. die Berfammlung ertlärt fich damit einverftanden, daß fobald das Aurhausproviforium beendet fein wird untere Teil ber fluchtlinienmäßig geplanten Echleifenstraße bis an das jetige Aurhausproviforium ider je nach Umftanden bis gum Gotifchen Grunds ftud ausgebaut wird; 2. die Zustimmung der Berfammlung gum weiteren Ausban ber Strafe bis gur Schonen Musficht tann erft bann erteilt werden, wenn die Intereffenten im weiteften Sinne (fomit auch die Gigentilmer von Grundstuden im hinterland, das badurch auganglich gemacht wird) einen angemeffenen Beitrag gu ben Greilegungs- und Berftellungstoften der Strafe leiften; 3. der Magiftrat wird ermächtigt, icon jest gur Erwerbung des fluchtlinienmäßig in die Strafe fallenben Göhichen Gelandes ju ichreiten; 4. darüber, mas weiter mit bem Paulinenichlößchengelande, bezw. dem Rurhausprovijorium geichehen foll, behalt fich die Berfammlung die Entichliegung por, bis eine nabere Britfung diefer Frage durch eine besondere Kommiffion fattgefunden haben mird. - Die gur Priffung der Bermertungefrage eingesette Rommiffion bat fich feitdem eingehend mit der wichtigen Frage beichaftigt, und dabei alle, fowohl ihr bireft unterbreiteten, als auch in ben Beitungen in fo reichem Dage erteilten Ratichlage einer forgfältigen Prüfung unterzogen. Das Rejultat ihrer Erwägungen find bie folgenden Borfdlage: 1. die Blate an ber Connenbergerftrage und den Plat binter bem Dr. Behmerichen Grundftud als Bauplage fofort mit Befibubergabe nach Außerbetrichfetung bes Rurhausproviforiums ju verfaufen; 2. die Blate an ber Schönen Ausficht noch fo lange im ftabtifchen Befit gu behalten, bis die Gerpentinenftrage fluchtlinienmäßig nach ben früheren Beichluffen ausgebaut ift, und erft bann über berenBerlauf Beichluß gut faffen; 3. bie Gerpentinenftrafe fo ichnell wie möglich ausgubauen, d. h. fobald bas Rurbausproviforium außer Betrieb gefett fit. Die biergu erforderlichen Borarbeiten maren bemnach follennigft in Die Wege gu leiten; 4. die Mitte mit bem Gebande foll im jtadtifchen Befit bleiben. Rach Gertigftellung der Strafe foll bas Baulinenichlößchen weiterbetrieben werben. fiber die Art des Betriebs, ftabtifche Regie ober Ber-pachtung, foll die bestehende Kommiffion weitere Borichlage machen. Der Magiftrat hat biefe Borichlage genebmiat. Rachbem in dem Finangansichus durch den Oberbürgermeifter erflart murbe, bag ber Baffus megen des Ausbaues ber Gerpentinenftrage dabin gu verfteben fei, baß bieje mohl etwas weiter als vom Finangausichus vorgeichlagen, nämlich bis binter bas Rurbausproviforium auszubauen fei, damit die fpatere Beunbung bes Gebäudes micht wieder durch dicht baranftogenden Stragenban beeintrachtigt werde, bag aber bie meitere Foriführung der Strafe erft nach Giderftellung des von der Stadtverordneten Berfammlung am 30. Juli 1900 und am 18. Mai 1906 geforberten Beitrags der Intereffenten im weiteften Ginne ftattfinden folle, empfiehlt der Ausichus auch der Berfammlung, dem Untrage des Wagiftrats augustimmen. In der Bestimmung bes richtigen Zeitpunftes jum Bertauf ber Bauplage an der Schonen Ausficht, an ber Connenbergerftrage und binter dem Bebmerichen Grundftud bogegen dem Dogis ftrat freie Sand an laffen.

Stadtverordneter Dr. Cavet: 3ch tann dem Antrag des Ausichuffes, auch die an der Connenbergerftrage belegenen Bauplage ju verfaufen, nicht guftimmen. Die Bebauung diefer Plate follte mit Rücksicht auf die landichaftliche Schönheit der Stelle unterbleiben.

Sindtverordneter Raltbrenner: 3ch bitte, bem Antrag guguftimmen; er ift bas Refultat langwieriger Berhandlungen. Das Provisorium wird vollständig von der Serpentinenftrage umichlungen, und ba ift es durchaus unbedenflich, die oberen und unteren Blate gu verfaufen. Benn die Plate an der Sonnenbergerftraße verbaut werden, wird die landicaftliche Schonfeit nicht im geringften beeintrachtigt. Bir muffen auch auf die Finangverhältniffe der Stadt Rudficht nehmen. Bir haben es in der Sand, die Baubobe der an der Sonnenbergerftraße entstehenden Billen vorzuschreiben; wir fonnen jogar die Art des Daches vorichreiben.

Oberbürgermeifter Dr. v. 36 e 11: Mir mare es auch am liebsten, wenn bas gange Terrain unbebaut bleiben fonnte. Durch die Bebauung wird die Ansficht von der Sohe auf die Sonnenbergerftrage und in den Rurgarten allerdings etwas gehemmt. Es bleiben aber weite Durchblide, und dann ift auch ju ermagen, daß die durch bas Terrain führende öffentliche Strafe ben oberen Teil pon dem unteren vollständig abichneidet, jo daß fich die zwei Teile nicht als wirticaftliche Ginbeit verwerten laffen. Es fallt baber etwas weniger fcmer, jum Berfauf ju ichreiten. Gie befommen ja die Sache noch einmal porgelegt. Der Dagiftrat wird jeht die Bebingungen, die dem Ausbau gugrunde gu legen find, feftftellen, man fann bann ja im Gall die Plate immer noch behalten. Benn jest in der vom Ausschuf vorgeichlagenen Beife vorgegangen wird, bann tommt endlich eine gemiffe Rlarbeit in die Gache.

Stadtverordneter Dr. Drener: 3ch mache barauf aufmerffam, bag bier boch eine ftarte Minderheit bafür war, baß ber gange Plat verfauft werben follte; ber Finangausi buß bat aber einftimmig beichloffen, das Bebaube ber Stadt gu erhalten, aber warnen muffe er, auch

das untere Gelande behalten gu wollen.

Stadtveroroneter Dr. Eunt: 3ch bin nicht für ben Bertouf des unteren Blates, wenn bort etwa Billen in ber Große des Behmerichen Saufes hingeftellt werden

Stadtbaurat Grobenius: Diefer Plat wird entmeber ein Saus befommen, das ein Stodwerf niedriger als die Behmeriche Billa ift, dafür aber eine größere Glache einnimmt, ober aber, es wird ein Saus in gleicher Bobe auf einer fleineren Glache errichtet.

Der Ausichuß : Antrag murbe einftim-

mig angenommen.

Bur Beranftaltung von Meifterfurfen merben auf Borichlag bes Finang-Ausichuffes (Referent: Stadtverordneter Bent) 1250 Dt. bewilligt.

Der Bertrag mit ber Firma "Rurhaus Bab Nervial" über Gelandeaustaufch an der westlichen Nervialstraße wird auf Antrag bes Finangausichusses (Referent: Stadtverordneter Reich wein) genehmigt. Dem Berfauf einer Gelbmegflache an

Johannisbergerftrage an den Bauunternehmer 28. Adermann jum Preife von 1150 M. Die Rute wird auf Antrag des Finangausiduffes (Referent: Stadtverordneter & f d) jugeftimmt.

Stadtverordneter Eich berichtet auch über den Untrag auf Abernahme der Beitrage für bie Raif. Behrer Bitmen: und Baifentaffe für 12 feminarifc gebildete Lehrer an den ftabtifchen höberen Schulen. Es bandelt fich im gangen um 266 DR. 60 Pf. jahrlich. Der Finangausschuß empfichlt die Itbernahme biefer Beitrage and Gerechtigfeitsgrunden.

Bürgermeifter Deg meint, es bandle fich bier nicht um Gerechtigfeits-, fonbern um eine Billigfeitsfache. Dem Antrag bes Ausichuffes wird ftattgegeben.

Das Paulinenstift batte den Antrag gestellt, ihm die auf es entfallenden Beitragstoften gur bers ftellung ber Schierfteinerftraße (8944 M.) gang ober teilweife au erlaffen. Der Magiftrat bat beichloffen, diejem Antrag ber Ronfequengen megen nicht gu entiprechen, bafür aber bem Baulinenftift anläfilich feines 50jafrigen Bubilaums eine Jubilaumsgabe von 5000 DR. au gemabren. Der Finangaudichug, für ben Stadtverproneter Bergmann berichtet, beantragt, dem Magifiratsantrag guguftimmen. Es wird demgemäß beichloffen. Much über die Bewilligung einer Buwendung

von 30000 M. an bas Bochnerinnen-Afpl berichtet für ben Finangausichuß Stadtverordneter Bergmann. Der Magiftrat bat die Bewilligung der 30 000 Dt. beichloffen unter ber Bedingung, daß dem Magiftrat die Mitwirfung in der Berwaltung des Afples augestanden wird. Der Finanganeichuß empfiehlt bie Bewilligung ebenfalls, er fnüpft aber die Bedingung baran, daß die 30 000 M., die wie die dem Paulinenftift bewilligte Jubilaumsgabe aus dem Stuberfonds genommen werben foll, fichergestellt werden.

Stadtverordneter Sartmann: 3d bin nicht fo gang bamit einverftanden. In der Roonftrage befitt die Stadt ein Braufebad, in deffen oberen Stodwerfen Bohnungen find, die fich nur ichmer vermieten laffen. Konnte man bier nicht bas Bochnerinnen-Mint einrichten? Die Bohnungen laffen fich ohne Schwierigleit für

biejen 3med berrichten.

Stadtverordneter Dr. Dreper: Der Finangaus-ichnis batte dieielbe 3dee. Er ift aber bavon abgefommen, als er bas Saus in Angenichein nahm; benn es bat fich tatfachlich ale unbrauchbar fur die Unterbringung diefes breite, Inftige Treppen uim, erfordernden Minis ermiefen. 36 bitte, bem Ausichugantrag auguftimmen; wir fabren dabei finangiell am porteilbafteften, ba und das Mint einen fofipieligen Teil der bijendichen Gur-

jorge abnimmt. Der Antrag des Ausschusses wird darauf angenommen.

Stadtverordneter Schrober berichtet fiber bie Abanderung der Boltgeiverordnung vom 27. Juni 1904, die Benugung der Beidens halle ber fradtifchen Griebhofe betreffend: Der Organisationsausschuß empfiehlt, die dahingebende Moandenung, daß die Uberbringung ber Leichen in die Leichenhallen binnen 48 Stunden nach dem Tode obligatorisch gemacht wird, gutzuheißen. Der Magistrat wollte lediglich die Stimmung der Bevölferung in diefer Angelegenheit erforichen, als er den Wegenftand ber Stadts verordneten-Berjammlung gur Stellungnahme unterbreitete.

Die Stabtverordneten Eid, Dr. Cavet, Maffes nes, v. Detten und Baumbach fprechen gegen bie obligatorijde Einführung der fraglichen Beftimmung, die Stadtverordneten Schrober, Juftigrat v. Ed, Canis taterat Dr. Senman find bafür. Schlieglich wird namentlich abgestimmt, wobei für den Antrag des Ausichnifes frimmen die Stadiverordneten: Bergmann, Carftendnt, Cunt, Dreger, v. Ed, Gul, Flindt, Frante, Gath, Sartmann, Def, Demman, Raltbrenner, Rraft, Low, Mollath, Nenendorff, Poths, Schröder, Siebert und Bolff. Wegen den Antrag ftimmen die Studtverordneten: Baumbach, Bedel, Beder, Bent, Bibingen, Cavet, von Detten, Gich, Fint, Fifcher-Did, Baffner, Gory, Ralts maffer, Maffenes, Pagenftecher, Reichwein, Sattler und Schupp.

Bauausichuß (Referent: Stadiverordneter Der Buftigrat v. Ed) empfichlt die Genehmigung bes Antrages auf Fortgemahrung ber Entichabigung bes Berrn Profesjors v. Thierich fitr die ortliche Bauleitung bes neuen Rurhaufes auf weitere 5 Monate bis jum 31. Mai 1907 im Gefamtbetrage pon 6000 Dt. Der Ansichus richtet aber an ben Magiftrat die bringende Bitte, ernstlich darauf hinguwirfen, bağ die Arbeit gang erheblich beichleunigt wird. Es ericheint dem Ausichuß febr zweifelhaft, daß das neue Lurhaus wirflich bis zu dem festgesetzten Termin fertig fein wird. Die Mahnung, die Arbeiten gu befchleunigen, richte fich weniger an die briliche als an die oberfte Bauleitung.

Oberbürgermeifter v. 3 bell: Ronnen Mittel porgefchlagen werden, wie wir die Beichleunigung der Arbeiten erreichen jollen?

Stadtverordneter Juftigrat v. Ed: Das fiberlaffen

mir bem Magiftrat.

Stadtverordneter Gath führt Beichwerde über bie Art der Arbeitsvergebung. Wenn das Kurbans bis au-jangs Mai fertig werden solle, dann koste es 100 000 M. mehr. Dieje Roften müßten jum größten Teil bie Sands werfer tragen.

Stadtverordneter Jufitgrat v. Ed: Der Saupts mangel ift in ber weiten Entfernung ber oberften Baus leitung gu fuchen. Wenn ich Oberburgermeifter mare, dann wurde ich mich beute noch binfepen und an herrn Prof. v. Thierich die Borgange in der hentigen Stadts verordnetenfigung berichten.

Stadtverordneter Raltmaffer: 3ch boge nicht die

Befürchtung Gaths.

Stadtverordneter Schrober: 3ch fann bie Daf. nung des herrn v. Ed nur unterftuten. Wenn amifchen dem Buichlag und ber Musführung ber Borlagen wie bis jest 1/4 Jahr vergeht, dann wird es fehr ichmer halten, die Arbeiten rechtzeitig fertigguftellen. Bird das aber doch erreicht, dann muß es gu foftspieligen Racharbeiten

Stadtbaurat & robenius verlieft eineMuffiellung der Buichlagstermine und die Ubergabe ber Beichnungen an die Unternehmer. Daraus ergibt fich, bag in ben meiften Gaffen zwifchen dem Buichlagstermin und der endguls tigen itbergabe ber Beichnungen 5 bis 6 Bochen lagen, in einigen Gallen allerdings auch 2 Monate.

Oberbürgermeifter Dr. v. 3bell: 3ch babe mit herrn v. Thierich febr eingehend verhandelt und ibn auf alles bas aufmertjam gemacht, was geschehen muß, und mas für uns bei einer Berichleppung bes Eroffnungstermins im Spiele fteft. Ich fonnte ibm auch jest nichts Reues mitteilen, wenn ich ibm einen Brief ichreiben

Stadtverordneter Frante: Gind alle Stud-,

Tüncher- und Schreinerarbeiten vergeben? Stadtbaurat Grobenius: Die Arbeiten find

alle vergeben bis auf einige fleine Refte im Obergeichof. Stadtverordneter Ralfbrenner: Ber einigermaßen etwas vom innern Ausban eines Saufes verfieht, der weiß, daß es nicht möglich ift, ohne Berluft von Taufenden von Mart in fo furger Beit die noch notwendigen Arbeiten des Rurbaufes gu fchaffen. 3ch bitte den herrn Stadtbaurat, daß er den herrn Dberburgermeifter und ben Magiftrat etwas mehr unterftutt als

bisher. Gin großer Teil der Beidmerden ift burchans Benn der Stadtbaurat will, fann er einer gerechtiertigt. großen Angahl Beichwerden den Boben entziehen. Er bat uns ichon große Schmerzen bereitet, bereite er uns nun auch einmal eine große Freude, indem er jest feine gange Aufmertjamfeit auf den Rurbaus-Renbau richtet. Stadtbaurat Grobenius: Es ift febr bequem,

einen ichwarzen Bod ju nehmen und gum Gunteichaf ju machen. Wenn Gie meinen, daß ich die Bauleitung brangen fonnte, fo find Ste im Brrtum. Das ift auch gar nicht notwendig. herr Berg ift febr eifrig; er ift aber auch abjoluter Beamter des herrn v. Thierich, eine Möglichfeit, wie ich den Rarren weiter gieben

fonnte, liegt nicht vor.

Stadtverordneter Sartmann: Auch bei ber Beftublung des großen Kongertfaales ift nicht alles in Ordnung. Es ift uns feinerzeit gefagt worden, daß er Raum für 1600 Blate biete, jest bort man, daß mur etwas mehr als 1000 Stuble untergebracht werden follen. Bas das zu bedeuten hat, wird jedermann ohne weiteres flar fein: die Einnahmen werden verichwindend gering werden. Der Stadtverordneten-Berjammlung follte ein Modell ber Stuble vorgelegt werden, dann tonnte man wenigstens foben, ob durch amedmäßige Auswahl ber Stible nicht mehr Plat beransguichlagen ift.

Bürgermeifter Deg: Die Beftuhlungefrage ift noch

ate

o m

nde

die

fite

er:

bie

mi

rird

1180

mm,

tfc,

aft,

md

en:

non

alts

Hn:

des

th e

auf

ben

oir

68

ente

fien

atte

902.

atts

arc.

rrn

abts

ah.

hen

bi3

ten,

ber

ten

ber

ant

tent

, in

mit

auf

and

g8=

ben

ids,

ind

roft.

ers:

PET#

non

int.

ers

als

ans

ner

Er

ıns

inc

tet.

em,

nes

au-

ift er

rich.

hen

Be:

in

er

Tirn

en.

res

ing

ein

nan ber

юф

nicht erledigt. Sie fonnen 1600 Stuffe unterbringen, wenn diefelben entsprechend fleiner bergestellt werden. Db die Bahl der Stühle damals richtig angegeben wurde, fann ich nicht fagen.

Stadtverordneter Canitatorat Dr. Senman: Rachbem verlangt wurde, daß für bequeme Sitplate geforgi werbe, riidte Berr v. Thierich damit heraus, daß er nur etwa 1000 Stuble unterbringen fonne. Das ift einfach ein Malheur. Bir befommen einen weniger vollen Rurfaal. Bir haben bann vielleicht ben iconften Rurfoal der Belt, der aber darunter leidet, daß die Bandel-balle zu breit und icon geworden ift. Der Saal ift zu burftig ausgofallen; er ift einfach zu klein! Ich war immer der Anficht, daß wir einen Saal von mindeftens 2000 Platen haben muffen. Satte Berr v. Thierich gleich gefagt, daß er nur 1000 Stuble unterbringen fonne, dann batten wir jedenfalls das gange Projekt verworfen. Daß man bequeme Blage munichte, ift boch felbitverftandlich. (Sehr richtig.)

Stadtverordneter Raltmaffer weift noch auf die Forderung von 45 000 M. für Teppiche bin. Beute miffe man ichon, daß mur einer diefe Teppiche liefern tonne, einer, ber bereits die Sand barauf gelegt habe. Er verlange, bag die Submiffionen möglichft in der Offentlichfeit ftattfinden uim. Schließlich wird ber Untrag bes Ausschuffes auf Bewilligung der verlangten Entichabigung in Sobe von 6000 M. angenommen.

Der Stadtverordneten Borfteber, Geh. Canitaterat Dr. Bagenftecher, ber stellvertretende Stadiverord-neten-Borsteher, Justigrat Dr. Alberti, sowie der Schriftsibrer, Obersefretar Rosalewsti, und deffen Stellvertreter merben wiedergemahlt. Schluß der Sitzung um 3/7 Uhr. d.

Aus Stadt und Jand.

Biesbaden, 12. Januar.

Mus bem Ctabiparlament,

Bur die erfte Sitzung im neuen Jahr mar eine Tagesordnung von 85 Buntten aufgestellt worden, und pon diejer Tagesordnung wurden gleich, als der Herr Borfteber feinen Renjahröglüchmunich ausgebracht, und ber Berr Oberbürgermeifter, fowie der Berr Stadtbanrat geredet hatten, einige Punfte abgefest; am nächften Freitag foll eine besondere Situng fattfinden. Bas ber herr Oberbürgermeifter vorm Eintritt in die Tages. bronung fagte, bas ging ben Schreiber diefer Beilen an. Berr v. Ibell tam auf eine wirklich nicht fo fürchterlich bosartige Bemerfung gurud, die wir uns in unferer Aberficht fiber bie Borgange in der letten Stadtverordneten-Sibung leifteten, und bie babin ging: Man mun-Millionenaufwand gebaut wurde, und bald nach ihrer Eröffnung fich als gu flein erweife. Die Schule ift die hobere Dabdenfdule. Bir muffen gugeben, daß bie Bahlen des herrn Oberburgermeifters uns in biejem Balle überzeugt haben, daß die gu flein gewordene Schule feine Beranlaffung gur Bermunderung gibt, aber - haben wir dergleichen Galle in Biesbaden nicht icon mehr erlebt? Burbe geftern nicht auch icon feftgeftellt und wie wir glauben: einwandsfrei feftgeftellt - bag fich bereits ber große Kongertfaal des neuen Rurhaufes als gu flein erweift? Und das neue Saus ift noch nicht einmal fertig! Der Schreiber diefer Beilen befennt pffen, daß er fich beguglich ber Schule in einem grrtum befunden bat, ben aber jeder, der unfere nun einmal leider Gottes etwas gerfahrenen fradtifchen Banverhaltniffe fennt, begreiflich finden wird. Schlieglich - pagt dieses Beispiel nicht, so gibt's andere, die passen, und es lou noch einmal, als auf das Reucste, auf den Kursaal hingewiesen werden, der schon vor seiner Eröffnung zu

Man ift auch in unferer Stadtverordneten-Berfammlung der ftadtifden Bauverwaltung gegenüber febr ffeptijch geworden. Die Erfahrungen mehnen gur Borficht. Das zeigte fich auch, als herr Stadtbaurat Frobenius 150 000 Dt. für die Erdarbeiten auf dem Ablerbadterrain berlangte. Erft bas gange Projeft, ben gangen Roftenanichlag vorlegen, dann wollen wir feben, was fich machen läßt. Wir haben feine Luft, eine Abichlagedablung auf eine Sache gu bewilligen, die wir hintennach vielleicht gar nicht mogen. Go ungefahr fagte herr Raltbrenner, fo führte berr Maffenes aus, und bas, mas die beiden Redner vertraten, mar offenbar die Unficht der gangen Berfammlung. Rebenbei bemertt: ber Berr Stadtbaurat ftellte bereits in Ausficht, daß das Adlerbad borausfichtlich etwas aber 2 Millionen foften wird. Bas man hier unter "etwas" verfteben fann, das hat fich beim Rurhaus-Neubau gezeigt; nach und nach wurden aus dem "ctwas" ungefähr eine Million, ober gar noch mehr.

Die Erhaltung bes Rurbaus-Proviforiums wurde geftern giemlich einstimmig beichloffen; auch die obligatoeifche liberführung ber Leichen nach den frabtifchen Beichenhallen binnen 48 Stunden nach dem Tode murde dum Beichluß erhoben, aber nicht einftimmig. Dafür waren 21, bagegen 18 Stadtverordnete.

Bum Chlug fam noch eine heftige Debatte fiber bie Arbeitsvergebungen beim neuen Rurbans und über den Arbeitseifer, der entwidelt werden muß, wenn bas neue Saus Anfang Dai fertig fein joll. Die befannten berechfigien Beidwerden murben abermals erhoben und on ben herrn Stadtbaurat murde bas dringende Berlangen geftellt, fich mehr als bisher des Rurhaus-Renbaues an-Bunehmen. Wortlich fagte barauf ber Stadtbaurat: "Es ift febr bequem, daß man einen ichwarzen Bod nimmt und ihn gum Gundenichaf macht". Unfere Stadtverordneten mogen viel tonnen, wir glauben aber nicht, baf fie einen Bod gum Chaf machen fonnen. Ubrigens batte ber Berr Stadtbaurat recht, wenn er die Berantwortung für die Rurbaus-Renbauarbeiten ablebnte; diesmal rubt Die Berantwortlichfeit tatjachlich in anderen Sanden, d.

Die Bentralfommiffion der Rrantentaffen Biesbadens und Umgegend

Sielt am Freitagabend im "Turnerheim" in der Bellmundftrage eine Sigung ab, in welcher ber geichafts. führende Ausichuß Bericht erftattete über die Betriebs-

ergebniffe der Balderholungsftatte. Diefelben find in einem gebrudten Geschäftsbesicht ausführlich niedergelegt. Der Bericht murde von dem Borfitenden erläutert und erganat, mobei derfelbe fonftatiert, bag man mit dem ergielten Refultat gufrieden fein fonne. Es fei immerbin feine leichte Aufgabe gewefen, obne jede praftifche Erfahrung und mit fo beidrantten Mitteln an ein foldes Unternehmen herangutreten. Durch die Umficht und Energie der Bermaltung feien die bestehenben Schwierigfeiten überwunden worden. Der Beweis für die fegensreiche Birfung der Ginrichtung fei icon mabrend der furgen Beit ihres Beftebens vollfiandig erbracht. Den Ausführungen wird allfeitig gugeftimmt und ber weitere Ausbau der Erholungsftätte, ins-besondere die Errichtung einer folden für weibliche Berfonen foll energifch gefordert werden, wobei man ber tätigen Mithilfe ber biefigen Ginwohnericaft verfichert gut fein glaubt. Ginen weiteren wichtigen Gegenftand der Berhandlungen bildete bas Ergebnis einer von bem gefchäftsführenden Musichus aufgemachten Statiftif fiber die Leiftungen der Kaffen in den letten 3 Jahren. Sämtliche der Zentraltommiffion angeschloffenen Kaffen haben bas erforderliche Material gur Berfügung gestellt, mit Ausnahme von drei. Es wird lebhaft bedauert, daß es noch Kaffenvorstände gibt, welche den Wert folcher Erhebungen nicht ju ichaten miffen, und fich beshalb ber geringen Mühe, welche die Zusammenftellung bes Materials erfordert, nicht untergieben wollen; das Ergebnis folder Erhebungen muffe als Richtlinie bienen für bie

Bermaltung ber einzelnen Raffen.

Es find 21 Raffen an der Statiftif beteiligt mit einer Gejamtmitgliedergabl von 20 648 im Jahre 1903 und 22 375 im Jahre 1905. An ber Steigerung der Mitgliedergahl von 1727 find alle Raffen beteiligt mit Husnahme einer, bei welcher ein Rudgang gu vergeichnen ift. Un Rrantheitsfällen murben verzeichnet im Jahre 1903 8915, mithin fommt auf 2,3 Mitglieber ein Krantheitsjall, im Jahre 1905 11 519, mithin tommt auf 1,9 Dit-glieder ein Krantheitsfall. An Krantheitstagen wurden verzeichnet: im Jahre 1903 190 021, mithin 21,2 Krantheitstage auf einen Gall, im Jahre 1905 254 487, mithin 22 Krantheilstage auf einen Gall. Für ärztliche Be-handlung wurden verausgabt: im Jahre 1903 75 839 M., mithin 3,67 M. pro Jahr und Mitglied, im Jahre 1905 96 326 Dt., gleich 4,30 Dt. pro Jahr und Mitglied. Gur Arguei und Beilmittel murben verausgabt: im Jahre 1903 55 879, gleich 2,70 Dt. pro Jahr und Mitglieb, im Jahre 1905 71 855 M., gleich 8,21 M. pro Jahr und Mitglied. In Krantengelber murben veransgabt: im Jahre 1903 203 265 M., oder 9,80 M. pro Mitglied und Jahr, im Jabre 1905 274 760 DR., oder 12,28 DR. pro Mitglied und Jahr. Die Ausgaben für Kranfenhauspflege be-trugen: im Jahre 1903 74.392 DL., ober 3,50 M. pro Mitglied und Jahr, im Jahre 1906 98 925 Dt., ober 4,20 Dt. pro Mitglied und Jahr. Mit großem Intereffe murben Diefe Mitteilungen entgegengenommen. Es geht barans eine gang bedeutende steige Steigerung fämtlicher Raffenleiftungen in bobe von 18 bis 25 Prozent bervor. Es ift felbftverftandlich Bflicht ber Raffenverwaltungen, die Urjaden biefer Ericeinung ju unterfuchen. Die Meinungen hieritber geben auseinander, Ginerfeits wird die Ansicht vertreten, daß die Steigerung der Laften aus-ichließlich auf das Konto der freien Arstwahl zu seben sei, magrend andererseits betont wird, daß die Mehrtoften in begug auf argtliche Bebandlung und grantengeld auf wirticaftlichellrfachen gurudguführen feien, maßrend die Steigerung ber Roften für die übrigen Leiftungen, Araneis und Beilmittel, fowie Arantenbauspfleges foften eine Golge der Ginfihrung ber freien Argimabl fein burfte. Lettere Meinung wird von ber Dehrheit vertreten. Der geschäftsführenbe Ausschuß murbe beauftragt, die Ergebniffe den Raffenvorftanden gu unterbreiten und die Grundzüge derselben in den hiefigen Tages-blättern zu veröffentlichen. Außerdem sollen mindeftens alle 2 Jahre patistische Erhebungen stattfinden.

o. Bum 70. Geburtstag find unferem Chrenburger Brufeffor &. Ralle, wie nicht anders gu erwarten mar, Bablreiche und ehrenvolle Beweife ber Sympathie für feine Berjon und fein verdienftliches Birten jum Boble ber Migemeinheit guteil geworben. Der erfte offigielle Gratulant mar der Regierungsprafibent Dr. v. Meifter, dem alsbald eine Deputation, bestehend aus Oberburgermeifter Dr. v. 3bell, Stadtverordneten-Borfteber Geb. Sanitatorat Dr. A. Pagenfiecher und Stadtrat v. Didtman, folgte, um bem Chrenburger der Stadt die Blidminiche bes Magiftrate und ber Stadtverordneten-Berfammlung bargubringen. Auch Boligeipräfibent von Schend und Landrat v. Sertbberg und Regierungerat Contel maren als Gratulanten ericienen, letterer als Bertreter des Bezirtsausichuffes, deffen langjähriges Mitglied Professor Ralle in Das auch die hiesigen wohl-tätigen und gemeinnützigen Bereine gerne die Gelegenbeit mabrnahmen, ihrem marmbergigen Frennd und Borderer ihrer Beftrebungen ihre Dantbarteit und Berehrung jum Ausbrud ju bringen, ift felbfiberftandlich. Ramens des Borftandes der "Rinderbewahranftalt" überreichte Defan Bidel mit einer herglichen Anfprache eine

Abreffe, Baurat Gifcher-Did namens des Zweigvereins der "Gefellichaft für Bolfsbilbung" eine Urtunde über bie Ernennung bes Gefeierten jum Chrenmitglieb und das Komitee für die Boltsbücherei wibmete Profeffor Ralle famtliche Exemplare ber bisber ericbienenen Boltsbücher. Das Zentralkomitee der "Gesellschaft für Bolks-bildung" zu Berlin übersandte eine prachtvolle, künst-lerisch ausgestattete Gratulationsandise Deputationen hatten noch entjandt das Versorgungshaus für alte Leute, der Berein vom roten Kreus und bas Damenbeim Kreidelftiftung. | Daß es auch an den Grainlattonen vieler privaten Perfonen, an Glüdwunfc-Telegrammen und foreiben, an Blumen uim. nicht fehlte, ift felbftver-

Samstag, 12. Januar 1907.

o. Tobesfall. Geftern abend ift der Ronfiftvrials fefretar a. D. Rechnungsrat Beinrich Begere nach längerem Leiden im 69. Lebendjahre gestorben. Der Berftorbene war 1859 in den Dienft der vormaligen bergogs lich naffauischen Landebregierung getreten, gehörte von 1866 an der Königl. Begirfsregierung an und trat 1879 sum Königl. Konfiftorium über, bei dem er die Stelle eines erften Gefreiars und Burcanvorfichers befleidete, bis er am 1. April 1899 in den Rubeftand trat. Er mar nicht nur hier, fondern auch im gangen Ronfiftorialbegirt ein allgemein befannter und angesehener Beamter; feine Pflichttreue und fein bienftliches Intereffe galten als porbildlich. Geine Berdienfte wurden burch Berleihung bes Titels Rechnungsrat, des Roten Ablerorbens 4. Klaffe und des Aronenordens 3. Rlaffe auch an höchfter Stelle auerfannt. Dem biederen Danne ift ein ehrendes Andenfen ficher.

- Sochichulturje von Dozenien der Sumboldis Mabemie. Der gweite Bortrag des herrn Dr. birich. berg aus Berlin brachte die Fortfetung des erften Bortrags, b. b. die Befprechung des Berfes "Triftan und Iblbe" bis jum Schluffe des zweiten Aufzuges. Im Mittelpunkt des Gangen frand die Erläuterung der großen Liebesfgene, die fowohl nach feiten ber technisch-bramatifchen als auch mufifalifchen Gestaltung eingehende Erörterung fand. Abermals unterftütte ber Redner feine Ausführungen durch pianistifche und gefangliche Proben. In Anbetracht bes Dargebotenen, welches von ben wenigen Buborern mit lebhaftem Beifall belohnt wurde, mare ber Beranftaltung ein gablreicher Befuch gu gonnen gemejen. Auf den beute ftatifindenden Schluftvortrag fei noch einmal nachdrücklich hingewiesen.

Tenerungsgulagen. Bon bem Stadtverordneten En I find bei ber Stadtverordneien-Berjammlung Antrage eingebracht worden, wonach mit Rudficht auf Die herrichende Lebensmitteltenerung ichon jeht die gange Maife in Begfall tommen, reip. der Taglobn der ftabtis ichen Arbeiter im allgemeinen auf 4 Dt., ber Stragen. febrer auf 3 M. erhöht werden foll.

- Mutter und Rind. Gestern wurde von dem biefigen Schöffengericht die ehemalige Mobelhandlerin R. wegen Diebftahls au 5 Tagen Gefängnis verurteilt. Gines Tages mar fie mit ihrem Rinde in dem Githrerichen Geicafte am Mauritiusplat ericienen, um einen fleinen Einfauf gu machen. Das Rind entwendete dabei eine Buppe im Berte von 45 Bf., welche es feiner Mutter gleich übergab. Gine Berfäuferin icopfte gwar gleich Berbacht, ließ die Fran aber, ohne fie anguhalten, meggeben. Spater aber fette man ihr nad und fand auch bei ber Frau, nachdem fie vorber mehrfach ertfart hatte, nichts von dem Berbleib der Buppe gu miffen, diefe unter bem Mantel. - Geftern abend murbe basfelbe Rind wieder in einem Berfaufoladen bes Beftens iber einen Diebstahl ertappt. Auch in diejem Falle hatte es einen fleinen Einfauf gemacht, und ein Dagbled, welches auf einem Tifche ftand, batte feine Befibluft gereigt.

Der Berrater ichlaft nic. Ins Goierftein, 12. Januar, wird uns berichtet: Die Untersuchung über ben befannten Uberfall hiefiger Gifcher durch ftreifende Glößer ift immer noch nicht abgeichloffen und auch wiederholte Saussuchungen in ber Beimat der letteren fiber den Berbleib des bei biefer Gelegenheit abhanden gefommenen Reifegepads haben Bu feinem Resultate geführt. Runmehr jedoch ift ein Berrater aufgetreten, der die Attentäter namentlich bezeichnet und auch die Stelle im hiefigen bafen angegeben bat, wo von biefen die den Stichern entriffenen Sabfeligfeiten verfentt murben. Man hat zwar von ben Gegenftanben nichts mehr aufgefunden, doch durften die Tater jest der Bestrajung überwiesen werden

- Aufgeregt. Der Lentnant Leopold G. befand fich an einem Tage im letten Commer in einer hochgradigen Aufregung. Er ftand por einer Birficaft Philippsbergitrage und ichimpfte, bis die auf bem benachbarten Boligeiburean befchäftigten Boligeibeamten auf ihn aufmertfam wurden und auf der Strafe erichtes nen, um ihn gur Rube aufgufordern. Richtsdeftoweniger tumultuierte er weiter, wollte feinen Ramen nicht nennen, und gab erft feine Reniteng auf, als er auf bem Bureau gur Seftfiellung feiner Berfonalien vorgefiffert werden follte. Später prafentierte er fich felbft auf dem Bureau und wollte gu Protofoll genommen werden. Als man ibm nicht gleich gu Billen mar, begann er auf bie Couisleute zu ichimpfen, er wurde anigefordert, das Lokal zu verlaffen, tat auch das nicht und wurde dann endlich fesigenommen. Gestern ericien er por bem Schoffen : gericht, nachdem Antlage wider ihn erhoben worden mar wegen Beritbung von grobem Unfug, Sausfriedensbruche und Beleidigung. Er brudie bort fein Bedauern aus, feinen Revolver bei fich gehabt gu haben, ohne das murbe er den Shutmann auf der Stelle niedergeicoffen haben, und nur, weil man in iom einen nervos fiberreigten, für fein Tun nicht voll verantwortlich gu machenden Meniden por fic babe, fam er mit 90 DR. Gelbftrafe bavon. Der beleibigte Contymann erhielt Bublifations. bejugnis.

- Bom rechten Biabe abgewichen. Bor einigen Tagen hat fich in einem Sotel am Frantfurter Sauptbahnhof die geichiebene Chefran van ber Berre ericoffen. Die junge reigende Gran hatte eine aben-

teuerliche Bergangenheit hinter fich. Sie hieß mit ihrem Mädchennamen Charlotte Lemde und frammte aus Bochum. Ihre Eltern waren nicht fehr wohlhabend und fle mußte icon frühzeitig binaus in die Belt, um ibr Brot gu verdienen. Ihre Banderluft führte fie in verichiedene Städte, auch nach London. Dort lernte fie einen reichen Raufmann fennen, der feine Gefchafte in Indien hatte, und er machte fie gu feiner Grau. Gie batte alle indifchen Guter in bulle und Gulle. Gon wenige Boden nach der Sochzeit ging ber Raufmann allein nach Indien, um dort feine Gefcafte mahrgunehmen. Bur Unterhaltung ging die junge Fran auf Reifen, wohnte langere Beit in Biesbaden und Darmitadt, fowie porübergebend in anderen Orten. Ihr Chegatte mar inamifchen heimgefehrt und ließ fich, nachdem er vergebens um Rildfehr gebeten, von ihr icheiben. Gie murbe badurch völlig mittellos, tropdem fie an allen Orien gabireiche Berehrer hatte, und fo beging fie Gelbfimord.

o. Die Canitatomage murbe geftern nachmittag ameis mal in Anfpruch genommen. Wegen 5 Ithr mar ber bei den Abbruchsarbeiten im alten Bahuhof beichäftigte 58 Jahre alte Arbeiter C. Gine, Rauenthalerftraße 5 mobnhaft, verungludt, indem ein auf der alten Strede nabe ber "Germania-Brauerei" liegender Saufen Geleifeichwellen gufammenfturgte und ihn fo ungludlich traf, bag er einen rechten Unterfchenfelbruch erlitt. Die Bache brachte den Bernnglüdten in das städtische Kranfenhaus. — Kurg nach 7 Uhr murbe der Drehorgelfpieler Beinrich Subel in der Rleinen Schwalbacherftrage mit einer blutenden Ropfverletung aufgefunden, die er angeblich in einem Birtshausftreit erhalten hatte. Much diefer Berlette murde in das ftadtifche Kranfenhaus gebracht.

— Gebäcknistirche in Speier. Bir verweisen auf den im Anzeigenteile ersichtlichen erneuten Aufruf des Regierungsiefretärs Sch. Weher zur Sammlung von Gaben. Der Aufruf ist unterstüht von angeschenen Pretestanten aller kirchlichen Richtungen. Daß derselbe auch von liberalen hochachtveren Katholiken befürwortet ist, ver-leiht ihm ein erhöhtes Interesse.

leiht ihm ein erhöhtes Interene.

— "Kann die Getteslive liberwunden werden?" heift das Thema, über weiches Serr Brediger Georg Belfer in der mergen stattsindenden Erbauung der deutschlachslichen (freireiligiösen) Gemeinde sprechen wird. Die Erbauung findet nachmittags um 5 Uhr in dem Bahlsaale des Nathauses statt. Der Zufritt ist für jedermann frei.

— Eisflud-Sportplat. Bei eintretendem Frost ist die Eisdahn an der Plattersfrage morgen eröffnet.

- Guterrechtsregister. Die Eheleufe Inftallateurgehilfe Alfred Be bold zu Biesbaden und Rlara, geb. Sengler, haben durch Chebertrag vom 2. Dezember 1906 Gutertrennung

- Stedbrieftich verfolgt werden die Profituierte Fran-gista, gen. Fannt Geifel aus Frankfirtt a. M., wegen Raubes, und der Juhrmann Philipp Arolimann, geboren am 11. Nobember 1882 in Oberlahnstein, wegen Korperberlegung uftv.

- Befitwechsel. Das Saus Serderstraße 16 ift aus dem Besits ber Fran Ludolf Reale in Bitwe in benjenigen des Geren Tundermeisters Bhilipp Jacob übergegangen.

Deren Tünchermeisters Bhilipd Jacob übergegangen.

— Aleine Absizen. Wegen Ausführung bon Aanglisationsarbeiten wird die Straßenstrede der Ediersteinerfraße von der Walderfraße bis zur Dobheimerstraße für die Dauer der Arbeiten (etwa 8 Wochen) von Montag, den 21. Januar 1907, ab für den Fuhrverfehr gespertt. Bei eine einzgetretenem Frostwetter sindet eine Dinausschiebung der Arbeiten statt.

— Seute Samstag, den 12. Januar, abends 18 lihr anfangend, feiert der "Stolzesche Seiche Stenasaraphen-Berein, E. L." im Saale des Katholischen Gesellenbauses, Dobheimerstraße 24, sein bl. Stiftungsseit. Stommen u. a. zwei kleine Theaterstüde, sowie ein isenischen Stolog und verschieden Musikipate zur Aufsührung; daran schließt sich ein Ball.

Theater, Stunft, Bortrage.

2 Residenz-Theater. (Spielplan.) Sonniag, den 18. Januar, nachmittags 1/4 Uhr: "Unfere Käthe". Abends 7 Uhr: "Der Tanzhujar". Montag, den 14.: "Der Tanzhujar". Montag, den 14.: "Der Tanzhujar". Die Siedzehnjädrigen". Mittwech, den 18.: "Ohmpische Spiele". Donnerstag, den 17.: "Der Tanzhujar". Freitag, den 18.: "Der Uht von St. Bernhard". Samstag, den 19., neu einstadert: "Madame Bonivard".

Bonivard".

* Sinfonie-Konzerte ber Königl. Kapelle. Das am Montag, den 14. Januar, stattsindende Konzert des Königlichen Ordesters verspricht durch die Wahl des Solisten und vornehm gewählten Brogramms ein genühreiches zu werden. Der Solist des Abends, derr Eugen d'Albert, einer der ersten Madier-Birtmojen der Gegenwart, wird das Kladiertogert im G-dur op. 58 mit Orchester von Beethoven und außerdent deinere Kladierstüde: a) Kotturne (Des-dur op. 31) von Sgambati, b) Marche grotesque, op. 32 von Sindign, c) Kolonöse (E-dur) von Liszt zum Bortrag veringen. Durch die Königl. Kapelle sommen unter Leitung des Königlichen Kapellmeisters derrn Krosespor K. Mannstaedt die Ouderture zu Indignation in Aulis" von Glud, Sinsonie Ar. 1 C-moll von Job. Brahms und außerdem aum ersten Kale a) Vorspiel zum Märchenlustipiel "Der Rubin", b) Borspiel zur Oper "Der Judprodisator (Karneval in Padua) von Eugen d'Albert Zur Aufführung. gur Aufführung.

N. Biebrich, 12. Januar. Die Direction der Aftiengesellsschaft "Tonwert" gibt beute abend ihren Bammen und Arbeitern im Galthof "Schübenhof" ein heitelfen. Den Anlah dazu gibt der Wiederaufban des am 21. Chober d. J. algebrannten Fadritgebändes und die Fertigstellung der 10 000. Retorte. — Rach der Sietlitif aus dem Zibilitandszegister der Stadt Biebeich vom Sahre 1906 betrug die Rahl der Geburten 738 (im Borjahre 624), und swar 378 Anaden und 360 Nödichen, darunter 56 uncheliche (34 Anaden und 22 Mädchen), die Zahl der Sterbesälle 291 (im Borjahre 315) und zwar 118 männlichen und 143 weiblichen Geschlechis, darunter 24 Totgeborene und 90 Kinder unter einem Jahre, der Cheschlichungen 185 (im Borjahr 195).

k. Mains, 12. Januar. Ein Dien st mad chen in der Bahnbaftrage, das beim Angunden eines Lichtes das Streichbols fortgeworfen hatte, ftand gleich in Flammen. Das brennende dols hatte seine Kleider angegriffen. Wit schweren Brandwunden wurde das Mädden ins Spital gebracht.

* Mains, 12. Januar. Rheinbegel: 1 m 06 cm gegen 1 m 09 cm am gestrigen Bormittag.

Sport.

" Juhball. Wiedbadener Juhballflub "Kiders" — Wiedbadener Juhballflub "Germania" 2:2. Das Spiel hatte viel unter dem Klaze zu leiden, der zum Teil unter Wasser stand. Beide Mannschaften waren so ziemlich gleich; zudem "Kiders" Ersah für ihren linten Berteidiger, linken Läufer und halbrechten Stürmer tiellen mußte. Saldzeit 0:0. — Worgen Sonntag, den 13. Januar, spielt die zweite Mannschaft des Wiedbaderer Juhballfluds "Kiders" gegen die erste Mannschaft des "Wombacher Zuhballfluds" auf dem hiesigen Erer

sierplate. — Ein erstslasiiges Fußballwettspiel wird und der kommende Sonntag, den 13. Januar, dringen. In Wettspiel um die Kreismeiserschaft sieht dem "SportvBerein Wiedelben" der Meister des Nedargaues, die Mannheimer Fußballgesellschaft 1896, gegenüber. Der "Sportverein" spielte bereits zweimal gegen diese Nannschaft und wurde deide Male von ihr geschlagen. Das schöne Kopfspiel, welches die Mannheimer Ostern 1905 dier zeigten, wird allen Fuß-ballseunden noch in bester Erinnerung zein. Auch in diesem Jahre sind die Mannheimer auf der Höhe, konnten sie doch am 2. Verlhaackteseiertag gegen die Süddeutschland ve-suchende hollandischeiertag gegen die Süddeutschland bestuckende hollandische Mannschaft, den "Erickt und Football-Elub Victoria-Delit", einen Sieg erringen. Da der "Sport-Verein" leider wieder mit Ersak antreten muß, so ist es sehr zweiselhaft, wer siegreich bleiden wird, sicher ist aber, daß der Sieger einen harten Kampf zu bestehen haben und daß erk-lfassiger Sport gedosen verden wird. Das Wettspiel sindet auf dem Ererzierplaß statt und beginnt um 21/4 Uhr.

Gerichtssaal.

Die Ungft vor ber Zwangeversteigerung. Die Beblarer Straffammer verurteilte ben Zimmermeifter S. R. von Burgfolms wegen ichwerer Urfundenfälfdung gu einer Gefängnisftrafe von 4 Monaten. R. hatte durch zwei an den "Betlarer Angeiger" gerichtere gefälschie Telegramme die Anfnahme von Berfieigerungsangeigen verhindert; auch forgte er durch Abjendung gefälichter Telegramme dafür, bag ber Gerichtsvollzieher und ber Rechtsanwalt nicht gu bem festgefesten Bersteigerungstermine famen.

h. Berlin, 12. Januar. Der Inhaber eines Infaffo-Bureans, Bilhelm Beier, batte fich gestern vor ber 4. Straffammer bes Landgerichts I wegen Erpreffung gegen den eigenen Bruder ju verantworten. Begen ber ichamlos niedrigen Gefinnung, die der Angeklagte befundet batte, lautete bas Urteil auf 2 Jahre Befangnis, 3 Jahre Chrverluft und fofortige Berhaftung.

w. Samburg, 11. Januar. Die Rordbeutiche Generversicherungs-Gefellichaft in Samburg murde bente vom Samburger Landgericht im Pringip gur Bahlungspflicht für Tenerichaben infolge ber Erbbebentataftrophe in Can Francisco verurteilt.

Sleine Chronik.

Bu bem Brandungliid in Geispolsheim bei Stragburg i. Gif. melden die Blatter ausführlich: Freitagmorgen nin 6 Uhr ift die Dienfabril Subert und Ro. in Geispolsheim vollftandig niedergebraunt. Das Gener, das infolge einer Explofion von Belluloidvorraten faft augenblidlich bas gange Gebaube in Flammen feste, veriperrte die Ausgänge, jo daß nur ein fleiner Teil der Arbeiter fich retten tonnte. Zwangig Arbeiter, junge Leute und Dabden, verbrannten. Ein Dabden murbe fcwerverlest gerettet und dürfte faum mit dem Leben davontommen. Die Leichen, die gefunden murden, find ganglich vertoblt. — Rach einer amtlichen Meldung ift das furchtbare Unglud in der Subertichen Fabrit durch eine Explosion um 6 Uhr am Freitagmorgen entstanden; es muß mit unglanblicher Schnelligfeit vor fich gegangen fein. Die Leichen der Berbrannten wurden, alle auf einer Stelle gufammengedrängt, gang verfohlt und unfenntlich aufgefunden. Die Angahl ber Opfer beträgt 21, alles junge Arbeiter und Arbeiterinnen von 16 bis 17

Im Bahnfinn. In Rulgheim (Bfalg) gertrummerte Bijahrige Cohn bes Landwirts Bagner feinem ichlafenben 70jabrigen Bater ben Schabel. Das Motiv ift ein vorangegangener Streit im Birtshaus. Der geiftesichwache Tater ift flüchtig. Das Auftommen bes Baters wird für unmöglich gehalten.

Das frangöfische Unterseeboot "Migerien" ift im Arfenal zu Cherbourg gesunden. Riemand besand fich an Bord. Taucher faben es auf dem Grunde des Bedens auf ber Steuerbordfeite liegen. Der Marineprafett leitete Untersuchung ein.

itberichwemmung. Rach einer amtlichen Melbung aus Atidin trat an ber Gudfufte der Infel Simeulu eine febr große itberichwenmung ein. Biergig Berfonen baben dort und auf der Infel Tapa 200 Berfonen ihr Leben eingebüßt.

Studentenfelbfimorb. Der Student ber Rechte Baul Rathan ans UIm hat fich am Tenfelsfee im Grunewald ericoffen. Die Urjachen bes Gelbfimordes find un-

Alter Gunder. Der 70jabrige Sauptlehrer Singrier im Lübeder Bororte Moisling wurde wegen gahlreicher Sittlichfeitsverbrechen, die er an Schulfindern begangen hatte, verhaftet.

Gaiteumord. Der Agent Sente aus Ratibor erftach in Michaltowit feine mit ibm in Scheibung liegende

Flüchtiger Briefter. Der fatholifche Pfarrer Gorfter aus Airchdorf ift flüchtig geworden. Er hatte vericiedene Sittlichfeitsverbrechen an minderjabrigen Madden begangen und war bereits feines Amtes entfest

Mordbrenner. Geftern brannte in Romanshorn ein Saus nieder. Unter bem Berbacht ber Brand-tiftung murbe ber Arbeiter Jäggli verhaftet. Er geftand ein, feinen mutmaglich verbrannten Arbeitsfollegen Balluf ermordet und bas Saus angegundet gu haben, um

Ballif ermordet und das Halls angegundet zu haben, um die Spur des Mordes zu verwischen. Aurhotel-Brand. Das große Kurhotel in Gonten bei Appenzell ift vollftändig abgebraunt. Eine Flutwelle an der Westfifte der zu Atschin ge-hörigen Jusel Puln Simellue richtete große Ber-berungen an. Auf der Insellue richtete große Ber-berungen an. mabrend auf ber Infel Tapa 400 verichollen find.

Tobesfall. Der frubere Generaldireftor der Beitfalifchen Stablmerfe in Bochum, Röhler, ift infolge eines Schlaganfalles in Coln geftorben.

Durch bie moriche Giebede bes Dorfteiches in Bru-titich (Prov. Cachjen) brachen 12 Schulfinder ein. Zwei

Rinder ertraufen. Grubenungliid. In Renhaus (Roburg) murbe ber 46jährige Bergmann Kopp ber Grube "Sophie" von

einem niederfahrenden Worderforbe geiftet.

Pas Iranzöhlche Trennungsgefeh.

wb. Paris, 12. Januar. Dem "Gaulois" zufolgt hat der Botschaftssetzetär Trubere seine Entlassung gegeben mit der Begrindung, daß ihm seine katholische Uberzeugung nicht gestatte, im Auslande eine Regierung zu vertreten, deren firchenfeindliches Borgeben er entichieden migbillige.

wb. Paris, 12. Januar. Die meisten Blätter er örtern die papstliche Engyslifa. Die fontervative Presse äußert sich über dieselbe in begeisterter Weise. Det "Soleil" schreibt: Die Engyslika ist ein wahres Dentmal der katholischen Lehre, des Glaubens, der Logik und der Bürde. Durch den Mund ihres Oberhauptes und Baters antworte die Kirche ihren Berfolgern und Blunderern: "Bir fürchten weber eure Gendarmen, noch eure Geschgeber; nehmt unsere Freiheiten und Giter, wir werden bas Erbe unseres Glaubens unversehrt bewahren; wir werden uns nicht erniedrigen, um uns gu Mitschuldigen eurer Lügen zu machen." - Die republifanischen Blätter heben hervor, daß auch diese Engyflifa feinerlei Aufflärung und feinerlei Rat enthalte. Der "Siecle" fagt, bas Schriftstid fei reich an Teilnahms bezeugung, aber 'es bietet feinen Fingerzeig, wie bem fatholischen Bolfe in Frankreich zu helfen fei. Aller-dings brauchten die frangösischen Bischöfe feine Ratichlage, ihnen genügten Befehle.

hd. Rom, 12. Januar. Die "Tribuna" veröffentlicht ein Interviel mit einer herborragenden, dem Batifan nabe stebenden Berfonlichkeit, worin erklärt wird, der Bapft murde bereit fein, bon den Rampfen mit Frantreich Abstand gut nehmen, wenn die frangofische Regierung Garantien geben würde hinfichtlich ber Berwirf-lichung eines Minimums des Programms, welches in ber papftlichen Engyflifa enthalten ift.

Zeite Andrichten.

Paris, 12. Januar. Das "Eco" meldet aus Sondon: Das Romitee ber nationalen Berteibigung babe beichlossen, ben Bau eines Tunnels unter dem Armels ganal abzutehnen mit der Begrundung, daß diefer den Intereffen ber nationalen Berteidigung gumiberlaufe.

Barcelona, 12. Januar. Der Bijchof hat die Diogefe feines Sprengels benachrichtigt, daß alle tirchlichen Beremonien denjenigen Berftorbenen verweigert merben wurden, beren Tob von den Angehörigen liberalen Beitungen mitgeteilt werbe.

hd. Samburg, 12. Januar. Geftern nachmittag wurde im benachbarten Bergeborf ber 24jahrige Das ichinenbauer Seehaufen verhaftet, weil er vor drei Tagen an dem Chepaar Jenfeld in Schoningftebt einen Doppelraubmord verfibt batte.

hd. Curhaven, 12. Januar. Infolge Abtreibens des aufgebrochenen Gifes an der Oberelbe enimidelt fic auf der Unterelbe ein ichmeres Gistreiben, bas ber gefamten Schiffahrt febr gefahrlich ift. Debrere Dampfer erlitten ichwere Gishavarien. Der ruffifche Dreimafter "Gata Morgana" geriet in Gefahr, vom Gife gerbriidt gu merben.

hd. Pofen, 12. Januar. Die Straffammer in Schneides mubl verurteilte geftern ben Softaplan Stantowsfi aus Potalice wegen Aufreigung gum Coulftreif gu 600 M. Geldstrafe und allen Roften des Berfahrens.

hd. Budapeft, 12. Januar. Die bier gaftierende Tängerin Dig Allan batte mit einem Ariftofraten um 4000 Kronen gewettet, daß fie ihre Tange auch in einem Löwenfäfig ausführen werbe. Die Bette fam auch gum Austrag und murbe von der Tängerin glangend gewonnen. 3mei junge Löwen, die im Rafig maren, fletichten gwar aufangs die Babne, gewöhnten fich bann aber an die Produftionen ber Tangerin.

Öffentlicher Wetterdienft.

Dienstftelle Beilburg (Landwirtschaftsichule).

Borausfichtliche Bitterung für die Beit vom Abend des 12. Januar bis gum nächften Abend:

Mäßige weitliche Winde, meift trübe, geringe Rieder-ichläge (meift Regen), etwas milber.

Genaueres burd die Beilburger Betterforten (monatlich 50 Bf.), welche an den Platattafeln des "Tagblatt". Saufes, Langgaffe 27, und an der Saupts Agentur des Biesbadener Tagblatts, Bilbelmftrage 6, täglich angeichlagen werben.

Geschäftliches.

Hof von Holland Restaurant. Mainz F 49 Jeden Sonntag abend Tatellionzert in den neuen Sälen.

Moderne Wohnungseinrichtung, Salon mah., speisezimmer eichen, ehlafzimmer ital. nussb., ausgestellt bei Möbelhaus 8190

à la carte - Soupers à Mk. 2.50 - kleine Tische,

G. Schupp Machf., Inh. F. Mahr. Preis NEW. 2300.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Beitung: W. Soulte bom Brill.

Berantwortlicher Rebattene für Politif: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg-für das Zenilleton: Z. Katisler: Enden übrigen redaltimellen Teil: C. Asiber bl; für die Angeigen und Melbamen: D. Dornauf; fortlich in Wiesbaden Drud und Berlau der L. Schellenbergichen hot-Buchdrucken in Wiesbaden

Ŋ.

olge ifthe

ent.

erreffe Der und und und noch

iter, be-8 311 ibitflifa Der ints-

dent Ner-

licht ifan der antegievirf-3 in

bes mels den je.

Sacje Bererbent alen

tiag Maigen nen

ded fich das rere ifche Eife

eides vofi du s. ende um nem ges ren, ann

t.

Beit derrien

des upte 6,

49 en.

erti rbf; Abend-Andgabe, 1. Blatt.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 11. Januar 1907.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = \$20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lil = \$60.80; 1 österr, fl. i. O. = \$2; 1 fl. 5. Whrg. = \$1.70; 1 österr, ungar. Krone = \$60.85; 10) fl. österr. Konv.-Münze = 165 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = \$61.70; 1 skand. Krone = \$61.125; 1 alter Gold-Rubel = \$63.20; 1 Rubel; alter Kredit-Rubel = \$62.16; 1 Peso = \$64; 1 Dollar = \$64.20; 7 fl. süddentsche Whrg. = \$612; 1 Mk. Bko. = \$61.50.

1 skand, Krone = .6 1.125; 1	alter Gold-Rubel = 4 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-	Rubel = .8 2.16; 1 Peso = .8 4; 1 Dollar = .8	4.20; 7 fl. süddentsche Whrg. = ,4 12; 1 Mk.	Blo. = # 1.50.
Staats - Papiere	garantirte 4 Ant. S. II	Aktien	1.	Zt. Amerik. Eisenb. Bonds P. Centr. Pacil. Ref. M. 39.2 30.5 30.6
4. Serb. amort. v. 1895. A 83. 4. Span, v. 1882 (abg.) Pes. 31/2 Türk. Egypt. Frb. 2 96.50 3/2 dd. 4. priv. stfr. v. 90 . A 3/2 dd. 4. priv. stfr. v. 90 . A 3/2 dd. 4. con. v. 1890 . 3/2 dd. 4. con. unif. v. 1903 Fr. 84. 87.10 3/2 dd. 4. Ung. Gold-R. 2025r 2 96.40 3/2 do. 5. 10.000r 2 96.10 3/2 do. 6. Staats-Rente Kr. 96.10 4. Worr 6. 10.000r 2 96.10 3/2 do. 78. 1	0. von 1887 . 0. * 1896	Ch.A. 127.10 3. do. (F.g. N.) eff. i. G. do. v. 1895 etf. i. G. do. v. 1996 etf. i. G. do. v. 1996 etf. i. G. do. v. 1986 etf. i. G.	80.70 99.60 31/2 do. Ser. 15 31/2 do. Ser. 15 97.30 97.30 97.30 97.30 97.30 97.30 97.30 97.30 97.30 97.30 97.30 97.30 97.30 102.80 102.80 103.10 100. 101.30 101.30 101.30 101.30 101.50 103.80 Reichsbank-Diskonto 7 % Reichsbank-Diskonto 7 %	Gane f. Scheideg

Mein diesjähriger

bietet dem verehrten Publikum ganz hervorragend billige Gelegenheitskäufe.

Stoff für Anzüge, la Fabrikate, 3.00 Mtr.

Samstag, 12. Januar 1907.

I., früher Mk. 27.00, jetzt Mk. 16.50. Serie

Serie II., früher Mk. 32.00, jetzt Mk. 20.00.

Serie III, früher Mk. 38.00, jetzt Mk. 26.00.

Serie IV, früher Mk. 46.00, jetzt Mk. 34.00.

Serie V, früher Mk. 58.00, jetzt Mk. 41.00.

Stoff für Paletot und Ulster, beste Fabrikate. 2.20 Mtr.

I., früher Mk. 32.00, jetzt Mk. 18.00. Serie II., früher Mk. 48.00, jetzt Mk. 27.50.

Serie III., früher Mk. 65.00, jetzt Mk. 34.00.

Herren-Westen.

franz. und engl. Fabrikate.

II. früher Mk. 15.00, jetzt Mk. 6.00. Serie II. früher Mk. 18.00, jetzt Mk. 8.50. Serie III., früher Mk. 25.00, jetzt Mk. 12.00.

Schaufensten!

Ein Posten echt schottischer Reiseplaids

Kochbrunnenplatz 1.

Wirtichafts = Uebernahme.

Faulbrunnenftr. 13. Camalbacherftr. 21.

Allen Bewohnern Biesbadens und benachbarter Ortichaften, fowie ber werten Rachbarichaft und ben hochgeschahten Stammgaften hiermit gur Renntnis, bag ich bas altbefannte Reftaurant abaumen, genannt

übernommen habe u. empfehle einen vorzüglichen Mittagstifch, reichhaltige Frühftude- und Abendfarte, fowie reine Weine und ein prima Glas Seurichs-Bran (Frantfurt).

Um geneigten Bufpruch bitt:t

Billard.

Bochachtungevoll

Ludwig Schickinger.

Mittagetifd im Abonnement billiger.

Billard.

Am Römertor 2 Roller Rustin Telefon 2353 office days. Vorzügliche Bezugsquelle Billigste aller Brennmaterialien 🚃 Am Römertor 2. =

Sotel = Restaurant "Gambrinus"

am Ronigl. Schloft. Marttfirage 20. Countag vormittags v. 111/2-11/4 Ubr: Fruhlmoppen=Konzert.

Nadmittags von 5-11 Ubr: Streich-Kongert.

Gintritt frei. Diner zu 80 Bf. — 1,20. Souper zu 80 — 1,20.



ganz ans Porzellan, weiss und Zwiebelmuster. In 7 verschied. Grössen vorrätig bei

Conrad Krell,

13 Taunusstr. 13.

Soll. braune Bohnen, bide Bohnen, frangöl, Plageoleis bohnen, Julienne ifrangöl, Subpe), fowie fantliche Gulfenfrüchte, bistochend, empflehtt Zimmerman, Telebon 2391. Rengeste 15.

Telephon 2391. Rengaffe 15. Erfiner W. Seibe gef. D. Mantel mit Tibet-Belgtr., D. Binter-Bal. f. gr. F., Jagd-Angua (Loben) preisw. zu bf. Dobbeimeritr. 110, 2 r. 6104

Deponiert in allen Staaten.

Haltbarster Seidenstoff.

Allein-Verkauf:

J. BACHARACH. 4 Webergasse 4.

$Ad. \ Lange, ===$

= Langgasse 29.

Spezialität :

Brautausstattungen in allen Preislagen.

Kataloge zu Diensten.

Gesichtshaare und Warzen entfernt unter Gerantie durch Elektrolyse, System Dr. Classon,

Frau E. Gronau. Wiesbaden, Römertor 2 Elektrische Gesichts-Massage, Vibrations-Massage nach Br. Johannsen Reine Narben.

Spezialistin für Haarentfernung.

Telephon 3706.

Handels-, Sprach- und Schreiblehranstalt,

Collège de Wiesbade.

Anstalt I. Ranges

Kandelswissenschaften und Sprachen.

Beginn neuer Kurse 15. Januar 1907 für Damen und Herren

in Buchführung, Stenographie, Rechnen, Wechsellehre, Kontorpraxis, Schönschreiben, Rundschrift, Maschinenschreiben, Versicherungs-kunde, Handelsgeographie, Handelskorrespondenz, Sprachen etc. Abschlussprüfung, Zeugnis. Stellenvermittelung. Schüler und Schülerinnen der Anstalt erhalten stets vorzügliche Stellungen.

Nachhilfe-Unterricht für Schüler aller Schulen. Man verlange Prospekte. - Anmeldungen baldigst erbeten.

Nur staatl. gepriifte Lehrer.

imonsbrot

ift und bleibt bas befte für Gefunbe und Rrante.

In allen befferen Delifateffen- und Butterhandlungen. H. Nein-Nidel Kochtöpfe, wenig gebr., preisw. zu verfaufen Dobbeimerstraße 110, 2 r. 6103

Rundftabe und Profilfteine wegen Rammung ber Fabrit billigft ju vertaufen Dampfgiegelei Getebergfir. 48.

In rote Blendfteine,

Inventur-Ausverkauf Die Preise sind sehr billig.

dauert nur noch wenige Tage.

J. Hertz, Langgasse 20.

Handwerker! Kaufleute!

hart werden wir bedrängt durch die ichwere Rot der Beit! Die Breife für die notwendigften Rahrungsmittel, für Brot und Tleisch, und ebenfo für die von uns gebrauchten Rohmaterialien geben immer weiter in Die Sohe. 165 Millionen neue Stenern hat uns das lette Jahr noch dazu gebracht.

Alles wird uns vertenert und verstenert!

Wer trägt die Schuld? Ihr braucht nicht lange ju fuchen, fragt die oftelbischen Junker und ihre Gefolgschaft, unter denen die Rationalliberalen nicht fehlen!

Cie find es, die uns die Breife fur Brot und Fleifch, fur alle Nahrungsmittel berauffdrauben, bie bem Gattler und bem Schuhmacher bas Leber, bem Gerber bie Lobe, bem Schreiner bas Sols, bem Schneiber bas Garn und bas Tuch, bem fleinen Biebhanbler und Megger bas Fleifch, bem Milchfandler bie Milch, bem Bader bas Mehl und fo vielen anderen ihre Rohprodufte und Sandelswaren verteuern, und die von fich alle Laften abwälgen auf Diejenigen Schultern, Die viel, viel fcmacher find ale bie thrigen.

Sie verfichern Euch in Worten ihrer Freundichaft und fummern fich in ber Zat um Guer Bohl und Bebe, Ihr Sandwerfer und Raufleute, gar nicht.

Die Junfer, Die Rationalliberalen, ihr feitheriger Bertreter unferes Bahlfreifes, haben nicht ein Bort gejagt als die Biehpreife immer hoher und hoher ftiegen, als bas Fleifch immer teurer murbe. Richt ein einziges Mal haben fie baran gebacht, barauf aufmertfam gu machen, wie unter ber Fleischnot bas gefamte beutsche Bolt, im besonderen aber auch die Rleifcher, unter ber Bierftener bie Gaftwirte, unter ber Bigarettenfteuer bie fleinen Bigarrenhandler und Ranfleute ichmer gu leiben haben.

Mit feinem Bort find fie fiir Sandwerter und Aleinfaufleute bei ber Beratung ber Steuergefebe eingetreten, um von ihnen biefe ihre Erifteng erfcmerenben Ungutraglichfeiten abzuhalten.

3m Wegenteil! Gie haben bem Bolt, und gerade wieder ben Sandwerfern und Rauflenten nur noch weitere Laften aufgelaben. Denft an bas Orisporto! Denft an bie Tahrfartenfteuer! Denft an bie Frachtbrieffteuer!

Handwerker und Kauflente!

Seib auf ber Sut! Lagt Euch nicht burch bie Bahlagitation Gurer Gegner betoren! Bahlt feinen Abgeordneten wieder, beffen Partei Die Bertenerungspolitif mitgemacht hat, unter ber 3hr jest leibet.

Wollt Ihr gerechte Stenern, wollt Ihr überhaupt Gerechtigkeit, Freiheit und fozialen Ausgleich, dann forgt Dafür, daß wir eine andere Mehrheit im Reichstag befommen und

Wählt Herrn Dr. Alberti, Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die weltbekannte Firma B. Ganz & Cle., Importhaus für persische und türkische Teppiche, älteste Importeure Deutschlands, macht hierdurch bekannt, dass sich

Mainz, auschlieslich Flat Channan Lt 18 alt, 10 neu,

befinden, und in

PARIS 64 Rue du Faubourg Poissonnière. Stamboul, 45 Validé Han.

Quai anglais.

Telegramm - Adressen :

Mainz Ganz Compagnie

> Paris Ganzetoff

Constantinopel Ebeoglu

Telephon:

Mainz No. 76. Paris No. 273-74.

Pfd 50 Pf., 2 Pfdkiste 70 Pf., 4 Pfd. M. 1.20 frisch eingetroffen in

Cebanfir. 9, eingureichen. Der Borftand.

Feinste Ostsee-Sprotten

be. 9718.,

Als lleberschuß einer Christbaum-verlösung wurden uns Mt. 11.36 freundl. zugewiesen. Den Empfang bescheinigen wir mit berzlichem

Männer - Turnverein.

Bortrage gur farnevalifi.

Damens Cigung

am 20. 3an find bis Dienstag.

Serra Miinelt.

Frickel's Fischhallen, Grabenstr. 16 u. Neugasse 22.

Spezerei, und Gemiliegeschäft Familienverhältnisse balber ios. ab-gugeben. Näh. Westendstraße 4, 1 L. Dobermann-Binscher, 13/. Jahr alt, sehr icharf u. wachsam, in nur gute Sande billig zu ber-tausen. Bh. Walter, Moribstraße 8.

ihre Verkaufslokalitäten und Bureaux in

CONSTANTINOPEL SMYRNA

Vor Verwechslungen wird gewarnt!

Um Verwechslungen vorzubeugen, wolle man darauf achten, dass das Geschäftshaus keine Schaufenster hat und dass der Verkauf von orientalischen Teppichen (No. 8459) F49 in grossen zwölf Meter hohen Glashallen stattfindet.

n

9lr. 20.

16 Stiftstrasse 16.

Grosser

Meute ringen:

I. Paart Frl. Märy Mirquet, Paris,

Frl. Bella Schwarz, Frankfurt a. M.

2. Paart Enny Jäschke. Breslau,

Frl. Käthe Walter, München.

Ausserdem das grossartige Variété-Programm.

Niih. siehe Strassenplakates



Apparat zum Selbstrasieren Rasiermesser, kompl. Rasier-Garnituresses sowie sitestt. Stalitwaren empfiehlt billigst

Paul Ulirich, Wiesbaden, Mirchgasse 31.

Schleifen und Rep. gut und billig. THE TAXABLE PARTY OF THE PARTY

> Bahlungeichwierigfeiten. Areditbeschaffnug. Ronfureverhütung.

Rauffeute, Fabrifanten u. Gewerbetreibende merben beftens, fcnellit. u. distret arrangiert: auch geben wir ebtl. Napita: jur Zahlung d. Bergleichsquoten. Gefl. Offerten unt. C. 22 an die Zagbl.-Opt.-Agentur, Wilhelmfir. 6. 6160

Morgiglides gutes bürgerlides Mittage und Elbenbeffen befommt man billigft Mauritinofirafte, Gde Ricine Schwalbacherfrage 9, bet Brhilipp Rolb.

SET ANY RESIDENCE AND RESIDENCE OF THE

Gedächtniskirche der Protestation in Speier.

Werte evangelische Christen!

Am 19. April 1529 protestierten in Speier beutsche Fürsten und Reichstädte gegen den Beschluß der Majorität des Reichstages daselbit, welcher im großen und ganzen die Beschlüße des Reichstages von Worms wiederherstellte und damit den großen Resormator zu Wittenberg-Wartburg

achtete. Mit dieser Brotestation wurde die Freiheit des Gewissens gewahrt

Die Unterzeichneten befürworten vorstehenden Aufruf auf das Wärmste und wünschen den löbt. obserfreudigen Arbeiten des Regierungssectreiars Meiser in Wiesbaden den besten Erfolg!
Uhmannshausen: Jung, Dern., Dotels und Weingutsbesitzer.
Untbausen (Fortbaus in Kammersorst: Kraus, Förster.
Viebrich: Dr. Beck, Kros., Eradtb. Bors., Förster.
Viebrich: Dr. Beck, Kros., Eradtb. Bors., Förster.
Diebrich: Dr. Beck, Kros., Eradtb. Bors., Förster.
Dyderhoff, Karl, Duderhoff, Gust., Geh. Kommerz.-Nat, Stadtrat;
Dyderhoff, Karl, Habrisant; Dr. Dyderhoff, Kud., Fabrisbes.;
Dr. Hucks, Chem.; D. Dr. Gerbert, Ksarrer; Or. med. Gross, prast.
Urst; Dr. Kalle. Bilh., Geh. Kommerz.-Rat, Stadtberord.; Dr.
Kalle. Bish., Ferd., Küvler, Ksarrer; Miller, Aug., Gotelbes.; Rudolph,
Krch., Redgermitr.; Stadt, Brr., Freis-Schulinst.; Greiter, Lud.
Realschul-Dir.; Efritter, Wilh., Kent., Stadtberord.; Bogt, Oberbürgermeister; Bolss, Vergermstr. a. D., Landtagsadgeord., Bez.-

bürgermeister; Bolji, Bürgermitr. a. D., Landtagsabgeord., Bez.Simodale.

Bierstadt: Jäger, Kansist.-Kat; Dr. med. Biannmiller, praft. Arzt; Dr.
med. Seebens, praft. Arzt; Seeger, Wilh., Steuer-Assistent.

Bleidenstadt: Färber, Bjarrer.

Bredenbeim: Bender, Bjarrer.

Bredenbeim: Bender, Bjarrer.

Glarenthal: Oerb. Och., Klostergutspächter.

Delsenbergen: Oadn., Pfr.; Müller, Bürgermstr., Kreis. u. Bez.-Shnodale.
Diedenbergen: Oadn., Pfr.; Müller, Bürgermstr., Greis. u. Bez.-Shnodale.
Died a. L.: Borlinghaus, Oct.; Drehler, Ffr.; Ouderstadt, Landorat; Frodbein, Knadpsidasts-Nendaust; Krebs, Guido. Hardriest.; Lind. Oberleut. im Int.-Keat. 160; Khilippi, Bfr.; Schaefer, Reg.-Baumitr.;
Schaffiner, W., Witgl. b. Obg.-Sauses; Scheuern, Bürgermitr.;
Dr. Edmidtborn, Kechtsann. u. Kotar; Spieler, Haupen. i. Ins.Keat. 180; Wisselmi, Desan; Nairrow, Leut. i. Ans.-Keat. 160.

Detheim: D. Eibach, Konjitt.-Kat, Desan; Dr. med. Sellvig, praft. Arzt;
Kossel, Bürgermstr.; Bintermeher, Krch, Ionas, Beigeord.

Eppstein: Dr. med. Bingel, praft. Arzt; Caipari, Hörster. Jink. Bfr.;

Kroelich, Katl, Kausm.; Gucks, Adolf, Gastw.; Sänser, Kirchent.; Banz, Ludw., Kausm.; b. Lüksow, Oberjikt. a. D.;
Müller, Louis, Dit.; Munnn von Schwarzenitein. Marie Emilie,
Krl., Brivatiere; v. Renfville. Oilda, Frl., Briv.; v. Reufville,
Stlara, Frl., Brw.; Beichard, Adolf.: Kreg, Oct.; Sames, Gürgermeister; Tr. nucd. Sames, vraft. Arzi; Vsagner, Lehr.; Wisnetwsti,
Otto, Kaufmann.

Otto, Kaufmann. Erbach im Mheingan: Merz, Pfarrer. Erbenheim: Fischer, Ph., Landw., Bez.-Spnodale; Dr. med. Gelberblom, praft. Arzt; Oummerich, Pfr.; Merten, Sch., Gast- u. Landw.;

Erbenheim: Fischer, Bh., Landiv., Dez.—Innodale; Dr. med. Gelberblom, prati. Arzi; Dummerich, Bfr.; Merten, Och., Gait. u. Landiv.; Ochs, Tierarzt.

Seifenheim: b. Diergardt, Nent.; Seneich. Abolf, Kaufm.: Irmge. Garteninsp.; Dr. Kroemer, R.; b. Lade, F., Gutsbei., Bez., Synobale; Dr. Riftner, Guit.; Mertens, Frau Landesobildau. Info.; Richel, Bir.; Luitfmann, berv. Ar., Beinh.; Challb. C., Beingutsbei.; Stempel, Frau Lifenb.-Dir.; Stempel, Otto, Beinh.; Dr. Borts mann, Brot., Dir. ber Lehranfialt für Obitban ufbr.

Oschbeim a. M.: Barth, Gerichtsani.; Dienifbad, Nuntsger.-Sefr.; Kortheuer, Ffr.; Oerter, Boitwitt.; Raab, Ludiv., Malzfabril., Beinh., Stabiberord; Schaaf, Tierarzt; Schvanig, Malzfabril., Beinh., Stabiberord; Gchaaf, Tierarzt; Schvanig, Malzfabril., Chem.; Dr. Beinhauer, Med., Kareisarzt; Dr. Beilmann, Gen.; Kimbernagel, B., Kaufm.; Bleden, C., Ing.; Braselmann, Gen.; Hinbernagel, B., Kaufm.; Bleden, C., Ing.; Braselmann, Gen.; Hinbernagel, B., Kaufm.; Bleden, C., Ing.; Braselmann, Gen.; Diehl. Stabiberord.; Bittler, Stenerinip.; Deitenbed, L., Kaufm.; Diehl. Stabi, Goth., Brof. D., Farbw., Weister ufv.; Or. Duben, Univ. Bead, Ghem.; Dr. Ebert, Germ., Chem.; Gouberrod, Boibirettor; Gregorg, A., Kabrilani; Groof, Kat.-Landweifer; Groof, Reg.-Aff.; Oafner, Brof., Chem., Dien.; Gaussitet, Kreisausfed. Sefr.; Soof, Lanbesbanf-Bend., Kaufmann, Heter, Kaufm.; Kahle., Bradialt; Kittel, Albr., Colorift; Kreifgmar, Kurf, Chem.; Ambl., B., Buchk.; Kuitel, Albr., Colorift; Kreifgmar, Kurf, Chem.; Rubl., Branter, Ba., Kaufm., Beleske, Burgermffr.; Brei, G., Ingen., Dr., med. Schwerin, praft. Arzt; Scriba. L., Kahleske, Burgermffr.; Brei, G., Ingen., Dr., med. Schwerin, praft. Arzt; Scriba. L., Kahleske, Burgermffr.; Brei, G., Ingen., Dr., Budpier, Brof.; Tautfirch, Ing., Dr., Stof., Ehem.; Dr., Gudjer, Brof.; Tautfirch, Inje.; Dr. Lauffirch, Chem.; Dr., Gudjer, Brof.; Tautfirch, Inje.; Dr. Lauffirch, Chem.; Dr., Chof., Ehem.; Dr., Egiabt; Beith, Bfarrer.

Schloß Sobenbuchen bei Georgenborn: b. Kraustopf, Ferd., Freiherr. Tgjiadf: Beith, Bfarrer. Kloddenheim: Thomae, Pfarrer. Langenhain: Bogner, Kaufmann. Langenfdwaldach: Balber, Chr., Kirchenborft.; Besier, Bürgermstr.: Boell, Defan; Boll, L., Hotelbej.; Hennemann, Fr., Beigeord.; b. Koeller,

Defan; Boll, F., Hotelbej.; Hennemann, Fr., Beigeord.; b. Koeller, Landrat.
Massenbeim: Wolff, Kfarrer.
Mechtildhaufen, Domane: Güngerich, Domänenpäcker, Oberamim.
Michelbacher Hitte bei Michelbach: Bassabant, K., Habrikant.
Kaurob i. T.: Honipt, Kfr.
Reuberf i. Kheingau: Ermert, Mühlens u. Weingutsbef.
Niebernhausen: Hauft, Ernit, Galine.; Feierabend, Jak., Jahrikbes.; Dr., med. Gontermann, prakt. Arzt.
Riebernrieß: Velte, Lehrer.
Rieberwalluf: Gasse, Bahnh.-Borst.

Grammophonen, Phonographen,

Die grösste Auswahl Platten und Walzen finden Sie nur in dem Spezinlgeschift Hch. Matthes Wwe., Mirchgasse 54, I. Etage. Telephon 3425. Kein Laden. Reparaturen.

und Freunde des Klubs frdl. einladen. Der Vorstand.

Maskensterne für Nichtmitglieder à f. Wk. sind zu haben bei den Herren
Gottwald, Faulbrunnenstr. 7. J. Stassen, Kirchgasse 53, Fritz Vetter, Moritzstr. 9,
J. Jung. Sedanplatz 1, J. Hahn, Kirchgasse 51, H. Rumpf, Weilritzstr. 1.

24 assempreis 1.50 Mk., Nichtmasken 50 Pf.

Brofeffor Dr. theol. Lubwig Gumbel, Landauftrage 18.

am Samstag, den 26. Januar c., abends 8 Uhr, im Saale des "Turn-Vereins", Hellmundstr. 25, wozu wir unsere Mitglieder

Vom 14.-19. Januar:

U. A. die Restbestände von

Blusen in Seide und Wolle

teils zur Hälfte der früheren Preise.

Korsetten

Serie I

П 3.--

 Π 4.50.

Reformhosen für Winter u. Sommer.

Zurückgesetzte bessere

Unterkleider für Herren u. Damen. sowie der ganze Vorrat von

gestrickten Kerren-Westen welt unter Preis.

Eine Partie beste engl. Herren-Socken früher Mk. 2-3, jetzt Mk. 1 .- u. 1.50.

Ein Posten vorzügl. Strickwolle Lot 4, 5, 6 Pf.

Bitte Schaufenster beachten! Ludwig Kess, Webergasse 18.

0.

tige

ate.

ren.

turelle

aden,

lig. ESSEN

b.

t.= 60

limes must. Eds

Den verehrlichen Stammgästen und der werten Nachbarschaft, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, dass ich den Betrieb der Maimzer Bierhalle, hier, Manergasse 4, übernommen habe. Neu hergerichtetes Lokal -Vereins-Sälchen — Garten — reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte — guter Mittagstisch zu zivilen Preisen.

Reine Weine. - Prima hell Export der Mainzer Aktien-Bierbrauerei direkt vom Fass.

Hochachtungsvoll August Seibel, früher im "Westendhof" hier.

Sol3=Berfanf

Abend-Musgabe, 2. Blatt.

Dienstag, den 22. Januar 1907, borm. 10 Uhr, foll im "Saalban sum grinen Bald" zu Nieberjeelbach (Bib. Bhl. Andra) der Holgeinschlag uns folgenden Diffriften des fiskalischen Hobenmandes perfessert merden. Dobette ans folgenben Diftriften des fiskalischen Höhrenwaldes verfieigert werden: Johans wald 6, 10 u. 11: Buchen: 234 rm Scheit, 103 rm Knüppel (viel Audruch), 71,15 Hot. Wellen. III Al.; Benjaminsbag ba, 5b, 8 u. 9a: Buchen: 88 rm Scheit, 36 rm Knüppel, 15,70 Hot. Bellen III. Al.; Nadelholz: 4 rm Knüppel, 15,70 Hot. Wellen III. Al.; Badelholz: 4 rm Knüppel, 0,30 Hot. Wellen III. Al.; Bru Knüppel, 0,30 Hot. Wellen III. Al.; Bolfenbag 3 u. 7: Buchen: 3 rm Anüppel, 0,10 Hot. Wellen; Nadelholz: 2 rm Knüppel.

Stadt-Theater in Mainz,
Direktion Max Hebrend.
Telephon 268.
Montag. 14. Jan. 97:
Satome.
Musikdrams von Elichard Strauss.

Antang 7 Uhr. Ende nach 8%: Uhr. Sperreitz Mk. 4, num. Perterre Mk. 3, 2. Rang Mk. 3, 2,50, 2. Billett-Vormerk. Werden an die Theaterkasse erbeten F 49

Jagdwesten,

Metzger-Jacken, 2780 Arbeitswiimmse, gute dauerhafte Qualitäten. Große Auswahl. Billige Preise. Friedr. Exner, Wiesbaden, Neugasse #4.

Zur Gesellschaftsund Ball-Saison

empfehle

aparte Neuhelten in feinstem französischem Blaarschmuck mit und ohne Verzierungen.

Parfumerie Altstaetter, Neke Lang- u. Webergasse.

Bol. u. lad. Soige u. Bolfter:

63. Musftattungen.

Speg.: Betten. Befannt f. n. befte Erzeugniffe. A. Leicher Wwe., Abelheibstraße 46. Rein Laben.

Einige Damen und herren aus guter Familie konnen noch au einem jest beginnenden

Canz-Kurjus

teilnehmen. Unterrichtstaal: Loge Mato. Rab. Micheleberg 7, Laben, ober Emjerfiraße 48, 1.

Inlins Sier u. Frau,

Behrer u. Lehrerin für Befellichafte. und Runfttange.

Beginn neuer

Abendkurse.

Anmeldungen baldigst.

Handelslehranstalt

Meerganz,

Dotzheimerstr. 21.

1. Siehnna ber 1. Staffe 216. figt. Prenf. fotterie.

1. Biehung der 1. Mlaffe 216. figl. Breng. Sollerie.

140021 115 67 254 448 627 780 (200) 141297 352 83 555 665 [100] 85 88 976 142084 106 306 78 443 59 91 521 143162 354 425 92 615 977

Keichstagswahl.

Weiter Kreise der Wählerschaft des II. Nassauischen Wahlfreises hat sich eine tiefe Erregung bemächtigt. Man begreift es nicht, daß die beiden liberalen Parteien es nicht verftanden haben, fich auf einen gemeinsamen Randidaten zu einigen, daß fie die ihnen fo gunftig, wie je, gegebene Belegenheit verpaffen, dem Gefamtliberalismus die ihm gebuhrende Stellung gu verschaffen. Man glaubt aber auch, daß die Mehrzahl der Wähler anders denkt, als ihre Führer, daß es doch noch gelingen muß, einen gemeinfamen Randidaten aufzustellen. Deshalb fordere ich, von feiner Seite beeinflußt, nur dem eigenen Empfinden folgend, alle nicht= ultramontanen und nichtsozialdemofratischen Babler, welche mit mir diefer Anficht find, auf, fich

Wiontag, den 14. Januar, abends 81/2 Uhr,

im Friedrichshof (hinterer Saal),

einfinden zu wollen. Diejenigen aber, welche verhindert find, personlich zu erscheinen, bitte ich, mir ihre Zustimmung vorher durch Rarte gutommen gu laffen.

Noch ist es Zeit, aber Eile tut not!

Wiesbaden, 12. Januar 1907. (Mbelheibstraße 6.)

Zustizrat wom Eck.

in herrlichster Lage von Wiesbaden und Umgebung hat zum Verkauf, eventuell zur Vermietung,

Telephon 341. Wiesbadener Villen-Verkaufs-Gesellschaft m. b. H. Burean: Ellenbogengasse 12. Geschäftsstunden 9-4 Uhr.

G. m. b. H.

Wiesbaden, Rirchgasse 38.

Modernes Erfrischungslokal!

Vorzügliche Biere, Weine und Liköre. delikate, diverse Schnittchen.

Konditorei. — Café.

Schlagsahne.

Gine ber alteften und größten Korffteinfabrifen (Baum terialien gur Rollerung von Banben, Deden, Boben gegen Sibe und Ratte, fowie gegen Erichütterungen) fucht geeigneten

Bertreter

für Stadt und Umgegenb. Beff. Offerten unter Dr. Z. 2056 an Rudolf Mosse, Duffeldorf, erbeten. (Df. 2056 a) F 140

Hotel-Restaurant "Friedrichshof",

Morgen Sonntag, den 13. Januar 1907,

Grosses Militär-Streich-Konzert,

ausgeführt von dem Trompeter-Korps des I. Nass. Feld-Artill,-Regts, No. 27 (Oranien), unter persönlicher Leitung ihres Stabstrompeters Herrn F. Henrich.

Menu.

Diner 1.20 (im Abonnem, 1 Mk.); | Tomaten-Suppe.
Wiener Schnitzel mit Rosenkohl.
Zur Wahl: | mit Kompott Roastbeef Junge Gans oder Salat. Mandel-Pudding

oder Käse mit Butter.

Souper à 1.20 Mk.; Rheinsalm, sauce holland, und Kartoffeln.

Lendenbraten mit pommes frites und Salat,

K 183 Dessert.

Willmann, Lina

Vertreterin der Naturheilmethode. Geprüft vom "Deutschen Bund der Naturheilvereine".

Behandlung von Frauen und Mindern-Thure-Brandt-Massage und Gymnastik. Briedrichstrasse 18, 2.

Sprechstunden von 9-11 Uhr vorm, und 3-5 Uhr nachm.

Ventkathelische (freireligiöse) Gemeinde zu Wiesbaden. Erbauung im Babligale bes Rathaufes Countag, Den 13. be., nach-

mittags 5 Uhr. herr Bredigt Georg Welker wird ihrechen über bas Thema: "Rann die Gottesidee überwunden werden?" Der Melteftenrat.

Von sensationeller Bedeutung

(Klavier mit eingebautem, unsichtbarem Kunstspielapparat). Kann sofort in vollendetster Weise gespielt werden. Kein umständ-lie'ies Vorsetzen mehr von Apparaten a la Phonola, Pianolo u. s. w. Spielapparat kann in jedes vorhandene Piano oder Flügel eingebaut werden. Besichtigung unverbindlich erbeten.

M. Badmig. Bismarckring 16,

Gefellichaft "Jung-Bildfang".

Conntag, 13. Jan, abends puntt 8 Uhr, in ber Manner-Turnhalle (Blatterftr.): Große Abendunterhaltung und Ball,

unter gefl. Mitwirfung bes Gesangbereins "Lieberblitte", ber berühmten Soubrette Mis Alice Mierabou und bes Originalehmnoriften Geren M. Enders aus Mainz, sowie Bereinsfapelle.

Große Combola! Breis Laichen-Diwan, L. Preis Hangelampe,
Bie ernen Breise find bei herrn Lang. Konsum Abmerberg, ausgestellt.
Freunde, Gonner, sowie Mitglieder der Gesellichaft ladet höstlicht ein Rartenvorvertaufefiellen find burd Blafate erfenntlid.

Eine Bibliothet, enthaltenb ga. 1000 Banbe in beuticher,

englifder u. frangofifder Unterhaltungsliteratur, forifaufend numeriert, folid gebunben, ift wegen Blaumangel billig Maheres burch ben Tagbl.=Berlag. enre

eleg. Schaulestuhl, Bort. u. Fenster-Gal., a. in Euivre, Aufb.-Waschtom. m. Marmorpt. Dotheimerstr. 110,2 r. Elegante Calongarnitur, tabellos neu, ift wegen Raummangel josort preis-wert abzugeben. Nab. u. No. 2042

Gebrauchter Eisschrant su faufen gesucht. Off. mit Breis-angabe u. R. 288 an d. Tagbl. Berl.

bei D. Frenz. Maing.

Geld i. j. hobe a. jedermann bireft v. Krapit, a. Naten-riidz. beichafft fir. reell n. nachweistich

A. Blither, Biesbaden,

Dobbeimerftr. 12, B. r. NB. Ende 1906 bejdhafft: 300, 300, 150, 3000 u. Jan. 07: 3×100 Wif. 12—14,000 Bangelb zu vergeben. Reflettanten wollen ihre Off, unter Chiffre S. M. 9 hauptpoitl. abgeben,

50 Mt. gu feiben gefucht. Rudgabe nach Uebereinfunft. Off. unter D. 293 an ben Tagbl. Berlag.

Beteiligung.
An gut eingeführtem Geschäft der Lebensmittelbranche kann sich tüchtiger Mann mit etwas Kapital beteiligen. Offerten unter II. 294 an den Tagbl.-Berlag.

Riidesheimerftraße 3, Bart. 6. Bimmer Bohnung, Ballens :c. auf 1. April gu verntieten.

Sonnenberger frage 45, 1. Et., angenehme Bohnung, jogkich ober ipater. Rab. dafelbft 2. Etaac. 107

Laben Bahnhofftrage 5, mit ichoner Ginr., fof. bill. gu bm. Gint auch jo gu bert. Rab. bafelbit. Großer Laben, Bismardring 29, neb.

raumen, gum 1. April, eb. früher, Reroftraße 32 Werfftätte, helle ge-räumige, eventuell auch als Lager-raum, zum 1. April zu berm. 400

Bhrenologin empfiehlt fich hermannstraße 6, V.

Cafe m. Konditorei fofort 301 vermieten. Raberes Rbeinftrage 43, Blumenlaben. Billige Billa,

2ftöd. (3 Bohn.), mit Stall, vor 4 3.
erbaut, gefunde Lage, Ende Sonnens
bergerstr., f. 55,000 Mf. 5, vert. Keldger.
Tare 50,000 Mf. Hatett. vor der Billa.
Besiger verwohnt selbst für 5 3. n. 3ns
behör nehst Stall u. Garten mir 700 Mf.
Nuch mit Borfaufsrecht zu vermiet.
Off. von nur wrst. ernit. Nest. erb. u. Z. 278 an ben Tagblatt-Berlag. Dortftraße 9, 1 1., mobl. 3., 1-2 9

"San Remo", Riviera.

Bu permieten für Caifon ober langere geit in iconfter, freier, arglich eins problener Lage mit berrlicher Ansficht auf Meer und Gebirge 5 große Substimmer, 2 Dienerräume, Kide, Baberaum, Schwimmbaffin, B. C., Terraffe, Balton, Ich burch Paul Beliners orticoltore San Remo. Italien.

4:Bimmer-Bohnung mit Bab von pintil. Babler ber 1. April gel. Breis bis 660 Dif. Off. u. 2. 200 a. b. Tagbl. Berl.

Fremben-Benfion im Bentrum ber Stadt zu pachten ge-fucht. Offerten mit Binimer- und Breisangabe unter R. 292 an ben Tagbl. Berlag.

Klaviernnierrian 6115

erteilt tonferb, geb. Dame, Bu erfragen u. B. Tagbl.-Opt.-Ag, Bilbelmftr. 6.

gur Fishrung einer Filiale (Molfereiprodufte) fautionsf, tudt-tige Personlichteit gesucht. Offerten unter B. 201 an den Tagbl. Berlag. Balbitr., 10 Mietspart., w. energ. ord. Hanstitche 47, Hiebrich.

gräulein mit fl. Sanbidrift w. in feiner ft. Beit ichriftl. Arbeiten zu übern. Off-unter E. 203 an ben Tagbl. Berlog.

Berloren ein goldener Kneifer am 31. Tezember auf dem Wege bant Bahnhof nach der Rabellenstrage. Abgugeben Rapellenftrage 58.

Berloren 1 fl. Portemonnaie, Inhalt 20 Wf. u. ein Gutschein. Jugeb. geg. g. Belohn. Möhringit Unitanbiges Mabden,

29 Jahre, et., mit 3000 Del., wünscht mit einem anständig. Geschäftsmann oder fl. Beauten in Berbindung zu treten, sweds Heirat. Angebote unter J. K. 55 postlagernd Schügens hösttraße erbeten.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, dass unsere innigstgeliebte Frau, Tochter, Schwester, Schwägerin, Nichte und Tante,

Mrs. Fred Hire.

geb. Majendie,

in Worthing am 10. Januar einem Herzschlag erlegen ist.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Gräfin de Marillac.

Wiesbaden, den 11. Januar 1907.

72